

**Schriftenreihe des Archivs der Stadt Troisdorf**

## **Erklärungen**

**zu den Straßen-, Platz- und Wegebezeichnungen  
in den Straßenplänen und Wegekarten  
der Stadt Troisdorf**

**Bearbeitet von Matthias Dederichs**

**Nr. 21**

**März 2006**

**Impressum:**

Herausgeber:

Archiv der Stadt Troisdorf (Hans Luhmer)

Bearbeiter:

Matthias Dederichs

Druck:

Hausdruckerei der Stadt Troisdorf

Rechte:

beim Archiv der Stadt Troisdorf,  
Kölner Straße 176, 53840 Troisdorf

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen zu den Straßen-, Platz- und Wegebezeichnungen	IV
Namensgebung für das neue Wanderwegenetz im Altenforst	V
Verzeichnis der Erklärungen der Straßen-, Platz- und Wegebezeichnungen im Straßenplan der Stadt Troisdorf	1-170
Verzeichnis der Wanderwege im Altenforst	171-178
Verzeichnis der geänderten Straßennamen nach der Kommunalen Neuordnung am 1. August 1969	179-181
Weitere heimatgeschichtliche Erklärungen	182-185
Quellenverzeichnis	186-187

## **Vorbemerkungen**

### **zu den Straßen-, Platz- und Wegebenennungen in der Stadt Troisdorf**

Orientierungshilfen zum Auffinden von Wohnstätten waren früher Haus- oder Berufsnamen, die den Namen des hier wohnenden identifizierten. Der Name war oder wurde vielfach auch Familienname, z. B. Schmitzhof, Haus Rode, Zerreshof, Haus der Fischers, Schneiders, Bäckers usw. Die Wohnhäuser in den Dörfern und Städten bekamen später eine Nummerierung, ohne auf Strassen- oder Wegeführungen zu achten. Neugebaute Häuser erhielten die nächste Nummer. So ergaben sich manche Schwierigkeiten bei der Suche des Namens und der Hausnummer. Erst seit ca. 1450/1500 gibt es auch Strassen- und Wegenamen mit jeweils eigener Hausnummerierung, besonders in größeren Städten. In unserer Gegend sind die Straßennamen erst am Ende des 19. oder zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingeführt worden. Der Straßename wurde damit zu einem Ordnungsprinzip, für den der Bürgermeister, die Ortspolizeibehörde oder das Ordnungsamt zuständig war. Im demokratischen Rechtsstaat obliegt heute die Namensnennung dem gewählten Rat oder einem von ihm beauftragten Ausschuss. In der Stadt Troisdorf ist der Haupt- und Finanzausschuss zuständig, der sich von einem Arbeitskreis beraten lässt. Der Arbeitskreis hat für die Auswahl neuer Straßennamen einen Kriterienkatalog aufgestellt.

Nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 war es erforderlich, in der Stadt Troisdorf zu einem neuen System der Straßenbezeichnung zu kommen und Doppelbezeichnungen aufzugeben. Ein Verzeichnis der umbenannten Straßennamen ist auf den Seiten 180-182 beigefügt. Dabei wurden zwei Grundsätze angestrebt:

1. eine Straßenbezeichnung wurde geändert, wenn die Zahl der Bewohner der Strasse geringer war als bei der Strasse gleichen Namens in einem Ortsteil,
2. es wurden neue Straßennamen gewählt die es ermöglichten, einzelne Wohngebiete nach dem Straßennamen schon als Orientierungshilfe zu erkennen, z. B. das Musikerviertel in Kriegsdorf, die Blumensiedlung in Friedrich-Wilhelms-Hütte, die Landschaftsnamen im Wohnpark „Rotter See“ oder die Malernamen in der Gartenstadt Eschmar.

Nicht immer konnten die beiden Grundsätze verwirklicht werden, trotzdem gelang es aber, die Umstellung vorzunehmen und im Laufe der letzten Jahre in den Neubaugebieten den zweiten Grundsatz oft beizubehalten. Ganz besonderer Wert wurde auch auf Straßenbezeichnungen nach Flurnamen in den Ortschaften der Stadt gelegt.

Auch wenn einige Bezeichnungen als selbstverständlich empfunden werden, so sind doch Erklärungen und Hinweise um des Verständnisses willen im Einzelfall notwendig. Vielfach sind die Gründe für die Namengebung verloren gegangen. Verweise in den Texten auf einen anderen Straßennamen geben an, dass der Name dann die gleiche Bedeutung hat.

Diese neue Zusammenstellung ersetzt die Ausgaben 1987 (Personennamen), 1989 (Sachnamen) und 1998 (Gesamtausgabe) der 700/725 Troisdorfer Straßennamen. Für den Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf werde ich eine Ausgabe nur mit auf unsere Stadt bezogene Benennungen zusammenstellen und als Nachdrucke der Hefte 1 und 2 seiner Veröffentlichungsreihe herausgeben.

## **Namensgebung für das neue Wanderwegenetz im Altenforst**

Nach Bekanntgabe des Abzugs der belgischen Streitkräfte im August 2000 gab es Hinweise zur vollständigen Freigabe des Übungsgeländes von der militärischen Nutzung. Die Überlegungen führten dazu, auch zu einer Neuausweisung des bisherigen Wegenetzes zu einem Wanderwegenetz zu kommen. Hierzu waren Neubenennungen nötig, für die die Stadt Troisdorf als größter Hoheitsträger in der Südheide (Altenforst) zuständig war. Das nach der Abschiedsparade der belgischen Streitkräfte am 7. Juni 2003 vom „Arbeitskreis Troisdorfer Straßennamen“ erarbeitete Konzept sah folgendes vor:

1. Wegfall aller Namen mit einem militärischen Bezug.  
Die Namen waren eigenmächtig von militärischen Stellen, ohne Zustimmung, des kommunalen Hoheitsträgers, veranlasst worden.
2. Wiederaufnahme der früheren Bezeichnungen, die in den Flurnamenkarten von 1823 aufgeführt oder die in den Überlieferungen in altem Schriftgut enthalten sind. Hiervon hat es nur beim Telegrafenberg (früher Rodderberg) und beim Moltkeberg (neuer Erklärungsname für einen Nazi-Verfolgten) zwei Ausnahmen gegeben.
3. Benennung neuer Wege im entwickelten Wandernetz, um die Orientierung zu erleichtern.

Die Arbeitskreisberatungen wurden von zuständigen Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrates beraten und beschlossen.

Matthias Dederichs

# **Verzeichnis der Straßen-, Platz- und Wegebezeichnungen im Straßenplan der Stadt Troisdorf**

## **ADAM-RIESE-STRASSE**

**Oberlar**

Adam Ries(e)  
geb. unbek.1492 (Staffelstein)  
gest. 30.03.1559 (Annaberg-Buchholz)

Deutscher Rechenmeister und Hofmathematiker, Verfasser mehrerer Lehrbücher der Mathematik.

4, 13

## **ADENAUERSTRASSE**

**Spich**

Konrad Adenauer  
geb. 05.01.1876 (Köln)  
gest. 19.04.1967 (Rhöndorf)

Oberbürgermeister von Köln 1917-1933, Naziverfolgter; 1944 verhaftet. Zentrums- und CDU-Politiker. Erster Bundeskanzler (15.09.1949-15.10.1963) der Bundesrepublik Deutschland; vorher Mitglied des Landtages NRW vom 01.09.1948 - 23.05.1949. Mit ihm begann die europäische Einigung.

4, 13

## **ADOLF-FRIEDRICH-STRASSE**

**Troisdorf**

Adolf Friedrich  
geb. 15.11.1885 (Schloß Halberg bei Saarbrücken)  
gest. 09.10.1957 (Troisdorf)

Lehrer an der Schule Blücherstraße 1914-1918; ab 1918-1946 Rektor der Schule Blücherstraße. Gründer und Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eGmbH 1918-1957.

2, 5

## **AGGERDAMM**

**Troisdorf**

Die Straße liegt unmittelbar vor dem Aggerschutzdamm in der Nähe der Siebengebirgsallee bei der Agger-Eisenbahnbrücke. Der Aggerdamm und sein erster Bau werden 1564 erstmals erwähnt.

16

## **AGGERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Das Wort Agger geht auf Acher, Aacher, Acchera, Acha, Aicher zurück und bedeutet "Wasser/Fluß". Die Agger ist rechter Nebenfluß der Sieg und entspringt bei Meinerzhagen im Bergischen Land. Nach 74 km langem Lauf durch das Hügelland des Bergischen Landes fließt sie bei Friedrich-Wilhelms-Hütte in die Sieg.

2, 16, 28

## **AGNESSTRASSE**

### **Oberlar**

Weiblicher Vorname griechischen Ursprungs; bedeutet "die Keusche, die Reine". Die heilige Agnes (Festtag 21. Januar) war eine römische Märtyrerin, die um 258-304 lebte. Der Straßename weist auch auf den Vornamen der Frau des Bürgermeisters Lindlau von Sieglar hin. Ob ein Zusammenhang besteht, ist unbekannt. (siehe Lindlaustraße)

13, 18

## **AHORNWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Ahorngewächse gehören zur Familie der "Zweikeimblättrigen Samenpflanzen" mit über 100 Arten in den nördlichen Breiten. Bekannt sind Spitz-, Berg-, Feld- und Zuckerahorn. Die Bäume werden als Alleebäume in Parkanlagen und zu Nutzholzzwecken angepflanzt. Im Stadtgebiet gibt es einige prächtige Arten dieses Baumes.

13, 37

## **AHRSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Linker Nebenfluß des Rheins; entspringt in der Karstquelle bei Blankenheim (Eifel) und mündet nach 89 km bei Kripp in den Rhein. Entlang der Ahr gibt es in Teilbereichen ein bedeutendes Rot-Wein-Anbaugebiet mit dem Rot-Wein-Wanderweg.

13

## **AKAZIENWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Akazie gehört zur Gattung der Mimosengewächse mit etwa 800 Arten. Einige Arten liefern Gummiarabikum, aus anderen werden Öle und Salben für die Medizin und für Duftstoffe hergestellt. Im Stadtgebiet gibt es die Robinie als sogenannte Akazie, die in den letzten Jahren verstärkt angebaut wurde.

13, 27

## **ALBRECHT-DUERER-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Albrecht Dürer  
geb. 21.05.1471 (Nürnberg)  
gest. 06.04.1528 (Nürnberg)

Maler, Zeichner und Graphiker sowie Schriftsteller zu Kunstfragen im ausgehenden Mittelalter.

4, 7, 13

## **ALEMANNENSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Alemannen waren ein westgermanischer-suebischer Stamm, der sich nach der Völkerwanderung endgültig im Südwesten Deutschlands (Baden), im Elsaß und in der Schweiz ansiedelte. Diese Länder haben Sprache, Kultur und Brauchtum weitgehend erhalten und an die Nachwelt weitergegeben.

13

## **ALFRED-DELP-STRASSE**

### **Troisdorf**

Alfred Delp  
geb. 15.09.1907 (Mannheim)  
gest. 02.02.1945 (KZ Berlin-Plötzensee)

Deutscher Jesuitenpater, Theologe und Soziologe. Mitglied des "Kreisauer Kreises", der eine Widerstandsgruppe gegen die Nazis und Hitler war.

13

## **ALFRED-MEIER-STRASSE**

### **Bergheim**

Alfred Meier  
geb. 13.11.1902 (Sieglar)  
gest. 16.02.1980 (Baden-Baden)

Sohn jüdischer Eltern aus Sieglar. Abitur am Gymnasium Siegburg, Jurastudium in Bonn, Niederlassung als Rechtsanwalt in Bonn. Berufsverbot durch NSDAP 1938. Flucht nach Frankreich (Nizza). 1940 in Frankreich verhaftet und verschleppt in das KZ Auschwitz-Blechhammer; später Verlegung nach Buchenwald. 1945 Teilnehmer am Fußmarsch der KZ-Insassen von Buchenwald nach Dachau. Er war einer von wenigen Überlebenden. Nach der Befreiung kehrte er nach Nizza, später nach Bonn zurück. Er hat sich dann in Sieglar und Bonn um das Schicksal seiner Familie und anderer jüdischer Familien gekümmert.

2, 23

## **ALFRED-NOBEL-STRASSE**

### **Troisdorf**

Alfred Nobel  
geb. 21.10.1833 (Stockholm)  
gest. 10.12.1896 (San Remo)

Schwedischer Chemiker, Erfinder des Dynamits (1865) und des rauchlosen Pulvers aus Schießbaumwolle und Nitroglycerin (1879); auch erfolgreich in der Optik, Biologie, Physiologie und Elektrochemie. Als Industrieller gründete er 1865 eine Nitroglycerinfabrik, aus der später (1886) die Dynamit Nobel AG Hamburg entstand. 1931 Verschmelzung mit der RWS Troisdorf und 1932 Verlagerung der Hauptverwaltung von Hamburg nach Troisdorf. Sein Vermögen brachte er in eine Stiftung ein, aus der jährlich die Nobelpreise verliehen werden.

4, 13

## **ALLENSTEINER STRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßename erinnert an die ehemalige deutsche Stadt in Ostpreußen, im Gebiet der Masurischen Seen. Allenstein war seit 1817 Kreisstadt und seit 1905 Sitz eines preußischen Regierungspräsidenten, seit 1945 polnisch (Olsztyn); katholischer Bischofssitz und Eisenbahnknotenpunkt. Die Einwohnerzahl stieg von 50.000 (1939) auf 174.100 im Jahre 2005.

13

## **ALTE KOELNER STRASSE**

### **Altenrath**

Straßenname der heutigen L 84, die durch die Altenforster Heide nach Altenrath und weiter über Seelscheid nach Siegen führt. Es handelt sich um einen historisch belegten alten Handelsweg von Köln ins Agger-, Sieg- und Sülzthal. Die Straße wurde als Postkutschen-, Heer- und Kaufmannsstraße benutzt.

17, 28

## **ALTE POSTSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Fußgängerzone am Bürgerhaus und die Platzbildung mit dem früheren Fischerplatz haben 1984 Teilabschnitte der Poststraße gebildet. Das Teilstück von der Hippolytusstraße bis zur Einmündung in die Kölner Straße wurde deshalb in Alte Poststraße umbenannt.

23

## **ALTE STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung verweist auf den historisch belegten Straßenzug von Troisdorf bis zum KÖIntor in Siegburg. In Höhe der jetzigen Eisenbahnbrücke (nach Siegburg) gab es eine Furt, an der 1335 eine Holzbrücke über die Agger erwähnt wird. Die Brücke wurde um 1445 in Richtung "Ulrather Hof" verlegt (heutige Straßenbrücke n. Siegburg). Die jetzige Alte Straße ist ein Teil dieses Straßenzuges.

2, 5, 28

## **ALTE UCKENDORFER STRASSE**

### **Kriegsdorf**

Der Straßename ist bei der Uckendorfer Straße erklärt. Die Trennung in zwei Straßennamen war erforderlich, weil auf lange Sicht der Bau der Kreisstraße 23 nach Uckendorf nicht verwirklicht werden kann.

22

## **ALTENRATHER STRASSE**

### **Troisdorf**

Bezeichnung der Straßenverbindung von Troisdorf nach Altenrath durch das Gebiet des Altenforstes. Die alte Wegeführung ist geändert und ausgebaut worden. Altenrath ist seit 1.8.1969 eine Ortschaft der Stadt Troisdorf. Die Anfänge der Besiedlung Altenraths sind seit dem 11. Jh. sind nachweisbar.

2

## **ALTER MAUSPFAD**

### **Spich**

Verbindungsstraße von der K 20 am ehemaligen Spicher Wasserbehälter bis zur Degussa-Sondermülldeponie und weiter bis zum Eingangstor der HT Troplast AG. Vor dem Neubau der K 20 verlief über diesen Waldweg der Mauspfad (Erklärung des Namens bei "Mauspfad").

2, 25

## **AM ANNONISBACH**

### **Oberlar**

Der Annonisbach entspringt am Fuße des Ravensberges in der Nähe des "Kohballig". Er war der Grenzbach (Dannebaach)" zwischen der Vogtei Troisdorf und dem Amt Löwenberg und floß durch die Troisdorfer Heide (heute HT Troplast AG) bis Haus Rott. Er mündete hier in einen Teich. Der Bachlauf ist seit 1917 verrohrt und nimmt Abwässer auf, die bei Rheidt in den Rhein fließen. Die Namensänderung "Tannenbach in Annonisbach" geht auf eine mit Erzbischof Anno II., Gründer der Abtei auf dem Michaelsberg, verbundenen Legende zurück.

2, 16, 17, 28

## **AM BAHNDAMM**

### **Troisdorf**

Die Straße war früher der kürzeste Verbindungsweg von Oberlar über die Sieglarer Straße (Eisenbahnbrücke) entlang der Bahnstraße zum Bahnhof Troisdorf und stößt auf die Poststraße.

2

## **AM BAHNHOF**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Straßenbezeichnung in Troisdorf - Friedrich-Wilhelms-Hütte hat ihren Ursprung in der Anlage des 1861 gebauten Bahnhofs. Das Bahnhofsgebäude wurde 1975 abgerissen. Es gibt nur noch einen Zugang zu den Bahnsteigen.

23

## **AM BERGERACKER**

### **Troisdorf**

Der Bergeracker ist ein Flurname in Troisdorf-West, nahe der Grenze zur Gemarkung Sieglar. Die Flur-(Acker-)flächen gehörten zum Bergerhof (siehe den Straßennamen Am Bergerhof).

5, 28

## **AM BERGERHOF**

### **Troisdorf**

Der Bergerhof war ein großer Halfmanshof, der 1445 urkundlich erwähnt ist. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel übernahm ihn 1745 die Familie "Kuttenkeuler" als Pächter. 1912 kaufte der Bäckermeister Peter Braschoß den Hof. Heute ist der ehemals 130 Morgen (32,5 ha) große Besitz nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Das Hauptgebäude Frankfurter Straße dient Wohnzwecken, im Nebengebäude ist eine Gaststätte mit Restaurant eingerichtet.

2, 5

## **AM BLAUSTEIN**

### **Mülleken**

Der Straßename hat die Flurbezeichnung "Am Blaustein" übernommen. Der Stein war wahrscheinlich aus blauem Basalt, wie sie bei Unkel gebrochen wurden; er fand als Grenzsteine Verwendung.

16, 23, 25

## **AM BUERGERHAUS**

### **Troisdorf**

Straßen- und Platzbezeichnung weisen auf den Bau des Bürgerhauses "Troisdorf-Mitte" 1978/1979 hin. Durch Veränderungen bei den Straßenführungen der früheren Poststraße, der Blücherstraße und der Fischerstraße ergab sich eine neue Straßen- und Platzgestaltung sowie die neue Straßenbenennung.

23

## **AM BURGHOFF**

### **Troisdorf**

Der Straßename verweist auf das heute an der Frankfurter Straße Nr 47 gelegene Gebäude "Burghof". Das alte Hofgebäude lag früher an der Taubengasse (heute Kindergarten) und war möglicherweise Nebengut der Burg Wissem; 1478 erstmals erwähnt. Nach einer Hausinschrift 1728 neu gebaut. Eigentümer waren bis 1802 die Herren von Nesselrode-Ehreshoven, dann Wilhelm Birkhäuser; 1809 verkaufte er die Hälfte des Besitzes an Georg Schumacher. Er selbst übernahm das 1778 gebaute Haus Frankfurter Straße 47, dem er den Namen "Burghof" gab. 1977/78 wurde das Hofgebäude an der Frankfurter Straße restauriert. Heute ist das Haus Eigentum des SPD-Unterbezirks Rhein-Sieg. Der alte Burghof an der Taubengasse wurde von den Erben Birkhäuser zurückerworben und hieß danach Haus Birkhäuser. Er wurde 1970 abgerissen.

2, 5, 16, 28

## **AM DRIESCH**

### **Sieglar**

Der Straßename entlang des Marktplatzes übernimmt eine Flurbezeichnung mit diesem Namen in der Bedeutung:

1. "Brachland", das mehrere Jahre nicht gepflügt und nicht bearbeitet wurde,
2. bebautes aber ungenutztes Land, mit Gras bewachsen und als Weide benutzt,
3. Ueberboden in der Scheune,
4. verfallener Weinberg.

In Sieglar dürfte die Flurbezeichnung auf die Bedeutungen 1 oder 2 zurückgehen.

25, 28, 35, 36

## **AM EICHENKAMP**

### **Troisdorf**

Der Straßename verweist auf notwendige Anpflanzungen im Altenforst als Entschädigung für die Viehweide (24 Eichenpflanzen für 100 Stück Vieh). Kamp bedeutet "Feld" und ist hier zu verstehen als Feld mit Eichenpflanzungen. Das Feld war dann durch eine Hecke oder durch einen Wald von den übrigen Grundstücken begrenzt.

5, 27, 28

## **AM FAHR**

### **Troisdorf**

Fahr ist eine Uebergangsstelle (Furt), die eine seichte, durchfahrbare oder durchwatbare Stelle in einem Wasserlauf kennzeichnet. Tatsächlich gab es in der Agger mehrere Furten, durch die das gegenüberliegende Wolsdorfer- und Siegburger Gebiet von Troisdorf aus erreicht wurde. Ein "Fahr" ist auch eine Anlegestelle für Fähren, Nachen und Boote.

5, 25, 28, 35, 36

## **AM FELDGARTEN**

### **Bergheim**

Kleines Stück Land, das als Pflanzgarten dient und außerhalb der Wohnbebauung liegt. Der Name geht auf eine Flurbezeichnung zurück.

16, 25, 28, 48

## **AM FELDRAIN**

### **Sieglar**

Ein Feldrain ist ein unbearbeitet und unbebaut bleibender Landstreifen zwischen Ackerstücken und Wegen-, Wiesen- und Waldrändern. Deshalb hat der Name auch die Bedeutung von Grenze oder Grenzrain. Der Streifen ist meistens mit Gras und Rainpflanzen bewachsen, die dem Schutz von Tieren und Vögeln dienen.

13, 25

## **AM FLACHTENSTIEGEL**

### **Bergheim**

Die zwei Namensteile (Flurname) bedeuten:

1. Flacht ist eine geflochtene Hürde oder ein geflochtener Zaun,
2. Stiegel (Stiege) ist eine Treppe, Stufe, Leiter oder Uebersteige.

Der Straßename bezeichnet somit einen Durchlaß für Mensch und Tier vom umzäunten Dorf in das offene Feld.

16, 25, 48

## **AM FRIEDHOF**

### **Spich**

Die Straße zweigt von der heutigen Niederkasseler Straße (vorher: Stockemer Weg, davor: Rheidter Straße) in Richtung Friedhof ab. Der Weg war früher ein Pilgerweg der Spicher zur Verehrung des hl. Dionysius in Rheidt. 1862 ist der Spicher Friedhof eingerichtet worden.

2

## **AM GERSTENKAMP**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Straßename erinnert an die frühere landwirtschaftliche Nutzung der heutigen Wohnbauflächen. Ob hier tatsächlich einmal Gerste angepflanzt wurde, ist unbekannt. Das Wort "Kamp" bedeutet begrenztes Feld (siehe Am Eichenkamp).

2, 23, 25

## **AM HANG**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung gibt den Verlauf des Straßenzuges unterhalb des Hanges, beginnend am Hollstein bis zur Rodderstraße wieder. An dieser Stelle beginnt geologisch der Aufstieg von der Niederterrasse zur Mittelterrasse (Altenforst).

2

## **AM HIRSCHPARK**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung weist auf die Nähe des Hirschparkes hin, der 1968 angelegt wurde. Nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 mußte der alte Straßename "Waldstraße" entfallen, da dieser Straßename schon in Spich vorhanden war.

1, 23

## **AM HOFWEIHER**

### **Troisdorf**

Der Straßename erinnert an den Weiher des Niederhofes in Troisdorf, in den der verrohrte Heimbach floss. Es handelt sich um das Gebiet der ehemaligen Kreisberufsschule, die 1970 nach Sieglar in einen Neubau verlegt wurde. Das Gebäude wurde 1975 abgerissen und ist mit Wohnungen bebaut worden.

2, 28

## **AM JOHANNESUFER**

### **Müllekoven**

Der Straßename übernimmt eine seit altersher bekannte Bezeichnung des alten Siegufers am Uebergang von der Niederterrasse zur Auenlandschaft der Sieg, die bis 1777 hier im jetzigen Bett des Mühlengrabens verlief und damals begradigt wurde. Ob die Vornamenergänzung "Siegufer" zu Johannesufer auf "Johann von Zweifel" zurückzuführen ist (es gibt mehrere Vornamen dieses Geschlechts) läßt sich nicht nachweisen. Haus Wissem in Troisdorf (ab 1538) und Haus Müllekoven (ab 1504) waren im Besitz der Familie von Zweifel.

5, 16, 21

## **AM KANINBERG**

### **Oberlar**

In der Urkarte von 1823 ist zweimal der Flurname "Kaninberg" aufgeführt. Der Straßename folgt der geologischen Erdbruchstelle von der oberen Niederterrasse zur Auenlandschaft (untere Niederterrasse) der Sieg, die sich von der Taubengasse, Am Pfuhl, Hofgartenstraße, Kirchstraße, Am Steinhof, Poststraße, Wilhelmstraße, Bahnstraße, Kaninberg und weiter bis Sieglar, Eschmar, Müllekoven und Bergheim hinzieht. Vor der Zeit des Baues von Schutzdeichen war das Vorland von Sieg und Agger Ueberschwemmungsgebiet. Der etwas höher gelegene Teil ist der Kaninberg und bedeutet, daß in dem abfallenden Geländegebiet Wildkaninchen nisteten. Hierauf und auf die ehemaligen Sand- und Heideflächen ist der Spitzname "Oberlarer Sandhasen" zurückzuführen.

21, 23, 25, 28

## **AM KOLLBERG**

### **Spich**

Mit dem Namen "Kollberg" wird die Erhöhung von der Niederterrasse zur Mittelterrasse bezeichnet, an dessen Abhängen und in seiner Umgebung Braunkohle gefunden wurde. Der Berg ist 82 m hoch. Die Braunkohle wurde Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts für die Alaunverhüttung abgebaut. Auch Eisenerzvorkommen sind nachgewiesen worden, die zur Eisenhütte in Friedrich-Wilhelms-Hütte transportiert wurden. Die höchsten Stellen des Berges sind mit Rheinschotter bedeckt und liefern damit den Nachweis des Wasserstandes bis zu dieser Höhe vor 7 bis 2 Millionen Jahren.

28, 29

## **AM KRAUSACKER**

### **Bergheim**

Der Straßename übernimmt einen Flurnamen in der offenen Feldflur. Die Herkunft des Wortes "Kraus" ist unklar:

1. ein alleinstehender Baum,
2. ein Grenzbaum (Kruse Boom) mit gekräuselten Blättern,
3. ein Grundstück in der Form eines Kruges,
4. im übertragenen Sinne auch: unordentlich, verunkrautet, ungenutzt.

Für die Feldmark wäre dann die richtige Bedeutung wahrscheinlich ein nicht ordentlich bearbeiteter und verunkrauteter Acker.

16, 23, 25, 28

## **AM LANDGRABEN**

### **Spich**

Die Straße erinnert an den so genannten Stockemer Landgraben, der zwischen Niederkassel und Lülsdorf begann und an Uckendorf, Stockem, Spich und Oberlar vorbei bis zum Haus Wissem verlief. Der Graben ist in einer Karte aus dem Jahre 1755 dargestellt. Es wird angenommen, dass der Landgraben als Schutz der Feldflur gegen einbrechendes Wild aus dem Altenforst angelegt wurde. Er verlief teilweise entlang des Wildzauns des Altenforstes zwischen Spich und Haus Wissem in Troisdorf. Ob er auch Herrschaftsgrenze oder Verteidigungsgraben war, läßt sich nicht nachweisen.

23, 25, 28, 30

## **AM LEHMHOF**

### **Troisdorf**

Mit der Straßenbezeichnung wird an eine Kouttenkaul (kleines Anwesen) erinnert, das in der Nähe der alten Kirche (Kirchstraße, Kuttgasse, Steinhof) gebaut war. Das Ackergut lag damit an der uralten Siedlungsreihung, die von der oberen Niederterrasse in die tiefer gelegene Inselterrasse (Ueberschwemmungsgebiet von Agger und Sieg) führte. Kutt(e) bedeutet soviel wie kleiner See oder Sumpf. Bis 1563 gehörte der Lehmhof Bäckerleuten aus Siegburg. Am 29.11.1563 kauften ihn Jan und Fine Kluffers (Klöfer) in Troisdorf. Seit 1621 wird er nicht mehr genannt. Der Namensübergang "Kuttenkaul" auf "Lehmhof" deutet darauf hin, dass der kleine Hof wahrscheinlich im nahen Ueberschwemmungsgebiet versunken ist.

2, 5

## **AM MITTELPFAD**

### **Bergheim**

Die Straßenbenennung beruht auf der früheren Kennzeichnung eines Weges, der zwischen zwei Feldwegen, die zur Feldmark führten, verlief. In Bergheim verlief der Mittelpfad in der Mitte zwischen den heutigen Straßen "Zum Kalkofen" und der "Glockenstraße".

16

## **AM MUEHLENBACH**

### **Sieglar**

Die Straße verweist auf die Nähe des Sieglarer Mühlengrabens, der um 1700 angelegt wurde und zur Versorgung der Sieglarer und Eschmarer Mühlen, sowie später der Eisenschmelze in Friedrich-Wilhelms-Hütte diente.

16

## **AM MUEHLENTOR**

### **Sieglar**

Der Straßename soll einen Hinweis auf die Mühlen am Mühlengraben geben. Dabei handelt es sich um

- die Sieglarer Mühle,
- die Eschmarer Mühle und
- die ehemalige hangende Mühle.

Die "hangende Mühle" stand wohl im Bereich der Flurbezeichnung "auf dem Ohligswerth" (s. die Erklärungen "Zum Mühlenberg").

2, 16, 23

## **AM MUEHLENWEG**

### **Troisdorf-West**

Die Straßenbezeichnung erinnert an einen ehemaligen Weg zur alten Mühle. Die Mühle gehörte zum "Großen Hof" in Troisdorf und lag wahrscheinlich im Gebiet des heutigen Gleisdreiecks "Langemarkstraße/Richthofenstraße". Möglich erscheint auch, dass der ehemalige Weg auf die Sieglarer Mühle verweist.

2, 28

## **AM OBERLARER PARK**

### **Oberlar**

Der Straßenname verwendet dem Namen des nahegelegenen Parks, der auf Grundstücken der Flur "Auf dem Schellerod" 2002 entstanden ist.

1

## **AM PFUHL**

### **Troisdorf**

Pfuhl ist ein Wasserloch mit abgestandenem Wasser. Das Wort geht auf Pfütze, Sumpf, Morast zurück und wird im Rheinland auch "Pool" oder "Pohl" genannt. Die Straßenbezeichnung in Troisdorf verweist auf den früher an dieser Stelle vorhandenen Auffangteich des Heimbaches, der keinen Abfluss hatte.

5, 16, 25, 28, 35, 36

## **AM PRINZENWAELDCHEN**

### **Troisdorf**

1917 besuchte die preußische Prinzessin Viktoria, eine Schwester Kaiser Wilhelm II., verheiratet mit Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, das Bonner Husarenregiment "Lehm opp" in Troisdorf. Sie nahm auf der Troisdorfer Heide (jetzt Sportplätze Carl-Diem-Straße) die Parade ab. Diese Begebenheit war Anlass, den Weg von der Römerstraße bis zum Parade Gelände: "Am Prinzenwäldchen" zu benennen. Der Weg ist Ersatzstück des uralten Handelsweges "Mauspfad", der auf der Mittelerrasse aus dem Ruhrgebiet kommend bis nach Süddeutschland verlief.

2, 28

## **AM SANDERHOF**

### **Troisdorf**

Der Straßenname verweist auf den "Hof zum Sande", die spätere Gaststätte Hohn. Der Hof wird 1313 erstmalig erwähnt; er lag an der wichtigen Straßenverbindung Köln-Troisdorf-Aggerfähre(-brücke)-Wolsdorf-Frankfurt. Seit 1564 ist eine Gaststätte mit Brauerei bezeugt. Das spätere Gaststättengebäude wurde 1747 errichtet und 1966 abgerissen.

5, 16, 28

## **AM SCHEIBELSBERG**

### **Müllekoven**

Der Straßename übernimmt die Flurbezeichnung gleichen Namens. Es ist unklar, ob der Name von "scheiben" (mundartlich in Bayern)=kegeln oder von "schibbele/schibelen" (mundartlich im KheInland)= schieben, rollen oder etwas den Berg hinabrollen, herrührt. Auch ist es möglich, dass der Name an eine Obstsorte "Scheibling" erinnert, die an einem abfallenden Hang als Obstgarten angepflanzt wurden.

16, 23, 25, 35, 36

## **AM SCHILDCHEN**

### **Müllekoven**

Der Straßename geht auf eine Flurbezeichnung in der Flurnamenkarte Bergheim-Müllekoven zurück. Schild kann hier bedeuten:

1. Schildförmige, buckelförmige Erhebung;
2. Schild als Hinweis auf schneiden, spalten, abtrennen und über das Wort Scholle auf Erdklumpen;
3. Nicht bearbeitetes Brachland an Wegegabelungen;
4. Namensschild für eine Ortschaft.

Welche Erklärung zutrifft, ist unbekannt.

16, 23, 25

## **AM SCHLAGBAUM**

### **Sieglar**

In der Urkarte von 1823 ist eine Flurbezeichnung "Im Auel am Schlagbaum" angegeben. Ein Schlagbaum ist nach heutigem Sprachgebrauch eine Wegesperre, Grenz- oder Zollschranke. Der Straßename markiert wohl eine frühere Wegesperre zur Abgrenzung einer Gemarkung. Ob eine tatsächliche Wegesperre vorhanden war, ist unbekannt.

23, 25

## **AM SCHULTHEISSKREUZ**

### **Spich**

Es handelt sich um eine Flurbezeichnung, von der die Straße ihren Namen erhielt. Das Schultheißkreuz stand am Kirchweg nach Sieglar, den die Spicher bis 1694 (Kapellenbau) benutzten, um ihrer Sonn- und Feiertagspflicht nachzukommen. Das Kreuz ist mehrmals versetzt worden. Es stand zuletzt in der Wilhelm-(Adenauer-) Straße, gegenüber Haus Nr. 38 und wurde wegen des Straßenausbaues ausgebaut.

23, 28, 32

## **AM SEEROSENTEICH**

### **Troisdorf**

Neu entstandene Straße 1977 im ehemaligen Mannstaedt-Park. Der Name verweist auf einen vom Büschelsbach durchflossenen Teich, in den Seerosen eingepflanzt wurden. Nach einer mehr als 20 jährigen Verrohrung wurde er am 21.4.1998 wieder geöffnet. Der Bach fließt in den Burggraben des Hauses Wissern.

2, 28

## **AM SENKELSGRABEN**

### **Spich**

Die Burggräben von Haus Broich wurden früher in den Spich-Linder- Bruch über einen Durchstich der Brückenstraße entwässert. Der Senkelsgraben floß in eine Senke als Vertiefung des Spich-Linder-Bruchs. Nach der Trockenlegung 1927/1930 verblieb der Graben und wurde in Richtung Lind-Wahn verlängert, um weiter die Burgwässer und das Wasser des Asselbaches aufzunehmen. Nach der Trockenlegung der Weiher am Haus Broich wurden Asselbach und Senkelsgraben verbunden. 1979 ist der Senkelsgraben an den Fuss der Mittelterrasse neben der Kreisstraße 20 Porz-Lind verlegt worden.

25, 31, 32

## **AM SPORTPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Straße verläuft in der Nähe des Sportplatzes Friedrich- Wilhelms-Hütte. Der Sportplatz wird seit 1932 benutzt und ist 1987/88 renoviert worden.

2

## **AM STEIN**

### **Müllekoven**

Die Straßenbezeichnung erinnert an einen Grenz- bzw. Bannstein, der zwischen Müllekoven und Eschmar stand. Der Stein kennzeichnete die Grenze der früheren Gemeinde "Bergheim-Müllekoven" gegen Eschmar. Die Gemeinde Bergheim-Mullekoven ging am 1.4.1927 in den Gemeindeverband Sieglar über.

16

## **AM STRANDBAD**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung verweist auf das frühere Strandbad an der Agger, heute Aggerfreibad, das 1937/38 gebaut und 1975 nach vollständigem Neubau in Betrieb ging. An Stelle der ehemaligen Badeanlagen wurde das neue Agguabad 2000 in Betrieb genommen.

2, 23

## **AM SUEDHANG**

### **Eschmar**

Die Straßenbezeichnung übernimmt die Bebauung auf der oberen Niederterrasse, die sich auch hier als geologische Erdformation von Bergheim bis zu den Ausläufern des Fliegenberges in Troisdorf fortsetzt (s. Am Kaninberg).

2, 23

## **AM TURMHOF**

### **Bergheim**

Die Namensgebung der Straße geht auf den Turmhof in Bergheim zurück, der nachweislich seit dem 14. Jahrhundert bekannt ist. Auf dem Hofgelände war ein Turm vorhanden.

16, 48

## **AM UFER**

### **Troisdorf**

Die Straße CL 143 folgt in Troisdorf dem Übergang von der oberen Niederterrasse zur unteren Niederterrasse. Das Gelände war früher Überschwemmungsgebiet von Sieg und Agger. Nach dem Bau der Schutzdämme konnte die Bebauung in dieser Niederung erfolgen.

5, 21

## **AM WALDPARK**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung weist auf den Troisdorfer Waldpark hin, der 1939 angelegt wurde.

1, 5

## **AM WALDSTADION**

### **Spich**

Diese Straßenbenennung ist ein Hinweis auf die Spicher Sportplätze im Waldgebiet auf der Mittelterrasse. Der alte Sportplatz besteht seit 1923, der neue seit 1968; er wurde in der ehemaligen Kiesgrube der Gemeinde Sieglar angelegt. Der alte Platz wurde 1996 als Rasenfläche umgebaut. Zur Anlage gehört ein Sportlerheim, das Vereinsmitglieder in Freizeitarbeit gebaut haben.

23, 32

## **AM WASSERGRABEN**

### **Altenrath**

Der Straßename verweist auf die im Ortsbild von Altenrath an mehreren Stellen vorhandenen künstlich angelegten Wassergräben. Früher dienten sie dem Abfluß der Regen- und Hauswässer, weil es noch keine Kanalisation gab. Die Abwässer flossen dann in Teiche, Weiher oder Pfuhs. Heute werden die Wassergräben als gestaltendes Element beim Straßenbau vorgesehen, um Regenwässer aufzunehmen und offen abzuführen. Die Erklärung eines Flurnamens ist beim Straßennamen "Heidegraben" erfolgt.

2, 25, 28

## **AM WASSERWERK**

### **Troisdorf**

Die Straße liegt in der Nähe des Troisdorfer Agger-Wasserwerkes, das 1903 gebaut wurde. Wegen mehrmaliger Keimeinbrüche wurde 1973/76 auf dem Telegrafberg ein Ersatzwasserwerk gebaut und die alte Wasserförderungsanlage stillgelegt. Das Gebäude mit seinen Maschinenanlagen steht unter Denkmalschutz.

5, 16

## **AM WEHRWASSER**

### **Sieglar**

Der Straßename steht in Verbindung mit der Sieglarer Mühle am Mühlengraben. Durch ein Wasserschütz wurde früher das Wasser des Mühlengrabens teilweise seitlich abgelassen und in einem Teich (Mühlenteich) gestaut. Das überflüssige Wasser floß dann durch ein Rohr wieder in den Mühlengraben zurück. Ein Wehr hat etymologisch auch die Bedeutung von Quer und würde dann hier das quer abgeführte Wasser bedeuten.

16, 25, 35, 36

## **AM WEISSDORN**

### **Kriegsdorf**

Der Straßename in Kriegsdorf verweist auf eine an dieser Stelle früher vorhandene Weißdornhecke.

2, 23

## **AM WILDZAUN**

### **Oberlar**

Ein Wildzaun grenzte an mehreren Stellen das Gebiet des Altenforstes von den umliegenden Dörfern ab. Es handelte sich um hölzerne Schutzanlagen mit Falltoren gegen die in die Feldmark eindringenden Wildschweine, Rehe, Hirsche, Kaninchen. Der Wildzaun des Altenforstes ist 1755 in einer Karte sowohl für Spich als auch für Oberlar nachweisbar.

5, 25, 30

## **AM ZERRESGARTEN**

### **Bergheim**

Der Straßename verweist auf die Flurbezeichnung gleichen Namens. Es ist ein Hinweis auf die Familie Zerres, deren Familienmitglieder heute noch in Bergheim und Müllekoven leben. Ein Werner Zerres wird 1680 als Verwalter des Zweifel- (Schwievels-) Hofes in Müllekoven genannt. Familienmitglieder "Zerres" bewohnen das ehemalige Hofgebäude noch heute. Ein anderer Stamm wohnte in Bergheim und bewirtschaftete den "Jonkesch Hoff" (Junkershof). Die Flurbezeichnung verweist auf die Familie Zerres, die hier einen Garten angelegt hatte.

2, 16, 23

## **AM ZIEGELFELD**

### **Sieglar**

Die Straßenbezeichnung erinnert an ein früher hier vorhandenes Ziegelfeld. An dieser Stelle wurden, meistens in einem Ziegelloch, die Bausteine für Kirchen, Schulen und Häuser geformt, gebrannt und an der Luft getrocknet.

2, 25, 28

## **AMANDUS-HAGEN-STRASSE**

### **Troisdorf**

Amandus Hagen  
geb. 17.10.1870 (Troisdorf)  
gest. 05.08.1957 (Troisdorf)

1907 bis 1933 Gemeindeverordneter des Zentrums und ehrenamtlicher Beigeordneter. In der Zeit der Ausweisung von Bürgermeister Wilhelm Klev vom 26.4.1923 - 15.9.1924 während der französischen Rhein-Ruhr-Besetzung (11.1.1923 - 31.1.1926) leitete er größtenteils als ehrenamtlicher Beigeordneter die Gemeindeverwaltung. Nach dem II. Weltkrieg stellte er sich dem Wiederaufbau zur Verfügung, war zunächst ernannter und ab September 1946 gewählter Zentrumsabgeordneter. Das Bürgermeisteramt übte er nochmals vom Juni 1946 - 3.10.1946 aus. Am 31.1.1926 wurde Hagen zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt. Er leitete seit 1897 die Zementwarenfabrik Amandus Hagen.

5, 17

## **AMBIORIXSTRASSE**

### **Troisdorf**

Fürst der Euburonen

Der Straßename verweist auf den keltischen Stamm der "Belgen" im Maasgebiet. Im Kampf gegen die Römer (51 v. Chr.) fiel der belgische Freiheitsheld. Keltische Siedlungsspuren sind innerhalb der Ringwallanlage am Güldenberg gefunden worden.

12, 13

## **AMMERWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Ammer ist eine Finken-Vogelart unserer Gegend. Bekannt ist besonders die Goldammer. Der Vogel lebt in der offenen Landschaft, in der Feldmark und an Waldrändern. Sein Gesang dauert bis in den Spätsommer.

13

## **AMPÈRE-STRASSE**

### **Bergheim**

Andre Marie Ampère  
geb. 22.01.1775 (Lyon)  
gest. 10.06.1836 (Marseille)

Französischer Mathematiker und Physiker (Messung der elektrischen Stromstärke), Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen der magnetischen und elektrischen Erscheinungen.

13

## **AMSELWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Amsel gehört zur Vogelfamilie der Drosselarten und lebt in Wäldern, Gärten und Parkanlagen. Ihr Gesang beginnt im März und endet im Juli. Die Amseln sind bei uns weit verbreitet und finden ideale Lebensbedingungen vor. Als so genannte Teilzieher verbleiben sie meistens im angestammten Revier und fliegen nicht während der kalten Wintermonate nach Süden. Nur nördlich lebende Gruppen ziehen in wärmere Gegenden.

13

## **AN DER ALAUNHUETTE**

### **Spich**

Der Straßennamen erinnert an den Standort der ca. 1812 gebauten Alaunhütte, in der durch Erhitzen großer Dampfschüsseln das Alaunsalz aus Braunkohle vom Kollberg gelöst wurde. Deshalb wurden die Betriebsanlagen auch Alaunsiederei genannt. Die Verbrennungsgasche wurde an der "Ruut Äsch" (Roter Ascheberg) abgelagert, die Abwässer liefen in die Burggräben von Haus Spich. Der Betrieb bestand bis 1861.

16

## **AN DER FEUERWACHE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbenennung nimmt Bezug auf den 1961/62 erfolgten Neubau der früheren ständig besetzten Feuerwache und des alten Feuerwehrgerätehauses in Troisdorf. Seit 1976 dient die Anlage nur noch der Löschgruppe Troisdorf als Einsatzstelle für die örtliche Brandbekämpfung.

2, 23

## **AN DER KIRCHE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Straßennamen gibt die Lage der katholischen Kirche "Herz Jesu" an, die 1958/59 gebaut wurde. Eine Vorgängerkapelle stand bis 1961 auf dem jetzigen Grundstück der Schule.

2

## **AN DER POHLSTATT**

### **Spich**

Das Wort "Pohl" hat die gleiche Bedeutung wie "Am Pfuhl". Die Spicher "Pohlstatt", die als Vertiefung angelegt war, lag vor dem Ortsausgang in Richtung Wahn. Der Entwässerungsgraben floß von der Hauptstraße über Haus Spich bis zur Brückenstraße. Ab hier verlief er in Richtung der jetzigen Straße mit diesem Namen. Die Abwässer flossen dann in die Vertiefung "Pohlstatt" als Teil des ehemaligen Spich-Linder-Bruchs. Im Zuge der Trockenlegung des Spich Linder-Bruchs 1925 bis 1930 wurde auch die Pohlstatt urbar gemacht. Zur "Pohlstatt" hat Spillbään eine Prophetie verfaßt.

2, 25, 28, 33, 35

## **AN DER SCHINDSKAULE**

### **Sieglar**

Eine Schind(s)kaule war ein Ort zum Verscharren verendeter Tiere. Wahrscheinlich war an dieser Stelle in Sieglar die Grube zum Vergraben der Tierkadaver.

2, 18, 25, 35

## **ANDREAS-NOCKHER-STRASSE**

### **Bergheim**

Andreas Nockher  
geb. 12.11.1723 (Weilheim / Oberbayern)  
gest. 28.12.1796 (Bergheim)

Wundarzt und Chirurg in Bergheim. Er war als Feldscher mit einem churpfälzischen Regiment nach Bergheim gekommen. Hier heiratete er 1753 die 1734 in Bergheim geborene Anna Christine Thiesen. Ob er in Wien Medizin studierte ist unklar. In Bergheim und Umgebung machte er sich bald einen Namen als Arzt. Sein Sohn Wilhelm wurde Arzt in Siegburg, der Sohn Heinrich Priester in Winterscheid und Bergheim und Sohn Hilarius war Lehrer in Bergheim und Grau-Rheindorf. Der Enkel Johann Lambert war ebenfalls Lehrer in Bergheim von 1832-1855.

16, 19

## **ANEMONENWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der griechische Name ist die heute gebräuchliche Bezeichnung für das "Windröschen", z.B. Buschwindröschen, Leberblümchen und Kuhschelle. Die Straße liegt im Wohngebiet der Blumensiedlung.

2, 13

## **ANNA-SCHELL-STRASSE**

### **Bergheim**

Anna Elisabeth Schell  
geb. 01.12.1863  
gest. 05.04.1920

Ab 15.5.1884 als geborene Bergheimerin Lehrerin an der Schule in Bergheim. Sie war eine sehr geschätzte und angesehene Lehrerin an der katholischen Volksschule Bergheim.

1

## **ANNE-FRANK-STRASSE**

### **Bergheim**

Anneliese-Maria Frank  
geb. 12.06.1929 (Frankfurt)  
gest. März 1945 (KZ Bergen-Belsen)  
Tochter eines jüdischen Bankiers; 1933 nach Amsterdam emigriert. Es gibt Tagebuchaufzeichnungen vom 14.06.1942 - 1.08.1944 bis zu ihrer Verhaftung.

13

## **ANNETTE-VON-DROSTE-HUELSHOFF-STRASSE**

### **Bergheim**

Anna Elisabeth Freiin von Droste zu Hülshoff

geb. 10.01.1797 (Schloß Hülshoff)

gest. 24.05.1848 (Meersburg / Bodensee)

Deutsche Dichterin mit westfälischer Prägung; vorwiegend religiöse Themen. Bekanntgeblieben sind die Prosaerzählungen: Die Judenbuche; Die Schlacht im Loerner Bruch; Das Hospiz auf dem Großen Sankt Bernhard. Balladen und Liedertexte spielen im Münsterland, z.B. "Heidebilder".

3, 13

## **ANNONISWEG**

### **Troisdorf**

Der Straßename verweist auf den Annonisbach, der am Fuße des Ravensbergs (Weg zum Forsthaus Telegraf) entspringt (siehe die Erläuterungen zu "Am Annonisbach").

5, 17

## **ANTONIUSSTRASSE**

### **Oberlar**

Die Antoniusstraße erinnert an den heiligen Einsiedler und Patriarchen der Mönche, Antonius den Großen, der von 251-356 lebte und 105 Jahre alt geworden sein soll. In der ehemaligen Kapelle auf dem Ravensberg, der sogenannten Eremitage, gab es einen zweiten Altar, der dem hl. Antonius geweiht war. Der Prozessionsweg von Sieglar zur Eremitage am Ravensberg verlief über Oberlar. Der hl. Antonius, der zu den 14 Nothelfern zählt, ist der Patron gegen ansteckende Krankheiten. Seine Verehrung nahm von Frankreich aus ab 1000 ihren Anfang und ist heute noch stark verbreitet. Festtag am 17. Januar.

10, 13, 16, 19

## **ANTWERPENER STRASSE**

### **Spich**

Belgische Hafenstadt am rechten Ufer der Schelde. Die Stadt hatte 2002 455.900 Einwohner und ist Verwaltungssitz der Provinz Antwerpen, mit Bischofsitz und kulturellem Mittelpunkt Flanderns. Die Straße liegt im Industrie- und Gewerbegebiet "Belgische Allee" in Spich.

2, 13

## **APFELGARTEN**

### **Eschmar**

Der Straßename geht auf die früher in Eschmar vorhandenen Obstgärten zurück, die auch als Erwerbsquelle der Bevölkerung dienten.

2

## **ARNDTSTRASSE**

### **Bergheim**

Ernst-Moritz Arndt  
geb. 26.12.1769 (Insel Rügen)  
gest. 29.01.1860 (Bonn)

Deutscher Dichter, Schriftsteller, Publizist, Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 und Universitätsprofessor.

4, 13

## **ASSELBACHSTRASSE**

### **Spich**

Bezeichnung des Bachlaufs von der Altenforsthöhe (Anstieg zur Mittelterrasse - Nähe Mausepfad) in die Niederterrasse. Der Bach floß früher in das Asselbach-Meer und danach in den Burggraben von Haus Broich. Der Name des Baches wechselte von Ahselbach (1331) über Axelbach, Amselbach (Amsel= Vogelname), Anselbach, Achselbach, zu Assel= Esche. Das Wort Assel in Verbindung mit Wasserassel (Krebstier) ist nicht anwendbar, da dieser Name erst seit dem 16. Jahrhundert bekannt ist; Ansel ist eine Pflugwendestelle, die hier nicht zutrifft. Wahrscheinliche Bedeutung "Bach durch einen Eschenwald".

2, 25, 28

## **AUELBLICK**

### **Oberlar**

Auel bedeutet "Wasserland", Land am Wasser (Auenlandschaft/ Uferregion), eine von Wasser teilweise umgebene Flußwiese, abgeleitet von Aue. Der Name bedeutet hier soviel wie "Blick in die Auenlandschaft" der Siegniederung.

25, 28

## **AUELSGASSE**

### **Eschmar**

Wie bei der Straße "Auelblick" ist auch hier der Name von Aue/Auel abgeleitet. Die Straße führt von der Rheinstraße in die Auenlandschaft des Siegmündungsgebietes.

25, 26, 28

## **AUF DEM AXBERG**

### **Müllekoven**

Unklar ist, ob die Flurbezeichnung auf

1. Axt = Beil,
2. Kax= Pranger,
3. Acht = Ausschuß aus einer Gemeinschaft (Acht und Bann),
4. Acht = Grundstück eines Grundbesitzers, auf dem Fronhofdienst zu leisten war, zurückgeht.

In Müllekoven lagen die umfangreichen Besitzungen des "Zweifelhofes" (Schwiefelshoff) in der Nähe des Axberges. Deshalb ist die Erklärung zu 4 anzunehmen.

16, 25, 35, 36, 48

## **AUF DEM DAHL**

### **Altenrath**

Der Straßename ist von dem Wort "Tal" abgeleitet und bezeichnet eine Vertiefung. In Altenrath verläuft die Straße von der Flughafenstraße ansteigend zur Höhe und verbleibt oberhalb des Tales, also über dem Tal. Es ist also eine vom Tal fortführende Straße und mußte eigentlich "Ueber dem Tal" heißen.

25, 28, 34, 35, 36

## **AUF DEM GREND**

### **Sieglar**

Der Straßename hat Griend, Gründ oder Greyndt zum Inhalt und bedeutet Kies, Flußsand, Geröll. In der Urkarte von 1823 sind zwei Flurnamen "unten und oben auf dem Gründ" vermerkt. Tatsächlich liegt die Flur, von der der Straßename herrührt, in dem früheren Uberschwemmungsgebiet der Sieg, das mit Flußkies und Flußgeröll durchsetzt ist. Damit wird auch auf den schlechten Ackerboden verwiesen.

23, 25, 26, 28, 36

## **AUF DEM JUNKER**

### **Bergheim**

Der Straßename übernimmt die Flurbezeichnung gleichen Namens und bedeutete ein Grundstück, das einem Junker oder vielleicht auch zum Junkershof gehörte.

16, 25, 35, 48

## **AUF DEM KIRVELBERG**

### **Müllekoven**

Der Straßenbezeichnung liegt die gleichnamige Flurbenennung zugrunde. Die tatsächliche Bedeutung ist unklar. Vielleicht ist "Kirvel" abgeleitet

1. von kerve, kirve = kerben, abschneiden, ritzen, spalten,
2. von Kirvel = das zu einer Kirche gehörige Feld (Friedhof?),
3. von Kerbel (Kirbel) = Gewürzkraut,
4. von Kirvelknochen = Ellenbogenknochen,
5. von Kir (Kirr) in der Bedeutung von Kehre (Wende für Ackergeräte).

Die unter Nr. 2 oder 5 erklärte Bedeutung dürfte hier zutreffen.

16, 23, 25, 35

## **AUF DEM LOHMERICH**

### **Spich**

Der Straßename übernimmt die Flurbezeichnung gleichen Namens und enthält im ersten Teil "Loh(me)" in der Bedeutung von "lichter Wald in sumpfiger Niederung". Lohmer bedeutet auch Verwaldung. Die Endung "rich" bedeutet soviel wie "Ort, wo sich etwas befindet, abspielt oder abgespielt hat". Über die Endung "rech" als "kleiner Abhang" dürfte eine Annäherung erreicht werden. Danach etwa "Lichter Wald an einem Abhang" oder "Wald, der im Sumpfgebiet lag". Das ist hier der Fall: Wald im Sumpf am Abhang.

23, 25, 26, 28, 35, 36

## **AUF DEM OHLIGSWERTH**

### **Sieglar**

Der Name ist im Zusammenhang mit der Straßenbezeichnung "Zum Mühlenberg" erläutert.

23, 25

## **AUF DEM SCHELLEROD**

### **Oberlar**

Die Bedeutung des Flurnamens kann im ersten Teil auf "Zuchthengst/Beschälhengst" zurückgehen. Es wäre dann die gerodete Fläche, auf der die Zuchthengste weideten. Wahrscheinlicher ist aber der Uebergang des Wortes "Schiffel" zu Scheffel in der Bedeutung "Verbrennung des Loh- oder Schalwaldes mit allem Aufwuchs und Ausstreuen des Saatgutes in die Asche als Ausdruck der sogenannten Brandwirtschaft". Tatsächlich gehörte die Flur früher zur Oberlarer Heide mit Heide- und Waldbewuchs.

23, 25, 26, 28, 36

## **AUF DEM SIEFERROD**

### **Spich**

Dem Flurnamen liegt das Wort "Seifen" zugrunde und bedeutet für das Flachland "Feuchte Stelle in Acker und Wiese". Tatsächlich gehörte das Gebiet, das der Straße den Namen gegeben hat, früher zu dem großen Sumpfgebiet im Süden von Spich. Es handelt sich also um gerodetes Gebiet an einer feuchten Stelle.

23, 25, 26, 28, 35, 36

## **AUF DEM VOGELSANG**

### **Spich**

Der Flurname verweist auf die außerhalb Spichs gelegene Wohnsiedlung "Auf dem Vogelsang (früher Zeppelinhalle)". Der Name kann herrühren

1. von "Seng-Sengent"= urbar machen durch Abbrennen,
2. von Nistplätzen der Singvögel,
3. von einem früher vorhandenen Wäldchen mit Singvögeln.

Diese letzte Deutung dürfte zutreffen, weil in alten Karten Wälder zwischen Spich und Stockem dargestellt sind.

23, 25, 26, 28

## **AUF DEM ZECHENACKER**

### **Spich**

Flurname am Hang des Kollbergs. Die Namensbezeichnung geht auf den Abbau von Raseneisenerz auf der Zeche Hunnenstein zurück, das hier ab 1863 abgebaut wurde. Ein vorhandenes Pochwerk zerkleinerte das Gestein, das auf der Eisenhütte an der Sieg (später Mannstaedt-Werke) im Hochofen geschmolzen wurde. Der Abraum ist am Spicher Viehweg (Katzbacher Wald) abgekippt worden.

2, 16

## **AUF DER BITZ**

### **Spich**

Bitz bedeutet allgemein "gute, saftige Wiese am Haus, am Dorf, die eingezäunt ist". Auch Obstgärten werden Obstbitze genannt. Es kann sich auch um Ackerland handeln, das durch Düngung verbessert wurde. Das Merkmal ist aber eine Einzäunung oder Abgrenzung gegenüber anderen Grundstücken. In Spich geht der Name auf die "Honigbitz" zurück als eingezäunte Wiese mit gutem Gras für die Viehweide.

23, 25, 26, 28

## **AUF DER BLEICHE**

### **Bergheim**

Der Name einer Bergheimer Flur wird

1. als Hinweis auf die Bleiche (Bleech)= Grasboden zur Ablage der Wäsche zum Bleichen oder
2. als abgelegenes Hausgrundstück, das als Hausgarten diente (et Bleich), gedeutet.

16, 25, 35, 36, 48

## **AUF DER FUCHSKAUL**

### **Sieglar**

Die Straße übernimmt den Namen einer Flurbezeichnung. Fuchskaul bedeutet eine flache Grube von geringer Tiefe (Kule/Kaule), in der Füchse ihre Bauten anlegten.

23, 28, 35

## **AUF DER HEIDE**

### **Spich**

Der Flurname erinnert an das früher zusammenhängende südliche Spicher Heidegebiet als Teil des Altenforstes. So gibt es auch die Bezeichnungen:

1. Troisdorfer Heide (heute Gewerbegebiet Mülheimer Straße),
2. Oberlarer Heide (zwischen Mülheimer Straße, Vorbahnhof Troisdorf),
3. Spicher Heide (heute Wohngebiet zwischen Holstein- und Rodderstraße und der Eisenbahn).

23, 28

## **AUF DER RIPP**

### **Bergheim**

Der Straßename verweist auf eine gleichnamige Flurbezeichnung.

"Ripp" hat die Bedeutung von

1. Erhöhung vom Tal aus (Anstieg),
2. im Acker stehende Felsrippe,
3. schmales Felsstück, das oberhalb liegt (überdeckend, überdachend).

Aus der Lage der Flur ist zu schließen, daß die Nr.1 als Bezeichnung für oberhalb (über dem Siegfluß) liegende Grundstücke verwendet wurde. Tatsächlich liegen diese auch heute noch auf der oberen Niederterrasse vor dem Abstieg zur unteren Niederterrasse. Durch die Verlegung der Sieg ist die ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen.

23, 25

## **AUF DER SANDERWIESE**

### **Troisdorf**

Der Flurname lautet "An der Sander Wiese". Es handelt sich um Flurstücke an der Lohmarer Straße / Güldenbergsstraße. Die Grundstücke sind im Zusammenhang mit der Bebauung des Krapelsfeldes ab 1950 bebaut worden. Eigentümer ist wahrscheinlich der Eigentümer des Sanderhofes gewesen (siehe hierzu die Erläuterungen zum Straßennamen "Am Sanderhof").

5, 16, 28

## **AUGUSTASTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßennamen geht auf die preußische Königin und Kaiserin Augusta, der Gemahlin des preußischen Königs und späteren deutschen Kaisers Wilhelm I. zurück. Sie lebte vom 30.9.1811 bis 7.1.1890 und war die Tochter des Großherzogs Karl-Friedrich von Sachsen-Weimar.

13

## **AUGUSTINUSSTRASSE**

### **Sieglar**

Der heilige Augustinus wurde am 13.11.354 geboren und starb am 28.8.430. Er war ein bedeutender lateinischer Kirchenlehrer; Bischof von Hippo. Das Namensfest ist am 28. August.

10, 13

## **AURIKELWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Aurikel wächst meist auf Felstriften und an Felsspalten; sie blüht zwischen April und Juli. Aurikel sind Primelgewächse und stehen unter Naturschutz.

13

## **AZALEENPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Azaleen ist eine gärtnerische Bezeichnung für die kultivierten Alpenrosen, die ihre Heimat in Ostasien haben. Sie stammen vom Rhododendron und kamen erst Anfang des 19. Jahrhunderts nach Europa.

13

## **BACHSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßennamen ist schon seit Ende des vorigen Jahrhunderts bekannt. Er ist auch in dem 1905 genehmigten Fluchtlinienplan enthalten. Der Name verweist wahrscheinlich auf den nicht mehr vorhandenen "Werthsbach", der früher in dieser Gegend nachweisbar war.

2, 28

## **BAHNSTRASSE**

### **Troisdorf-West/Oberlar**

Die Straße verbindet Troisdorf-West mit Oberlar. Sie beginnt an der Auffahrt zum Güterbahnhof und verläuft entlang der Bundesbahntrasse langsam ansteigend und erreicht auf der Höhe die obere Niederterrasse; später mündet sie in Oberlar in die Sieglarer Straße. Der Straßename verweist auf die in der Nähe liegenden Bahnanlagen der Bundesbahn. Vor der kommunalen Neuordnung 1969 hieß sie auf Troisdorfer Gebiet "Bahnhofstraße".

2

## **BALKANROUTE**

### **Bergheim**

Mit dieser Wegebezeichnung auf dem Bergheimer Teilstück des Kleinbahn-Seitenweges wird an das Gesamtgebiet der Sieg-Rhein-Dörfer auf der Niederterrasse erinnert, die überwiegend von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken und Obstgärten umgeben sind. Deshalb hat der Volksmund die Landschaft auch Balkan genannt.

1

## **BAYERNWEG**

### **Sieglar**

Innerhalb des Wohnparkes "Rotter See" sind Straßen nach deutschen Ländern und Landschaften benannt worden. Beim Bayernweg wird auf den Freistaat Bayern verwiesen, der -flächemäßig- als größtes Land der Bundesrepublik Deutschland seit 1946 besteht.

2, 23

## **BEBELSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

August Bebel  
geb. 22.02.1840 (Köln-Deutz)  
gest. 13.08.1913 (Passugg-Schweiz)

Drechslermeister, 1861 Mitglied dt. Arbeitervereine (Vorsitzender seit 1867). Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (1869). Abgeordneter im norddeutschen Reichstag, im deutschen Reichstag (1871) und im Sächsischen Landtag (1881-1891); Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung. 1875 Gründungsmitglied der SPD.

13

## **BEETHOVENSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Ludwig van Beethoven  
geb. 17.12.1770 (Bonn)  
gest. 26.03.1827 (Wien)

Deutscher Musiker und Komponist (9 Sinfonien, Klavier-, Kammer-, Orchestermusik, Opern und Ouvertüren).

4, 8, 13

## **BEGONIENSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Straße im Wohngebiet "Blumensiedlung" ist nach der Begonienblume benannt, die eine beliebte Zierpflanze ist und der Familie der Schiefblattgewächse angehört.

13

## **BELGISCHE ALLEE**

### **Spich**

Die Belgische Allee (früher Betonstraße) verbindet die Hauptstraße in Spich (B 8) mit dem Kasernengelände auf den Höhen des Altenforstes. Sie übernimmt als Erschließungsstraße die Sammelfunktion für die Industrie- und Gewerbegebiete "Belgische Allee" und "Camp Spich".

2, 23

## **BENSBERGER STRASSE**

### **Spich**

Nördlich von Spich sind mehrere Straßen nach Städten und Gemeinden des Kölner- und Porzer-Raumes bzw. des Bergischen Landes benannt. Die Bensberger Straße (Bensberg, heute Bergisch Gladbach - Bensberg) gehört zu dieser zusammengefaßten Gruppe.

2, 23

## **BENZWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Carl-Friedrich Benz  
geb. 25.11.1844 (Karlsruhe)  
gest. 04.04.1929 (Ladenburg)

Deutscher Ingenieur und Automobilpionier.

4, 13

## **BERGERBITZE**

### **Troisdorf-West**

Bitze ist ein gutes und fruchtbares Grundstück, das als Wiese, Obstgarten oder Ackerland genutzt wird. Es ist eingezäunt. Die Erweiterung zu "Bergerbitze" gibt einen Hinweis auf den Bergerhof, der in diesem Gebiet Grundstücke bewirtschaftete. (Zum Bergerhof siehe die Erläuterungen zur Straße "Am Bergerhof").

5, 28

## **BERGHEIMER STRASSE**

### **Eschmar**

Die Bergheimer Straße zweigt von der Rheinstraße ab und verbindet als Hauptverkehrsstraße Eschmar mit Müllekofen und Bergheim. Bergheim wird 1064 in der Stiftungsurkunde für die Abtei Siegburg erstmals erwähnt, ist aber wahrscheinlich schon um 800 entstanden.

2, 16, 48

## **BERGISCHER RING**

### **Rotter See**

Die Straße im Wohnpark "Rotter See" ist nach dem Bergischen Land benannt. Zu den Ausläufern des Bergischen Landes wird geologisch der Altenforst (Wahner Heide) mit Altenrath gerechnet.

2, 29

## **BERGSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Bergstraße ist die Verbindung vom Steilhang der Niederterrasse, an der Kirche vorbei, in Richtung Kalkofen. Vor der Siegregulierung im Jahre 1777 war am Fuße des Steilhanges eine Uebergangsstelle (Furt/Fähre) durch die Sieg. An der gegenüberliegenden Seite führte der Weg weiter in Richtung Beuel. Die Bergstraße in diesem Teilstück war ein alter Handels-, Wirtschafts- und Militärweg.

16

## **BERLINER STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Berliner Straße in Troisdorf erinnert an die Bundeshauptstadt, die im Jahre 1945 als Folge des II. Weltkrieges in einen West- und einen Ostteil (4 Sektoren) geteilt wurde; 1989 wiedervereinigt und 1991 als Hauptstadt der B-Repl. Deutschland bestimmt. Berlin hat etwa 3,4 Mill. Einwohner. Ab 2000 sind wieder alle Funktionen einer Hauptstadt vorhanden. Geschichtlich ist Berlin ein Zusammenschluß früher selbständiger Orte und kleinerer Städte, z.B. Spandau, Neukölln, Wilmersdorf, Köpenick und Rixdorf. Erst ab 1709 kann man von einer Residenzstadt Berlin als Zusammenschluß der früher selbständigen Städte und Gemeinden sprechen, obwohl der Name selbst seit dem 13. Jahrhundert existiert.

13

## **BERTHA-VON-SUTTNER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Bertha, Freifrau von Suttner, geb. Gräfin Kinsky  
geb. 09.06.1843 (Prag)  
gest. 21.06.1914 (Wien)

Oesterreichische Pazifistin und Schriftstellerin; Friedensnobelpreis (1905); schrieb 1899 den Roman: "Die Waffen nieder!" Gründerin der Frauen- und Friedensbewegung.

3, 13

## **BERTRAMSTRASSE**

### **Oberlar**

Es handelt sich um einen Vornamen, der gewählt wurde, weil im Bereich des weiteren Wohngebietes in Oberlar Vornamen als Straßennamen vorhanden sind. Der Vorname ist zusammengesetzt aus "beraht" in der Bedeutung "glänzend" und "hraben - Rabe". Der Vorname ist damit als "glänzender Rabe" zu übersetzen.

2, 13

## **BESSEMERSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Henry Bessemer (Sir)  
geb. 19.01.1813 (Charlton-England)  
gest. 15.03.1898 (London)

Englischer Ingenieur und Erfinder (119 Patente). Auf ihn geht das Bessemer-Verfahren zur Herstellung von Stahlformguß und Roheisen im Siemens-Martin-Ofen zurück.

4, 13

## **BEUMERSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Wilhelm Beumer, Dr. h. c.  
geb. 03.08.1848 (Obrighoven bei Wesel)  
gest. 29.12.1926 (Hamburg)

Geschäftsführer mehrerer industrieller Verbände (ab 1885) in der Eisen- und Stahlindustrie des 19. Jahrhunderts, Chefredakteur der Zeitschrift "Stahl und Eisen", Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses und Mitglied des Reichstages (ab 1901). Ehrenmitglied des Verbandes deutscher Eisenhüttenleute.

15

## **BEUTHENER STRASSE**

### **Oberlar**

Die Beuthener Straße verweist auf die ehemalige deutsche Stadt in Oberschlesien, die Mittelpunkt des oberschlesischen Industriegebietes war. 1939 hatte Beuthen (polnisch: Bytom) 101.000 Einwohner. Beuthen ist seit 1945 polnisch und wurde kulturelles Zentrum der oberschlesischen Bergbau- und Schwerindustrie. 1996 wohnten in Beuthen 230.000 Einwohner.

13

## **BIBERWEG**

### **Spich**

Der Straßename im Spicher Gewerbegebiet erinnert an das in Deutschland fast ausgestorbene Nagetier. Der Biber ist in der Lage, Weichholzbäume, z.B. Weiden und Pappeln, anzunagen und schließlich zu fällen. Er lebt meistens an Flüssen, baut Dammsysteme und ist wegen seines Felles zur Pelzverarbeitung sehr begehrt.

13

## **BIRKENWEG**

### **Spich**

Der Name "Birke" ist ein Sammelname verschiedener Birkenbaumarten, wie z.B. die Moor- oder Hängebirke. Sie wachsen in Sumpf- und Mooregebieten sowie auf Heideflächen. Die Birke wird auch "gallischer Baum" genannt. In Spich geht der Straßename auf die im Heide- und Waldgebiet des Altenforstes sehr zahlreich vorhandenen Birken und Birkenwäldchen zurück.

13

## **BIRKLESTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Georg Birkle  
geb. 19.04.1867 (Dürren-Saalstetten b./Saulgau)  
gest. 27.12.1946 (Siegburg)

Rektoratspfarrer an der Kapellengemeinde Kriegsdorf vom 16.03.1921 - 14.05.1936; geweiht 19.07.1892. Beliebter Pfarrer in Kriegsdorf; auf dem Friedhof in Kriegsdorf beerdigt.

2

## **BIRNENGARTEN**

### **Eschmar**

Der Straßename verweist innerhalb des Wohngebietes auf die frühere gärtnerische Nutzung dieser Flächen. Auch heute gibt es im Gebiet der unteren Sieg, das einmal der "Garten Troisdorfs" genannt wurde, alte Obstgärten mit Birnbaumpflanzungen.

2, 23

## **BISMARCKSTRASSE/BISMARCKPLATZ**

### **Troisdorf-West**

Otto Fürst von Bismarck-Schönhausen  
geb. 01.04.1815 (Schönhausen)  
gest. 30.07.1898 (Friedrichsruh)

Preußisch-Deutscher Staatsmann, Bundes- und Reichskanzler sowie preußischer Ministerpräsident und Außenminister 1867-1890. Entlassen wegen politischer Differenzen mit Kaiser Wilhelm II. Auf ihn geht die Einführung der Sozialgesetzgebung in Deutschland zurück.

4, 13

## **BITBURGER STRASSE**

### **Spich**

Die Straße ist nach der Kreisstadt Bitburg in der Eifel benannt. Bitburg war in der Römerzeit Hauptort des Bitgaves, des späteren Bitburger Landes. Als Marktort ist Bitburg Mittelpunkt der öffentlichen und kirchlichen Verwaltung; es gehörte abwechselnd zu Luxemburg, zu Burgund, zu Spanien, den Niederlanden, Frankreich und kam 1815 an die preußische Rheinprovinz. 1997 hatte Bitburg 14000 Einwohner. Bekannt ist das Bitburger Bier.

13

## **BLEIMOPSPLATZ**

### **Spich**

Der Bleimopsplatz mit einer Figurengruppe erinnert an das illegale Aufsuchen von Resten verschossener Übungsmunition und Blindgänger auf dem militärischen Teil des Altenforstes (Wahner Heide). Die Platzanlage wurde 2004/2005 im Zusammenhang mit der Neubebauung und Umgestaltung des früheren westlichen Schulhofes der Spicher Schule angelegt.

2, 23

## **BLUECHERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt  
geb. 16.12.1742 (Rostock)  
gest. 12.09.1819 (Krieblowitz)

Preußischer Generalfeldmarschall.

4, 13

## **BLUMENHOF**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Mit dem Namen wird im Wohngebiet der Blumensiedlung ein Hinweis auf die Vielfalt der Blumen in der Natur gegeben.

2, 23

## **BODELSCHWINGHSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Friedrich Christian Carl von Bodelschwingh  
geb. 06.03.1831 (Lengerich b./Tecklenburg)  
gest. 02.04.1910 (Bethel bei Bielefeld)

Deutscher evangelischer Theologe, Leiter der Bodelschwinghschen Pflegeanstalten (1872).  
1882 Gründung von Arbeiterkolonien, 1905 Gründung einer theologischen Hochschule in Bethel

4, 11, 13

## **BONHOEFFERSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Dietrich Bonhoeffer  
geb. 04.02.1906 (Breslau)  
gest. 09.04.1945 (KZ Flossenbürg)

Deutscher evangelischer Theologe. 1935 Leiter des illegalen Predigerseminars in Finkenwalde. Reden und Aufsätze gegen die Nazis. 1941 Anschluß an die politische Widerstandsbewegung gegen Hitler. Am 5.3.1943 verhaftet und in ein KZ deportiert, danach am 9. April 1945 erhängt.

6, 13

## **BONNER STRASSE**

### **Spich**

Die ehemalige Sieglarer Straße wurde nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 in Bonner Straße umbenannt, weil noch in zwei anderen Ortschaften dieser Straßename vorhanden war. Mit der Namengebung wurde auf die in der Nähe liegende Bundeshauptstadt hingewiesen, die diese Funktion von 1949-1991 ausübte. Heute trägt Bonn den Zusatz "Bundesstadt" und hat etwa 304.800 Einwohner (2005).

2, 23

## **BORSIGSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Johann Friedrich August Borsig  
geb. 23.06.1804 (Breslau)  
gest. 06.07.1854 (Berlin)

Maschinenbaufabrikant und Lokomotivbauer (größte Lokomotivfabrik Europas seit 1841) in Berlin.

4, 13

## **BOSCHSTRASSE**

### **Oberlar/Spich**

Robert Bosch  
geb. 23.09.1861 (Albeck bei Ulm)  
gest. 12.03.1942 (Stuttgart)

Industrieller; Fabrikation von Elektrozubehörteilen für Autos.

4, 13

## **BOTTEMELECHSPLATZ**

### **Eschmar**

Dorfplatz in Eschmar an der Rheinstraße. Der Name ist Teil des Eschmarer-Spitznamens "Eicheme Bottemelech-Bonnesupp", einer Suppe für die ärmere Bevölkerung. Sie wird heute als Delikatesse bei Dorffesten angeboten.

1

## **BRAHMSSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Johannes Brahms  
geb. 07.05.1833 (Hamburg)  
gest. 03.04.1897 (Wien)

Deutscher Musiker und Komponist (Sinfonien, Orchestermusik und Klavierwerke).

4, 8, 13

## **BRANDSTRASSE**

### **Altenrath**

Die Brandstraße geht auf einen Flurnamen zurück. Der Name kann bedeuten:

1. ein Ort, der durch Brandrodung zu Ackerland wurde,
  2. ein Grundstück, das der Brand-(Schiffel-)wirtschaft diente (siehe bei "Auf dem Schellerod"),
  3. ein Ort, der ein Ziegelbrandfeld war,
  4. ein Ort, der dem Verbrennen von Holz, Gras und Gestrupp diente, ggf. eine Köhlerhütte war.
- Für Altenrath dürfte die Nr. 2 zutreffen.

25, 28, 47

## **BRASCHOSWEG**

### **Eschmar**

Zwei Bürgermeister lenkten die Geschicke der Bürgermeisterei Sieglar im 19. Jahrhundert. Der erste war:

Johann Heinrich Braschos,  
geboren 20.9.1759 (Eschmar), gestorben 2.2.1821 (Eschmar).

Braschos war 1808 Direktor, von 1810-1821 Bürgermeister der nach französischem Vorbild geschaffenen Munizipalverfassung für die Bürgermeisterei Sieglar. Er war Eigentümer des Gutshofes "Braschos", der auch "Mühlenhof" genannt wird.

Der andere war:

Bertram Braschos,  
geboren 20.7.1836 (Eschmar), gestorben 27.5.1906 (Eschmar).

Er war Beigeordneter von 1862-1886 und Bürgermeister der Bürgermeisterei Sieglar von 1885-1906. Die Amtsgeschäfte erledigte er vom Mühlenhof aus. Später baute er eine Schreibstube, die vor dem Hofeingang lag und heute als Verkaufsraum für landwirtschaftliche Erzeugnisse genutzt wird.

2, 18

## **BREITESTRASSE**

### **Bergheim**

Die Breitestraße ist ein Verbindungsweg zwischen der Oberstraße und der Müllekovener Straße. Weil der Weg im Jahre 1938 verbreitert wurde, erhielt der ehemalige Fußweg den Namen "Breite Straße".

16

## **BREMER STRASSE**

### **Rotter See**

Die Bremer Straße im Wohnpark "Rotter See" gehört zu den Straßenbezeichnungen, die in diesem Gebiet für deutsche Städte und Landschaften gewählt wurden. Bremen ist ein Stadtstaat und gehört zu den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Die Stadt ist schon als Bistum seit 787 bekannt. Deshalb dürfte der Wohnplatz selbst noch älter sein. Als Hafenstadt sind besonders Handel und Schifffahrt von großer Bedeutung für die Entwicklung der Stadt gewesen und sind dies auch heute noch. Bremen besitzt als Landeshauptstadt alle entsprechenden Behörden und Einrichtungen. Die Stadt hatte 2005 = 566.200 Einwohner.

13, 23

## **BRESLAUER STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Breslauer Straße erinnert an die schlesische Hauptstadt als Mittelpunkt und Zentrum des früheren Herzogtums und späteren deutschen Landes Schlesien. Breslau war und ist Sitz von regionalen und überregionalen Behörden und Einrichtungen (Erzbistum, Hochschulen, Akademien, Museen, Zoo, Rundfunk). Die Stadt hatte 1939 629.000 Einwohner, wurde nach 1945 polnisch (Wroclaw) und hat heute 640.000 Einwohner.

13

## **BROICHER WEG**

### **Sieglar**

Der Broicher Weg (gesprochen: Brooch) verweist auf den Flurnamen "der Sieglarer Bruch". Der Name bedeutet "Sumpf-, Moor- und Bruchland". Auch Sumpfstellen oder feuchte Niederungen werden durch das Wort "Broich" gekennzeichnet.

23, 25, 26, 28

## **BROMBEERGARTEN**

### **Eschmar**

Die Brombeere gehört zur Gattung der Rosengewächse mit vielen, nicht immer unterscheidbaren Kleinarten. Der Strauch wächst in Wäldern, an Wegrändern und in Gartenecken, meist wildwachsend. Die Brombeerfrucht wird zu Marmelade, Saft oder Tee verarbeitet.

2, 23

## **BRUCKNERSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Anton Bruckner  
geb. 04.09.1824 (Ansfelden)  
gest. 11.10.1896 (Wien)

Oesterreichischer Musiker und Komponist (Sinfonien, Klavierwerke und Oratorien).

4, 8, 13

## **BRUDERSCHAFTSGASSE**

### **Bergheim**

Mit diesem Straßennamen wird ein Hinweis auf die Fischereibruderschaft zu Bergheim gegeben, die 1987 das 1000-jährige Bestehen feierte. Der Name ist im kirchlichen Bereich gebräuchlich für Laienmitglieder von Vereinigungen oder Körperschaften, die einen besonderen religiösen Zweck oder caritative und seelsorgliche Tätigkeiten verfolgen; hierhin gehören auch die Schützenbruderschaften, die Wallfahrts- und Prozessionsbruderschaften.

13, 16

## **BRUECKENSTRASSE**

### **Spich**

Die Brückenstraße ist die Verbindung vom Unterdorf (Neustadt) entlang des Spicher Parks in das Gebiet des Altenforstes. Auf alten Karten ist der Weg als "Wolfsweg" eingezeichnet. Er begann bei Niederkassel, führte über Spich zum Altenforst, erreichte Rösrath und verlief weiter nach Bensberg. Ein Zwischenteil zu den Kasernen hieß "Mühlenberg". Wahrscheinlich ist der Straßename durch eine falsche Uebertragung des Wortes "Bruchen" entstanden, denn in der Urkarte von 1823 ist der Flurname mit "An der Bruchenstraße" bezeichnet. Die Bruchenstraße verlief zwischen dem Spich - Linderbruch und den Burggräben von Haus Broich.

2, 35

## **BRUEGGER-STRASSE**

### **Spich**

Die belgische Stadt ist Verwaltungssitz der Provinz Westflandern und Sitz eines katholischen Bischofs. Sie liegt 12 km vom Atlantik (Armelkanal) entfernt. Brügge ist eine bedeutende Kunst-, Handels- und Hafenstadt und Mittelpunkt des Fremdenverkehrs. Es gibt Museen, Bibliotheken, Archive und sehenswerte Kirchen- und Fachwerksbauten. Die Burg der Grafen von Flandern wird 892 erstmals erwähnt. Brügge hat ca. 116.900 Einwohner (2005).

13

## **BRUESSELER STRASSE**

### **Spich**

Die Hauptstadt Belgiens wurde für einen Straßennamen im Industrie- und Gewerbegebiet "Belgische Allee" gewählt, um damit dem gesamten Gebiet eine einheitliche Orientierung zu geben. Die belgische Hauptstadt als Namensgeber gab auch einen Hinweis auf die belgischen Kasernen in Spich bis 2003.

Die Hauptstadt Belgiens ist Regierungssitz und Residenzstadt des belgischen Königs. Außerdem ist Brüssel Sitz zentraler Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft, der NATO, der Westeuropäischen Union und von Euratom. Sie hatte 2002 135.000 Einwohner. Der Name "Brüssel" ist seit dem 7. Jahrhundert belegt. Als Provinzhauptstadt von Brabant erlebte sie eine wechselvolle Geschichte. Der Großraum Brüssel hat heute 1,5 - 1,8 Millionen Einwohner. Die Stadt ist Kultur- und Wissenschaftszentrum Belgiens.

2, 13, 23

## **BRUNNENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Brunnenstraße verweist auf das Niederlassen von Brunnen zur Wasserförderung aus dem Uferfiltrat der Agger für das Aggerwasserwerk aus dem Jahre 1903. Die Brunnen sind mehrmals verändert worden und es kamen, wegen gestiegener Bevölkerungszahl, weitere Brunnen hinzu. Sie sind nach dem Anschluß des Wassernetzes an das Wasserwerk Eschmar stillgelegt worden.

16

## **BUCHENWEG**

### **Bergheim**

Der Buchenweg ist ein Verbindungsweg zwischen der Müllekovener Straße und der Straße "Zum Kalkofen". Die Straßenbezeichnung ist wahrscheinlich auf die hier einmal vorhandene Hainbuchenhecke zurückzuführen.

16, 48

## **BUECKSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Henry Axel Bueck  
geb. 12.10.1830 (Bischofsburg - Ostpr.)  
gest. 04.07.1916 (Berlin)

Geschäftsführer von Vereinigungen der Eisen- und Stahlindustrie (1873-1885) sowie Mitbegründer der Zeitschrift "Stahl und Eisen" im 19. Jahrhundert. Ehrenmitglied des Verbandes der Eisenhüttenleute sowie Mitglied anderer industrieller Verbände.

2, 15

## **BUNZLAUER STRASSE**

### **Oberlar**

Die Bunzlauer Straße liegt in einem nach dem II. Weltkrieg entstandenen neuen Wohngebiet und erinnert an die Stadt in Niederschlesien, die 1939 22.500 Einwohner hatte. Sie wurde 1945 polnisch (Boleslawiec) und hatte 2002 44.100 Einwohner. Bunzlau war und ist heute wieder bedeutende Industriestadt (Kupfer, Steingut, Töpferwaren). Sie ist die Patenstadt der Stadt Siegburg; der Rhein-Sieg-Kreis ist Patenkreis des Kreises Bunzlau.

2, 13

## **BURGALLEE**

### **Troisdorf**

Die Burgallee führt von der Römerstraße zum Hof des Hauses Wissem mit dem Torbogen aus dem Jahre 1741. Der Weg selbst ist in historischen Karten nachweisbar. Er war wohl immer die Zufahrt zum Burggelände, vorbei an den ehemaligen Burgteichen und über den Burggraben. Der baumbestandene Weg deutet seit Jahrhunderten auf eine immer vorhandene Allee hin.

16

## **BURGSTRASSE**

### **Spich**

Der Verbindungsweg vom Haus Broich (gesprochen: Brooch) zum Wolfsweg (später Brückenstraße) ist früher Burgweg, später Burgstraße, genannt worden. Er diente den Pächtern und Eigentümern des Rittergutes als Zugang zur Feldflur; an ihm wohnten die Hilfskräfte und Handwerker. Der Weg stellte die direkte Verbindung von der Straße Köln - Troisdorf und dem Burggelände her.

2

## **BUSSARDWEG**

### **Kriegsdorf**

Der Bussard gehört zur Familie der Greifvögel, die im Wald und in der offenen Feldflur nach Beutetieren jagen. Sie kommen in unserer Gegend immer noch vor und errichten ihre Horste im Waldgebiet des Altenforstes oder in der Siegaue.

13

## **CAMP-SPICH-STRASSE**

### **Spich**

Der Straßename im Gewerbepark "Camp Spich" übernimmt den Namen der früheren belgischen Kasernenanlagen im Norden von Spich. Die Kasernen wurden 1952 von belgischen Militäreinheiten bezogen und sind im Zuge von Reduzierungsmaßnahmen 2003 aufgegeben worden.

2, 23

## **CANISIUSSTRASSE**

### **Troisdorf**

Petrus Canisius  
geb. 08.05.1521 (Nijmegen-Holland)  
gest. 21.12.1597 (Freiburg-Schweiz)

Deutscher Jesuit, Theologe, Professor und Prediger; 1925 als Kirchenlehrer von der kath. Kirche heilig gesprochen.

10, 13

## **CARL-DIEM-STRASSE**

### **Troisdorf**

Carl Diem  
geb. 24.06.1882 (Würzburg)  
gest. 17.12.1962 (Köln)

Deutscher Sportwissenschaftler, Sportschriftsteller, Begründer der deutschen Sporthochschule in Köln. Umstritten wegen seiner Tätigkeiten im Nazi-Regime.

13

## **CECILIENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßename geht auf Cecilie von Mecklenburg (geb. 20.9.1886 in Schwerin, gest. 6.5.1954 in Bad Kissingen) zurück, die 1905 den Kronprinzen Wilhelm von Preußen (1882-1951), ältester Sohn von Kaiser Wilhelm II., heiratete.

13

## **CHRISTIAN-ESCH-STRASSE**

### **Sieglar**

Christian Esch  
geb. 16.04.1914 (Sieglar)  
gest. 25.06.1986 (Troisdorf-Sieglar)

Bauunternehmer und Förderer der Sieglarer Ortsgemeinschaft, insbesondere des Schützenwesens. Als Unternehmer hat er manchem Sieglarer zu einer Arbeitsstelle verholfen. Seinen Mitarbeitern ist er als sozial eingestellter Patron in Erinnerung geblieben.

1

## **CHRISTINE-SIEGBERG-STRASSE**

### **Bergheim**

Christine Siegberg geb. Schell  
geb. 06.05.1878  
gest. 04.03.1969

Hebamme in Bergheim. Bewarb sich 1907 als Hebamme für Bergheim, wurde aber nicht angestellt, weil die Gemeinde Bergheim-Müllekoven hierfür keine Kosten übernehmen wollte. Sie war privat als Hebamme bis 1948 tätig.

1

## **CLARENSTRASSE**

### **Sieglar**

Georg Claren  
geb. 04.11.1781 (Köln)  
gest. 14.02.1852 (Sieglar)  
Christian Claren  
geb. 21.07.1826 (Sieglar)  
gest. 13.07.1891 (Sieglar)

Zwei bedeutende Glockengießer in Sieglar. Die Glockengießerei hat im 19. Jahrhundert weit über 1000 Glocken gegossen. Etwa 150 sind erhalten geblieben.

17, 18, 27

## **CRANACHSTRASSE**

### **Eschmar**

Lucas Cranach (d. Aeltere)  
geb. unbek. 1472 (Kronach)  
gest. 16.10.1553 (Weimar)

Deutscher Maler, Kupferstecher und Zeichner. Von ihm stammt die Nachbildung Madonna mit Kind aus dem Jahre 1514 auf einem Fußfallstein an der Eremitage auf dem Ravensberg.

2, 7, 13

## **CURIEWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Marie Curie geb. Sklodowska  
geb. 07.11.1867 (Warschau)  
gest. 04.07.1934 (Sancellemoz-Savoyen)

Französische Physikerin, Chemikerin und Professorin polnischer Abstammung. Zusammen mit ihrem Mann Pierre Curie entdeckte sie 1898 das Radium. 1903 Nobelpreis für Physik (zusammen mit ihrem Mann). Begründerin der Radiochemie; 1911 Nobelpreis für Chemie.

3, 13

## **DACHSWEG**

### **Spich**

Dachse sind marderartige Raubtiere. Als Nachttiere leben sie in weitverzweigten Erdbauten mit mehreren Ausgängen. Die Straßen im Gewerbegebiet "Biberweg" erhielten ähnliche Tiernamen, um so das Gebiet insgesamt besser erkennbar zu machen.

2, 13, 23

## **DAHLIENWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Dahlie aus der Gattung der Korbblütler stand Pate bei der Namengebung der Straße im Wohngebiet "Blumensiedlung". Es gibt 15 Dahlienarten, aus denen wiederum weitere Züchtungen erfolgten.

13

## **DAIMLERSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Gottlieb Wilhelm Daimler  
geb. 17.03.1834 (Schorndorf)  
gest. 06.03.1900 (Stuttgart-Bad Cannstatt)

Deutscher Maschinenbauingenieur, Erfinder, Konstrukteur; 1886 Bau des ersten Autos mit dem von ihm konstruierten Benzinmotor.

4, 13

## **DANZIGER STRASSE**

### **Troisdorf**

Danzig erlebte seit seiner Gründung um 980 n.Chr. eine wechselvolle Geschichte. Ursprünglich Sitz der slavischen Fürsten von Pommerellen, dann freie Hansestadt nach Lübecker- und Culmer Recht, Stadt des Deutschen Ordens, später Sitz eines preußischen und deutschen Regierungspräsidenten sowie Hauptstadt Westpreußens. Nach dem I. Weltkrieg wurde Danzig aus dem Deutschen Reich ausgegliedert und mit seinem Territorium zur "Freien Stadt Danzig" erklärt. Als völkerrechtlicher Staat erhielt Danzig eine eigene Verfassung. Polen vertrat Danzig im Ausland. Durch diese Regelung erhielt Polen freien Zugang zur Ostsee. Ein gleichzeitig geschaffener Korridor nach Ostpreußen und die Anschlußbestrebungen Deutschlands waren dauernder Zankapfel zwischen Hitlerdeutschland und Polen und führten schließlich zum II. Weltkrieg (1.9.1939). Danzig hatte 1939 = 250.000 Einwohner, wurde im II. Weltkrieg stark zerstört und ist seit 1945 polnisch (Gdansk). Polen hat die Stadt wieder aufgebaut und die Danziger Altstadt im überlieferten Baustil erneuert. 2002 lebten 461.600 Menschen in der Stadt. Heute ist Gdansk neben seiner Funktion als Handels- und Industriestadt auch Hauptort der gleichnamigen polnischen Provinz mit allen Einrichtungen einer ihr zukommenden Funktion.

13

## **DAUNER STRASSE**

### **Spich**

Für das Wohngebiet im Südwesten Spichs sind als Straßenbezeichnungen Namen aus der rheinischen Landschaft der Eifel entnommen worden. Die Stadt Daun ist Kreisstadt, hat ca. 8.700 Einwohner und gehört zum Bundesland Rheinland-Pfalz. Sie ist anerkannter Kneipp- und Luftkurort und verfügt über ein Heilbad. In der Nähe liegt die Glockengießerei H.A. Mark, Brockscheid.

13

## **DECHANT-HOVEN-STRASSE**

### **Müllehoven**

Josef Hoven  
geb. 26.09.1883 (Geilenkirchen)  
gest. 26.02.1954 (Köln)

Pfarrer in Bergheim vom 29.03.1931 - 19.04.1953; 11.03.1911 Priesterweihe (Köln). Erster Dechant des 1947 gegründeten katholischen Dekanates Troisdorf. 1951 Ernennung zum geistlichen Rat. Aeußerst beliebter und verständnisvoller Priester, der den Nazis Widerstand leistete.

2, 16, 19

## **DECHANT-WIRTZ-STRASSE**

### **Sieglar**

Ludwig Wirtz  
geb. 01.04.1889 (Gevenich)  
gest. 11.03.1965 (Niederkassel)

Priesterweihe 07.03.1914; Pfarrer in Sieglar von 1938-1964. Ehrendomherr; 1953-1960 Dechant des Dekanates Troisdorf, danach zum Ehrendechanten ernannt. Er rettete Sieglar 1945 durch persönlichen Mut vor weiteren Beschießungen. Wirtz ist auf dem Friedhof in Sieglar beerdigt.

2, 16, 19

## **DEICHWEG**

### **Troisdorf-West**

Der Straßename bezeichnet einen Wohnbereich am Aggerdeich in der Nähe des Wasserfalls der Agger. Das Wohngebiet war früher selbständige Ortschaft. Wahrscheinlich geht der Name auf im Vordeichgelände vorhandene Teiche zurück. Ob der Begriff "Damm" infrage kommt, ist zweifelhaft.

5, 28

## **DEMETRIOSSTRASSE**

### **Spich**

Heiliger der Griechisch-Orthodoxen-Kirche, Stadtpatron von Thessaloniki, Märtyrertod am 26. Oktober 306, Heiligenfest am 15. November. Die Verehrung ist im gesamten slawischen Raum weit verbreitet. In Spich wurde die Straße nach der von der griechisch-orthodoxen Gemeinde 2005 übernommenen Kapelle im ehemaligen Kasernenbereich der belgischen Streitkräfte benannt. Die Kapelle trägt den Namen des Heiligen.

1, 13

## **DIE GROSSE HEERSTRASSE**

### **Mülleken**

Der Straßename verweist auf einen seit dem hohen Mittelalter vorhandenen Verbindungsweg von der Bergheimer Fähre zum Kalkofen und weiter nach Uckendorf, Lülsdorf, Porz bis Köln-Mülheim. Dieser Weg war sowohl ein Handels- als auch ein Verkehrsweg. Er war Vormarschziel bei den zahlreichen Truppenbewegungen der Kriege des 18./19. Jahrhunderts und hat so im Volksmund den Namen erhalten. Die heutige Straßenbezeichnung, beginnend an der Kreuzung Dorfstraße/Eschmarer Straße, gibt also nicht den früheren tatsächlichen Verlauf wieder; sie überquert die Rheinstraße bei Eschmar und führt dann erst nach Uckendorf.

16

## **DIESELSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Christian Karl Rudolf Diesel  
geb. 18.03.1858 (Paris)  
gest. 29.09.1913 (ertrunken im Ärmelkanal)

Deutscher Ingenieur; entwickelte den Dieselmotor.

4, 13

## **DOHLENWEG**

### **Spich**

Die Dohle ist ein Rabenvogel, die in lichten Wäldern und felsigen Landschaften lebt. Sein Nest baut er in Baumhöhlen, Felsspalten, Kirchtürmen und Mauerruinen. Der Straßename gehört zu einem Wohngebiet mit weiteren Vogelnamen im Osten Spichs.

13

## **DONATUSSTRASSE**

### **Sieglar**

Der männliche Vorname ist griechischen Ursprungs und bedeutet "Geschenk". Die Straßenbezeichnung geht auf den heiligen Donatus zurück, der von 594-656 lebte und Bischof von Besancon in Frankreich war. Namensfest am 7. August.

13

## **DONAWITZ-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Donawitz ist ein Stadtteil der Stadt Leoben in der Steiermark (Oesterreich). 1989 hatte die Stadt 33.000 Einwohner. In Donawitz ist der Standort eines Eisenhüttenwerkes, das die Erze aus den Ortschaften Hüttenberg und Eisenerz verarbeitet und Stahl erzeugt. Mit den ehemaligen Klöckner-Mannstaedt-Werken bestanden früher wirtschaftliche Beziehungen.

2, 13

## **DON-BOSCO-STRASSE**

### **Sieglar**

Giovanni Bosco  
geb. 16.08.1815 (Becchi bei Turin)  
gest. 31.01.1888 (Turin)

Kath. Priester in Italien, Sozialpädagoge, religiöser Schriftsteller, Gründer der kath. Jugenddörfer, 1934 heilig gesprochen.

13

## **DORFSTRASSE**

### **Müllekoven**

Die Dorfstraße (früher Hauptstraße) ist aus der Verbindung der einzelnen Höfe untereinander und zu ihrem Ackerbesitz entstanden. An dieser Straße wohnten die Hilfskräfte der großen Höfe (Zweifelshof/Knodderhof/Körschgenschhof). So entstanden weitere Häuser und kleinere Bauernhöfe entlang dieser im Zickzack verlaufenden Straße.

16, 48

## **DORNROESCHENWEG**

### **Spich**

Am Dornröschenweg liegt der 1961 gebaute Kindergarten der kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Spich. Mit dem Namen wird an die Märchensammlung der Gebrüder Grimm erinnert. Der Kindergarten wurde 1996/1997 erneuert und umgebaut. 2000 zu einer Kindertagesstätte vergrößert.

13

## **DOROTHEENSTRASSE**

### **Sieglar**

Weiblicher Vorname griechischen Ursprungs in der Bedeutung "Gottesgeschenk". Die hl. Dorothea (gestorben um 288) war nach der Legende Jungfrau und Martyrerin. Sie wird als Patronin der Gärtner und Wöchnerinnen verehrt. Das Fest ist am 6. Februar.

13

## **DR. ECKENER-STRASSE**

### **Spich**

Hugo Eckener  
geb. 10.08.1868 (Flensburg)  
gest. 14.08.1954 (Friedrichshafen)

Deutscher Luftfahrtpionier; seit 1905 engster Mitarbeiter des Grafen Zeppelin. 1924 überquerte er mit ZR 111 (LZ 126) erstmals den Atlantik, 1931 Nordpolfahrt.

13

## **DR. SCHMITZ-STRASSE**

### **Sieglar**

Dr. Christian Schmitz  
geb. 01.12.1865 (Sieglar)  
gest. 19.06.1931 (Beuel)

In Sieglar als Sanitätsrat niedergelassener Arzt von 1896-1931. Angesehener prakt. Arzt in der Gemeinde Sieglar. Mitbegründer des Sieglarer Turnvereins.

2, 18

## **DRACHENFELSSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Name verweist auf den 321 m hohen Berg im Siebengebirge. Das Trachytgestein des Drachenfels wurde in der Römerzeit und im Mittelalter für Befestigungsanlagen, Häuser und Kirchen gebrochen. Der Steinbruch "Rüdenet" am Fuße des Drachenfels steht unter Denkmalschutz. Der Berg ist ein beliebtes Ausflugsziel.

41

## **DROSSELWEG**

### **Bergheim**

Die Drosseln sind eine Vogelgruppe mit etwa 300 Arten. Mit diesem Straßennamen wird an die große Familie der Singvögel erinnert, zu denen Amsel, Nachtigall, Singdrossel, Schmatzer, Wacholderdrossel usw. gehören. Sie leben in Gärten, Wäldern, Wiesen und auf Oedland. Im Vogelschutzgebiet des "Discholls" in Bergheim gibt es ideale Lebensbedingungen. Alle in diesem Bereich vorhandenen Straßen weisen auf Vogelnamen unserer Gegend hin. Durch das Landschaftsschutzgebiet der "Siegaue" sind ihre Lebensbedingungen verbessert und geschützt worden.

13, 16

## **EBERESCHENWEG**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung verwendet den Namen des Vogelbeerbaumes, der zur Gattung der Rosengewächse gehört. Die Vogelbeere, ausgenommen die Mährische Eberesche, ist ungenießbar. Sie wird bei der Herstellung von Arzneimitteln verwendet. Das Holz ist für Drechsler-, Schnitz- und Möbelarbeiten brauchbar.

13

## **ECHTERNACHER-STRASSE**

### **Spich**

Echternach ist eine Stadt im Großherzogtum Luxemburg an der unteren Sauer; 2005 hatte der Markt- und Fremdenverkehrsort 4200 Einwohner. Die Erstnennung einer Benediktinerabtei stammt vom Jahre 698. Bekannt ist die Echternacher Springprozession jährlich am Pfingstdienstag.

13

## **EDISONPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Thomas Alva Edison  
geb. 11.12.1847 (Milan-Ohio)  
gest. 18.10.1931 (West Orange)

Amerikanischer Erfinder. Er hat 1000 Patente angemeldet, unter anderem elektronische Telegrafie, Mikrophon, Telefon, Phonograf, Grammophon und Glühbirne.

4, 13

## **EDITH-STEIN-STRASSE**

### **Sieglar**

Edith Stein  
geb. 12.10.1891 (Breslau)  
gest. 09.08.1942 (KZ Auschwitz)

Jüdin, 1922 Uebertritt zum Katholizismus, Philosophin, Lehrbeauftragte und Frauenrechtlerin. Ab 1933 Karmeliterin in Köln. Als Jüdin deportiert und im KZ ermordet, wurde am 1.5.1987 seliggesprochen.

3, 6, 13

## **EGERLAENDER STRASSE**

### **Troisdorf**

Das Egerland umfaßt das Egertal bis Karlsbad sowie das Tepler Hochland mit dem Kaiserwald. Mittelpunkt dieser historischen Landschaft ist die Stadt Eger, ab 1806 zu Böhmen gehörig, 1938 deutsch, ab 1945 tschechisch (Cheb). In Eger lebten 2002 etwa 32.000 Menschen.

13

## **EIBENWEG**

### **Spich**

Die Eibe gehört als immergrüner Nadelholzbaum zu den Taxusgewächsen und kann über 1000 Jahre alt werden. Sie ist in Europa als Totenbaum bekannt. Das Holz der Eibe läßt sich für Gebrauchsgeräte hervorragend verarbeiten und wird deshalb von den Möbelfabrikanten und Schreibern besonders geschätzt.

13, 37

## **EICHENDORFFSTRASSE**

### **Sieglar**

Joseph, Freiherr von Eichendorff  
geb. 10.03.1788 (Schloß Lubowitz bei Ratibor)  
gest. 26.11.1857 (Neisse)

Deutscher Lyriker und Erzähler, Preußischer Beamter im Kultusministerium, Teilnahme an den Befreiungskriegen, Vollender der deutschen Romantik.

4, 13

## **EICHENWEG**

### **Spich**

Eichen gehören zur Gattung der Buchengewächse und kommen in 500 Arten vor. Eichenwälder waren früher, zusammen mit Buchen und Wacholder, im Altenforst (südlicher Teil der Wahrer Heide) vorherrschend. Bekannteste Arten sind: Stieleiche, Sommereiche, Korkeiche, Roteiche, Traubeneiche und Wintereiche. Die Bäume können bis zu 700 Jahre alt werden. Das Holz der Eichenbäume wird für Eisenbahnschwellen, für die Furnier-, Maschinen-, Werkzeug-, Parkett- und Faßherstellung bearbeitet. Die Eichelfrucht war bis im 19. Jahrhundert ein Futtermittel für Schweine (Eichelrnast) und wird bei der Arzneimittelherstellung verwandt. Die Rinde des Eichenbaumes wurde früher als Gerbstoff bei der Lederherstellung eingesetzt. In der Religions- und Kulturgeschichte der Völker haben Eichenwälder und Eichen-haine eine besondere Bedeutung.

5, 13, 37

## **EIFELSTRASSE**

### **Spich**

Die Eifel ist ein Landschaftsgebiet des Rheinischen Schiefergebirges zwischen Mosel, Mittelrhein, Niederrhein und den belgischen Ardennen. Teile der Eifel sind das hohe Venn, das Monschauer- und Schleidener Land (Rureifel), die Hocheifel, die Schneifel, das Islek, die Ahreifel, die Vulkanifel und die Rheineifel. Die Eifel ist schwach besiedelt und industriearm. Dem Fremdenverkehr sind weite Teile der Eifel erschlossen. Hieran hat besonders der Eifelverein einen wichtigen Anteil.

13

## **EINSTEINSTRASSE**

### **Oberlar**

Albert Einstein  
geb. 14.03.1879 (Ulm)  
gest. 18.04.1955 (Princetown)

Deutscher Physiker, 1921 Nobelpreis für Physik, Grundlagenforscher zur Relativitätstheorie, Strahlen- und Quantentheorie; 1933 als Jude nach Amerika emigriert; Politischer Pazifist; 1940 amerikanischer Staatsbürger.

4, 13

## **EINTRACHTSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Ursprung des Namens ist die "Sengasse". Es liegt eine Namensänderung über "Absenkung" zu Zänk (Streit) zu Eintracht vor. Ob tatsächlich bei der alten Straßenbenennung das Wort "Senk" für Senke gemeint war, ist unbekannt. Der Straßenverlauf deutet eine Absenkung in Richtung Larstraße an.

18, 35

## **EISENBAHNWEG**

### **Troisdorf**

Der Eisenbahnweg verläuft entlang der Eisenbahnlinie Troisdorf - Friedrich-Wilhelms-Hütte von der Dreibogenunterführung bis zur Behindertenwerkstatt des Vereins "Lebenshilfe". Es ist die Nachfolgebezeichnung der ehemaligen Mendener Straße, die auf eine andere Trasse verlegt wurde.

23

## **EISENWEG**

### **Troisdorf**

Historisch bezeugter Weg (1389) im Heidegebiet des Königsforstes und des Altenforstes, der wahrscheinlich dem Transport der Eisenerze aus dem Siegerland zu einer Eisenschmelze bei Rösrath diente. Die Eisenschmelze mit 3 Oefen stammt aus einer Zeit um 400 v.Chr. Auch eine Bezeichnung im Zusammenhang mit Eisenerzvorkommen im Altenforst und in der Abtshardt sind möglich.

28

## **ELBINGER STRASSE**

### **Oberlar**

Die Stadt Elbing ist eine Kreisstadt im Bezirk Danzig, am Frischen Haff. Elbing hatte 2002 137.500 Einwohner. In der Stadt gibt es Werften, Holz- und Nahrungsmittelindustrie. Die Stadt wurde 1945 polnisch (Elblag).

13

## **ELISABETH-SELBERT-STRASSE**

### **Bergheim**

Elisabeth Selbert  
geb. 22.09.1896 (Kassel)  
gest. 09.06.1986 (Kassel)

Als Rechtsanwältin und Notarin trat Frau Selbert 1918 in die SPD ein. Ihr Mann war Mitglied eines Arbeiter- und Soldatenrates und wurde nach 1933 von den Nazis in ein KZ verschleppt. 1945 wurde sie in den SPD-Parteivorstand gewählt und nahm als eine von vier Frauen an den Beratungen 1948/1949 des Parlamentarischen Rates teil. Sie erreichte mit den drei weiteren Frauen die Einführung des Gleichheitsgrundsatzes in das Grundgesetz und kämpfte danach bis zu ihrem Lebensende für die Anpassung aller Gesetze in der Bundesrepublik Deutschland an diesen Grundsatz. 1987 ehrte die Bundespost die Frauenrechtlerin mit einer Briefmarke.

1

## **ELISABETHSTRASSE**

### **Oberlar**

Diese Straßenbezeichnung geht auf den hebräischen Namen "Gottes Vollkommenheit" zurück und hat über das alte und neue Testament Eingang in das Christentum gefunden. Die heilige Elisabeth von Thüringen (1207-1231) wird in unserer Gegend am 19. November verehrt. Sie ist die Patronin der Caritas und der Witwen und Waisen.

10, 13

## **ELLY-HEUSS-KNAPP-PLATZ**

### **Bergheim**

Elly Heuss geb. Knapp  
geb. 25.01.1881 (Straßburg)  
gest. 19.11.1952 (Bonn)

Deutsche Sozial- und Kulturpolitikerin; in der Weimarer Zeit Reichstagsabgeordnete. Verheiratet mit dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss; war von 1946-1949 Mitglied des damaligen Landes Württemberg-Baden. Gründerin des Müttergenesungswerkes 1950. Betätigte sich auch als Schriftstellerin und als Frauenrechtlerin.

3, 13

## **ELSA-BRANDSTROEM-STRASSE**

### **Bergheim**

Elsa Brandström  
geb. 28.03.1888 (St. Petersburg)  
gest. 04.03.1948 (Cambridge -USA-)

Schwedin, die als Delegierte des schwedischen Roten Kreuzes (1914-1920) die Versorgung und Pflege der deutschen Gefangenen in Rußland übernahm und später ihre Rückführung besorgte. Sie sammelte unter ihren Landsleuten Geld, um davon Lebensmittel, Medikamente und Krankenhilfsmittel für die Verteilung in den Gefangenenlagern oder Krankenhäusern zu kaufen. Die heimkehrenden Kriegsgefangenen gaben ihr den Namen "Engel von Sibirien". Auch in der Zeit der russischen Revolution ab 1917 setzte sie ihre Hilfstätigkeit fort. Nach 1920 gründete sie in Deutschland Arbeitersanatorien und Kinderheime für die Heimkehrer und deren Kinder.

3, 13

## **ELSENPLATZ**

### **Troisdorf**

Die Namengebung geht vom Eisenpfehl, eines Flurnamens in der Flur XI, aus. Die gesamte Fläche wird heute vom Elsenplatz eingenommen. Das Wort Elsen/Else deutet auf Erle(n)/Erlengebüsch hin, das vor der Bebauung den Pfehl umstanden haben wird. Die Erle, die aus der Gattung der Birkengewächse stammt, liebt feuchten Boden.

13, 28

## **ELSTERNWEG**

### **Bergheim**

Die Elstern gehören zu den Rabenvögeln. Sie leben in offenen parkartigen Landschaften und Gärten und sind Allesfresser. Bekannt sind sie als "Diebische Elster" und als Unglücksvogel. Im Gebiet der unteren Sieg ist die Vogelart teilweise zu einer Plage geworden.

13

## **EMIL-MUELLER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Daniel Emil Müller  
geb. 10.03.1844 (Thalfang bei Bernkastel)  
gest. 10.12.1910 (Berlin)

Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff AG Troisdorf (RWS) von 1887-1911; von Beruf Chemiker. Er baute ab 1887 das Troisdorfer Werk auf, deren Bergbausprengmittel Weltruf besitzen und am Standort Troisdorf heute noch produziert werden.

5, 45

## **EREMITENSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Eremitenstraße weist auf die Eremitage auf dem Ravensberg hin, die von 1670 bis 1833 bestand und zur katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes, Sieglar, gehörte. An die Kapelle auf dem Ringelstein angebaut war eine Eremitenklause. Zwei Figuren aus der Kapelle stehen am Eingang des Sieglarer Pfarrhauses. Sie stellen den heiligen Eremiten Antonius (251-306) und den Eremiten Paulus von Theben (230-340) dar. Der Ringelstein ist ein Naturdenkmal und steht unter Naturschutz. Eine Tafel weist am ehemaligen Standort auf die Bedeutung hin.

16, 19, 20, 21

## **ERICH-GAERTNER-WEG**

### **Altenrath**

Erich Gärtner  
geb. 22.06.1920 (Breslau)  
gest. 08.12.1977 (Troisdorf)

SPD-Kommunalpolitiker, Gemeinde-, Stadt- und Kreistagsmitglied (1952-1977); Bürgermeister von Altenrath 1954-1969; Ortsvorsteher in Altenrath 1969-1977. Erich Gärtner hatte bedeutsamen Anteil an der Privatisierung Altenraths.

2

## **ERICH-KLAUSENER-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Erich Klausener  
geb. 25.01.1885 (Düsseldorf)  
gest. 30.06.1934 (Berlin)

Verwaltungsbeamter; Vorsitzender der Kath. Aktion Berlin. Widerstand gegen die Kirchen- und Rassenpolitik der Nazis. Ermordet im Zusammenhang mit dem Röhm-Putsch.

13

## **ERLENWEG**

### **Spich**

Der Erlenbaum gehört zur Gattung der Birkengewächse. Wichtigster Vertreter in unserer Gegend ist die Schwarzerle. Der Baum liebt feuchte Standorte, wie Randbereiche von Gräben, Bächen, Teichen und Moore. Der Erlenweg liegt im Wohngebiet des Asselbachgebietes.

13, 37

## **ERZBERGERSTRASSE**

### **Spich**

Matthias Erzberger  
geb. 20.09.1875 (Buttenhausen)  
gest. 26.08.1921 (Bad Griesbach)

Politiker der Zentrumspartei, Mitbegründer der christlichen Gewerkschaften, ab 1903 Reichstagsabgeordneter, Mitunterzeichner des Waffenstillstands am 11.11.1918, ab 1919 Reichsfinanzminister und Vizekanzler (Erzbergersche Finanzreform); 1921 von zwei ehemaligen Offizieren ermordet.

13

## **ESCHMARER STRASSE**

### **Müllekooven**

Die Straße ist eine Fortsetzung der Bergheimer Straße, von Eschmar kommend bis zur Einmündung in die Oberstraße am "Krusboom" in Bergheim. Der Name verweist auf den Ortsteil Troisdorf-Eschmar, der 832 als Marca Asiamariorum (Marktort am Wasser) in einer Urkunde des Cassiusstiftes Bonn genannt ist.

2, 16, 48

## **ESSENER STRASSE**

### **Rotter See**

Die Ruhrmetropole und Bischofsstadt war namensgebend für die Straße, die im Wohnpark "Rotter See" liegt. Essen wird erstmals um 850 genannt und erhielt 1377 die Reichsunmittelbarkeit. Seit dem 14. Jh. wurde hier Kohle abgebaut. Am Beginn des 19. Jh. wurde die Stadt bedeutendste Industriestadt für Kriegsproduktion in Westdeutschland; im II. Weltkrieg stark zerstört. Strukturprobleme in der Kohlen- und Stahlindustrie haben der weiteren Entwicklung der Stadt Grenzen gesetzt. 1987 lebten 622.000 Einwohner in der Stadt.

13

## **EULENWEG**

### **Spich**

Die Familie der Eulenvögel ist weltweit mit 130 Arten verbreitet. Vertreter der Gattung bei uns sind der Uhu, der Kauz, die Waldohreule und die Sumpfrohreule. Alle Eulenarten stehen unter Naturschutz.

13

## **EUROPAPLATZ**

### **Rotter See**

Für das Neubaugebiet "Wohnpark Rotter See" ist diese Straßenbezeichnung ein Hinweis auf den Europagedanken unserer Zeit und die europäische Einigung. Miteingeschlossen sind auch die vielen ausländischen Einwohner in Troisdorf, die am 30.6.1997 einen Anteil von 12,6 % ausmachten.

2, 23

## **EVRYSTRASSE**

### **Rotter See**

Die Stadt Troisdorf ist 1972 eine Partnerschaft mit der Stadt Evry bei Paris eingegangen. Sie ist Verwaltungssitz des Departements Essonne und Bischofssitz. Evry liegt südlich von Paris, links der Seine. Die Einwohnerzahl stieg von 29.500 (1989) auf heute über 100.000.

16, 23

## **FALKENHOFWEG**

### **Kriegsdorf**

In Kriegsdorf haben mehrere Bauernhöfe von altersher eine Namensbezeichnung, z.B. der Abtshof, der Reichensteiner Hof, der Theishof, der Koitzhof und das Lochgut "Buchloe". Später kommt auch der Falkenhof dazu. Der Hof wurde 1991/1992 in die Feldmark ausgelagert. Der Wirtschaftsweg zu diesem Hof, in Verlängerung des Bussardweges, erhielt die o.g. Bezeichnung.

2, 23

## **FALKENWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Falken gehören zur Familie der Greifvögel mit weltweit 60 Arten, davon 10 in Europa. Bekannt sind Turmfalken, Wanderfalken, Baumfalken, Jagdfalken und der Merlin. Verschiedene Arten wurden früher als Jagdfalken zur Beizjagd abgerichtet.

13

## **FARNWEG**

### **Spich**

Farne gehören zu den Farnpflanzen mit Bärlapp, Schachtelhalm und Urfarn. Die namengebende Familie der Farne besteht aus 280 Arten. Bekannt sind: Königsfarn, Palmfarn, Tüpfelfarn und Schwimmfarn. Die Farngewächse sind in unseren Wäldern, in Gärten und Parkanlagen weit verbreitet.

13

## **FASANENWEG**

### **Spich**

Der Name leitet sich ab von "in der Nähe des Flusses Phasis am Schwarzen Meer lebende Vögel". Fasanen gehören zu den Hühnervögeln, die teilweise auffallend gefärbt sind und große Schmuckfedern tragen. Bekannte Arten sind der Königsfasan, Silberfasan, Goldfasan, Hühnerfasan. Zu der Unterfamilie der fasanartigen Hühnervögel gehören auch Pfauen, Feldhühner, Truthühner, Perlhühner.

13

## **FEHMARNWEG**

### **Rotter See**

Der Fehmarnweg verweist auf die beliebte Ferieninsel in der Ostsee vor der Ostküste Schleswig-Holsteins. Sie ist mit 185,1 qkm die größte Insel der Bundesrepublik Deutschland und hat mehr als 12.600 Einwohner. Die Fehmarnbrücke als Teil der Vogelfluglinie verbindet seit 1963 die Insel mit dem Festland.

13

## **FICHTENWEG**

### **Spich**

Die Fichte (*Picea*) gehört zur Gattung der Kieferngewächse, der mehr als 40 Arten angehören. Sie ist vornehmlich auf der nördlichen Erdhalbkugel angesiedelt und als immergrüner Baum bekannt. Besondere Arten sind die Rottanne, die Douglasie, die Omorikafichte, die Stechfichte und die Blaufichte.

13

## **FINKENWEG**

### **Spich**

Die Finkenvögel sind eine fast weltweit verbreitete Vogelart mit 440 Arten. In unserer Gegend gibt es Ammern, Buchfinken, Stieglitze (Distelfink), Zeisige, Dompfaffen, Girlitze. Einige Arten sind auch beliebte Stubenvögel, z.B. die Darwinfinken und die Kanarienvögel. In Südeuropa werden Finken heute noch in großer Zahl gefangen und verzehrt.

13

## **FLACHTENSTRASSE**

### **Sieglar**

Es gibt zwei Flurnamen, auf die der Straßename verweist:

1. in den Flachten,
2. zwischen den Flächten und der Gasse.

Flächt oder Flacht bedeutet: Geflochten, Hürde, Zaun oder glatte Fläche. Weil in Sieglar fast ausnahmslos ebene Flächen vorhanden sind, dürfte eher eine "geflochtene Hürde" gemeint sein, die das Flurgebiet an dieser Stelle zu den Außenflächen abschloss.

16, 23, 25

## **FLANDRISCHE STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße hat an dieser Stelle keine Beziehung zu Flandern, dem Land der belgischen Flamen, das auch Flachland heißt. Kernflandern gehört seit 1830 zum belgischen Staat; andere Teile sind französisch und holländisch. Die in diesem Wohngebiet vorhandenen Straßennamen wurden 1942 beschlossen.

1, 2, 13

## **FLIEGENBERGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der südöstliche Abhang des Fliegenberges im Bereich des Altenforstes ist ein archäologisch wertvolles Gebiet unserer Stadt. Funde vom Ende der Altsteinzeit über die Mittel- und Jungsteinzeit, die römische Kaiserzeit, Germanen- und Frankenzeit verweisen auf die Anwesenheit von Menschen in diesem Gebiet am Aufstieg von der Niederterrasse zur Mittelterrasse. Vermutet wird auch ein germanisches Dorf, aus dessen Siedlung Bodenfunde zwischen 150 bis 200 n.Chr. stammen. 1982 hat das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege auf einer Anhöhe 60 Gräberfelder der Brukerer aus der Zeit von 75 n.Chr. bis 250 n.Chr. freigelegt. Außerdem wurden 12 Gräber aus der Zeit von 550-640 n.Chr. entdeckt. Die höchste Kuppe des Fliegenberges mißt 133,5 Meter. Ob das Bestimmungswort "Fliege" von "fleten= fließen" in Bezug auf den "Sandberghang" am fließenden Wasser der Agger oder von "fliehen" herrührt ist umstritten. Man darf hier für Troisdorf die ersten Siedlungsanfänge des späteren Truhtesdorf vermuten.

5, 21, 26, 28

## **FLIERSBACHSTRASSE**

### **Spich**

Condi (Konrad) Fliersbach  
geb. 26.05.1871 (Spich)  
gest. 03.12.1926 (Spich)

Musiker, Komponist, Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr Spich 1911, Postagent. Als Komponist hat er 157 Musikstücke geschrieben, vornehmlich rheinischer Art.

2, 9, 16

## **FLINTWEG**

### **Spich**

Das Wort "Flint" ist eine Kurzbeschreibung für die aus dem Feuerstein hergestellten Steinwerkzeuge (Schaber, Spitzen, Klingen, Messer) in vorgeschichtlicher Zeit. Beim Zusammenschlagen von Einzelstücken kann Feuer entzündet werden. Der Feuerstein gehört zur Gruppe der Quarze. Im Gebiet des Altenforstes sind mehrere Rohnester entdeckt worden. Der Flintweg selbst verweist in Spich auf vorgeschichtliche Funde von Steinwerkzeugen im Gebiet des Spich-Linder-Bruchs und am Senkelsgraben.

1, 2, 13

## **FLORAPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Straßename innerhalb der Blumensiedlung geht auf das lateinische Wort "flos" für Blume, Blüte zurück und ist eine allgemeine Bezeichnung für die Pflanzenwelt. Der hiervon abgeleitete Vorname "Flora" erinnert an die römische Göttin der Blüte und des Frühlings.

13

## **FLORIANSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßename in der Nähe der "Städtischen Feuerwache" hält die Erinnerung an den hl. Florian wach, der ein römischer Offizier und Staatsbeamter war. Er wurde wegen seines Glaubens um 304 ermordet und gilt als Schutzpatron gegen das Feuer. Sein Fest wird am 4. Mai begangen. Der männliche Vorname hat die Bedeutung von "blühend, prächtig, glänzend".

13

## **FLOTOWSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Friedrich von Flotow  
geb. 02.04.1812 (Gut Teutendorf)  
gest. 24.01.1883 (Darmstadt)

Musiker, Komponist (Opern- und Orchesterwerke).

4 , 13

## **FLUGHAFERSTRASSE**

### **Altenrath**

Nach der im Jahre 1970 notwendig gewordenen Aenderung verschiedener Straßennamen wurde die ehemalige Kirchstraße in Flughafenstraße umbenannt. Mit der neuen Straßenbezeichnung wird auf den Köln-Bonner Flughafen verwiesen, der seit 1945 besteht. Zunächst als Militärflugplatz der Engländer genutzt, wurde später auch der Zivilluftverkehr zugelassen. 1950 übernahm die Deutsche Flughafengesellschaft den Zivilverkehr; 1957 wurde der Flughafen endgültig für zivile Zwecke freigegeben; ab 20.3.1970 konnten die neuen Flughafeneinrichtungen, die internationalen Standards entsprachen, in Betrieb genommen werden. Der Airport heißt seit 1993 Konrad Adenauer Flughafen und erinnert damit an den 1. Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

16, 23, 31

## **FORSTHAUS TELEGRAF**

### **Spich**

Der Name verweist auf die ehemalige Telegrafestation Nr. 53 der optischen Telegrafienlinie Berlin-Köln-Koblenz auf einem Aufstiegsplateau des Telegrafenberges, die von 1834 bis 1852 bestand. Der Telegrafenberg hieß früher "Rotter Berg"; er ist mit 134,4 Meter die höchste Erhebung im Stadtgebiet. In den Räumen der früheren Telegrafen- Station und des Forsthauses ist heute ein Restaurant eingerichtet.

2, 17

## **FRANKENSTRASSE**

### **Sieglar**

Mit diesem Straßennamen wird an die westgermanische Stammesgruppe erinnert, die seit dem 3. Jh. n.Chr. in die Geschichte eintrat. Der Frankenstamm entwickelte sich zu einem mächtigen Widersacher gegen die Römer. Um 500 n.Chr. schuf Chlodwig I. das merowingische Reich. Zwischen 450 und 500 wird die fränkische Landnahme vom links- in das rechtsrheinische Gebiet angenommen. Daraus entwickelte sich bei uns das Siedlungsgebiet der ripuarischen Franken, in der Bedeutung "die am Fluss wohnenden". Die nachfolgende Rodungs- und Siedlungstätigkeit im Gebiet unserer Stadt geht auf diese Landnahme zurück. Nicht ausgeschlossen ist eine Beziehung zur germanischen Siedlung am Fliegenberg.

13

## **FRANKFURTER STRASSE**

### **Troisdorf**

Historischer Straßenzug von Köln-Mülheim über Porz, Wahn, Spich, Troisdorf, Siegburg, Altenkirchen, Limburg bis Frankfurt/M. Sie verbindet das rechtsrheinische Rheinland mit Westerwald, Nassau und Hessen. An diesem Straßenzug war wahrscheinlich die Troisdorfer Zollstelle eingerichtet, die 1387 als vorhanden genannt ist, vielleicht schon ab 1181 beim Neußer Vergleich. Die Straße war Handels-, Post- und Heerstraße und wurde auch "rheinische Kaufmannsstraße" genannt.

5, 17

## **FRANZ-BERGEN-STRASSE**

### **Spich**

Franz Bergen  
geb. 14.09.1889 (Luisheim bei Altburgund)  
gest. 17.07.1959 (Spich)

Ortsvorsteher in Spich von 1948-1959; SPD-Kommunalpolitiker.

2

## **FRANZISKA STRASSE**

### **Oberlar**

In einem Wohngebiet mit Straßen, die nach weiblichen Vornamen benannt sind, geht die Franziskastraße auf die heilige Franziska (1384-1440) zurück. Sie war italienische Mystikerin, widmete sich der Krankenpflege während der Pest 1413/14 und war Ordensgründerin. Ihr Fest ist am 9. März; sie gilt als Patronin der Frauen und der Autofahrer.

10, 13

## **FRANZ-VON-ASSISI-STRASSE**

### **Sieglar**

Franz von Assisi  
geb. 1181/1182 (Assisi)  
gest. 03.10.1226 (Assisi)

Italienischer Ordensgründer der "Franziskaner", von der katholischen Kirche 1228 heilig gesprochen, Namensfest am 4. Oktober.

4, 10, 13

## **FRAUNHOFERWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Joseph von Fraunhofer  
geb. 06.03.1787 (Straubing)  
gest. 07.06.1826 (München)

Deutscher Optiker, Physiker, Erfinder.

4, 13

## **FREIBURGER WEG**

### **Rotter See**

Innerhalb des Wohnparks "Rotter See" verweist der Straßenname auf die oberrheinische Großstadt im Breisgau mit mehr als 191.600 (2002) Einwohner. Freiburg wurde 1120 gegründet, ist Sitz eines Erzbischofs und eines Regierungspräsidenten; sie ist der Mittelpunkt Südbadens.

13

## **FREIHEITSSTRASSE**

### **Spich**

Die frühere H.-J. (Hitler-Jugend-)Straße wurde nach dem Einmarsch der Amerikaner am 13.4.1945 in Freiheitsstraße umbenannt. Der Name entstand im Zusammenhang mit der Planung und dem Rohbau des H.-J. Heimes (1939/1944), in dem ab Mai 1945 das Caritashaus eingerichtet wurde. Es war in Spich die einzige Straße, die nach der Befreiung 1945 geändert werden musste.

2

## **FRIEDENSSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Name entstand nach dem ersehnten Ende des I. Weltkrieges 1918. Am 29. September 1918, kurz vor dem Ende des I. Weltkrieges, gründeten vorausschauende Troisdorfer Bürger die "Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf EGmbH". Nach der sich anbahnenden Niederlage Deutschlands erkannten sie eine auf die Gemeinden und Städte zukommende große Wohnungsnot, insbesondere für Minderbemittelte und kinderreiche Familien. Schon in den ersten Nachkriegsjahren baute die "Genossenschaft" in den Jahren 1919-1923 die ersten Wohnungen an der Friedens-, Nord- und Blücherstraße.

5, 16, 21

## **FRIEDHOFSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Straße führt am Bergheimer Friedhof vorbei, der seit 1861 an dieser Stelle besteht und für Beerdigungen der Bergheimer und Müllekoverer Bevölkerung angelegt wurde. 1982 erfolgte eine Erweiterung .

2, 19, 23, 48

## **FRIEDLANDSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Friedlandstraße hält die Erinnerung an das Grenzdurchgangslager Friedland im Landkreis Göttingen wach. Als Notaufnahmestelle für Heimkehrer, Aussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge aus den Osteuropäischen Ländern war Friedland das Symbol der Freiheit des Westens.

2

## **FRIEDRICH-EBERT-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Friedrich Ebert  
geb. 04.02.1871 (Heidelberg)  
gest. 28.02.1925 (Berlin)

SPD-Politiker, Mitglied des Reichstages (ab 1912), Parteivorsitzender der SPD (ab 1913), Fraktionsvorsitzender der SPD im Reichstag (ab 1916), 9.11.1918 Reichskanzler, 11.02.1919 erster Reichspräsident (bis 1925).

4, 13

## **FRIEDRICHSTRASSE**

### **Spich**

Der alte deutsche männliche Vorname bedeutet "Friedensherrschaft" und kommt im 1. Teil von "Schutz vor Waffen/Friede" und im 2. Teil von "Herrscher/Reich". Der Vorname war schon im Mittelalter sehr beliebt und wurde durch Kaiser Friedrich Barbarossa und Friedrich II. volkstümlich; auch Forscher, Gelehrte, Politiker führen diesen Vornamen.

13

## **FRIESENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der westgermanische Stamm an der Nordseeküste wurde im Jahre 12 v.Chr. von den Römern unterworfen und dehnte sich später entlang der Nordseeküste über Holland bis Belgien und nach Schleswig-Holstein mit seinen vorgelagerten Inseln aus. Karl der Große unterwarf 785 das Land und machte es zu einem Teilstaat im Frankenreich. Danach hat es nie mehr einen Gesamtstaat der Friesen gegeben.

13

## **FRIESLANDRING**

### **Rotter See**

Der Name geht auf das von den Friesen bewohnte Land an der Nordsee zurück, das eingeteilt wird in Westfriesland (Belgien/Holland), Mittelfriesland und Ostfriesland (deutsche Nordseeküste) und Nordfriesland (Schleswig-Holstein). Der Landkreis gleichen Namens hat seinen Sitz in Jever.

13

## **FRITZ-ERLER-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Fritz Erler  
geb. 14.07.1913 (Berlin)  
gest. 22.02.1967 (Pforzheim)

SPD-Politiker, Kommunalbeamter, 1938 von Nazis verhaftet; Zuchthaus 1939-1945. Mitglied des Landtages von Württemberg-Hohenzollern 1946; Mitglied des Bundestages 1949; 1964 SPD-Fraktionsvorsitzender im Bundestag; 1955 Mitglied der Westeuropäische Union.

13

## **FROEBELSTRASSE**

### **Oberlar**

Friedrich Wilhelm August Fröbel  
geb. 21.04.1782 (Oberweißbach/Thür-Wald)  
gest. 21.06.1852 (Mariantal bei Bad Liebenstein)

Feldmesser, Pädagoge. Begründer des Kindergartenwesens in Deutschland.

4, 11, 13

## **FRONSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Grundbedeutung des Namens ist "dem Herrn gehörig", also "Herrenland". In Bergheim war der Fronhof ein Herrenhof. Er wird im Jahre 1579 in einem Weistum erwähnt, dürfte aber älter sein. Heute wird noch ein Teil des Hofes bewohnt.

16, 25, 48

## **FRUEHLINGSTRASSE**

### **Sieglar**

Mit dieser Straßenbezeichnung wird an die Jahreszeit des Frühlings erinnert, die am 20./21. März beginnt und am 20./21. Juni in den Sommer übergeht.

16

## **FURTTWAENGLERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Wilhelm Furtwängler  
geb. 25.01.1886 (Berlin)  
gest. 30.11.1954 (Ebersteinburg bei Baden-Baden)

Musiker, Dirigent und Komponist.

8, 9, 13

## **GARTENSTRASSE**

### **Spich**

Ein Garten ist im Rheinland das umzäunte Gemüsefeld hinter dem Haus, der früher der Deckung des Eigenbedarfs der Familie diente, im Gegensatz zum "Feldgarten", der außerhalb der Wohnbebauung lag. In Spich gibt es den Flurnamen "In den Gärten", der auf die eingezäunten Hausgärten hinweist. Der frühere Zweck der Hausgärten für den Eigenbedarf ist hier teilweise noch vorhanden.

2, 23

## **GENKER STRASSE**

### **Spich**

Die belgische Stadt ist Namensgeber für die Straßenbezeichnung im Spicher Industrie- und Gewerbegebiet. Sie liegt im Kohlenrevier des Kempenlandes und ist vom Bergbau, der Stahl- und Autoindustrie geprägt. Genk hatte 2005 = 63.600 Einwohner. Ein jährlich stattfindender Sport- und Kulturaustausch zwischen dem belgischen Regiment der 1. Cyclisten in Spich, der Stadt Genk und der Stadt Troisdorf gab es bis 2002. Danach gibt es den Sportaustausch im Rahmen der 1990 begründeten Städtepartnerschaft zwischen Genk und Troisdorf.

2, 13, 44

## **GERHARDSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Name bedeutet im 1. Teil = Speer, im 2. Teil = hart. Die katholische Kirche "St. Gerhard" ist dem hl. Gerhard von Toul geweiht, der 935 in Köln geboren wurde und am 23.4.994 als Bischof von Toul starb. Sein Fest wird am 23. April begangen.

13

## **GERMANENSTRASSE**

### **Sieglar**

Mit dieser Straßenbezeichnung wird sowohl an den Sammelnamen für die im Norden Europas und Deutschlands ansässigen Völkerstämme der indogermanischen Sprachfamilie als auch an das von diesen eroberte Land hingewiesen. Der Name ist seit dem 4. Jahrhundert vor Christus überliefert und wurde später als Name für Deutschland verwandt. Die Germanen-Stämme der Brukterer und der Sugambri haben vor und nach Christi Geburt (bis 250 n.Chr.) in unserer Gegend gelebt.

13

## **GERSBECKSTRASSE/-PLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Johann Gersbeck  
geb. 25.06.1895 (Düsseldorf)  
gest. 07.03.1970 (Troisdorf-FWH)

SPD-Ratsmitglied in der Gemeinde Menden von 1960-1964 und des Amtes Menden von 1946-1948 sowie 1960-1964. Mit seinem Namen verbunden ist der Wiederaufbau der Arbeiterwohlfahrt F.W.Hütte nach 1945.

1, 2, 43

## **GERTRUD-BAEUMER-STRASSE**

### **Bergheim**

Gertrud Bäumer  
geb. 12.09.1873 (Hohenlimburg)  
gest. 25.03.1954 (Gadderbaum b/Bielefeld)

Frauenrechtlerin, Lehrerin und Schriftstellerin, Vorkämpferin der Gleichberechtigung der Frauen. 1919-1933 Mitglied der Weimer Nationalversammlung und des Reichstages als Vertreterin der Deutschen Demokratischen Partei. Von 1920-1933 arbeitete sie als Ministerialrätin im Reichsinnenministerium. 1933 von den Nazis aller Ämter enthoben. Danach bis zu ihrem Tode schriftstellerisch tätig.

13

## **GERTRUDENWEG**

### **Oberlar**

Wie bei der Franziskastraße geht der Straßenname in diesem Wohnbezirk auf eine Heilige zurück. Es handelt sich um die hl. Gertrud von Nivelles, Tochter Pippins d. Älteren, geboren 626, gestorben 659. Sie ist die Schutzpatronin der Handwerksburschen und der Pilger und wird bei Krankheiten (gegen Fieber) angerufen. Das Fest ist am 17. März.

10, 13

## **GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE**

### **Troisdorf**

Scholl Hans / Scholl Sophie  
geb. Hans 22.09.1918 (Ingersheim)  
geb. Sophie 09.05.1921 (Forchtenberg)  
hingerichtet am 22.2.1943 (München)

Widerstandskämpfer und Gründer der Widerstandsorganisation "Weiße Rose" gegen die Nationalsozialisten. Als Studenten am 18.02.1943 bei einer Flugblattaktion verhaftet.

13

## **GEWUERZGARTEN**

### **Eschmar**

Der Straßename in diesem Eschmarer Wohngebiet zwischen Rheinstraße und Kleinbahntrasse weist auf die Gewürzpflanzen hin, die frisch oder getrocknet den Speisen zugesetzt werden. Diese erhalten dadurch einen aromatischen und pikanten Geschmack, fördern den Eigengeschmack und die Bekömmlichkeit der Speisen. Das Gewürz- oder Kräutergärtlein am Haus war früher ein Privileg der Hausfrau. Der Name ist ein weiteres Beispiel für den Gartencharakter der Wohnbebauung Eschmar.

13

## **GILCHRISTSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Percy Carlyle Gilchrist  
geb. 27.12.1851 (Lyme Regis-England)  
gest. 15.12.1935 (London)

Zusammen mit seinem Vetter, Sydney Gilchrist Thomas, dem Erfinder des Thomas-Verfahrens in der Hüttenindustrie, war er der Praktiker für die Anwendung und Verwertung des basischen Verfahrens zur Stahlerzeugung (Phosphorbeseitigung) in der Eisenindustrie.

15

## **GILMERICH**

### **Eschmar**

Zwei Flurnamen stehen Pate für die Bezeichnung der Straße, und zwar  
- auf dem kleinen Gilsmerich in Eschmar,  
- auf dem großen Gilsmerich in Sieglar.

Gils ist eine Nebenform von Gil und die Kurzform des Vornamens Aegidius (früher Aegildius). Die Endung "rich" weist auf "kleiner Berg / kleine Anhöhe" hin. Danach haben Flur- und Straßename die Bedeutung von "Berg des Gil" oder "Aegidiushöhe". Tatsächlich liegen die Grundstücke auf einer kleinen Anhöhe.

2, 23

## **GINSTERWEG**

### **Spich**

Der Straßename übernimmt das früher im Spichbusch und heute noch im Heidegebiet des Altenforstes anzutreffende gelbblütige Ginstergebüsch aus der Gattung der Schmetterlingsblütler. Bekannte Arten von mehr als 100 sind u.a. Besenginster und Stechginster. In Spich gab es bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts den Beruf des Besenbinders. Die Besen wurden aus Zweigen des Ginsterstrauches hergestellt und auf Märkten oder von Haus zu Haus verkauft. Der rheinische Dichter aus Spich, Hans Willy Mertens, hat ein Gedicht mit der Ueberschrift "Wenn der Ginster blüht", verfaßt.

2, 13, 18

## **GLADIOLENSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Bei dieser Straßenbezeichnung innerhalb der Blumensiedlung wird auf die beliebte Sommerblume der Gattung "Siegwurz" zurückgegriffen. Der Name selbst ist lateinisch und bedeutet "kleines Schwert" mit Bezug auf die schwertförmigen Blätter der Pflanze.

13

## **GLOCKENHEIDE**

### **Spich**

Im ehemaligen Gebiet der "Kleinen Heide" zwischen Spich und Oberlar waren Heidekrautgewächse vorherrschend. Die Glockenheide, auch Erika genannt, gibt es in ca. 500 Arten. Heute ist sie eine beliebte Topf- und Zierpflanze. Man kennt sie auch unter den Namen "Moorheide", "Grauheide" und "Schneeheide".

13

## **GLOCKENSTRASSE**

### **Bergheim**

Im Gebiet der jetzigen Glockenstraße hatte die Glockengießerei Claren aus Sieglar für den Guf. einer Glocke in der Bergheimer Kirche im Jahre 1843 eine offene Glockengrube angelegt. Die Glocke mußte im I. Weltkrieg abgeliefert werden. Die Straßenbezeichnung geht hierauf zurück.

16

## **GNEISENAUSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

August Wilhelm Anton Graf Neidhardt von Gneisenau  
geb. 27.10.1760 (Schilds)  
gest. 23.08.1831 (Posen)

Preußischer Generalfeldmarschall und Militärreformer. Teilnehmer am nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1782/83 auf Seiten Englands; versuchte den Militärdienst zu humanisieren. Er wurde 1814 in den Grafenstand erhoben.

4, 13

## **GODESBERGER STRASSE**

### **Spich**

Der Straßename erinnert im Gewerbegebiet Bonner Strasse an die bis zum 31.7.1969 selbstständige Stadt "Bad Godesberg", die seit dem 1.8.1969 zu Bonn gehört.

13

## **GOERDELERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Carl Friedrich Goerdeler  
geb. 31.07.1884 (Schneidemühl)  
gest. 02.02.1945 (Berlin)

Deutsch-Nationaler Politiker, Jurist, Oberbürgermeister von Leipzig (1930-1937).  
Seit 1939 Widerstand gegen Hitler (Goerdelerkreis); nach dem 20. Juli.1944 verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

13

## **GOERRESPLATZ**

### **Troisdorf**

Johann Joseph von Görres  
geb. 25.01.1776 (Koblenz)  
gest. 29.01.1848 (München)

Deutscher Gelehrter, Publizist, Begründer und früherer Herausgeber des "Rheinischen Merkur".

4, 13

## **GOETHESTRASSE**

### **Sieglar**

Johann Wolfgang von Goethe  
geb. 28.08.1749 (Frankfurt/Main)  
gest. 22.03.1832 (Weimar)

Deutscher Dichter, Dramatiker, Schriftsteller, bedeutendes Sprachgenie Deutschlands.

4, 13

## **GOTENSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßename verweist auf den Stamm der Ostgermanen, die in Südschweden und auf der Insel Gotland wohnten. Ihr Drang nach Süden zwischen 150 und 180 n.Chr. löste die erste germanische Völkerwanderung aus. Um 269. n.Chr. teilten sie sich in die West- und Ostgoten, die jeweils selbständige Reiche aufbauten.

13

## **GRABENSTRASSE**

### **Sieglar**

In Sieglar gibt es die Flurnamen:

- vorn am krummen Graben,
- mitten am krummen Graben,
- unter dem krummen Graben.

Sie haben der Straße die Bezeichnung gegeben. Es handelt sich wahrscheinlich, wie in allen Dörfern, um einen künstlich angelegten offenen Sammelgraben, der die Abwässer aus den Wohn- und Bauernhäusern aufnahm. Die Bezeichnung "krummer Graben" läßt auch die Deutung zu, daß es sich um einen Grenz- oder Trenngraben zur Begrenzung der Dorf- von der Feldflur handelte. Nicht anzunehmen ist ein Graben für Verteidigungszwecke.

23, 25

## **GRAEFENHARDT**

### **Spich**

Die Gräfenhardt ist ein Teilbezirk des Altenforstes; sie grenzt an die Abtshardt und den Eisenweg sowie südlich an das Gebiet des Katzbacher Waldes. Als Grevenhart wird sie schon 1412 in einem Teilungsakt im Zusammenhang mit den Besitzungen von Haus Rott im Altenfors genannt. Auch beim Umgang um den Altenforst am 9.6.1603 ist sie als "Greu(v)enhardt" erwähnt. Hier stand ein Grenzstein. Nicht nachweisbar ist, ob es sich um eine Eigennutzung des Waldbezirks (wie bei der Abtshardt) oder um einen durch Gräben abgegrenzten Bezirk handelte. Möglich ist auch, daß durch diesen Teilbereich die Nutzungsrechte an den Gewalten des Altenforstes für die Grafen (Herren) von Löwenberg oder die Herzöge von Berg, näher bezeichnet wurden.

2, 16, 25, 28, 29

## **GRAF-GALEN-STRASSE**

### **Sieglar**

Clemens August Graf von Galen  
geb. 16.03.1878 (Dinklage)  
gest. 22.03.1946 (Münster/Westf.)

Kath. Bischof von Münster (1933 bis 1946), 1904 Priesterweihe, 1946 Kardinal, Widerstand gegen die Nazis in Wort und Schrift. Er wurde am 9. Oktober 2005 selig gesprochen.

6, 13

## **GRONAUSTRASSE**

### **Müllekoven**

Die Straße beginnt an der Dorfstraße und endet an der Ortsgrenze gegen Bergheim. Der Name geht auf die "Grüne Aue" des Siegtales zurück und bezeichnet damit ein fruchtbares Gebiet, das dem Acker- und Obstbau diente.

16

## **GRONEWALDSTRASSE**

### **Bergheim**

Johann Gronewald  
geb. 25.05.1859 (Niederkassel)  
gest. 13.09.1950 (Eschmar)

Hauptlehrer an der kath. Volksschule Bergheim 1880-1924, Heimatforscher, Verfasser einer Bergheimer Schulchronik.

16, 17, 48

## **GROSSSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Hans Gross  
geb. 04.05.1860 (Samter bei/Posen)  
gest. 27.02.1927 (Berlin-Charlottenburg)

Konstrukteur halbstarrer Luftschiffe (zusammen mit N. Basenach), Kommandeur eines preußischen Luftschiffer-Bataillons, zuletzt Generalmajor.

2, 13

## **GRUENER WEG**

### **Spich**

Mit Gras bewachsene Wege durch Feld, Wald und Bruch wurden früher als Pfade bezeichnet; sie liefen sich tot oder endeten an einer unbegehbaren Stelle (Sumpf, Bach, Bruch). Nichtbesitzende nutzten sie zum Viehhüten. In Spich verlief der Weg früher zum Feldbruch, der als Flurname (und auch als Straßename) erhalten geblieben ist.

25

## **GUULDENBERGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Steilrandberg aus Grauwacke, früher direkt in die Agger - vor der Umlegung - abfallend; 108,6 m hoch mit Buchen und Eichen bestanden. Der südwestliche Teil fällt zum 3-Quellen-Gülden (Golden-)bach ab. Auf dem Hochplateau eine Zwei-Graben-Wallanlage, die 1936/37 teilweise erforscht wurde. Der Hauptwall war gegen Norden und Nordosten als Verteidigungswall angelegt; er hatte eine versetzte Toranlage die als Bastion ausgebaut war. Die Wall- bzw. Schutzanlage ist nach Funden in der La Tène-Zeit (400-50 v. Chr.) benutzt worden. Der nicht fertiggestellte Vorwall in der Nähe einer vermuteten Wasserstelle weist eine frühere Benutzung (Hallstatt-Zeit 1000-400 v. Chr.) nach. Ob die Wallanlage auch nach 50 v. Chr. bis 250 n. Chr. (Teil der Römerzeit) benutzt wurde, ist bis heute durch Funde nicht bewiesen. Tiefere Ausbuchtungen erinnern an Steinbrüche, die noch bis 1935 in Betrieb waren. Am Fuß entspringt der Güldenbach, der sich aus drei Quellen speist. Weitere Bezeichnungen mit dem Bestimmungswort "gülden" als Flurnamen sind Güldensiefen. Güldenwiese und "Göldene Weyer". Ob das Wort von Golden abzuleiten ist, ist unklar. Es kann sich auch um einen Hinweis auf ein Sumpfgebiet handeln und darum ironisch gemeint sein als "schlechtes Land". Das Quell- und Sumpfgebiet hat mehrmals Stoff für Sagen und Märchen geliefert. In seinem Umfeld wurden Artefakte aus verschiedenen Zeitepochen gefunden.

2, 5, 16, 28

## **HAANEBERG-RUNDWEG**

### **Spich**

Der Rundweg beginnt an der verlängerten Waldstraße, benutzt den so genannten "Roten Weg" als Anstieg bis zur Fünf-Wege-Kreuzung, überquert den "Alten Mauspfad" und folgt dem Weg um die Sondermülldeponie bis zum Parkplatz Spicher Broich. Er führt dann vorbei am Schneiders-Kreuz und abschüssig weiter bis zur Teerstraße "Alter Mauspfad". Danach kann der Alte Mauspfad wieder bis zum Auftreffen auf den Rundweg am Fünf-Wege-Kreuz benutzt werden. Haan ist eine Ableitung von Hag, Hain oder Hohn und bedeutet "eingezäunter Wald/Busch oder Gestrüpp".

2, 25

## **HABERSTRASSE**

### **Oberlar**

Fritz Haber  
geb. 09.12.1868 (Breslau)  
gest. 29.01.1934 (Basel)

Deutscher Chemiker, 1918 Nobelpreis für Chemie; 1933 nach England emigriert. Auf seine Entdeckung geht die Verwendung des Gelbkreuzes, das für Giftgranaten im I. Weltkrieg benutzt wurde, zurück.

4, 13

## **HABICHTWEG**

### **Kriegsdorf**

Habichte sind eine Unterfamilie der Greifvögel mit über 50 Arten, die weltweit verbreitet sind. Bei uns bekannt sind Sperber und Hühnerhabicht. In Kriegsdorf verweist die Straßenbezeichnung auf das Vorhandensein dieser Greifvögelart in unserer Gegend.

13

## **HAENDELSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Georg Friedrich Händel  
geb. 23.02.1685 (Halle/Saale)  
gest. 14.04.1759 (London)

Deutscher Komponist, Opern-, Instrumental-, Oratorien- und Orchesterwerke.

4, 8, 13

## **HANNOVERSCHE STRASSE**

### **Rotter See**

Die Hauptstadt Niedersachsens ist mit ca. 509.800 Einwohner (2002) die Metropole des niedersächsisch-oldenburgischen Raumes. Hannover wurde um 1100 gegründet und ist Sitz der Regierung des Landes Niedersachsen mit zahlreichen zentralen Behörden und Einrichtungen des Bundes, des Landes, der evangelischen Kirche Deutschlands sowie aller weiterführenden Schulen, Universitäten und Hochschulen. Die Stadt liegt an der Leine und ist besonders bekannt durch die Herrenhausener Gärten.

13

## **HANS-BOECKLER-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Hans Böckler  
geb. 26.02.1875 (Trautskirchen bei Neustadt a.d. Aich)  
gest. 16.02.1951 (Düsseldorf)

Deutscher Gewerkschaftler und SPD-Politiker, Sozialpolitiker, Verhaftung und Verfolgung durch die Nazis wegen illegaler Gewerkschaftsarbeit. 1945 Organisator des Wiederaufbaues der deutschen Gewerkschaften, 1947-1951 Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

13

## **HANS-JAAX-PLATZ**

### **Troisdorf**

Hans Jaax  
geb. 12.03.1933 (Friedrich-Wilhelms-Hütte)  
gest. 14.03.2000 (Troisdorf)

Bürgermeister der Stadt Troisdorf 1975 - 1993; Mitglied des Landtages NW 1985 - 1995; des Kreistages 1970 - 1975, 1979 - 1981; des Stadtrates 1975 - 1994 und anderer Gremien.

1

## **HANS-SACHS-STRASSE**

### **Oberlar**

Hans Sachs  
geb. 05.11.1494 (Nürnberg)  
gest. 19.01.1576 (Nürnberg)

Deutscher Meistersinger und Dichter im zu Ende gehenden Mittelalter. Sein umfangreiches literarisches Werk (4000 Lieder und Gedichte) ist wichtigstes Zeugnis der reichsstädtisch-bürgerlichen Kultur des 16. Jahrhunderts.

13

## **HANS-VOELLMECKE-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Hans Völlmecke  
geb. 29.02.1888 (Osnabrück)  
gest. 12.12.1961 (Osnabrück)

Technischer Direktor und Leiter der Klöckner-Mannstaedt-Werke (KMT) Troisdorf vom 01.07.1947-30.09.1953. Völlmecke hat den Wiederaufbau von KMT nach dem II. Weltkrieg geleitet und vorangetrieben.

1, 2, 44

## **HANS-WILLY-MERTENS-STRASSE**

### **Spich**

Hans Willy Mertens  
geb. 26.05.1865 (Spich)  
gest. 13.10.1921 (Köln)

Lehrer und Heimatdichter. Seine Gedichte beschäftigen sich vornehmlich mit der rheinischen Heimat, eigenem Erlebnisreichtum und romantischen Begebenheiten; einige seiner Gedichte wurden für Männerchöre vertont.

2, 16

## **HASBACHER STRASSE**

### **Altenrath**

Hasbach ist eine Ortschaft in der Gemeinde Rösrath und liegt im Gebiet der Wahner Heide. Der Ort gehörte früher zum Kirchspiel Altenrath und zum Amt Volberg bei Rösrath.

38

## **HASELNUSSWEG**

### **Spich**

Der Haselnußweg liegt in dem nach 1945 entstandenen Wohngebiet des früheren "Asselbach-Moores" (in alten Akten auch "Asselbach- Meer" genannt). Durch Trockenlegung wurden die Flächen der Wohnbebauung erschlossen. Der Haselnußstrauch ist eine Unterfamilie der Birkengewächse und als Pflanz- und Nutzbäum weit verbreitet.

2, 13

## **HAUPTSTRASSE**

### **Spich**

Die Hauptstraße ist die längste und - von der Verkehrsbedeutung her gesehen - wichtigste Straße in Spich. Sie verbindet Spich mit Wahn und Troisdorf und damit mit dem Kölner- und dem Siegburger Raum. Wahrscheinlich ist sie aber nicht die älteste Straße; dies waren wohl die jetzige Burgstraße, die Waldstraße (Hondsgasse), die Kochenholzstraße und die ehemalige Rheidter Straße (heute Niederkasseler Straße). Die Hauptstraße erlangte besondere Bedeutung für Spich als 1717 auf "Haus Spich" die Postumladestelle der Thurn- und Taxis'schen Post von Köln und der Bergischen Post von Düsseldorf eingerichtet wurde. Bei zunehmender Bedeutung als Heer- und Handelsstraße wurde im Haus "Heep" (Lambrichshof) eine Chausseegeld-Erhebungsstelle eingerichtet.

2, 33

## **HAUS ROTT**

### **Sieglar / Kriegsdorf**

Rittergut zwischen Spich und Kriegsdorf, das zuerst 1289 genannt wird. Erster Namensträger ist Ludwig von Rott, genannt Deutz. Der Gutshof wird am 20.8.1416 von Kölner Truppen mit der Kanone "Unverzagt" zerschossen und danach zum "Offenhaus" erklärt. Das Offenhaus durften Kölner Bürger als Herberge in Anspruch nehmen. Die Hauptburg wurde an neuer Stelle wieder aufgebaut. Spätere Besitzer waren die Familien Waldenburg genannt "Schenkern", von Blanckert, von Vlatten, Spies von Büllesheim, Wirtz und Felser. 1969 kaufte die ehemalige Gemeinde Sieglar den Gesamtbesitz. Das Herrenhaus wurde 1980/82 vollständig renoviert. Herrenhaus und Hofgelände dienen Sport- und Freizeitzwecken verschiedener Vereine.

2, 16, 23

## **HAYDNSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Franz Joseph Haydn  
geb. 31.03.1732 (Rohrau)  
gest. 01.04.1809 (Wien)

Oesterreichischer Komponist, Dirigent an verschiedenen Fürstenhöfen, Operndirigent, Musikschöpfer mit Werken von bleibendem Wert.

4, 8, 13

## **HECKENWEG**

### **Spich**

Der Name verweist auf eine aus Sträuchern gebildete natürliche Umzäunung. Sie dient der Schaffung oder dem Schutz von Gartenanlagen, Gartenbeeten, Wiesen und Feldern und hat zum Teil Windschutzcharakter. Ein historischer Bezug zu Spich ist nicht gegeben.

2, 25

## **HEERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßenname geht auf die Nutzung des Altenforstes durch militärische Truppen seit dem 18. Jahrhundert zurück. Als Weg war die Straße früher eine Abzweigung des Mauspfades im Raum Spich am Fuß des Rodderberges (Telegrafberg) vorbei bis zur Aggerfurth nach Siegburg

2, 28

## **HEIDEGRABEN**

### **Altenrath**

Das Dorf in der Heide, wie Altenrath auch genannt wird, ist von mehr oder weniger unfruchtbaren Heide- und Sandflächen durchsetzt und umgeben. Es gibt mehrere Flurnamen, z.B. die Fuchsheide, die Krämersheide, auf der Heide, Marienbrungsheide usw. Aber auch der Name "Graben" kommt in zwei alten Urkunden von 1470 und 1665 vor. Um welche Art eines Grabens es sich handelt (Grenz- oder Wassergraben) ist unbekannt.

16, 25

## **HEIDELBERGARTEN**

### **Eschmar**

Diese Straßenbezeichnung gibt die frühere Nutzung von Grundstücksflächen als Gärten im ortsnahen Wohnbereich von Eschmar wieder. Auch der Flurname "In den Gärten" wird öfters erwähnt. Vielfach waren diese Gärten mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt und wurden dann "Bongert" oder "Wingert" genannt.

23, 25

## **HEIDENAUSTRASSE**

### **Spich**

Die Stadt Heidenau im Landkreis Pirna (Sachsen) ist Partnerstadt von Troisdorf seit 1990. Sie liegt im Elbtal und hat 20.000 Einwohner (1995). Die Stadt ist Standort für Maschinen-, Elektro-, Metall-, Zellulose- und Papierfabriken. Im Ortsteil Groß-Sedlitz gibt es den größten Barockpark Sachsens nach französischem Vorbild. Heidenau entstand 1924 durch Zusammenschluß von Gommern, Hügeln und Groß-Sedlitz.

2, 13

## **HEIDESTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße weist auf die ehemalige "Troisdorfer Heide" hin, die sich beiderseits der Kölner Straße bis zu den Sportplätzen an der Carl-Diem-Straße und in das Gebiet der Dynamit-Nobel AG erstreckte. Gerade wegen des unfruchtbaren Bodens und der öden Heideflächen verkauften die Eigentümer ab 1887 bis 1892 die Grundstücke an die Rechtsvorgängerin der heutigen DN, die Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Werke AG (RWS).

2, 28, 45

## **HEIMBACHSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Heimbach entspringt am Fuße des Fliegenberges in Höhe der Altenrather Straße / Stellweg und verläuft in einer Abzweigung bis zum Leyenweiher. In einer anderen Abzweigung fließt er über den Brunnenkeller, den Weiher des Waldfriedhofes und danach in den Burggraben der Burg Wissem. Der Bach scheint von dem früheren Namen der Burg Wissem - Wisheim - seinen Namen abzuleiten. Es kann sich auch um den Wortstamm Hei= Dunst oder Nebel handeln, da der Bach durch sumpfiges und mooriges Gelände fließt.

2, 16, 25, 28

## **HEINKELSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Ernst-Heinrich Heinkel  
geb. 24.01.1888 (Grunbach, Rems-Murr-Kreis)  
gest. 30.01.1958 (Stuttgart)

Der Straßename im Gewerbegebiet "Airport-Gewerbepark" Spich/Kriegsdorf erinnert an den Flugzeugpionier Ernst Heinkel. Beim Absturz der Konstruktion eines verbesserten Doppeldeckers 1911 wurde er schwer verletzt. 1922 gründete Heinkel die "Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke" in Warnemünde. Er entwickelte seit diesem Jahr verschiedene Flugzeugtypen, z. B. das Sportflugzeug He 64 (1932), das Schnellverkehrsflugzeug "Blitz" He 70 (1932), das Verkehrsflugzeug He 111 (1935), das erste Raketflugzeug He 176 (1939) sowie das Turbinenstrahlflugzeug He 178 (1939). Das Werk in Warnemünde wurde 1945 beschlagnahmt und demontiert. Die DDR hat die Grundstücke später enteignet.

In Stuttgart-Zuffenhausen baute Heinkel 1950 das Zweigwerk für Motorroller, Kraftfahrzeugmotoren und Motorenteile. Das Werk wurde Grundlage der Heinkel-Gruppe. 1968 ging die Gruppe an die Daimler-Benz AG über. 1964 wurde die Heinkel-Flugzeugbau GmbH mit den Vereinigten Flugtechnischen Werken Bremen fusioniert.

13

## **HEINRICH-HEINE-STRASSE**

### **Sieglar**

Heinrich Heine  
geb. 13.12.1797 (Düsseldorf)  
gest. 17.02.1856 (Paris)

Deutscher Dichter und Publizist; Jude, Studium der Rechte (Dr. jur.); 1825 zum Protestantismus übergetreten.

4 , 13

## **HEINRICHSTRASSE**

### **Spich**

Männlicher Vorname, entstanden aus der Zusammensetzung von "hag = hegen und beschützen" und "rich = mächtig". Das abgeleitete Wort Haganrich wurde zu Heinerich (mächtiger Hof oder Heim) und hat dann den Mitlaut "m" in "n" umgewandelt. Der Name "Heinrich" ist seit dem 10. Jahrhundert als Vorname bekannt. Es gibt viele Träger dieses Vornamens unter Kaiser, Königen, Fürsten, Herzögen, Wissenschaftlern, Dichtern und Künstlern.

13, 51

## **HEISENBERGSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Werner Karl Heisenberg  
geb. 05.12.1901 (Würzburg)  
gest. 01.02.1976 (München)

Deutscher Physiker; 1932 Nobelpreis für Physik; Professor für Atom- und Kernphysik.

4, 13

## **HELENE-WEBER-STRASSE**

### **Bergheim**

Helene Weber  
geb. 17.03.1881 (Wuppertal-Elberfeld)  
gest. 25.07.1962 (Bonn)

Helene Weber schloss sich als Lehrerin der katholischen Frauenbewegung an und war 1919/1920 für das Zentrum in der Weimarer Nationalversammlung, von 1921-1924 Mitglied des preußischen Landtages, 1924-1933 Mitglied des Reichstages. 1945 war sie Mitbegründerin der CDU, 1948/1949 eine von vier Frauen Mitglied des Parlamentarischen Rates, 1949-1962 Mitglied des Bundestages. Seit 1952 war sie Vorsitzende des Deutschen Mütter-Genesungswerkes.

13

## **HELENE-WESSEL-STRASSE**

### **Bergheim**

Helene Wessel  
geb. 06.07.1898 (Dortmund)  
gest. 13.10.1969 (Bonn)

Die gelernte Fürsorgerin gehörte von 1928-1933 dem preußischen Landtag als Zentrumsmitglied an. 1945 war sie Mitglied der Wiedergründungskommission und von 1949-1952 Vorsitzende des Zentrums. Als eine von vier Frauen gehörte sie 1948/1949 dem Parlamentarischen Rat an; Mitglied des Bundestages 1949-1953 (Zentrum), 1957-1969 (SPD). Mit Gustav Heinmann gründete sie 1951 die Notgemeinschaft für den Frieden in Europa und 1952 die Gesamtdeutsche Volkspartei; 1957 trat sie der SPD bei.

13

## **HELMHOLTZSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Richard Wilhelm Ferdinand Helmholtz  
geb. 28.09.1852 (Königsberg)  
gest. 10.09.1934 (München)

Deutscher Eisenbahningenieur, Konstrukteur, Verbesserung der Entwicklung von Dampflokomotiven.

13

## **HENSCHELWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Georg Christian Carl Henschel  
geb. 24.04.1759 (Gießen)  
gest. 02.06.1835 (Kassel)

Deutscher Industrieller; Inhaber einer Lokomotivfabrik in Kassel.

4, 13

## **HERDERWEG**

### **Sieglar**

Johann Gottfried Herder  
geb. 25.08.1744 (Mohrungen)  
gest. 18.12.1803 (Weimar)

Deutscher Philosoph, Theologe und Dichter, Erforscher des Volksliedgutes, Sprach- und Geschichtsphilosoph.

4, 13

## **HERMANN-EHLERS-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Hermann Ehlers  
geb. 01.10.1904 (Schöneberg / Kreis Teltow)  
gest. 29.10.1954 (Oldenburg i. Oldbg.)

Deutscher Jurist und CDU-Politiker, Mitglied der Bekennenden Kirche; 1939 aus dem Kirchendienst entlassen wegen Nazi-Gegnerschaft; 1949-1954 Mitglied des Deutschen Bundestages; 1950-1954 Bundestagspräsident.

13

## **HERMANN-LOENS-STRASSE**

### **Troisdorf**

Hermann Loens  
geb. 29.08.1866 (Culm bei Bromberg)  
gest. 26.09.1914 (gefallen bei Reims)

Studium der Naturwissenschaften und der Medizin, Berichterstatter und Schriftsteller einer Zeitung, deutscher Dichter, Freund der Lüneburger Heide; Wegbereiter des deutschen Naturschutzes.

4, 13

## **HERTZSTRASSE**

### **Bergheim**

Heinrich Hertz  
geb. 22.02.1857 (Hamburg)  
gest. 01.01.1894 (Bonn)

Deutscher Physiker auf den Gebieten der Elektrodynamik, der Mechanik und Erfinder des Photoeffekts.

4, 13

## **HESSENWEG**

### **Rotter See**

Die Straßenbezeichnung im Wohnpark "Rotter See" ist ein Hinweis auf das Bundesland Hessen mit seiner Hauptstadt Wiesbaden. Hessen in seinem heutigen Zuschnitt besteht seit 1945. Die Verfassung wurde am 29.10.1946 beschlossen.

13

## **HEUSER(S)WEG**

### **Spich**

Jacob Heuser  
geb. 12.02.1809 (Impekoven)  
gest. 16.03.1885 (Spich)

Besitzernamen des früheren Sattel- und Nebengutes von Haus Spich "Groß-Kochenholz". Der Name geht auf den Erwerber Heuser zurück (1846 erstmals erwähnt). Der Straßennamen ist auf andere Wege verlegt worden, weil die am Kochenholz vorbeiführende Straße durchgängig den Straßennamen "Lülsdorfer Straße" erhielt. Das Gut "Groß-Kochenholz" lag am Landgraben von Niederkassel über Stockem-Spich-Oberlar bis zum Haus Wissem. Der Name bedeutet "Wald an der Grenze". Der Landgraben war Grenzlinie zwischen den Ämtern Löwenberg und Lülsdorf.

2

## **HILDEGARD-VON-BINGEN-STRASSE**

### **Bergheim**

Hildegard von Bingen  
geb. 1098 (Böckelheim-Nahe - früher Grafschaft Sponheim)  
gest. 17.09.1179 (Rupertsberg b/Bingen)

Gründerin des Benediktiner-Frauenklosters Rupertsberg. Visionärbegabte Ordensfrau von hoher geistiger und wissenschaftlicher Begabung; Mystikerin, Theologin und Naturwissenschaftlerin. Verfaßte poetische Lobgesänge, mystische Schriften und historische Abhandlungen; komponierte weltliche und geistliche Lieder. Besonders bekannt sind ihre naturkundlichen und medizinischen Bücher, die bis heute die wichtigste Quelle der naturwissenschaftlichen Forschung des Mittelalters geblieben sind.

3, 13

## **HIMBEERGARTEN**

### **Eschmar**

Der Himbeergarten ist eine Reminiszenz an die ehemalige gartenähnliche Landschaft in und um Eschmar.

2

## **HIPPOLYTUSSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der hl. Hippolytus ist der Pfarrpatron der Troisdorfer kath. Kirche, die schon im 11. Jahrhundert bezeugt ist. Der männliche Name griechischen Ursprungs bedeutet "der die Pferde losläßt". Hippolyt lebte vom Ende des 2. Jahrhunderts bis zum Jahr 235. Er war Kirchenlehrer und zeitweise Gegenpapst von 217- 235. Sein Fest ist der 13. August.

10, 13

## **HIRSCHBERGSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Hirschberg ist mit 256 m Höhe einer der kleinsten Berge im Siebengebirge. Er liegt zwischen Petersberg und Wolkenburg im Naturpark "Siebengebirge". An seinem Fuß verläuft das berühmte "Nachtigallental".

41

## **HITZBROICHER WEG**

### **Sieglar**

In Sieglar gibt es die Flurnamen "Am Hitzbruch" und "Zwischen dem Hitzbrucher Weg und der hohlen Straße". "Hitz" ist wahrscheinlich eine Veränderung von Hirz und bedeutet soviel wie "Hirsch". Das Teilwort "Bruch" bedeutet "Sumpf- oder Moorland" sowie "Sumpfstelle in einer Wiese". Der Name Hitzbruch kann also "Hirschumpf" oder auch "Wasserstelle für Hirsche" genannt werden.

23, 25

## **HOCHFELDSTRASSE**

### **Oberlar**

In Oberlar gibt es aus dem früheren Sieglarer Gewannenbestand "Auf dem Hochfelde" zwei Flurnamen mit der Bezeichnung "Auf dem Hochfeld" und "Im Hochfeld". Mit "Hochfeld" wird eine höher gelegene Fläche bezeichnet. Möglich ist auch eine Rückführung auf "Hag", was soviel bedeutet wie "Zaun, Hecke, Dornbusch". Dann könnte es sich um eingezäunte Ackerflächen handeln. Wahrscheinlich trifft die erste Alternative "höher gelegene Fläche" im Gegensatz zu den Flächen in der Siegaue am "Grandsgarten" zu.

23, 25

## **HOECKERGASSE**

### **Altenrath**

Gegenüber der Altenrather Kirche führt der Weg leicht abfallend und später in einem seitlichen Winkel ins Sülzthal. Dieser Weg war der Kirchweg nach Altenrath. Bei ihren Kirchbesuchen trugen die Frauen hochstehende Hauben. Dieses Wort geht von seiner Herkunft über Hocke-Hügel-Wölbung-Biegung auf hoch zurück. Die Straße kann damit ihren Namen sowohl von dem hochansteigenden Weg als auch von den haubentragenden Frauen ableiten. In dieser Straße wohnte nachweislich seit 1665 die Familie Höck.

25, 28, 34

## **HOFGARTENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Flurname lautet: "Der Hofgarten". Die Grundstücke gehörten wahrscheinlich zum früheren Niederhof, der 1367 erstmals genannt wurde und 1832 noch erwähnt wird. Wo der Hof genau gestanden hat und wann er abgerissen wurde, ist unbekannt.

2, 28

## **HOHENZOLLERNSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße erinnert an das Geschlecht der Hohenzollern, das mit Friedrich von Zollern 1061 erstmals erwähnt wird. Der Name findet auch Verwendung für die Stammburg der Dynastie der Hohenzollern bei Hechingen.

Aus dem Dynastengeschlecht gingen Herzöge, Könige und Kaiser hervor. Es gab eine fränkische, schwäbische und eine brandenburg-preußische Linie. Der Straßename entstand bei der Ausweitung der Wohngebiete im fabriknahen Bereich der RWS ab 1900.

13

## **HOHLSTEINSTRASSE**

### **Spich**

An Ort und Stelle vor 38 Mio. Jahren (Oligozän) bis 25 Mio. Jahren (mittleres Miozän) durch Verkittung von Kieselsäure mit Sand entstanden und später nach und nach an der Luft getrocknet. Der sichtbare Teil des Hollsteins (so die Namensnennung in Spich) ist ca. 6,0 Meter breit, 9,0 Meter lang und 4,0 Meter hoch. Die allein liegenden Teile sind Absprengungen aus dem Jahre 1810 als es französische Beamte verhinderten, das Steinmaterial für den Straßenbau zu verwenden. Größe, Gestaltung und Form haben Historiker, Heimatforscher, Dichter und Erzähler Anregungen für Sagen, Märchen, Gedichte und Weissagungen gegeben. Siedler aus früheren Kulturepochen nutzten den Hollstein und seine idyllische Umgebung zu Kult- und Weihehandlungen. Ein in der Nähe vorbeifließender Bach ist versiegt. Archäologen entdeckten 1910 in seiner Umgebung ein Gräberfeld aus der Hallstattzeit (1000-750 v.Chr.). Ein Rauhtopf stammt aus der Zeit um 500 bis 300 v.Chr. 1979 wollen Zukunftsforscher an ihm Spuren einer Startampe für Astronauten entdeckt haben. Heute ist der Hollstein immer noch Ziel von Wanderungen und Erkundigungen sowie Objekt für Fotoaufnahmen.

2, 16, 32

## **HOHNER WEG**

### **Eschmar**

Das Wort "Hohn" weist über Hahn, Haan, Hain und Hag auf "Hagen" und bedeutet soviel wie "eingezäuntes" Feld; es kann sich dabei auch um eine Wiese, eine Weide oder einen Acker handeln, der eingezäunt ist. Ebenso kann ein eingehogter Wald oder eine eingefriedigte Wohnstätte gemeint sein. Die Wegebezeichnung geht auf die Flurnamen "Am Hohn" und "Am Hohner Weg" zurück und ist hier wohl auf ein eingefriedigtes Wäldchen oder eine eingefriedigte Wiese (Weide) innerhalb der Ackerlandschaft zurückzuführen.

23, 25

## **HOLBEINSTRASSE**

### **Eschmar**

Hans Holbein (der Jüngere)  
geb. 1497/98 (Augsburg)  
gest. 29.11.1543 (London)

Deutscher Maler und Zeichner, Sohn von Hans Holbein dem Älteren. Er ist der prägnanteste und repräsentativste Maler der deutschen Renaissance.

4, 7, 13

## **HOLSTEINER RING**

### **Rotter See**

Der Straßename verweist im Wohnpark "Rotter See" auf das nördlichste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Kiel ist die Hauptstadt des Landes "Schleswig-Holstein", das seit 1946 besteht.

17

## **HOLUNDERWEG**

### **Spich**

Der erste Wortteil "hol" ist mit dem dänischen Wort "Hylel" (Flieder) verwandt. Davon abgeleitet sind "Holder" und "Holler". Es gibt 20 Arten dieses Geißblattgewächses (Sambucus), die in gemäßigten und tropischen Gebieten wachsen. Die Sträucher und kleinen Bäume haben markhaltige Zweige und Blüten als Dolden oder Rispen, die eine beerartige Steinfrucht liefern. Bei uns bekannt sind der Traubenholunder, der Schwarze Holunder und der Attich.

13

## **HORNACKERPLATZ / -STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Die Platz- und Straßennamenbezeichnungen gehen zurück auf die Flurnamen: Hornacker, am Hornacker, ober dem Hornacker, in/auf dem Hornacker. Horn leitet sich über Hahn, Hain, Haan, Hohn, Hag, Hei und Hoe von "Hagen" ab und bedeutet "geflochtener Zaun, Hürde, lebende Hecke (Dornstrauch)". Es handelt sich also um eingezäunte Felder (Aecker) oder eingefriedigte Weideplätze. Es kann sich auch um jeden eingefriedeten Ort (Haus, Hof, Kirche, Schule oder Wald) handeln (siehe auch Hohner Weg).

13, 25

## **HOSPITALSTRASSE**

### **Troisdorf**

Das St. Josef Hospital in Troisdorf wurde 1975 bis 1979 neu gebaut; es hat 354 Planbetten. Träger ist der Orden der Olpener Franziskanerinnen. Vorgänger des Neubaus war ein 1902 errichtetes Gebäude, das 1913, 1934 und 1946 erweitert wurde. Das Haus ist im II. Weltkrieg schwer beschädigt worden. Nach dem ersten Ausbau 1929 wurde die Straße nach Friedrich Ebert, dem ersten Reichspräsidenten benannt. In der Nazizeit erhielt die Straße den Namen Klaus-Klemens-Straße. Nach Kriegsende 1945 wurde der ehemalige Straßename Friedrich Ebert wieder übernommen. Wegen des auch in F.W.Hütte vorhandenen Namens wurde 1972 der durchgehende Straßenzug von der Kölner Straße bis zur Friedenstraße einheitlich "Hospitalstraße" genannt.

2, 21

## **HUBERTUSSTRASSE**

### **Spich**

Der heilige Hubertus ist der II. Pfarrpatron der kath. Kirche St. Maria Himmelfahrt Spich, geboren um 655, war 705 Bischof von Maastricht; er starb am 30. Mai 727. Die Jäger verehren ihn als Patron. Im kath. Pfarramt Spich ist eine Urkunde über die Zulassung von Wallfahrten zum hl. Hubertus in Spich aus dem Jahre 1862/1863 vorhanden. Die Wallfahrten sind aber nicht von langer Dauer gewesen. Sein Fest ist am 3. November.

10, 13

## **HUETTENSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Hüttenstraße ist der alte Verbindungsweg von Sieglar zur Eisenhütte an der Sieg (Eisenschmelze); heute Mannstaedt-Werke GmbH in Troisdorf - Friedrich-Wilhelms-Hütte. Der Weg wurde von den Arbeitern als kürzeste Verbindung zum Werk benutzt, das seit 1825 besteht.

13

## **HUMPERDINCKSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Engelbert Humperdinck  
geb. 01.09.1854 (Siegburg)  
gest. 27.09.1921 (Neustrelitz)

1881/82 Richard Wagners Assistent, 1890-1920 Lehrer an der Meisterklasse für Komposition an der Berliner Akademie der Künste; Komponist von Opern, Schauspielmusik, Orchesterstücken, Liedern.

9, 13

## **HUNSRUECKSTRASSE**

### **Spich**

Teil des Rheinischen Schiefergebirges zwischen Mosel, Rhein, Nahe und Saar; liegt in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Teilgebiete sind der Bingerwald, der Soonwald, der Hochwald und der Lützelsoonwald. Höchste Erhebung ist mit 818 m der Erbeskopf.

13

## **HYAZINTHENFELD**

### **Friedrich-Wilhelms-Hutte**

Die Hyazinthe gehört zur Gattung der Liliengewächse mit 30 Arten, beheimatet ist sie im Orient und im Mittelmeergebiet. Die Pflanze ist in Mitteleuropa eine beliebte Zierpflanze für Haus und Garten.

13

## **ILTISWEG**

### **Spich**

Ittisse gehören zur Gruppe der Marder. Sie leben in Wäldern und in offenen Landschaften. Bei uns bekannt ist der Waldiltis, der in der Nähe der Wohnbebauung lebt.

13

## **IM AUDEL**

### **Troisdorf-West**

Der Straßenname erinnert an die Flurbezeichnung "Im Auel" in der Bedeutung einer "Flußaue". Sie liegt in der Nähe von Wasser oder ist von Wasser umgebenes Land, Wiese oder Sumpf. Die hier vorhandenen Grundstücke gehörten vor der Eindeichung zum Ueberschwemmungsgebiet der Sieg und waren insofern Uferland im Bereich des Anstiegs zur Niederterrasse.

25, 28

## **IM EISENFELD**

### **Spich**

Der Name verweist auf zwei handwerkliche Siedlungsplätze, die vor der Erschließung der Grundstücke 2002/2003 entdeckt wurden (Pfahlbauten, Brunnen, Renn-(Schmelz-)ofen, Eisenschlacke von Raseneisenstein). Datiert werden die Handwerkersiedlungen in die Zeit 80-175 n.Chr.

1

## **IM ENGELSGARTEN**

### **Sieglar**

Der Straßenname geht auf die früheren Eigentümer Engels zurück, die die Grundstücke zu Bauzwecken bereitstellten.

2

## **IM FELDBRUCH**

### **Spich**

Bei dieser Flurbezeichnung ist ein Bruch- oder Sumpfland im freien Feld, im Gegensatz zu den Wald- und Dorfländereien gemeint. Tatsächlich war hier früher eine Bodensenke vorhanden mit Ansammlung von Wasser wegen des undurchlässigen Bodens. Heute ist sie nicht mehr erkennbar.

2, 28

## **IM GAESSCHEN**

### **Sieglar**

Zwei Flurnamen heißen:

- zwischen der Gasse und Feldstraße,
- zwischen der Feldgasse und Kirchenstraße.

Ein Gäßchen ist ein enger Weg zwischen Gärten oder zwischen nahe beieinander stehenden Häusern. Es wird hier ein Seitenweg bezeichnet, der in Sieglar von der Larstraße abzweigt und einen Teil des Flurnamens übernimmt. Im Gegensatz zur Straße war eine Gasse ungepflastert.

23, 25

## **IM GRANDSGARTEN**

### **Oberlar**

Das Bestimmungswort Grand geht zurück auf Grind (Grend, Griend, Gründ) und bedeutet Kies, Sand, Geröll, herrührend von Flußanschwemmungen. Tatsächlich führt die Straße von der Niederterrasse in das Ueberschwemmungsgebiet der Sieg, das mit Flußsanden, -kies und -geröll durchsetzt ist.

2, 25

## **IM GROTTEN**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Flurname kann ausgehen von Grot (Gret, Kräht) und bedeutet Gracht. Gracht ist ein Wassergraben, eine Gosse, Straßenrinne oder eine Erdsenke. Die zweite Bedeutung könnte von Krott (Krade, Krete, Krot) ausgehen und würde Kröte oder Krötensumpf bedeuten. Beide Erklärungen sind für das Gebiet mit der Straßenbezeichnung möglich, da es sich um das frühere Ueberschwemmungsgebiet der Sieg handelt. Es kann auch die Bedeutung "Im Gerodeten" gemeint sein.

25, 28

## **IM GRUENEN ANGER**

### **Kriegsdorf**

Ein Anger ist eine Wiese, die als Grasplatz benutzt wurde und meist eingefriedigt war. Sie lag nahe beim Dorf und war zum Teil mit Obstbäumen bepflanzt. Der grüne Anger war auch ein Dorfplatz, der für gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Dorffeste, Kirmesse usw. zur Verfügung stand. Auf einer Karte aus dem Jahre 1755 ist eine "Churfürstlich Wieß" eingezeichnet, die auf diesen Anger verweisen könnte.

2, 25

## **IM GRUND**

### **Troisdorf**

Der Flurname bezeichnet einen Talgrund oder eine Niederung. Tatsächlich führt die Straße abfallend von der Niederterrasse zur Inselterrasse in das frühere Ueberschwemmungsgebiet der Agger. Sie traf auf den im Talgrund angesiedelten "Niederhof", der an einem Abzweig des Heimbaches lag und der den Hofweiher und einen Mühlenteich jenseits der Eisenbahn speiste.

25, 28

## **IM HOELZCHEN**

### **Altenrath**

Der Flurname "Im Hölzchen" weist auf "Gehölz" oder auf ein kleines Waldstück hin. Heute gibt es an dieser Stelle das Wäldchen nicht mehr.

25, 28

## **IM HUETTENFELD**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Straßenbezeichnung erinnert an die 1825 gegründete Eisenhütte an der Sieg bei der in einem Hochofen Eisen geschmolzen wurde. Im Vorfeld dieses Werkes lagen Wiesen und Aecker. Das Wort Hütte bezeichnet die Werksanlagen, die, im Gegensatz zu den Wohnhäusern, nicht so stabil gebaut waren.

2, 25

## **IM JAEGERSGARTEN**

### **Eschmar**

Im Jägersgarten ist eine Flurbezeichnung und bedeutet soviel wie der "Garten des Jägers". Ob tatsächlich in Eschmar ein Jäger wohnte, ist unbekannt.

2

## **IM KALTSIEFEN**

### **Altenrath**

Der Kaltsiefenbach entspringt im Kaltsiefenbroich und bedeutet, daß ein kleiner Bach schluchtenartig durch Wiesen und Aecker fließt. Der Wortstamm "kalt" ist wohl auf die Frische und Kühle des Quellwassers zurückzuführen.

25, 28

## **IM KIRCHTAL**

### **Sieglar**

Die Straßenbezeichnung verweist auf die Fluren "Im Kirchtal" und "Oben im Kirchtal". Sie besagen, daß der Weg von Eschmar zur Kirche nach Sieglar über eine Bodensenke verläuft. Ob auch hier Aecker lagen, die der Kirche gehörten, ist nicht bekannt. Nachweisbar ist, dass der Präsesmeisterhof der Abtei auf dem Michaelsberg seit dem 12.12.1377 Grundstücke im Kirchtal besass.

23, 25

## **IM KLEEFELD**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung drückt aus, daß in dieser Gegend früher Acker- und Grünflächen vorhanden waren. Sie lagen im Bereich des heute verrohrten Asselbaches.

2

## **IM KLEINEN FELDCHEN**

### **Eschmar**

Der Weg zweigt von der Bonner Straße - hinter dem Ortsausgang in Richtung Mondorf - zum Eschmarer See ab. Bestimmend für die Wegebezeichnung waren die beiden Flurnamen "Im kleinen Feldchen" und "Ober dem kleinen Feldchen".

25

## **IM KREUZFELD**

### **Spich**

Der Flurname "Auf dem Kreuzfeld" ist wahrscheinlich von einem dort einmal vorhandenen Kreuz (Wegekreuz?) abgeleitet. Ob damit das in der Spicher Gemarkung vorhandene "Burgundische Kreuz" - nach dem Weistum des Altenforstes von 1589 - gemeint ist, ist unklar.

2, 5, 23

## **IM KRUG**

### **Eschmar**

Die Flurnamen heißen "Im Essigs-Krug" und "An den Essigskrugs-Kaulen". Essig hat hier die Bedeutung von saurer Wiese. Die Bedeutung des Wortes Krug in diesem Zusammenhang ist unklar. Ob auf der sauren Wiese oder in einer Grube Töpfe, Krüge oder Geschirr hergestellt wurden, ist unbekannt. Vielleicht war es auch ein Acker mit Rebstöcken, von dem jahrelang nur saure Weintrauben geerntet wurden.

16, 23, 25

## **IM LAACH**

### **Troisdorf**

Der Straßename geht auf eine Flurbezeichnung zurück und bedeutet: "sumpfige Wiese, die von einem Bach durchflossen wird". In dieser Gegend verlief früher der Werthsbach. Es kann sich auch um einen Teich, einen kleinen Weiher oder um einen überschwemmten Landstrich handeln. Tatsächlich gab es in diesem Gebiet sumpfige Stellen, die von der Ueberschwemmung durch die Agger herrührten.

25, 28

## **IM LETTENFELD**

### **Kriegsdorf**

Der Straßename übernimmt die Flurbezeichnungen

- das Lettenfeld und
- Lettenfeld.

Mit "Letten" wird ein Ackerboden bezeichnet, der festen und steifen Lehm (Ton) enthält und der mit Sand durchsetzt ist. Die Grundstücke sind weniger fruchtbar und damit nur gering ertragreich.

23, 25

## **IM PROPSTGARTEN**

### **Eschmar**

In Eschmar gibt es die Flurbezeichnung "Am Prob(p)stgarten", die auf das abteiliche Weingut "Propsthof" an der heutigen Rheinstraße hinweist. Die alten Gebäulichkeiten sind teilweise noch vorhanden. Der Weinanbau wurde Anfang des 19. Jh. eingestellt und dann nur noch ein landwirtschaftlicher Betrieb geführt. Nachgewiesen ist seit 1404 eine Weinrente von einem Ohm (ca. 150 Liter) jährlich für die Frühmeßstiftung in Troisdorf. Die Weinrente wurde 1833 abgelöst.

2, 16, 25

## **IM ROSENGARTEN**

### **Spich**

Die Straße liegt im Kleinsiedlergebiet des Spicher Siedlerbundes. Dieser hat mit seinen Mitgliedern nach 1945 umfangreiche Arbeiten zur Urbarmachung des Asselbach-, Sumpf- und Moorebietes (Asselbach-Meer) vorgenommen. Dadurch wurde Wohnungseigentum geschaffen und die Wohnungsnot gemildert. In Anpassung an den Charakter der Siedlungsbauten mit vorgelagerten Gärten und Blumenbeeten erhielt die Straße den Namen "Im Rosengarten".

2, 25, 28

## **IM TIEFENTAL**

### **Eschmar**

Die Flurbezeichnungen, die der Straße den Namen gegeben haben, lauten: "Auf dem Tiebental" und "Im Tiebental an der Mondorfer Straße". Wahrscheinlich ist bei der Flurnamenskartierung ein Schreibfehler unterlaufen. Tatsächlich liegen die Aecker dieser beiden Fluren in einer Bodensenke und Geländemulde.

23, 25

## **IM TUERCHEN**

### **Müllekoven**

Der Straßename deutet auf die Nähe einer früheren Zaun- oder Heckenöffnung hin, da die Dorfansiedlung mit Zäunen, Hecken oder Gatter geschützt war.

16, 25

## **IM TULPENFELD**

### **Spich**

Mit dieser Straßenbezeichnung wird - wie beim Rosengarten - an die Gartengestaltung dieses Wohngebietes erinnert, um den besonderen Charakter hervorzuheben. Das Wohngebiet gehörte früher zu einer ausgedehnten Obstgartenanlage.

2

## **IM WIESENGRUND**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung verrät noch den ehemaligen wiesenartigen Charakter entlang des heute verrohrten Asselbaches. In diesem Gebiet gab es früher Viehweiden, Obstgärten und sumpfige Wiesen.

2, 25

## **IM WINKEL**

### **Oberlar**

Der Straßenname übernimmt die in einem Winkel verlaufende Straße, von der Agnesstraße zu Straße "Im Zehntfeld". Eine Geländeform oder ein Flurname waren für die Straßenbezeichnung nicht namengebend.

2, 25

## **IM ZEHNTFELD**

### **Oberlar**

Der Straßenname geht zurück auf Grundstücke, für die die Abgabepflicht des Zehnts an den Grundherrn bestand. Das Zehntrecht an vielen Grundstücken in der Gemarkung Sieglar stand der Abtei auf dem Michaelsberg zu. Im Umfeld der Straße gab es diesen abgabepflichtigen Besitz.

2, 25

## **IN DEN GAERTEN**

### **Sieglar**

Die Wegebezeichnung erklärt die im Ortskern von Sieglar noch vorhandene alte Wohnbausituation, wonach die von zwei parallel geführten Straßen rückseitig anstoßenden Hausgärten durch einen Weg getrennt sind und dieser die Gärten von hinten erschließt. Der Weg war nicht für Pferde- oder Ochsenfuhrwerke geeignet und knapp 1,50 m breit. Durch die fort-schreitende Bebauung ist der Weg heute teilweise als Straße ausgebaut, auf Kosten der Größe der Gärten.

2, 25

## **IN DEN HAELSEN**

### **Troisdorf**

Für die Straßenbezeichnung hat hier kein Flurname Pate gestanden, sondern er ist als Volksüberlieferung zu verstehen. Als Erklärung kommen infrage:

- a) ein langgestrecktes Grundstück, das zwei andere Grundstücke miteinander verbindet oder
- b) der Name "Hasel", mit dem der Haselnußstrauch gemeint ist.

25, 28

## **IN DEN HECKEN**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Straße "In den Hecken" verweist auf die mit lebenden Hecken eingefriedigten Vorgärten in einem Wohngebiet, das nach 1945 entstanden ist.

2, 25

## **IN DEN HOEHNEN**

### **Spich**

Die Flurbezeichnung gleichen Namens geht zurück über Hohn/Hahn/ Hain/Haan und Hag und deutet auf einen eingezäunten Bereich, einen Weideplatz, ein Waldstück oder auch ein Ackerfeld. Die Einzäunung bestand meistens aus einer lebenden Hecke oder einem Dornengebüsch. Vielleicht sind hiermit der "Land(t)graben" und die "Krumer Heck" gemeint, die in einer Karte aus dem Jahre 1755 eingezeichnet sind.

23, 25, 28

## **IN DEN WEINGARTEN**

### **Eschmar**

Der Straßenname hat die Flur "Auf den jungen Weingärten" in der Gemarkung Sieglar zur Grundlage. Auch Flurnamen in Eschmar weisen auf den Weinbau in früheren Jahrhunderten in unserer Gegend hin. Eingestellt wurde der Weinbau um 1800 bei fortschreitender Intensivierung der Landwirtschaft, verbunden mit besseren Absatzchancen für Garten- und Feldprodukte.

16, 25

## **IN DER BINDEFLACHT**

### **Müllekoven**

Der Name Binde ist von Benden abgeleitet und bedeutet Wiese. Flacht bedeutet "flache, glatte oder ebene Fläche" (wie die Straße "Am Flachtenstiegel"). Bindeflacht ist danach eine Wiesenfläche. Sie lag früher zwischen Bergheim und Müllekoven und ist schon 1398 erwähnt.

2, 16, 25

## **IN DER GRONAU**

### **Troisdorf-West**

Die Flurbezeichnung wird für "Gron" auf grün zurückgeführt. Danach handelt es sich bei dieser Flur um eine grüne Aue. Wahrscheinlich ist es für diese Stelle ein Hinweis auf eine früher vorhandene grüne Aue in der Agger-Sieg-Niederung. Heute noch ist ein Grünzug zwischen dem Eisenbahndamm und dem Werksgelände der "Mannstaedt-Werke GmbH Troisdorf" vorhanden.

16, 25, 26

## **IN DER KLEINEN HEIDE**

### **Oberlar**

Diese Flurbezeichnung verweist auf den früheren Heidecharakter der Oberlarer Gemarkung. Neben der "kleinen Heide" gibt es auch den Flurnamen "Auf der großen Heide". Über die Grundstücke der großen Heide sind teilweise die Anlagen des früheren Vorbahnhofs der Deutschen Bundesbahn verlegt worden. Die kleine Heide ist ein Wohngebiet.

23, 25, 32

## **IN DER KRAUS**

### **Bergheim**

Für die Straßenbezeichnung wurde der Flurname übernommen. Als Erklärung des Namens wird auf die Hinweise zu dem Straßennamen "Am Krausacker" verwiesen.

16, 25

## **IN DER MAIKAMMER**

### **Troisdorf**

Die Maikammer war für die Bewohner Troisdorfs der Waldteil, in dem im Mai große Mengen Maiglöckchen blühten. Das Teilwort "Kammer" bedeutet hier soviel wie "Vorratskammer" und "reichlich vorhanden".

25, 28

## **INDUSTRIESTRASSE**

### **Oberlar**

Bei dieser Straße handelt es sich um den Hauptzugang zum Gewerbegebiet "Auf dem Schellerod". Mit der Einrichtung des Gewerbegebietes wurde 1962 begonnen.

23

## **INNENHOF**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung verweist auf die hintere innere Erschließung bebauter Wohnflächen, damit diese von der Ringstraße und der Straße "Am Hofweiher" aus zugänglich wurden. Bei der Wohnanlage selbst ist eine Innenhofanordnung eingehalten worden. Die Baumaßnahme wurde 1949 ausgeführt.

21

## **JAEGERSTRASSE**

### **Mülleken**

Die Jägerstraße in Mülleken erinnert an die Ausübung der Jägerei in der Feldmark durch die Jagdberechtigten. Diese haben die Entscheidungen der Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu beachten.

16, 28

## **JAHNPLATZ**

### **Troisdorf**

Friedrich Ludwig Jahn  
geb. 11.08.1778 (Lanz, Kreis Ludwigslust)  
gest. 15.10.1852 (Freyburg a.d. Unstrut)

Initiator der deutschen Turnbewegung; Pädagoge und Politiker (Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848). Die Bezeichnung "Turnvater Jahn" geht auf ihn zurück.

4, 13

## **JASMINSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Bei dieser Straßenbenennung hat der Jasminstrauch Pate gestanden, den es in rund 200 Arten auf der ganzen Welt gibt. Er gehört zu der Oelbaumfamilie und wächst meist in tropischen Gebieten. Bei uns bekannt ist der Winterjasmin, der schon ab Februar blüht. Andere Arten werden als Zierpflanzen gezüchtet.

13

## **JEAN-SCHMITZ-STRASSE**

### **Spich**

Johann Schmitz  
geb. 18.08.1905  
gest. 18.10.1999

Eisenbahnbeamter, Mitglied des FC Spich seit 1921 (Vorsitzender 1940-1944 / 1948-1950, Ehrenvorsitzender, Mitglied weiterer Vereine; Abenteuerliche Flucht aus einem russischen Gefangenenlager vom April 1946 bis 2.7.1947 (Ankunft in Spich); 1. Brudermeister der Walldüren-Fußpilger 1953-1988; Karnevalsprinz in Spich 1966, Gemeinderatsmitglied 1961-1969, Ortsvorsteher von Spich 1961-1975, 1. Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Sieglar 1961-1964; 1972 ausgezeichnet von Papst Paul VI. mit der Würde eines Ritters vom Orden des hl. Papstes Silvester und 1980 von Bundespräsident Karl Carstens mit dem Bundesverdienstkreuz.

1, 2

## **JOHANNESBERGWERK**

### **Spich**

Beim Abbau von Kohlen und Erzen wird dem Antrag auf Verleihung der Abbaugenehmigung (Mutung) zur Kennzeichnung eines aufgemessenen und kartierten Grubenfeldes der von den Gewerker beantragte Bergwerksname verliehen. In Spich haben 1811 die Gewerker: Mehlem, Hagen, Meis und Sternenberg den Mutungsantrag zum Abbau von Braunkohle am Kollberg mit dem Namen "Johannes" gestellt und die Genehmigung als zu betreibendes Johannesbergwerk erhalten.

1, 2

## **JOHANNESSTRASSE**

### **Sieglar**

Die katholische Pfarrkirche zu Sieglar führt das Patrozinium (6. Mai) des "St. Johannes, Evangelist vor der lateinischen Pforte zu Rom". Johannes war Jünger Jesu und Apostel. Der Name ist hebräischen Ursprungs und bedeutet "Gott ist gnädig". Die Johannesstraße in Sieglar geht auf diese Namensgebung der Kirche zurück.

10, 13, 19

## **JOSEF-FRANK-STRASSE**

### **Spich**

Josef Frank  
geb. 12.03.1890 (Trittenheim)  
gest. 09.08.1940 (Lindlar)

SPD-Kreistagsmitglied 1929-1933. Gemeindevertreter im Gemeinderat Sieglar 1927-1933. 1933 von den Nazis verhaftet; Arbeitsverpflichtung für den Autobahnbau; starb an den Folgen einer heimtückischen Krankheit, die ihre Ursache in den Nazi-Drangsalen hatte.

1, 2

## **JOSEF-KITZ-STRASSE**

### **Troisdorf**

Josef Kitz  
geb. 26.12.1894 (Köln-Deutz)  
gest. 19.12.1966 (Bonn)

Josef Kitz war nach dem II. Weltkrieg zunächst ernannt, ab 14.9.1946 gewählter Gemeindevertreter und SPD-Fraktionssprecher im Gemeinderat Troisdorf. Von 1949-1951 stellvertretender Bürgermeister und vom 14.11.1951 - 21.11.1952 und vom 6.11.1956 - 20.11.1958 Bürgermeister. In seiner ersten Bürgermeisterzeit wurde am 23.3.1952 die Gemeinde Troisdorf zur Stadt erklärt. Sein Beruf als kaufmännischer Angestellter und langjähriger Vorsitzender des Betriebsrates bei Klöckner-Mannstaedt sowie seine soziale Einstellung brachten ihn in die leitende Stellung eines Sozialprokuristen bei seinem Arbeitgeber

1, 17, 23, 44

## **JOSEFSTRASSE**

### **Oberlar**

Josef bedeutet in der hebräischen Sprache "Gott möge mehren" und geht auf Josef, den Sohn Jacobs im Alten Testament zurück. Der heilige Josef ist nach katholischer Auffassung der Pflegevater Jesu und der Ehemann Marias. Andere christliche Religionen betrachten Josef als den wirklichen Vater Jesu. Das Fest des hl. Josef wird am 19. März gefeiert.

10, 13, 19

## **JULIUS-LEBER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Jilius Leber  
geb. 16.11.1891 (Biesheim-Elsaß)  
gest. 05.01.1945 (Berlin, hingerichtet)

Deutscher SPD-Politiker, Chefredakteur, 1924-1933 Mitglied des Deutschen Reichstages, 1933-1937 Gefängnis und KZ; Mitglied des Kreisauer Kreises, der den Umsturz zum 20.7.1944 vorbereitete; sollte Innenminister unter Goerdeler im Reichskanzleramt werden. Schon am 4.7.1944 nach Indiskretion verhaftet und am 20.10.1944 zum Tode verurteilt.

13

## **JUNKERSHOF**

### **Bergheim**

Der Junkershof war ein alter Herrenhof und lag an der ehemaligen "Frohngaß" (Siegstraße). Seine Existenz ist seit 1664 bekannt. Bewirtschaftet wurde der Hof seit dem 18. Jahrhundert von der Familie Zerres. Die Hofanlage mit Wohngebäude, Scheunen, Stallungen und Backhaus ist in der früheren Bauform und Bauanordnung noch erhalten und steht unter Denkmalschutz.

16

## **JUNKERSRING**

### **Kriegsdorf**

Hugo Junkers

geb. 03.02.1859 (Rheydt heute Mönchengladbach-Rheydt)

gest. 03.02.1935 (Gauting)

Flugzeugkonstrukteur und Industrieller, Professor für Wärmetechnik an der TH Aachen. Entwickelte 1907 den Junkers-Motor, 1910 das Nurlügelflugzeug und 1919 das Ganzmetall-Verkehrsflugzeug, die F 13. Das Junkersflugzeug Ju 52 war ab 1931 für viele Jahre das in der ganzen Welt verbreitete Verkehrsflugzeug.

16

## **JUPITERSTRASSE**

### **Spich**

Der Jupiterstern ist der 5. Planet in unserem Sonnensystem. Er ist das größte und massenreichste Objekt in diesem System und gehört zu den hellsten Sternen. Den Namen erhielt der Planet nach dem gleichnamigen römischen Gott, was soviel bedeutet wie "Himmelsvater".

13

## **KAETHE-KOLLWITZ-STRASSE**

### **Spich**

Käthe Kollwitz

geb. 08.07.1867 (Königsberg als Käthe Schmidt)

gest. 22.04.1945 (Moritzburg bei Dresden)

Deutsche Grafikerin und Bildhauerin; Vertreterin des deutschen Expressionismus. 1919 Aufnahme in die Akademie der Künste, aus der sie durch die Nazis im Oktober 1933 schmäählich entfernt wurde.

3, 7, 13

## **KAISERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung geht auf die um die Jahrhundertwende und bis zum I. Weltkrieg übliche Benennung der Straßen nach Herrschernamen, -häusern oder -titel zurück. Der Straßenname ist seit 1905 nachweisbar. Die Straße war die Zugangsstraße zu den Werksanlagen der früheren Dynamit Nobel AG und der Troplast AG. Der Name wird für den neuen Industriepark "Mülheimer Straße / Kaiserstraße" erhalten bleiben.

5

## **KAISERSTUHLWEG**

### **Rotter See**

Der Kaiserstuhl ist ein kleines Bergland in Baden-Württemberg mit dem "Totenkopf" als höchste Erhebung (557 m). Seine besondere klimatische Lage im Oberrheinischen Tiefland war siedlungsgünstig. Das beweisen Funde aus der jüngeren Steinzeit (5000 v.Chr.). Schon ab dem 2. Jahrhundert n.Chr. wird Weinbau betrieben; es ist der berühmte "Kaiserstühler Wein". Die reizvolle Landschaft stand Pate bei der Straßenbezeichnung.

13

## **KANTSTRASSE**

### **Oberlar**

Immanuel Kant  
geb. 22.04.1724 (Königsberg)  
gest. 12.02.1804 (Königsberg)

Bedeutender deutscher Philosoph, Sohn eines Sattlers, 1770 Professor für Logik und Metaphysik in Königsberg, 1786 und 1788 Rektor der Universität in Königsberg; Vorlesungstätigkeit bis 1796.

4, 13

## **KAPELLENSTRASSE**

### **Eschmar**

Die Straßenbezeichnung weist auf die 1936/37 gebaute Kirche hin, die mehr als eine Kapelle ist. 1987 wurde das 50jährige Jubiläum der Benediktion der Kirche St. Peter und Paul gefeiert. Die Kirchengemeinde Eschmar ist am 1.9.1963 kirchenrechtlich eine selbständige Pfarrgemeinde geworden.

2, 16

## **KARDINAL-FRINGS-STRASSE**

### **Spich**

Josef Frings  
geb. 06.02.1887 (Neuß)  
gest. 17.12.1978 (Köln)

Zum Priester geweiht 1910, 1942-1969 Erzbischof von Köln, Kardinal (1946), Nazi-Gegner. 1945-1965 Vorsitzender der Fuldaer Bischofskonferenz, Wortführer beim II. Vatikan. Konzil (1962-1965). Auf ihn geht das Wort fringsen zurück, wonach Katholiken keine Sünde begehen, wenn sie in Notzeiten, wie nach dem II. Weltkrieg, Mundraub begehen.

6, 13, 14

## **KARL-JARRES-STRASSE**

### **Troisdorf**

Karl Jarres  
geb. 21.09.1874 (Remscheid)  
gest. 20.10.1951 (Düsseldorf)

1910 Bürgermeister von Remscheid, 1914-1923 / 1925-1933 Oberbürgermeister von Duisburg, 1923-1925 Reichsinnenminister und Vizekanzler, 1925 Kandidat der Deutschen Volkspartei (DVP) als Reichspräsident (erhielt im ersten Wahlgang die relative Mehrheit, verlor danach aber die Stichwahl); 1933 Aufsichtsrat bei Klöckner (Vorsitzender).

13

## **KARL-KUHN-PLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Karl Kuhn  
geb. 14.02.1897 (Bad Kreuznach)  
gest. 18.10.1986 (Bad Kreuznach)

Mit der Aenderung der Benennung "Gersbeckplatz" in "Karl-Kuhn-Platz" wird an den Hauptlehrer Karl Kuhn erinnert, der in Bad Kreuznach geboren wurde. Er war Lehrer an der evangelischen Schule, seit 1929 SPD-Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Kreispartei; 1933 von den Nazis verhaftet und ins Siegburger Gefängnis eingeliefert. Nach seiner Ausweisung aus dem Siegburgkreis und dem Berufsverbot als Lehrer studierte er in Köln Betriebswirtschaft. 1935 wurde er auch mit dem Studienverbot belegt. Danach tauchte er in seiner Heimatstadt Bad Kreuznach unter.

Ab 1946 ist Kuhn in Bad Kreuznach Stadtrat und Mitglied des Kreistages, 1947 Landtagsabgeordneter, ab 1.9.1948 Mitglied des Parlamentarischen Rates zur Erarbeitung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland; 1949 Oberbürgermeister in Bad Kreuznach. Karl Kuhn starb als 89-jähriger in seiner Heimatstadt.

2, 43

## **KARL-PETERS-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Karl Peters  
geb. 23.01.1904 (Koblenz)  
gest. 02.07.1998 (Münster)

Kriminologe, 1931 Professor für Straf-, Jugendstraf- und Prozessrecht in Köln, Greifswald, Münster und Tübingen; Verfasser wissenschaftlicher Werke, Lehrer und Forscher, mehrere Auszeichnungen.

4, 13

## **KARL-SCHURZ-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Carl Schurz  
geb. 02.03.1829 (Erfstadt-Liblar)  
gest. 14.05.1906 (New York)

Deutsch-Amerikaner, 1848 Teilnehmer am pfälzisch-badischen Aufstand, Festungshaft; 1852 Flucht nach Amerika, 1861 Gesandter von Amerika in Madrid; Politiker, Publizist, General, Senator, Innenminister Amerikas.

4, 13

## **KARLSGAESSCHEN**

### **Troisdorf**

Name eines Verbindungsweges zwischen der Fußgängerzone (Kölner Straße) und der Alten Poststraße. Die Herkunft könnte auf einen Vornamensträger der Schmiedemeister Winter zurückgehen, die hier ihre Schmiede hatten.

1

## **KARLSTRASSE**

### **Spich**

Bei der Straßenbezeichnung wurde der Vorname "Karl" gewählt, der soviel bedeutet wie "freier Mann". In der deutschen Geschichte gibt es vielfältige Beispiele dieses Vornamens als Herrscher (Kaiser, Könige, Fürsten), Gelehrte, Philosophen, Erfinder u.a. Der Name Karl wird oft in Verbindung mit anderen Vornamen gebraucht, z.B. Karl-Friedrich, Karl-Heinz, Karl-Ludwig

13

## **KASINOSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßename ist ein Hinweis auf das 1912 errichtete Mannstaedt-Kasino. Das Haus wurde von der Firma als Hotel und Restaurant betrieben. Es hatte Besprechungsräume und einen kleinen Saal, in dem 200 Personen an Tischen Platz fanden. Das Haus wurde 1982 unter Denkmalschutz gestellt. Seit 1991 wird es als sozialpädagogisches Zentrum vom Arbeiter-Samariter-Bund genutzt.

2

## **KASSELER FURT**

### **Spich**

Die Kasseler Furt ist der Grenzweg zwischen Spich und Wahn-Lind und damit zwischen der Stadt Troisdorf und der Stadt Köln. Die alte Grenzlinie kann bis zur Territorialeinteilung des Frankenreiches mit der südlichen Deutzgaugrenze und der nördlichen Auelgaugrenze zurückverfolgt werden. Ob es sich ehemals um eine Stelle im Wasser handelte, die ein Durchfahren oder Ueberschreiten erlaubte (als Erklärung für das Wort "Furt") oder um eine Furche in der Bedeutung "Grenze", ist unklar. Beide Erklärungen sind aber zutreffend.

2, 25, 28, 29

## **KASTANIENWEG**

### **Spich**

Mit diesem Straßennamen wird an die vielfach im Stadtgebiet vorhandenen Kastanienbäume erinnert, die als Eßkastanie (Edelkastanie) und als Roßkastanie (nicht eßbare Früchte) angepflanzt sind.

13, 37

## **KATHARINENSTRASSE**

### **Mülleken**

Der Straßename geht auf die hl. Katharina von Alexandrien zurück (gestorben um 210), die mancherorts als Patronin verschiedener Handwerksleute, der Studenten und Redner verehrt wird. Zufall ist wohl, daß die weibliche Linie der Besitzer des Brambach-Hofes, der an der Katharinenstraße liegt, alle den Vornamen "Katharina" tragen. Das Fest der Heiligen wird am 25. November gefeiert.

10, 13, 16

## **KEPLERSTRASSE**

### **Oberlar**

Johannes Kepler  
geb. 27.12.1571 (Weil der Stadt)  
gest. 15.11.1630 (Regensburg)

Deutscher Astronom und Forscher auf dem Gebiet der Optik (Fernrohr).

4, 13

## **KERKIRASTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Hauptstadt der griechischen Insel Korfu im Jonischen Meer; gegründet 734 v.Chr. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und beliebtes Ferienziel. Kerkira ist Partnerstadt der Stadt Troisdorf.

1, 16

## **KERPER HOF**

### **Kriegsdorf**

Der Kerper Hof in Kriegsdorf war mit 440 Morgen (110 ha) der größte bewirtschaftete Bauernhof in der Stadt Troisdorf. In einer Urkunde von 1166 wird der Hof als Lehen des Abtes von Siegburg erwähnt. Der Straßename verweist auf den im Volksmund genannten "Kerpehoff", der historisch der Abtshof (Abteihof der Benediktinerabtei auf dem Michaelsberg in Siegburg) war. Die Familie Kerp verwaltete den Hof vom Jahre 1694 ab; 1832 kaufte Wilhelm Kerp das Domänengut. Nach dem Tode seines Bruders Johann verkaufte er den Kriegsdorfer Abtshof 1857 an Christian Engels. Seit 1912 ist die Familie Frenger-Esser Eigentümer. Als Flurnamen sind bekannt:

- An den Kerpen 20 Morgen,
- Am Kerpen Kreuz.

2, 23

## **KERPSTRASSE**

### **Sieglar**

Johann Kerp  
geb. 29.12.1805 (Sieglar)  
gest. 20.07.1853 (Sieglar)

Wilhelm Kerp  
geb. 09.03.1809 (Sieglar)  
gest. 25.01.1886 (Sieglar)

Die Familie Kerp verwaltete in Sieglar den Schirmhof. Zwei Bürgermeister bestimmten über 50 Jahre die Geschicke der Bürgermeisterei. Johann von 1834-1853, Wilhelm von 1853-1886; sie waren vorher Schöffe (Beigeordnete) gewesen.

18

## **KERSCHENSTEINERSTRASSE**

### **Sieglar**

Georg Kerschensteiner  
geb. 29.07.1854 (München)  
gest. 15.01.1932 (München)

Deutscher Pädagoge, Schulrat, Professor (1923) in München; Mitglied des Reichstages (1912-1919) von der Fortschrittlichen Volkspartei; Reform des Berufsschulwesens (1920).

4, 13

## **KETTELERSTRASSE**

### **Sieglar**

Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler  
geb. 25.12.1811 (Münster/Westf.)  
gest. 13.07.1877 (Burghausen bei Altötting)

Priester (1844) und Jurist; 1850 Bischof von Mainz, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung; 1871/72 Mitglied des Reichstages; Teilnehmer am 1. Vatikan. Konzil; Sozialpolitiker.

13

## **KIEFERNSTRASSE**

### **Spich**

Mit dem Straßennamen wird auf die 80 Arten der Kieferngewächse hingewiesen, die in der ganzen Welt verbreitet sind. Sie haben waldbildende Funktion und sind deshalb von wirtschaftlicher Bedeutung. Besondere Arten sind die Schwarzkiefer, die Waldkiefer, die Pinie, die Tränenkiefer, die Mädchenkiefer und die Seidenkiefer. Die einzelnen Arten werden auch als Zierbäume und Ziersträucher verwendet.

13, 37

## **KIELER WEG**

### **Rotter See**

Der Kieler Weg im Wohnpark "Rotter See" verweist auf die Hauptstadt des Landes Schleswig-Holstein mit ca. 238.000 (2005) Einwohner. Kiel ist Sitz der Landesregierung, der meisten Landesbehörden, eines evangelisch-lutherischen Bischofs, der Universität, mehrerer Institute und Akademien sowie aller Schulsysteme. Die Stadt ist Kunst-, Kultur- und Finanzzentrum des Landes. Wichtigste Industriebetriebe sind die Schiffswerften. Bekannt sind die jährlich stattfindenden Kieler Wochen.

13

## **KIRCHFELD**

### **Altenrath**

Das Kirchfeld ist ein Flurname in der Flur 11. Die hier vorhandenen Grundstücke gehörten wahrscheinlich zu einem Kirchengut (Pfarrhof). Ein ähnlicher Flurname ist in der Flur V als "Auf dem Kirchen-Feld" eingetragen. Hier war es der Kirchenwald, der ebenfalls zum Kirchengut gehörte. Kirchengüter dienten der Unterhaltung der Pfarrer, weil es noch keine Kirchensteuer gab.

25, 28

## **KIRCHHOFSTRASSE**

### **Sieglar**

Kirchhof ist die alte Bezeichnung für Friedhof. Das Wort weist auf den Begräbnisplatz hin, der mancherorts auch Totenacker oder Gottesacker genannt wird. Die Kirchhöfe wurden früher um oder in der Nähe der Kirchen angelegt. Später hat man eigenes Gelände für Begräbnisplätze ausgewiesen, das außerhalb bewohnter Gebiete oder an deren Rande gelegen war. Der alte Kirchhof in Sieglar, der der Straße den Namen gegeben hat, war um die Kirche St. Johannes angelegt. Er diente über Jahrhunderte den Totenbestattungen aus Sieglar, Spich, Oberlar, Kriegsdorf und Eschmar und wurde 1891 verlegt. Heute gibt es nur noch einige Grabstätten mit erhaltenswerten Denkmälern auf dem alten Kirchhof in Sieglar.

2, 18, 19, 25

## **KIRCHSTRASSE**

### **Troisdorf**

Diese Straße in Troisdorf gehört zu einer Bebauungslinie, die an der Taubengasse begann und über den Pfuhl, den Sanderhof, die Hofgartenstraße, die Kirchgasse, die Kuttgasse bis zum Steinhof entlang der Niederterrassenkante verlief. Von diesem historischen Straßenzug aus hat sich die weitere Bebauung Troisdorfs entwickelt. Es wird angenommen, daß an der "Kirchgaß" die erste Kirche stand. Erst vor einigen Jahren wurde der alte Pfarrhof, der an der Ecke Kuttgasse/Kirchstraße stand, abgerissen.

20, 21, 28

## **KIRCHWEG**

### **Spich**

Der Straßename verweist auf den alten Weg von Spich zur Kirche nach Sieglar, weil es in Spich noch keine Kirche gab. Erst ab 1694, als die Kapelle auf dem heutigen Grundstück der Raiffeisenbank gebaut war, brauchten die Spicher nur noch bei Taufen, Heiraten und Beerdigungen diesen Weg zur Sieglarer Kirche zu gehen. Der Weg ist in alten Katasterunterlagen auch "Spicher Leichenweg" genannt. Der heutige Straßenverlauf deckt sich nur noch im Einmündungsbereich an der Adenauerstraße mit dem früheren tatsächlichen Verlauf. Nördlich des Kirchweges bis zur Niederkasseler Straße liegen die Grundstücke mit der Flurbezeichnung "An der Kapelle".

2, 23, 28

## **KIRSCHGARTEN**

### **Eschmar**

Dieser Straßename ist aus dem Flurnamen "In den Gärten" entstanden. Die Obstbaumkulturen im Gebiet an der unteren Sieg sind ein prägendes Element dieser Gartenlandschaft.

2, 23

## **KLEISTSTRASSE**

### **Sieglar**

Bernd Wilhelm Heinrich von Kleist  
geb. 10.10.1777 (Frankfurt/Oder)  
gest. 21.11.1811 (Berlin-Wannsee)

Deutscher Dramatiker, Erzähler, politischer Schriftsteller.

4, 13

## **KLEVSTRASSE**

### **Troisdorf**

Wilhelm Klev  
geb. 01.03.1861 (Siegburg-Wolsdorf)  
gest. 09.04.1952 (Bergheim/Erft)

Stadtsekretär der Landbürgermeisterei Troisdorf-Wolsdorf. Nach der Entscheidung des Gemeinderates über die Eingemeindung Wolsdorfs nach Siegburg (1897) Bürgermeister von Troisdorf seit dem 07.12.1899 bis 31.03.1927.

1, 2, 5

## **KLOSTERGASSE**

### **Bergheim**

Die Klostergasse in Bergheim erinnert an das ehemalige Franziskanerinnen- Kloster nach der Aachener Regel. Es bestand von 1931 bis 1965. Die Ordensschwestern richteten einen Kindergarten und eine Nähschule ein. Sie betätigten sich in der Altenpflege, der Jugendbildung, der Seelsorge und in der Armenfürsorge.

16

## **KNEIPPWEG**

### **Sieglar**

Sebastian Kneipp  
geb. 17.05.1821 (Stefansried bei Ottobeuren)  
gest. 17.06.1897 (Bad Wörishofen)

Priester (1852), Stadtpfarrer von Wörishofen, 1852 Entwicklung der Hydro (Wasser) -therapie; Naturheilkundiger.

4, 13

## **KOCHENHOLZSTRASSE**

### **Spich**

Viermal begegnet uns in historischen Unterlagen der Name "Kochenholz" in Spich

1. als Flur- und Hofname seit 1374 an der Grenze gegen Libur;
2. als Angabe bei den Umgängen des Altenforstes 1589/1603 "am Kochenholz vorbei auf das Rindtfeld zu, bis zu einem Stein zwischen Kochenholz Erben und Altenforst" sowie "längs die Kochenholzen";
3. als Nebengut von Haus Spich "Großkochenholz" (1537);
4. als Bauernhof "Kleinkochenholz".

Der Name "Kochenholz" bedeutet hier "Holz an einem Herd- oder Steinhaufen" als Grenzzeichen. Die Hinweise zu 1. und 2. und die tatsächliche Lage der Flur "Aufm Kochenholzer Acker" in der Nähe des Stockemer Landgrabens sowie die Grenzbegehung des Altenforstes deuten auf "Grenzholz" oder einen Grenzwald. Die beiden Höfe zu 3. und 4. haben den Namen übernommen. Großkochenholz wurde 1978 abgerissen. Kleinkochenholz, das wahrscheinlich im Wege einer Erbteilung entstand, ist heute noch als bewohnbares Fachwerkhaus an der Kochenholzstraße vorhanden.

2, 5, 16, 23, 25, 28, 32

## **KOELNER STRASSE / -PLATZ**

### **Troisdorf**

Die Köln-Frankfurter-Landstraße, auch rheinische Kaufmannstraße genannt, ist eine historische Handelsstraße, die seit dem frühen Mittelalter die Dörfer der rechten Rheinebene als Ersatz für den Mauspfad verband. Die Straße verlief früher, von Spich kommend, bis zur Einmündung in die "Alte Straße" und ab hier durch die Aggerniederung, überquerte die Agger in Höhe des Trerichsweihers (hier war auch die alte Aggerbrücke) und erreichte am Köln-Tor die Stadt Siegburg. Die Verlegung der Aggerbrücke (1445) machte auch eine Aenderung der Straßenführung im oberen Teil der "köllnischen Straße" erforderlich. Wann die beiden Straßenbezeichnungen "Frankfurter Straße" und "Kölner Straße" eingeführt wurden, ist nicht bekannt. 1811 ist sie in einer Katasterkarte Frankfurter-Chaussee eingetragen. In einem Straßenverzeichnis aus dem Jahre 1905 sind beide Straßen als befahrbar aufgeführt. Der Kölner Platz wurde nach dem Ausbau der Kölner Straße als Fußgängerzone (1978) in den Jahren 1983-1985 geschaffen.

2, 5, 17, 28

## **KOENIG-BAUDOUIIN-STRASSE**

### **Spich**

Die König-Baudouin-Straße erinnert an die Besuche des belgischen Königspaares Baudouin und Fabiola in den Kasernenanlagen der belgischen Natostreitkräfte im Kasernengelände Spich, zuletzt 1989. Das Camp Spich wurde nach dem Besuch 1989 bis 2003 in "Camp König Baudouin" umbenannt. Die neue Haupteinfahrtsstraße in dem Gewerbegebiet des ehemaligen Camps bewahrt die Erinnerung an König Baudouin. Die Weiterführung der Straße bis zum Eisenweg ist in "König-Baudouin-Weg" benannt worden.

1, 2

## **KOENIGSBERGER STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße erinnert an die Hauptstadt der früheren Provinz Ostpreußen. Königsberg war bis 1945 das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Ostpreußens mit Universität, Kunstakademie, Konservatorium, allen Schulen und Fachschulsystemen, Bibliotheken, Archiven, Museen, Theater und Rundfunksender, Fischwirtschaft, Schiffs-, Waggon- und Maschinenbauindustrie, Holz- und Bernsteinverarbeitung. 1939 hatte Königsberg etwa 372.000, 1987 ca. 394.000 Einwohner. Seit 1945 ist Königsberg als Kaliningrad Hauptstadt des nördlichen Teils Ostpreußens und damit russischer Bezirk.

13

## **KOFFERSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Straßenbezeichnung "Kufer" geht auf eine Familie Kuffer zurück, die 1840 in dem so genannten "Kaisergäßchen" in Sieglar wohnte. Wahrscheinlich ist eine Lautverschiebung von u nach o eingetreten und so der Familienname Koffer gebildet worden.

18

## **KOLPINGSTRASSE**

### **Sieglar**

Adolf Kolping  
geb. 08.12.1813 (Kerpen)  
gest. 04.12.1865 (Köln)

Kath. Priester (1845 geweiht). Gründer der Gesellenvereine, später Kolpingwerk, dem auch die Kolpingfamilien Troisdorf, Spich und Fr.-W.-Hütte angehören; Kolping wird auch Gesellenvater genannt. Adolf Kolping wurde 1991 von der katholischen Kirche selig gesprochen. Das Namensfest ist am 4. Dezember.

4, 11, 13

## **KRAEHENWEG**

### **Müllekoven**

Der Straßenname geht auf den Müllekovener Spitznamen "de Kröh" zurück. Dieser wiederum hat sein Bedeutung in dem Nisten großer Krähenschwärme in der Siegniederung und dem Einfall der Saatkrähen in die bestellte Feldmark. So gibt es auch eine Flurbezeichnung "Krähenwald" im Siegniederungsgebiet.

16, 25

## **KRANICHWEG**

### **Kriegsdorf**

Die Straßenbezeichnung erinnert an die 14 weltweit bekannten Zugvogelarten, die in Sumpf- und Steppengebieten leben. Der in Deutschland bekannte "Gemeine Kranich" zieht im Herbst in Keilformation in die Mittelmeerländer und nach Nordostafrika. Nach dem Ueberwintern kehren die Kraniche im Frühjahr in den Norden Europas zurück. Auch der Name des Kronenweihers im Gebiet des Altenforstes soll auf den Namen "Kranich" zurückgehen.

21, 25, 28

## **KRAUSGASSE**

### **Bergheim**

Für diesen Straßennamen wird auf die Erläuterungen zur Straße "Am Krausacker" verwiesen.

16

## **KREUZBERGSTRASSE**

### **Bergheim**

Der Kreuzberg in Bonn mit der "Heiligen Stiege" war früher ein Wallfahrtsziel, das während der Fastenzeit viele Bergheimer und Müllekovener aufsuchten. Eigentlich müßte die Straße "Kreuzbergblick" heißen, weil von hier aus der Kreuzberg eingesehen werden kann.

16

## **KRIEGSDORFER STRASSE**

### **Spich**

Sie ist die Verbindungsstraße von Spich, vorbei am Haus Rott, nach Kriegsdorf, eigentlich bis Klein-Kriegsdorf. Die Straße hat nach Inbetriebnahme des Haltepunktes Spich im Jahre 1908 besondere Bedeutung erlangt. Kriegsdorfer Bürger benutzten die 1932/33 ausgebaute Straße als günstigen Zubringer zum Haltepunkt der Bundesbahn. Heute ist die Straße Kreisstraße mit überörtlichem Verkehr nach Sieglar, Eschmar, Mondorf und einem Anschluß an die Autobahn (A 59). Ein Hof zu Crikesdorf (Creek=verlassenes Bachbett) wird 1143 erstmals erwähnt.

2

## **KRONENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße wurde 1905 als Verbindung zwischen dem Annonisweg und dem Ravensberger Weg projektiert und erhielt damals die Straßenbezeichnung, wohl als Referenz vor der Preußischen Krone, dem Herrscherhaus Deutschlands. Die Kronenstraße gehört heute zum Straßenzug der östlichen Umgehung Alt-Troisdorfs.

5

## **KRONPRINZENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Kronprinzenstraße ist im Straßenverzeichnis von 1905 als befahrbar vorhanden angegeben. Auch sie erinnert an das preußische Herrscherhaus. Ob namentlich ein deutscher Kronprinz bei der Straßenbenennung gemeint war, ist nicht bekannt. An der Ecke Poststraße/ Kronprinzenstraße ist 1900 das Hotel "Kronprinz" errichtet worden, das 1983/84 umgebaut wurde. Das Haus steht unter Denkmalschutz.

2, 5

## **KRUPPSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Friedrich Krupp  
geb. 17.07.1787 (Essen)  
gest. 08.10.1826 (Essen)

Industrieller, der 1811 in Essen eine Gußstahlfabrik gründete; Begründer des Krupp-Konzerns.

13

## **KUPFERSTRASSE**

### **Spich**

Mit dieser Straßenbezeichnung wurde eine Ergänzung zur Silbergasse im Neubaugebiet Spich-West geschaffen. Der Name erinnert weder an Kupfervorkommen noch an eine Flurbezeichnung in dieser Gegend.

2

## **KURGASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbenennung übernimmt die erste Silbe des Wortes Kurmude (Kurmond, Kurmod, Curmoedig) in der Bedeutung "Bestteil, Besthaubt, bestes Stück". Es war eine Abgabe, die beim Übergang eines Lehens auf einen neuen Besitzer (Kauf, Erbe oder Sterbefall) an den Lehnsherrn gezahlt werden mußte. In Troisdorf waren der Bergerhof und der Steinhof kurmodspflichtig. Für den Einzug war ein herzoglicher Rat in der Kellnerei Lülsdorf zuständig. Die Kurgasse verweist auf den früheren Standort des bergischen Hofes (Bergerhof) an der Taubengasse (früher Quadts-gasse).

2, 25

## **KURT-SCHUMACHER-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Kurt Schumacher  
geb. 13.10.1895 (Culm)  
gest. 20.08.1952 (Bonn)

SPD-Politiker, 1918 Berliner Arbeiter- und Soldatenrat, 1924- 1931 Mitglied des Landtages in Württemberg, 1930-1933 Mitglied des Reichstages, 1933-1943 und 1944 in KZ-Haft, 1946 Vorsitzender der SPD, 1949-1952 Mitglied des Bundestages.

13

## **KUTTASSE**

### **Troisdorf**

Der Name geht auf zwei Höfe mit den Namen "Die unterste Kautenkaul" und "Die oberste Kautenkaul" zurück, die 1567 an den heutigen Kirch- und Hippolytusstraßen standen. Die Familie Kutenkeuler ist seit dieser Zeit ständig in Troisdorf nachweisbar und gehört zu den angesehensten Familien. Wilhelm Kutenkeuler wird 1577-1598 als Schöffe am Troisdorfer Schöffengericht genannt. Petrus Kutenkeuler ist seit 1723 Pächter des Bergerhofes und 1724 Schöffe am Troisdorfer Schöffengericht; Johannes Peter Kutekeuler ist 1764 Buremeister. Wann die Kutenkeuler Hofgüter abgerissen wurden, ist nicht bekannt.

2, 17, 21, 25

## **LAENGSBROICH**

### **Altenrath**

Die Herkunft des Namens ist umstritten:

1. der Name kann zurückgehen auf "Broich (Maar/Sumpf) im Ackerland" und wandelte sich von Landsbroich zu Längsbroich,
2. es kann sich um eine Verschiebung von Lenzbroich/Lansbroich/ Lenzbruch/Lengsbroch zu Längsbroich handeln und würde dann "Langer Bruch" heißen,
3. es kann auch eine Bildung über das mittelhochdeutsche Wort "Lenze" = Frühling/März vorliegen und würde dann Märzbroich bedeuten können,
4. es kann sich um die Bedeutung "entlang des Broichs" handeln, aus dem der Wizenbach abfließt. Diese Deutung dürfte hier wahrscheinlich sein.

25, 28, 34

## **LAERCHENWEG**

### **Spich**

Der Straßenname bezeichnet den zur Gattung der Kieferngewächse gehörenden Nadelbaum, der in unserer Gegend häufig vorkommt. Das Wort "Lärche" stammt vom lateinischen "Larix" ab und ist der gallischen Sprache entlehnt. Die Schreibung mit "ä" dient der Unterscheidung vom Vogelnamen "Lerche".

13

## **LAHNSTRASSE**

### **Troisdorf**

Mit der Straßenbezeichnung wird an den rechten Nebenfluß des Rheines erinnert, der am Lahnkopf im Rothaargebirge entspringt und bei Lahnstein in den Rhein mündet. Er ist 245 km lang und von der Mündung aufwärts 137 km schiffbar. Bekannte Städte, die an der Lahn liegen, sind Marburg, Gießen, Wetzlar, Weilburg, Limburg und Bad Ems.

13

## **LAMBERTUSSTRASSE**

### **Müllekoven**

Eigentlich müßte es diese Straße in Bergheim geben, denn der Name geht auf den hl. Lambertus, den Pfarrpatron der Bergheimer Kirche, zurück. Er lebte von 640-705, war Bischof von Maastricht und verbreitete das Christentum in der vorkarolingischen Zeit über das eigene Bistum hinaus. Sein Fest ist der 17. September. Da Müllekoven immer zum Kirchspiel Bergheim gehörte, ist die Namensgebung verständlich.

10, 13, 16

## **LANDGRAFENSTRASSE**

### **Oberlar**

Bei diesem Straßennamen handelt es sich um eine fehlerhafte Schreibweise, weil es in Spich schon einen Straßennamen "Landgraben" (heute: Am Landgraben) gab. Für beide Ortschaften ist im 18. Jahrhundert als Fortsetzung des Stockemer Landgrabens der Name nachgewiesen. Flurnamen lauten "Auf dem Schellerodt am Landgraben" und "Im Auel zwischen dem Landgraben und der Bändgrenze" (Banngrenze).

23, 25, 30

## **LANGBAURGH-STRASSE**

### **Spich**

Langbaurgh (heute Redcar) ist englische Partnerstadt von Troisdorf seit 1990 und hatte in diesem Jahr ca. 147.000 Einwohner. Die durch eine kommunale Neuordnung entstandene Stadt liegt in Mittelengland an der Mündung des Flusses Tees in die Nordsee in der Nähe von Middlesbaurgh.

1, 2

## **LANGELER RING**

### **Spich**

Der Straßename im Gewerbegebiet verweist auf die Ortschaft Langel am Rhein (heute Köln-Porz - Langel). Ein Langel Hof wird erstmals 965 erwähnt; er gehörte zur Abtei St. Pantaleon in Köln. Ein Adelsgeschlecht "von Langel" war ein uraltes bergisches Rittergeschlecht. Sie führten im Wappen den so genannten Wechselzinnenbalken, die die Uraltgeschlechter in der Grafschaft Berg als Lehensträger und Ministeriale der Grafen und Herzöge benutzen durften. Hierzu gehören auch die von Broich in Spich, die Herren von Wiesheim in Troisdorf und die von Nesselrode in Eschmar und Sieglar.

6, 30

## **LANGEMARKSTRASSE**

### **Troisdorf**

Langemark (nicht Langemarck) ist eine Landgemeinde in Belgien mit ca. 7200 Einwohner (1987). Die Straßenbezeichnung von 1941 erinnert an die überaus verlustreichen Kämpfe im 1. Weltkrieg, als deutsche Heeresverbände die Neutralität Belgiens mißachteten und ihr Vormarsch in Westflandern zum Stillstand kam. Bei einem befohlenen mörderischen Freiwilligeneinsatz am 15./16. November 1914 wurden tausende jugendliche deutsche Soldaten getötet. Danach kämpften die Truppen Englands und Frankreichs gegen deutsche Einheiten in einem erbarmungslosen Stellungen- und Grabenkrieg, der bis zur Kapitulation Kaiser Wilhelm II. am 11.11. 1918 dauerte und tausende Tote forderte. Langemark wurde ein Symbol der Unsinnigkeit der Führung von Kriegen. Je ein deutscher und englischer Soldatenfriedhof sind Zeugen der blutigen Kriegssopfer.

1. 44

## **LANGENSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Emil Langen  
geb. 24.06.1824 (Solingen)  
gest. 01.10.1870 (Salzgitter)

Eugen Langen  
geb. 09.10.1833 (Köln)  
gest. 02.10.1895 (Etzweiler bei Elsdorf)

Der Straßennamenname geht zurück auf die Familie Langen aus Köln. Johann Jakob Langen kaufte 1843 die Eisenhütte an der Sieg (später Klöckner-Mannstaedt). 1844 übernahm Sohn Emil (20jährig) den Betrieb bis 1868; danach übernahm er die Hüttenwerke Salzgitter; er starb bei einem Betriebsunfall. Eugen Langen war teilweise Mitinhaber der Firma. Er ist Miterfinder des Otto-Motors und der Wuppertaler Schwebebahn.

5, 16, 44. 46

## **LARSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßennamenname übernimmt den uralten Ortsnamen von Sieglar "Lar" auch Lair, Laer. Lahr, Laar und bedeutet "Weide- oder Grasplatz". Als "in Auelgau in Marca Lareriorurn in Fluvia Segen" 832 in den Akten des Bonner Cassiustiftes erwähnt; 1172 auch Sigelar, 1499 Segelayr (Sig/Sege = Siegfluß) in der Bedeutung "Platz/Markt an der Sieg".

2, 18, 25, 26

## **LAUBWEG**

### **Spich**

Auf das Vorhandensein von "viel Laub" deutet die Straßenbezeichnung nicht hin. Es ist die Fortsetzung des Heckenweges im Bereich früher landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzter Flächen an der Telegrafstraße. Allgemein soll auf das Blätterkleid der Laubholzbäume hingewiesen werden.

2, 13

## **LAVENDELWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Im Blumenviertel wird mit diesem Namen auf die Lavendelblume verwiesen, die zur Gattung der Lippenblütler gehört und mit 26 Arten im Mittelmeergebiet und in Vorderindien vorkommt. Bei uns bekannt ist der "Echte Lavendel", auch "Kleiner Speih" genannt, aus dem das Lavendelöl hergestellt wird.

13

## **LECHFELD**

### **Sieglar**

Im Neubaugebiet des Wohnparks "Rotter See" erinnert die Straße an die Schotterebene zwischen Lech und Wertach, südlich von Augsburg. Hier fand vom 10. bis 12.8.955 die "Schlacht auf dem Lechfeld" statt. Nach anfänglichem Mißerfolg schlug Kaiser Otto I. mit seinem Heer die Ungarn und verhinderte damit weitere Einfälle gegen das ottonische Kaiserreich.

13

## **LEHMANNSTRASSE**

### **Spich**

Ernst August Lehmann  
geb. 12.03.1886 (Ludwigshafen)  
gest. 07.05.1937 (Lakehurst/USA)

Dipl.-Ing., Luftschiffkapitän; war 1915-1916 mit LZ. 90 im Spicher Luftschiffhafen. Starb an den Brandverletzungen nach der "Hindenburg" - Katastrophe mit LZ 129 am 06.05.1937 in Amerika.

2

## **LEHMKUHLER STRASSE**

### **Müllekothen**

Eine Lehmkuhle ist im Rheinland die Bezeichnung für ein Ziegelloch, auch Lehmloch genannt, in dem Lehm abgebaut und an Ort und Stelle durch eine Feldbrand-Ziegelei Steine zum Haus-, Kirchen- und Schulbau hergestellt wurden.

16, 25

## **LENAUSTRASSE**

### **Spich**

Nikolaus Lenau (Dichtername)  
geb. 13.08.1802 (Csatad-Lenauheim - als Nicolaus Franz Niembsch - Edler von Strehlenau)  
gest. 22.08.1850 (Oberdöbling bei Wien)

Oesterreichischer Dichter; studierte Jura, Medizin und Philosophie. Er stand mit dem schwäbischen Dichterkreis in Verbindung. Seine Werke sind geprägt von Melancholie und Seelenschmerz.

4, 13

## **LEOSTRASSE**

### **Sieglar**

Mit der Straßenbezeichnung wird an Papst Leo I., den großen Kirchenlehrer erinnert, der vom 29.9.440 bis 10.11.461 der 45. Papst war. Auf ihn gehen grundlegende Reformen des Papsttums und der christlichen Lehre zurück. Bei geschickten Verhandlungen 452 mit dem Hunnenkönig Attila und 455 mit dem Vandalenkönig Geiserich rettete er Italien vor kriegerischen Auseinandersetzungen. Sein Fest wird am 10. November gefeiert. Die Benennung kann auch auf Papst Leo XIII. (1878-1903) zurückgehen, der 1891 die Sozialenzyklika zur Arbeiterfrage Rerum novarum veröffentlichte.

10, 13

## **LESSINGSTRASSE**

### **Sieglar**

Gotthold Ephraim Lessing  
geb. 22.01.1729 (Kamenz bei Dresden)  
gest. 15.02.1781 (Braunschweig)

Schriftsteller, Dichter, Philosoph und Literaturkritiker. Sein dichterisches Werk hat sich Weltgeltung verschafft und ist geprägt von Toleranz und Menschlichkeit.

4, 13

## **LEYENWEIHERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Name geht wahrscheinlich auf den Junker Volkmar von der Ley(en) zurück. Am 29. Juni 1519 tauscht der Abt des Klosters auf dem Michaelsberg ein Grundstück, das an den Besitz des Junkers von der Ley vom Bergerhof grenzt. Der Bergerhof wird in späteren Urkunden auch "Leienhof" genannt. Das Tauschgrundstück lag in der so genannten "beislachen" und verweist im zweiten Wortstamm auf eine "nasse Fläche" in der Bedeutung von "Wasseransammlung" durch einen langsam fließenden Bach.

Junker Volkmar von der Ley(en) wird 1557 und 1573 in weiteren Urkunden genannt. Der freiadelige Leyen- oder Bergerhof nutzte an der Grenze zum Altenforst die nassen Wiesen zum Viehauftrieb. Die nasse Wiese wurde vom Heimbach durchflossen, der als Leyenbach in die nahe gelegene Agger (vor der Regulierung im 17. Jh.) mündete.

Die Randgebiete des Heimbaches haben hier Torfflächen entstehen lassen, die abgebaut wurden und die Wasserfläche vergrößerten. In altem Kartenmaterial ist die Wasserfläche eingezeichnet, so auf der preußischen Uraufnahme von 1845. Im ersten Weltkrieg hat die Försterei des Militärübungsplatzes das Gewässer künstlich in seiner heutigen Gestalt vergrößert. Dadurch wurde die angestrebte Austrocknung großer Gebietsflächen für Übungszwecke vermehrt.

Eine Deutung des Namens vom Wortstamm Ley für Schiefer ist nicht möglich, da es in diesen Gebieten kein Gesteinsschiefer gibt.

2, 25, 28

## **LIEGNITZER STRASSE**

### **Oberlar**

Liegnitz war früher (bis 1945) Kreisstadt im Bezirk Breslau; sie liegt an der Katzbach und hatte 1939 ca. 84.000 Einwohner. Die niederschlesische Stadt war wichtiger Industriestandort (Kleider-, Leder-, Schuh- und Metallfabriken sowie Klavierbau und Kupferhütte). Im Krieg stark zerstört. Seit 1945 unter polnischer Verwaltung (Legnica); sie hatte 2005 = 107.100 Einwohner. Liegnitz ist geschichtlich auch als Fürstentum der schlesischen Piasten bekannt, das später zu Oesterreich (1675), danach (1742) zu Preußen kam.

13

## **LILIENWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Innerhalb der Blumensiedlung wird bei dieser Straßenbezeichnung auf die Zierpflanze mit rund 100 Arten hingewiesen, die in den gemäßigten Zonen der Nordhalbkugel wachsen. Bekannt sind die Madonnenlilie, Feuerlilie, Königslilie, Prachtlilie. Die weiße Blütenfarbe der Madonnenlilie gilt als Symbol der Reinheit. Die Lilie wird als ganze Pflanze, mit der Blüte oder stilisiert, in der Heraldik (Wappenkunde) verwendet (Stadt Fulda, Frankreich).

13

## **LINDENALLEE / LINDENSTRASSE**

### **Spich / Oberlar**

Die beiden Straßenbezeichnungen verwenden den Namen des Lindenbaumes, der bis 40 m hoch wächst und 1000 Jahre alt werden kann. Es gibt rund 30 Arten; bekannt sind bei uns die Sommeroder Trauerlinde und die Holländische Linde. Exemplare dieser Art gibt es mehrere in Troisdorf. Der Lindenbaum spielt in der Sagenwelt und im Brauchtum eine große Rolle. Der Lindenblütentee ist ein Gegenmittel gegen Erkältung und Grippe. In Spich war die Lindenallee die frühere Straßenverbindung von der Hauptstraße zum ehemaligen Rentmeisterhaus in der heutigen Adenauerstraße (Wilhelmstraße). In Oberlar ist die Lindenstraße die Parallelstraße zur Eisenbahn.

13, 37

## **LINDER STRASSE**

### **Spich**

Lind wird 1165 als "Lende" erstmals erwähnt. Der Name verweist auf den heute in die Stadt Köln eingemeindeten Nachbarort "Lind". Zwischen Spich und Lind gab es immer vielfältige Familienbeziehungen und gesellschaftliche Austausche. Besonders bekannt sind vorgeschichtliche Funde im Spich-Linder-Bruch, das 1927-1930 trockengelegt wurde.

25, 31

## **LINDLAUSTRASSE**

### **Oberlar**

Johann Lindlau  
geb. 01.03.1871 (Köln-Marienburg)  
gest. 01.06.1936 (Sürth b. Köln)

Bürgermeister der Gemeinde Sieglar 1906-1934. Von den Nazis 1933 und 1934 verhaftet, danach zwangspensioniert. 1936 an einem Leberleiden verstorben.

2, 18

## **LOCHNERSTRASSE**

### **Eschmar**

Stephan Lochner  
geb. um 1400 (Meersburg)  
gest. 1451 (Köln)

Deutscher Maler der Kölner Schule (Spätgotik). Im Kölner Dom befindet sich ein Lochner-Altar.

7, 13

## **LOEWENBURGSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßename verweist auf die Ruine Löwenburg auf dem Löwenberg im Siebengebirge. Der Berg ist 455 m hoch und heute ein beliebtes Wanderziel. Zum Bergischen Amt Löwenberg, dessen Amtmann teilweise seinen Sitz auf dem Löwenberg hatte, gehörte auch die Vogtei Sieglar mit Eschmar von 1271 bis 1806. In Spich gab es einen Hof "Lewenburgs-Hoffstatt", der dem Amtmann des Amtes Löwenberg gehörte.

2, 18, 33, 41

## **LOHMARER STRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung verweist auf die Ortschaft Lohmar im Aggertal, mit der vielfältige nachbarschaftliche Beziehungen bestehen. Lohmar wird als Lomere 1079 erstmals erwähnt. Die gemeinsame Grenze verläuft in Altenrath entlang der Autobahn, dann in der Mitte der Agge bis zum Röhrichsiefen im Altenforst und zurück zur Aggermitte.

26, 34

## **LOHRBERGSTRASSE**

### **Bergheim**

Der Lohrberg gehört zu den von Bergheim aus sichtbaren 7 Bergkegeln des Siebengebirges. Er ist 435 m hoch. Die Straße hätte richtiger "Lohrbergblick" bezeichnet werden müssen.

16, 41

## **LORTZINGSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Albert Lortzing  
geb. 23.10.1801 (Berlin)  
gest. 21.01.1851 (Berlin)

Schauspieler, Sänger, Kapellmeister, Opernkomponist.

4, 13

## **LOUIS-MANNSTAEDT-STRASSE**

### **Troisdorf**

Louis Mannstaedt  
geb. 17.07.1839 (Bielefeld)  
gest. 05.12.1913 (Troisdorf)

Gründer der Firma Facon-Eisen-Walzwerk L.. Mannstaedt und Cie, 1855 in Köln-Kalk. Seine Firma kaufte 1911 die Friedrich- Wilhelms-Hütte, die 1923 in den Klöckner-Konzern übernommen wurde. Das Mannstaedt-Profileisen gewann Welfruf und ist bis heute in der Vollendung und Qualität von anderen Herstellern nicht erreicht worden.

2, 5, 15, 16, 44

## **LUCASSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Lucasstraße erinnert an den Evangelisten Lucas, den Verfasser des dritten Evangeliums. Er war Arzt und zeitweise Begleiter des hl. Paulus. Deshalb wird angenommen, daß er im 1. Jahrhundert n.Chr. gelebt hat. Sein Fest wird am 18. Oktober begangen.

13, 16

## **LUEBECKER WEG**

### **Rotter See**

Die kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein liegt in der ostholsteinischen Hügellandschaft und hat ca. 215.000 (2005) Einwohner. In der Stadt gibt es Hochschulen, Fachhochschulen, eine Orgelschule, Museen, Theater, Obergerichte, Industrie- und Handelskammer, Werften, Handels- und Industriebetriebe. Lübeck ist Warenumsschlagplatz mit wichtigem Passagier- und Autofährverkehr nach Skandinavien. Es hat eine seit 1138 bekannte historische Vergangenheit und war seit 1358 führende Hansestadt. Lübecker Recht wurde in vielen Städten der Hansa angewandt.

13

## **LUELSDORFER STRASSE**

### **Spich**

Zwischen Spich und Lülldorf sind urkundlich belegbare Beziehungen bekannt. So besaßen die Herren von "Haus Broich" in Spich mehrere Güter im Raum Lülldorf (Teilung 1353/Erkundung von 1555). Spich gehörte teilweise zum Bergischen Amt Lülldorf. Eine Aufstellung der adeligen Sitze von 1667 enthält auch "Haus Spich". Karl-Gottfried Mappius, der Besitzer von Haus Spich von 1723 bis 1741, war von 1731 bis 1741 Amtsverwalter des Amtes Lülldorf. Der Ort wird 1197 als Lullesdorp erstmals erwähnt und geht auf einen Personennamen zurück.

42

## **LUERMANNSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Fritz Lürmann  
geb. 31.05.1834 (Alexanderhütte bei Iserlohn)  
gest. 24.06.1919 (Osnabrück)

Deutscher Eisenhütten-Ingenieur; erfand und erprobte zahlreiche Verbesserungen im Hochofenwesen, z.B. Verwendung der Hochofengase in Gasmaschinen und Winderhitzern.

13, 44

## **LUETTICHER STRASSE**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung im Gewerbegebiet an der Belgischen Allee erinnert an die viertgrößte Stadt Belgiens mit ca. 192.300 (2005) Einwohner. Sie liegt am Zusammenfluß von Ourthe und Maas. Lüttich ist Verwaltungssitz der gleichnamigen Provinz und kulturelles und wirtschaftliches Zentrum Walloniens mit Universität und Bischofssitz.

13

## **LUISENSTRASSE**

### **Oberlar**

Der Straßename verweist auf Königin Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg (10.3.1776 bis 19.7.1810). 1793 heiratete sie den späteren König von Preußen, Friedrich Wilhelm III. Sie griff zeitweise in politische Entscheidungen zugunsten Preußens ein und unterstützte die Reformen Hardenbergs und vom Steins.

13

## **LUISE-OTTO-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Luise Otto (verh. Peters)  
geb. 26.03.1819 (Meißen)  
gest. 13.03.1895 (Leipzig)

Hauptvertreterin der deutschen Frauenbewegung; sie propagierte im Vormärz in Gedichten und Romanen die sozialen und demokratischen Forderungen der Revolution von 1848. 1865 gründete sie den Allgemeinen Deutschen Frauenverein und einen Frauenbildungsverein. In späteren Jahren befaßte sie sich in Romanen, Novellen, Erzählungen mit historischen und zeitgeschichtlichen Frauengestalten.

3

## **LUISE-SCHROEDER-STRASSE**

### **Bergheim**

Luise Dorothea Schroeder  
geb. 02.04.1887 (Hamburg-Altona)  
gest. 04.06.1957 (Berlin)

Als SPD-Politikerin 1919-1933 Mitglied der Weimarer Nationalversammlung und des Reichstages. Gründungsmitglied der Arbeiterwohlfahrt; seit 1933 politisch überwacht. 1946 Bürgermeister, 1947/1948 amtierender Oberbürgermeister von Berlin. Seit 1949 Mitglied des Bundestages und seit 1950 Mitglied des Europarates. 1948 Präsidentin des Deutschen Städtetages und ab 1949 Ehrenmitglied des Präsidiums dieser Organisation.

3

## **LUPINENWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Lupine gehört zur Gattung der Schmetterlingsblütler mit etwa 200 Arten; sie wird von den Landwirten als Grünfutter und zur Gründüngung angepflanzt. Gartenfreunde verwenden sie als Gartenzierpflanze.

13

## **LUXEMBURGER STRASSE**

### **Spich**

Luxemburg ist Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Luxemburg an der Alzette. In der Stadt haben die Verwaltungs- und Regierungseinrichtungen des Großherzogtums, des katholischen Bischofs und verschiedener europäischer Behörden sowie diplomatische Vertretungen ihren Sitz. Die Stadt ist Kultur und Wissenschaftszentrum mit internationaler Anerkennung und wirtschaftlicher Mittelpunkt des Landes. 2002 gab es 77.400 Einwohner in der Stadt. Die Erstnennung stammt aus dem Jahre 963.

13

## **MAARSTRASSE**

### **Spich**

Maar ist eine größere Wasseransammlung in einer kleinen kesselartigen Vertiefung, ein Moorloch mit Rasenschicht in sumpfigen Wiesen oder auch ein Wassertümpel zwischen Ackerfeldern oder im Walde. Die Tümpel sind sehr oft mit Gesträuch umwachsen. Die Maare sind meist aus alten Bach- oder Flußbetten entstanden. In Spich geht die Bezeichnung auf das Sumpfgebiet am Rande des Spich-Linder Broichs und der Pohlstatt zurück.

25, 28

## **MAGDALENA-WESTER-WEG**

### **Spich**

Magdalene Wester geb. Lange  
geb. 08.09.1890 (Köln-Kalk)  
gest. 18.11.1978 (Spich)

Ehefrau des Spicher Fabrik- und Tongrubenbesitzers Jean Wester. Sozial tätig in Spich, insbesondere bei der Verpflegung und Betreuung der Zwangsarbeiter im II. Weltkrieg. Dankensbriefe nach 1945 zeugen von ihrer Hilfsbereitschaft.

1, 2

## **MAGDALENIENSTRASSE**

### **Oberlar**

Der weibliche Vorname biblischen Ursprungs bedeutet "Maria aus Magdala". Die in Oberlar bezeichnete Straße weist auf ein Wegekreuz hin, das am Spicher Kirchweg (heute Bonner Straße) nach Sieglar stand. Das Wegekreuz wurde mehrmals bei Straßenveränderungen versetzt und steht heute direkt an der Magdalenenstraße in der Nähe der Altenwohnungen. Das Fest Maria Magdalena wird am 22. Juli gefeiert.

10, 13

## **MAIENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung geht auf den Flurnamen der "Maiweide" zurück, die im Frühjahr abgeschätzt und danach verpachtet wurde. Die Weiden lagen im Troisdorfer Oberdorf vor der Aggerbrücke in Richtung Siegburg. Es kann sich auch um eine Weide gehandelt haben, die ab Mai j.J. beweidet wurde.

25, 28

## **MARIA-JUCHACZ-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Marie Juchacz  
geb. 15.03.1879 (Landsberg - Warthe -)  
gest. 28.01.1956 (Düsseldorf)

Gründerin und 1. Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt. Von den Nazis verfolgt und nach Amerika emigriert.

2, 11

## **MARIENBURGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Dieser Straßename erinnert an die ostpreußische Marienburg, die 1274 gegründet wurde und seit 1309 Hauptsitz des Deutschen Ordens war. Das Ordensschloß gab der gleichnamigen Stadt den Namen und wurde im II. Weltkrieg stark beschädigt. Marienburg gehört seit 1945 zu Polen (Malbork) und hatte 2005 = 38.000 Einwohner.

13

## **MARIENSTRASSE**

### **Oberlar**

Die katholische Kirche Oberlar ist dem Patrozinium der "Heiligen Familie" geweiht. Die Namen der Eltern von Jesus, Maria und Josef, sind als Straßennamenbezeichnungen übernommen worden. Maria wird in allen Evangelientexten als Mutter Jesu von Nazareth genannt. Auf sie geht die Marienverehrung der christlichen Kirchen zurück. Es gibt verschiedene Marienfeste, die als Namensfeste gefeiert werden.

10, 13

## **MARKTPLATZ**

### **Sieglar**

Die Bezeichnung "Marktplatz" ist im Rheinland eine oft vorkommende Benennung für den Platz auf dem Verkäufer und Erzeuger den Käufern und Verbrauchern ihre Waren anpreisen; es werden auch Waren getauscht oder aufgekauft. Der Platz war in den Städten Mittelpunkt des städtischen Lebens. Oft wird der Name auch für den Kirmesplatz gebraucht. In Sieglar war der Platz bis zur Auflösung der Schule 1964 auch Schulhof. 1981 wurde der Platz zu einem Dorfmittelpunkt umgebaut.

2, 13

## **MARKUSSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Markusstraße erinnert an den Evangelisten Markus, den Verfasser des zweiten Evangeliums, der ein Begleiter des hl. Petrus war. Er lebte im 1. nachchristlichen Jahrhundert. Auf ihn gehen die früheren Bittgänge der Bauern und Landleute zurück, die um Gottes Segen für die Feldfrüchte beteten. Das Fest wird am 25. April begangen.

10, 13

## **MARMORSTRASSE**

### **Troisdorf**

Nicht sicher ist, ob der Straßename auf den früher in der Nähe gelegenen "Marender Hof" zurückgeht. Es wäre dann eine Lautverschiebung vom Familiennamen "Marner" über "Marender" und Marner zu Marmor entstanden, die aber zweifelhaft ist. Ob der Name nicht auch auf die beiden Wortstämme "Maar" und "Moor" zurückgeht und daraus das neue Wort Marmor entstanden ist? Jedenfalls ist keine Verbindung zu dem Kalkgestein "Marmor" gegeben, während aber in der Gegend des Krapelfeldes früher Maare und Moore vorhanden waren.

5, 28

## **MARSWEG**

### **Spich**

Der Straßename im Sternenviertel in Spich verweist auf den 4. Planeten innerhalb unseres Sonnensystems und nächsten Erdnachbarn. Sein physikalischer Aufbau ist der Erde ähnlich. Die Umlaufzeit um die Sonne beträgt 687 Erdtage. Die Tagestemperaturen liegen zwischen +13°C und -53°C, die Nachttemperaturen zwischen -53°C und -100°C. Seit 1962 werden durch Marssonden Marserkundungen durchgeführt.

13

## **MARTIN-LUTHER-STRASSE**

### **Sieglar**

Martin Luther  
geb. 10.11.1483 (Eisleben)  
gest. 18.02.1546 (Eisleben)

Nach der Schulausbildung Augustinermönch, Klosterprediger, Professor, Reformator, Anschlag der 95 Thesen an der Kirche zu Wittenberg am 31.10.1517, Schriftsteller und Dichter religiöser Themen, Uebersetzung der Bibel, ab 1525 Beginn des Aufbaues eines reformatischen Kirchenwesens; 1530 Augsburger Bekenntnis.

13

## **MARTINSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Bei diesem Straßennamen handelt es sich um eine verkürzte Angabe. Eigentlich müßte es heißen "Siemens-Martin". Die Straßenbezeichnung ist unter Siemens-Martin-Straße erläutert. Die Erinnerung an den hl. Martin (Fest 11. November) ist nicht gegeben.

2

## **MATTHIAS-LANGEN-STRASSE**

### **Troisdorf**

Matthias Langen  
geb. 24.04.1887 (Frechen)  
gest. 27.04.1967 (Troisdorf)

Bürgermeister in Troisdorf vom 19.05.1927 - 01.05.1933; Gemeinde- später Stadtdirektor in Troisdorf vom 01.10.1946 - 31.01.1954; Kreistagsabgeordneter des Zentrums 1956-1961.

2, 5

## **MAUSPFAD**

### **Spich / Troisdorf**

Historisch benannter uralter Handels- und Heerweg, der schriftlich seit 1288 bezeugt ist. Er verläuft am Rande der Mittelterrasse zwischen Agger - Troisdorf - Spich - Wahn - Gregel und bis ins Ruhrgebiet. Wegen Versumpfung der Niederterrasse in prähistorischer Zeit war in der Ebene keine Wegführung möglich. Erst nach der fränkischen Landnahme (etwa ab 500 n.Chr.) gibt es Wege in der Niederung. Der Name Maus/Mus/Mutt/Muth leitet sich von dem niederdeutschen Wort "buten" ab und bedeutet "draußen" und "jenseits" bzw. "abseits" gelegen.

5, 17, 25, 26, 31, 34

## **MAX-ERNST-STRASSE**

### **Eschmar**

Max Ernst  
geb. 02.04.1891 (Brühl bei Köln)  
gest. 01.04.1976 (Paris)

Deutsch-Amerikanischer Maler und Bildhauer. Als Surrealist von den Nazis unterdrückt.

7, 13

## **MAX-HIRSCH-STRASSE**

### **Bergheim**

Max (Markus) Hirsch  
geb. 11.09.1883 (Bergheim)  
gest. Juni 1942 (unbekannt)

Bergheimer Jude, der mit seiner Familie von den Nazis verschleppt, deportiert und in einem KZ vergast wurde.

2, 16

## **MAX-PLANCK-STRASSE**

### **Oberlar**

Karl Ernst Ludwig Max Planck  
geb. 23.04.1858 (Kiel)  
gest. 04.10.1947 (Göttingen)

Professor für Physik; Begründer der Quantentheorie, 1918 Nobelpreis.

4, 13

## **MEINDORFER STRASSE / MEINDORFER ALLEE**

### **Sieglar**

Die Straße führt, von der Kirche St. Johannes kommend, in Richtung ehemalige Siegfähre gegenüber von Meindorf. Meindorf ist eine Ortschaft in der Stadt Sankt Augustin und wurde 1064/1075 erstmals als "Meimendorf" genannt. Der Name ist wahrscheinlich vom Personennamen Meibold abgeleitet. Der frühere Fährbetrieb wurde 1948 eingestellt, nachdem bei einem Unglück am 4.2.1948 vier Personen in der Siegfähre ertranken, und zwar der Fährmann Peter Kratz, der Lehrer Josef Tobolke und die Schüler Johann Schmitz und Paul Anton Hüntgen. Im Jahre 2004 wurde der durchgehende Straßenzug vom Ortsausgang ab in Meindorfer Allee umbenannt.

2, 26

## **MEISENWEG**

### **Bergheim**

Meisen sind Singvögel, die in 50 Arten auf der nördlichen Halbkugel und in Afrika vorkommen. Sie leben meistens in der offenen Landschaft und in Wäldern. Bekannt sind die Blau-, Hauben-, Kohl-, Sumpf-, Weiden-, Schwarz- und Tannenmeisen. Die Straße ist ein Verbindungsweg zum Vogelschutzgebiet des Discholls in Bergheim.

13, 16

## **MEITNERSTRASSE**

### **Oberlar**

Lise Meitner  
geb. 07.11.1878 (Wien)  
gest. 27.10.1968 (Cambridge)

Oesterreichisch-Schwedische Physikerin, Mitarbeiterin von Otto Hahn, Professorin; Emigrierte 1938 nach Dänemark, später nach Schweden.

3, 13

## **MENDENER STRASSE**

### **Troisdorf-West / Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Straßename verweist auf die Ortschaft Menden in der heutigen Stadt Sankt Augustin. Menden ist, von Troisdorf kommend, über die Siebengebirgsallee (L 143) oder von Friedrich-Wilhelms-Hütte über die Uferstraße erreichbar. Als "Monedon" ist Menden seit 1064/1075 nachweisbar; es war bis zum 31.7.1969 selbständige Gemeinde des früheren Amtes Menden. Im Zuge der kommunalen Neuordnung wurde am 1.8.1969 das Amt Menden aufgelöst und in die Stadt Sankt Augustin eingegliedert.

2, 29

## **MENZELSTRASSE**

### **Eschmar**

Adolph von Menzel  
geb. 08.12.1815 (Breslau als Friedrich Erdmann)  
gest. 09.02.1905 (Berlin)

Deutscher Maler, Zeichner und Graphiker. 1898 nimmt er den Adelsnamen von Menzel an.

4, 7, 13

## **MERKURWEG**

### **Spich**

Auf den sonnennächsten Planeten verweist dieser Straßename innerhalb des Spicher Sternenviertels. Er benötigt 116 Erdtage zum Umlauf um die Sonne. Der innere Aufbau des Planeten ist ähnlich wie Erde und Mars. Die Tagestemperatur beträgt +310°C, die Mitternachtstemperatur liegt bei 170°C.

13

## **MICHELANGELOPLATZ**

### **Eschmar**

Buonarotti Michelangelo  
geb. 06.03.1475 (Caprese bei Florenz)  
gest. 18.02.1564 (Rom)

Bedeutender italienischer Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter.

4, 7, 13

## **MIRABELLENGARTEN**

### **Eschmar**

Mirabellen sind eine Unterart der Pflaumen und namengebend für die Straße gewesen. Die Straße liegt im Bereich der Flurnamen mit den Bezeichnungen "Gärten" und verweist auf das Wohngebiet mit Straßennamen nach früheren Obst- und Gemüsearten, die typisch für Eschmar waren.

13, 23

## **MOERIKESTRASSE**

### **Sieglar**

Eduard Mörike  
geb. 08.09.1804 (Ludwigsburg)  
gest. 04.06.1875 (Stuttgart)

Deutscher Lyriker und Erzähler, ausgebildet als evang. Pfarrer. Mitglied der schwäbischen Dichterschule. Seine romantische Dichtung ist von Humor und Schwermut geprägt.

4, 13

## **MOLTKESTRASSE**

### **Oberlar**

Helmut Graf von Moltke  
geb. 26.10.1800 (Parchim)  
gest. 24.04.1891 (Berlin)

Preußischer Generalfeldmarschall; behauptete die Vormachtstellung des preußischen Generalstabes. Im Deutsch-Französischen Krieg setzte er die Umfassungs- und Vernichtungsstrategie durch, die zur Kapitulation Frankreichs führte. Von 1867-1891 als konservativer Mitglied des Reichstages.

4, 13

## **MONDORFER STRASSE**

### **Bergheim**

Die Mondorfer Straße ist die Hauptverbindungsstraße von Bergheim nach Mondorf. Zwischen Bergheim und Mondorf bestanden immer örtliche Beziehungen. Mondorf ist als Munnerdorp 772/873 erwähnt und hat als Grundlage den Personennamen "Muno". Zur "Bergischen" Zeit waren Mondorf, Bergheim und Müllekoven Honschaften die zum Amt Lülisdorf gehörten. Das Schöffengericht gehörte zum Amt Bensberg, später Porz. Aus dem 16. Jahrhundert stammt ein gemeinsames Weistum. Beide Orte verband das Wohnen am Wasser, der Fischfang, das Korbflechten und die Fährgerechtigkeit. Die frühere enge Verbindung der beiden Orte ist seit der napoleonischen Zeit aufgehoben, da sich ab dann eigene Kommunen entwickelten.

16, 26, 42

## **MOOSBEERENWEG**

### **Spich**

Die Moosbeere gehört zur Familie der Heidelbeere. Sie ist eine kriechende Pflanze mit dünnen Stämmchen und eiförmigen Blättern. Die Moosbeere hat erbsengroße Früchte, die säuerlich schmecken und ist die typische Pflanze der Moore. Im früheren Spich-Linder-Bruch war sie im Sumpfbereich angesiedelt. Heute ist sie eine Zierpflanze.

13

## **MOSELSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Die Straße verbindet Troisdorf-West mit Sieglar. Der Straßename verweist auf den linken Nebenfluß des Rheins, der in den Vogesen entspringt und nach 545 km bei Koblenz in den Rhein mündet.

13

## **MOTTMANN-STRASSE**

### **Oberlar**

Josef Mottmann  
geb. 17.03.1892 (Köln-Mülheim)  
gest. 05.08.1952 (Sieglar)

SPD-Ratsmitglied von 1946 bis 1948, danach parteiloser Gemeindeverordneter bis 1952; Ortsvorsteher von Oberlar von 1946 bis zu seinem Tod nach einem tragischen Verkehrsunfall. Als Ortsvorsteher hat er sich beim Wiederaufbau Oberlars bleibende Verdienste erworben.

1, 2

## **MOZARTSTRASSE**

### **Troisdorf**

Wolfgang Amadeus Mozart  
geb. 27.01.1756 (Salzburg)  
gest. 05.12.1791 (Wien)

Oesterreichischer Musiker und Komponist (Opern, Sinfonien u.a.) mit weltweiter Anerkennung und außergewöhnlichen Talenten, die Vorbild für spätere Musikergenerationen wurden.

4, 8, 13



## **MUTTER-THERESA-PLATZ**

### **Bergheim**

Agnes Gonxha Bojaxhio  
geb. 27.08.1910 (Skopje)  
gest. 05.09.1997 (Kalkutta)

Albanische Ordensgründerin in Indien, Lehrerin an einer Mädchenmissionsschule in Kalkutta, aufopfernde Tätigkeit für Kinder, Waisen, Leprakranke, Obdachlose und Sterbende; Einsatz für die Beseitigung von Elend in der Welt und für den Frieden. Erhielt 1979 den Friedensnobelpreis. Sie wurde 2003 von der kath. Kirche selig gesprochen.

1, 2

## **NACHTIGALLENWEG**

### **Bergheim**

Die Nachtigall ist der Vogel des "Nachtgesangs". Er gehört zur Familie der Erdsänger und lebt versteckt in dichtem Gebüsch und in Laubwäldern. In fast ganz Europa und im Nordwesten Afrikas ist er zu Hause. Der wohltonende, abwechslungsreiche Gesang galt als gutes Vorzeichen für an schmerzhaften Erkrankungen Leidende, die Linderung erhofften. Als Symbol der Liebe ist ihr Gesang oft in der Malerei und in der Lyrik dargestellt. Der Weg führt am Steilhang des Dicholls vorbei bis zum Vereinshaus des Kanu-Klubs "Pirat" Bergheim.

13, 16

## **NAHESTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Linker Nebenfluß des Rheins, der bei Selbach im saarländischen Bergland entspringt und nach 116 km bei Bingen in den Rhein mündet. An seinem Unterlauf liegt das Nahe-Weinbaugebiet.

13

## **NARZISSENHOF**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Name erinnert an die 20 Arten der Amaryllisgewächse, von denen bei uns die Osterglocken am bekanntesten sind. Extrakte der Narzissenzwiebel werden in der Medizin verwendet.

13

## **NELKENSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Pate der Namensgebung zur Straßenbezeichnung sind die verschiedenen Arten der Nelkengewächse, die als Blumen in Steingärten oder als Zierpflanzen bekannt sind, z.B. die Steinnelke, Karthäusernelke, Alpennelke sowie die Bart-, Garten oder Federnelke. Nicht gemeint sind die Gewürznelken, die auch "Nägelchen" genannt werden.

13

## **NEUE STRASSE**

### **Troisdorf**

Bei der Vereinheitlichung der Straßenbenennung nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 wurde ein Teilstück der Straße "Alte Straße" als "Neue Straße" bezeichnet, weil sich die alten Wegeführungen durch neue Stadtplanungen geändert hatten. Die Straße beginnt an der Frankfurter Straße und mündet in die Straße "Bertha-von-Suttner-Straße".

2

## **NIEDERKASSELER STRASSE**

### **Spich**

Niederkassel wurde als "Cassele" 873 erstmals erwähnt, Die "Niederkasseler Straße" ist die 3. Aenderung dieses Straßenzuges. Sie hieß 1537 "Rheidter Straße". Bei der Inbetriebnahme des Eisenbahn-Haltepunktes Spich im Jahre 1907 wurde sie im ersten Teil "Bahnstraße" (bis zur Eisenbahnunterführung) und ab hier "Stockemer Weg" genannt. Nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 erfolgte bei der Vereinheitlichung der Straßenbenennungen im Gebiet der neuen Stadt Troisdorf die Umbenennung in Niederkasseler Straße, zunächst nur für die Bahnstraße, 1976 auch für den Stockemer Weg.

2, 16, 23

## **NIEDERSACHSENWEG**

### **Sieglar**

Mit diesem Straßennamen wird an das Bundesland "Niedersachsen" erinnert, das nach dem II. Weltkrieg, am 1.11.1946, aus Braunschweig, Oldenburg, Schaumburg-Lippe und der Provinz Hannover gebildet wurde. Hauptstadt ist Hannover. Die Verfassung des Landes stammt vom 13.4.1951.

13

## **NOLDESTRASSE**

### **Eschmar**

Emil Nolde  
geb. 07.08.1867 (Nolde bei Tondern als Emil Hausen)  
gest. 15.04.1956 (Seebüll b. Neukirchen/Nordfriesland)

Deutscher Maler und Graphiker, 1941 Malverbot durch Maßnahmen der Nationalsozialisten.

7, 13

## **NORDSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straße erhielt ihren Namen aus der nördlichen Lage des Wohngebietes in der ehemaligen Stadt Troisdorf. Sie beginnt an der Friedensstraße und mündet in die Carl-Diem-Straße.

2

## **NUERBURGSTRASSE**

### **Spich**

Die Nürburg bei Adenau in der Eifel liegt 678 m hoch, wurde um 1000 erstmals erwähnt, und zwar als Besitz der Ezzonen. Diese und die späteren Eigentümer herrschten über das Gebiet am Rande der Hocheifel. Die Burg wurde 1689 von den Franzosen zerstört. Der Nürburgring, eine Auto- und Motorradrennstrecke aus dem Jahre 1927, erhielt von der nahegelegenen Nürburg seinen Namen. Die Rennstrecke wurde in den Jahren 1970/71 und 1986/87 umgebaut. Die Straße in Spich-West gehört zum Wohngebiet der "Eifelnamen".

13

## **OBERLARER PLATZ / OBERLARER STRASSE**

### **Oberlar / Troisdorf**

Oberlar ist als Overlair mit einem Hof in einer Urkunde aus dem Jahre 1375 erwähnt. Die Wortzusammensetzung Over/Ober bedeutet soviel wie "über/ober". Lair/Lar gehört zum zweiten Wortstamm wie bei Sieglar/Hangelar u.a. Der Name Oberlar würde somit "über" oder "oberhalb" Sieglars gelegen bedeuten. Eine andere Deutung ergibt sich aus Over= Ufer bzw. Abhang und Lair/Lar- Weideplatz. Da der Oberlarer Hof als einzige Ansiedlung bis Ende des 18. Jhd. wahrscheinlich auf der Niederterrasse am Uebergang zur Inselterrasse (Ueberflutungsgebiet der Sieg) lag, ist auch diese Deutung zulässig.

2, 25, 26, 29

## **OBERSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Oberstraße in Bergheim verläuft von der neugebauten Landstraße nach Bonn über die Höhe der Niederterrasse bis zum "Kruse Boom". Sie ist eine der ältesten Straßen in Bergheim. An ihr lag der Hammerhof, ein alter Gutshof in Bergheim. Die Straße ist heute eine wichtige Verbindungsstraße nach Bonn.

16

## **OELBERGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der "Große Oelberg" und der "Kleine Oelberg" liegen beide im Siebengebirge. Der Große Oelberg ist mit 460 m höchster Berg des Siebengebirges; er besteht aus Basalt und Trachyt. Der Große und der Kleine Oelberg bei Ittenbach sind beliebte Ausflugsziele innerhalb des Naturschutzgebietes "Siebengebirge".

13, 41

## **OFFENBACHSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Jacques (Jacob) Offenbach  
geb. 20.06.1819 (Köln)  
gest. 05.10.1880 (Paris)

Deutsch-Französischer Komponist (Opern, Operetten).

4, 13

## **OHMSTRASSE**

### **Troisdorf**

Georg Simon Ohm  
geb. 16.03.1789 (Erlangen)  
gest. 06.07.1854 (München)

Professor, deutscher Physiker, Entdecker der Theorie der elektrischen Leitung (Ohmsches Gesetz).

4, 13

## **OLEANDERWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Der Oleander ist ein Hundsgiftgewächs, dessen bekannteste Art der "Echte Oleander", auch Rosenlorbeer genannt, ist. Seine Heimat sind das Mittelmeergebiet und die subtropischen Länder. Der Oleander wird bei der Arzneimittelherstellung verwandt.

13

## **ORCHIDEENPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Die Orchideen sind eine der größten Pflanzenfamilie mit 2000 Arten und 600 Gattungen. Das griechische Wort "orchis" bedeutet "Hoden" und erklärt damit die Form der Wurzelknollen. Bekannte Arten sind: Frauenschuh, Knabenkraut, Vanille.

13

## **OSTENDESTRASSE**

### **Spich**

Die belgische Stadt Oostende liegt im flämischen Teil Belgiens am Ärmelkanal (Atlantik). Sie ist bedeutendes Seebad mit Kur- und Badeeinrichtungen sowie Küsten- und Fischereihafen des Landes. Von hier gibt es Fährverbindungen nach England. Die Stadt hat 68.400 Einwohner (2002).

13

## **OTTO-HAHN-STRASSE**

### **Oberlar**

Otto Hahn  
geb. 08.03.1879 (Frankfurt/Main)  
gest. 28.07.1968 (Göttingen)

Professor, deutscher Chemiker, Entdecker der Kernspaltung (1938), Nobelpreis für Chemie 1944.

4, 13

## **OTTO-WELS-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Otto Wels  
geb. 15.09.1873 (Berlin)  
gest. 16.09.1939 (Paris)

SPD-Politiker, Mitglied des Reichstages 1912-1933, Parteivorsitzender der SPD, 1933 emigriert nach Prag, später nach Paris.

13

## **PACELLISTRASSE**

### **Troisdorf**

Eugenio Pacelli  
geb. 02.03.1876 (Rom)  
gest. 09.10.1958 (Castel Gandolfo)

Als Papst Pius XII. (02.03.1939 - 09.10.1958) höchster Priester der kath. Kirche. Von 1917 bis 1930 Apostolischer Nuntius in München und Berlin. Er schloss mit Österreich und Nazideutschland die Konkordate des Vatikans, die die gegenseitigen Rechte und Pflichten zum Inhalt haben.

4, 10, 13

## **PAENZELSGARTEN**

### **Eschmar**

Wahrscheinlich ist der Name von dem Wort "Pansen" in der Bedeutung von Tierleib, Bauch, Wanst abgeleitet. Der Flurname dieses Grundstückes könnte auch auf die frühere Form des Grundstückes als Tierbauch hinweisen. Die Weiterführung des Wortstammes "Panz" zu "Pänz/Pänzel" hat auch die Bedeutung von "Kinder, die ungezogen oder ungebärdig sind".

25, 35

## **PARKSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßename geht auf die Wohnbebauung im früheren Park der drei Mannstaedt-Villen zurück, die im Jahre 1911 gebaut wurden und von denen noch zwei erhalten sind, die unter Denkmalschutz stehen. Die Troisdorfer nannten vor der Bebauung das Gebiet "Schießberg" als Hinweis auf die Artillerieschießübungen des Militärs zum Truppenübungsplatz Wahner Heide (Altenforst).

2, 23

## **PARSEVALSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

August Franz Max von Parseval  
geb. 05.02.1861 (Frankenthal-Pfalz)  
gest. 22.02.1942 (Berlin)

Ingenieur; konstruierte 1897 den Drachenballon (Fesselballon) sowie 1906 das Parseval-Luftschiff; ab 1912 Professor für Luftschiffahrt und andere Luftfahrzeuge.

13

## **PASCALSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Blais Pascal  
geb. 19.06.1623 (Clermont-Ferrand)  
gest. 19.08.1682 (Paris)

Französischer Philosoph, Mathematiker, Physiker.

4, 13

## **PASTOR-BOEHM-STRASSE**

### **Sieglar**

Franz Böhm  
geb. 03.10.1880 (Boleszyn b. Kulm)  
gest. 13.02.1945 (KZ Dachau)

Priesterweihe 1906; von 1923-1937 Pfarrer in Sieglar. Wegen Widerstands gegen die Nazis verhaftet und verhört; später zwangsversetzt nach Monheim (1939-1944 Pfarrer), 1944 verhaftet und in das KZ Dachau eingewiesen. Hier starb er an den Folgen einer Krankheit, die im KZ aufgetreten war.

6, 16, 19

## **PASTOR-HELLEN-STRASSE**

### **Sieglar**

Johannes Hellen  
geb. 20.03.1873 (Köln)  
gest. 15.07.1925 (Bonn; beerdigt Friedhof Lohmar)

Priesterweihe 1897; Pastor an St. Johannes Sieglar 1917-1923; Heimatdichter (Gedichtband veröffentlicht); eindrucksvoller Prediger; 1924-1925 Pfarrer in Lohmar.

2, 18, 19

## **PASTORSBITZE**

### **Sieglar**

Dem Straßennamen liegt die Flurbezeichnung "Auf der Pastorsbitze" zugrunde. Die zwei Teile des Namens bedeuten einen Pfarrbesitz oder der persönliche Besitz eines Pfarrers, und zwar als Wiese am Haus, am Dorfrand (meist eingezäunt), ein gutes Feld oder eine gute Flur, die ertragreich ist oder durch Düngung verbessert wurde. Der Flurname kann auch auf einen früheren Waldbesitz hinweisen.

23, 25, 28

## **PASTORSERLEN**

### **Sieglar**

Diese Straßenbezeichnung hat den Flurnamen "Pastorerlen" übernommen und bedeutet "die Erlen des Pfarrers" oder ein zum Pfarrbezirk gehörendes Grundstück, das mit Erlen bestanden war.

25, 28

## **PASTOR-WILLEMS-STRASSE**

### **Oberlar**

Joseph Willems  
geb. 15.02.1884 (Eupen)  
gest. 12.12.1965 (Bülgenauel, beerdigt Friedhof Oberlar)

Priesterweihe 1908. Vom 07.09.1910 (als Pfarrektor) bis 10.11.1957 (als Pfarrer) an der kath. Kirche "Heilige Familie" Oberlar tätig.

2, 18, 19

## **PAUL-KELLER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Paul Keller  
geb. 06.07.1873 (Arnsdorf b. Schweidnitz)  
gest. 20.08.1932 (Breslau)

Deutscher Schriftsteller und Romanautor.

13

## **PAUL-MUELLER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Dr. Paul Müller  
geb. 22.07.1876 (Bürrig b. Opladen)  
gest. 04.04.1945 (Selbstmord in Würgendorf)

Sohn von Emil Müller (siehe Emil-Müller-Straße). Ab 1911 Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff AG Köln/Troisdorf (später Dynamit Nobel AG); Professor h. c. und Industrieller. Ehrenbürger der Gemeinde Troisdorf seit 1927.

2, 5

## **PAUL-SCHUERMANN-PLATZ**

### **Bergheim**

Paul Schürmann  
geb. 30.06.1887 (Essen-Bergeborbeck)  
gest. 22.01.1959 (Berlin; beerdigt in Troisdorf-Bergheim)

26.10.1908 - 01.10.1952 Lehrer und Hauptlehrer in Bergheim; Gründer des Turnvereins Bergheim.

16, 19

## **PAULSTRASSE**

### **Spich**

Ob die Straßenbezeichnung auf den heiligen Paulus als den bedeutendsten Vertreter der christlichen Lehre nach dem Tode Jesu zurückgeht, ist unklar. Der Name "Paul" bedeutet in der lateinischen Sprache "der Kleine" und ist als Vorname sehr beliebt. Es gibt bekannte Persönlichkeiten dieses Namens seit der Zeit des ersten Papstes Paul I. im Jahre 757.

10, 13

## **PESTALOZZISTRASSE**

### **Oberlar**

Johann Heinrich Pestalozzi  
geb. 12.01.1746 (Zürich)  
gest. 17.02.1827 (Brugg)

Schweizer Pädagoge und Sozialwissenschaftler, Autor erziehungswissenschaftlicher Veröffentlichungen.

4, 11, 13

## **PETER-IVERN-WEG**

### **Sieglar**

Petrus Ivern de Sigelar  
Er war Teilnehmer einer Pilgerwanderung nach Südfrankreich etwa 1140, genannt im Wunderbuch von 1172 der Abtei in Rocamadur (Marienwallfahrtsort). Als Spielmann (in Frankreich wird er der Troubadour von Sieglar genannt) ist bei seinem Spiel auf der Violine in der Kirche ein Wunder bezeugt. Das Buch der Wunder 1140-1172 (Mirakelbuch) wird in der Nationalbibliothek in Paris aufbewahrt. Peter Ivern ist die erste Namensnennung eines Einwohners aus Sieglar in älteren Urkunden.

2

## **PETER-KLOECKNER-STRASSE**

### **Troisdorf**

Peter Klöckner  
geb. 09.11.1863 (Koblenz)  
gest. 05.10.1940 (Duisburg)

Gründer der Unternehmensgruppe des Klöckner-Konzerns; Eisen- und Stahlindustrie. 1923 Übernahme der Mannstaedt-Werke.

13

## **PETERSBERGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßennamenname verweist auf die fünfthöchste Erhebung des Siebengebirges mit 331 m. Auf dem Berg wurden bei Ausgrabungen 1980/81 die Grundmauern einer Kirche, wahrscheinlich einer Vorgängerkirche der Zisterzienser von Heisterbach aus dem 12. Jahrhundert, entdeckt. Bekannt ist das sogenannte Petersberg-Abkommen zwischen der Bundesregierung und den Westmächten vom 12.11.1949. Nach diesem Abkommen erhielt die Bundesrepublik Deutschland nach und nach die Souveränität zurück, das Besatzungsstatut wurde aufgehoben und die Demontage der Industrie eingestellt. Das Hotel auf dem Petersberg kaufte 1979 die Bundesregierung, um es für Staatsgäste um- bzw. neuzubauen. Die Arbeiten wurden 1987 begonnen und waren 1989 beendet.

13, 41

## **PFAELZER WEG**

### **Rotter See**

Die Straßenbezeichnung verweist auf den Landesteil "Pfalz" des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Teilbereiche sind der Pfälzer Wald, das Saar-Nahe-Bergland, das Westrich, das Pfälzer Gebirge und die Vorderpfalz. Das Kernland der Pfalz ist die "Pfalzgrafschaft" seit 1000 n.Chr. und die "Kurfürstentum" mit großer geschichtlicher Tradition ab 1400 n.Chr.

13

## **PFARRER-KENNTMICH-PLATZ**

### **Troisdorf**

Wilhelm Kenntemich  
geb. 26.06.1875 (Engelskirchen)  
gest. 04.12.1939 (Troisdorf; beerdigt, nach Aufhebung des Kirchhofs an St. Hippolytus, in Engelskirchen)

Priesterweihe 28.03.1903; Pfarrer an St. Hippolytus von 1918-1939. Mitbegründer der Troisdorfer-Wohnungsbau-Genossenschaft, Bauherr des Canisiushauses, 1930 Einrichtung einer Armenspeisung. Beliebt wegen seiner Bürgernähe und caritativen Einstellung.

1, 2, 20

## **PFARRER-THEISS-STRASSE**

### **Troisdorf**

Karl Theiß  
geb. 18.10.1878 (Marenbach b. Altenkirchen)  
gest. 05.11.1951 (Troisdorf)

Evangelischer Pfarrer in Troisdorf vom 17.08.1913-16.01.1949, beerdigt auf dem Waldfriedhof. Er baute die evangelische Kirchengemeinde zu einem religiösen Zentrum für Troisdorf und die Gemeinde Sieglar auf.

1, 5, 20

## **PFARRER-WERR-STRASSE**

### **Spich**

Robert Werr  
geb. 12.02.1878 (Düren)  
gest. 24.11.1943 (Sieglar)

Priesterweihe 28.03.1903 in Köln; Pfarrer an St. Mariä Himmelfahrt Spich von 1926-1943. Seelsorger und geistreicher Prediger; kritische Einstellung zum Nationalsozialismus mit Überwachung seiner Tätigkeiten; beerdigt auf dem Friedhof in Spich.

2, 16, 19

## **PFARRER-WUENNENBERG-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Franz Wünnenberg  
geb. 17.09.1880 (Essen)  
gest. 25.05.1959 (Wanne-Eickel)

Priesterweihe 1906 in Wien; Rektoratspfarrer und Pfarrer an Herz-Jesu Friedrich-Wilhelms-Hütte vom 01.01.1923 - 31.12.1956. Auf ihn geht der Bau der Pfarrkirche zurück.

2, 16

## **PIROLWEG**

### **Kriegsdorf**

Der Pirol ist ein amselgroßer Singvogel, der in Wald- und Parkgebieten lebt. Das Männchen hat ein gelbes Federkleid mit schwarzen Flügeln, rotem Schnabel und roten Augen. Die Weibchen sind grünlich bis grau. Weil der Pirol erst zum Ende des Frühjahres aus dem Süden zurückkehrt, wird er auch Pfingstvogel genannt.

13

## **PIUSSTRASSE**

### **Oberlar**

Giuseppe Sarto  
geb. 02.06.1835 (Riese b. Treviso)  
gest. 20.08.1914 (Rom)

Zweites Kind einer Arbeiterfamilie, wurde 1858 Priester, 1884 Bischof von Mantua, 1893 Erzbischof und Kardinal von Venedig; seit 4.8.1903 Papst Pius X. Erneuerer der innerkirchlichen Organisation und der Unterrichtung der Gläubigen. Er verurteilte moderne Regungen in der Kirche und lehnte Neuerungen ab; am 29.5.1954 heilig gesprochen. Die Straßenbezeichnung geht auf den Neubau der Oberlarer Kapelle 1908-1910 zurück. 1961 erhielt die Kirche eine Reliquie des 1954 heilig gesprochenen Papstes.

10, 13

## **POHLGASSE**

### **Bergheim**

Dem Namen "Pohl" kommt die gleiche Bedeutung zu, wie bei der Straße "An der Pohlstatt" in Troisdorf-Spich. Für Bergheim wird berichtet, daß früher ein großer Pohl in der ehemaligen Pohl-gasse (heute Mondorfer Straße) vorhanden war.

16, 25

## **PORZER STRASSE**

### **Spich**

Mit dem Porzer Raum bestanden früher vielfältige Beziehungen, insbesondere zwischen den Rittergütern Haus Broich, Haus Spich und Haus Rott. Porz ist 1160 erstmals erwähnt; später Sitz eines Amtmannes mit eigenem Amtsbezirk. In Porz gab es ein Hauptgericht des Herzogtums Berg. Es war als Berufungsgericht für die Landgerichte Bonn und Siegburg zuständig. Bei der kommunalen Neuordnung wurde die Stadt Porz am 1.1.1975 in die Stadt Köln eingegliedert.

25, 30, 31

## **POSENER STRASSE**

### **Oberlar**

Posen (polnisch: Poznan) entstand im 10. Jahrhundert und erhielt 1253 Stadtrechte. 1793 fiel die Stadt an Preußen und wurde 1815 Hauptstadt des Großherzogtums Posen mit Sitz des Erzbischofs Posen-Gnesen. Durch günstige Lage an der Warthe wurde Posen kultureller und industrieller Mittelpunkt an der mittleren Warthe mit Universität, Technischer Universität, Hochschulen, Museen, Forschungsinstituten, Zoo, Handelskammer und TV-Station. 1939 hatte Posen 272.000 Einwohner, 2005 etwa 588.700. Besonders bedeutsam ist die Internationale Posener Messe.

13

## **POSTSTRASSE**

### **Troisdorf**

Die Straßenbenennung erfolgte nach der Lage des Postamtes in der Nähe des Bahnhofs. Die Straße bestand schon zur Zeit als Troisdorf noch zum Verband der Landgemeinde Siegburg/Troisdorf/Wolsdorf gehörte. 1876, nach dem Ausscheiden Siegburgs aus dem Gemeindeverband, ist die Landgemeinde so benannt worden. Die Straße wurde 1892 gepflastert. Das jetzige Postgebäude wurde 1928 gebaut, 1944 zerstört, danach wieder aufgebaut und 1985/86 umgebaut.

2, 5

## **PUETZCHENSWEG**

### **Müllekoven**

Die Straßenbezeichnung hängt eng mit der Verehrung der Heiligen Adelheid von Vilich zusammen (siehe die Erläuterung zur St.-Adelheid-Straße). Adelheid, die Aebtissin des Klosters Vilich, hat der Legende zufolge beim heutigen Ort "Pützchen" (bei Bonn-Beuel) in einer Trockenzeit ihren Aebtissinnenstab in die trockene Erde gestoßen und durch inständiges Beten erreicht, daß eine Quelle aus der Erde sprudelte. Der Adelheids-Quelle werden bis auf unsere Tage Wunderwirkungen, besonders bei Augenkrankheiten, zugesprochen. An der Quelle wurde eine Wallfahrtskirche errichtet. Die Müllekovener Einwohner verehrten bei einer jährlich stattfindenden Wallfahrt die Heilige.

10, 16

## **RADEMACHERWEG**

### **Altenrath**

Peter-Joseph Rademacher  
geb. 09.03.1820 (Dorsten/Westfalen)  
gest. 11.05.1893 (Köln)

Carl Rademacher  
geb. 03.08.1859 (Altenrath)  
gest. 29.01.1935 (Köln)

Lehrer P.J. Rademacher (1841-1886) entdeckte als erster die Hügelgräber im Altenforst (Hohe Schanze, Eisenweg); Bericht hierzu am 4.7.1846 in der Kölnischen Zeitung. Der Sohn Carl wertete als Museumsdirektor die Funde wissenschaftlich aus und beschrieb sie. Er entdeckte weitere Grabfelder in Spich, Troisdorf und Altenrath.

2, 21

## **RAFFAEL-PLATZ**

### **Eschmar**

Raffaello Santi (Sanzio)  
geb. 06.04.1483 (Urbino)  
gest. 06.04.1520 (Rom)

Berühmter italienischer Maler und Baumeister. Bauleiter der Peterskirche. Von ihm stammt das Bild "Madonna della Sedia", das als Medaillon auf einigen Glocken der Glockengiesserei "Claren" aus Sieglar aufgetragen ist.

4, 7, 13

## **RAIFFEISENSTRASSE**

### **Bergheim**

Friedrich Wilhelm Raiffeisen  
geb. 30.03.1818 (Hamm/Sieg)  
gest. 11.03.1888 (Neuwied)

Deutscher Sozialreformer; Begründer des Genossenschaftswesens; Bürgermeister seines Heimatdorfes Heddesdorf bei Neuwied seit 1845.

4, 13

## **RAMBUSCH**

### **Altenrath**

In Altenrath gibt es zwei Flurnamen, und zwar

- vorn am Rambusch,
- Rambusch.

Beide Fluren liegen, von Lohmar kommend, rechts an der Straße nach Altenrath, im Gebiet der Waldsiedlung und zum Ziegenberg hin.

Zur Erklärung des Wortes "Rambusch" mögen folgende Hinweise dienen:

1. Rahmbusch oder Rahmhecke ist ein Busch, der aus Stangenholz besteht, die aus geköpften Bäumen nachgewachsen sind. Die Stangen wurden als Bohnenstangen oder Zaunpfähle benötigt.
2. Der Busch oder Wald kann auch als junges Holz durch Pflanzung angelegt worden sein. Aus ihm wurden dann die benötigten Stangen entnommen.
3. Der Wortstamm "Ram" kann aus dem mitteldeutschen Wort "räme" abgeleitet sein und bedeutet dann "Ziel, Grenze, Bereich". Da der Rambusch jenseits der Grenze des Altenforstes lag, könnte auch die Erklärung "Grenzbusch" vorliegen.

25, 26, 28

## **RANZELER STRASSE**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung im Bereich der Spicher Seen verweist auf die Ortschaft Ranzel im Gebiet der Stadt Niederkassel. Der Name geht wahrscheinlich auf einen Personennamen "Ransleida" oder "Ransleithe" zurück.

25, 42

## **RATHAUSSTRASSE**

### **Sieglar**

Der frühere Kriegsdorfer Mühlenweg erhielt den Straßennamen nach dem Bau des Rathauses in Sieglar aus den Jahren 1908/09. Das Rathaus war Bürgermeisteramt und Dienstwohnung des Bürgermeisters. Nach dem Neubau des Rathauses "Am Schirmhof", 1964 bis 1967, waren vorübergehend im alten Rathaus die Anfangsklassen des Sieglarer Mädchengymnasiums untergebracht. Seit 1971 Ausländerzentrum und Kindertagesstätte. Das Ausländer-Zentrum wurde 1976 Internationales Jugendzentrum. Das unter Denkmalschutz stehende Haus ist 1995 restauriert worden und wird seit Dezember 1995 ganz als Kindertagesstätte genutzt.

2, 16, 18

## **RAVENSBERGER WEG**

### **Troisdorf**

Die Straßenbezeichnung verweist auf den 123,8 m hohen Ravensberg am Aufstieg von der Niederterrasse zur Mittelterrasse (Altenforst). Der Name ist von "Rau(v)en" abgeleitet und bedeutet "alt". Die Straße war Teilstück des Prozessionsweges von Sieglar über Oberlar zur Eremitage auf dem Ravensberg, die von 1670 bis 1808 bestand. Bekannt waren die Quarzsteinbrüche am Ravensberg, deren Nutzungen bis in das sogenannte Jungascheuleen vor rund 100.000 Jahre zurückreichen. Aus Urkunden wissen wir, daß für das Steinebrechen im Altenforst an den Herzog von Berg der Zehnt zu zahlen war.

2, 20, 29

## **REDCAR-STRASSE**

### **Spich**

Redcar and Cleveland ist der neugewählte Stadtname der englischen Partnerstadt Langbrough. Der Name wurde 1996 geändert. Die Straße befindet sich im Industriegebiet "Langbrough Straße - Auf dem Vogelsang"; 2002 hatte sie 139.400 Einwohner.

2, 23

## **REICHENSTEINSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Die Reichensteinstraße erhielt ihren Namen nach dem ehemaligen Reichensteiner Hof in Kleinkriegsdorf. Dieser war seit 1143 im Besitz der Familie von Rempel aus Honnef. Sophie (Feis) von Rempel brachte den Hof in die Ehe mit Ritter Wilhelm von Stein aus Siegburg ein. 1583 gab es einen Rechtsstreit zwischen den Erben von Stein-Reichenstein und von Rempel, der zugunsten der Familie von Rempel auslief.

39

## **REICK-STRASSE**

### **Spich**

Engelbert Reick  
geb. 09.09.1890 (Essen-Steele)  
gest. 06.02.1966 (Sieglar)

Engelbert Reick kam als Lehrer am 1. April 1912 an die Volksschule Spich. Er war ein begeisterter Pädagoge und widmete sich in seiner freien Zeit der Erforschung der Geschichte des Dorfes Spich und des Altenforstes. Engelbert Reick lehnte den Nationalsozialismus ab und wurde deswegen 1940 an die kleine Volksschule in Uckendorf strafversetzt. In Spich traf er sich öfters im kleinen Kreis mit weiteren Nazigegnern. Nach dem Einmarsch der Amerikaner am 12.4.1945 wurde Engelbert Reick zum Ortsvorsteher ernannt. Damit war er verantwortlich für Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten. Als Wiedergutmachung wurde er bei Eröffnung der Volksschule Spich am 15.10.1945 zum Rektor befördert. In dieser Eigenschaft leitete er von 1946 bis 1956 auch das Volksbildungswerk Spich und war Schiedsmann der Gemeinde Sieglar von 1945 bis 1956. Am 1.4.1956 schied er aus dem Lehrerdienst aus.

2, 23

## **REMBRANDTSTRASSE**

### **Eschmar**

Rembrandt Harmensz van Rijn  
geb. 15.07.1606 (Leiden)  
gest. 04.10.1669 (Amsterdam)

Bedeutender niederländischer Maler, Zeichner und Radierer mit über 500 Gemälden, 1200 Zeichnungen und 300 Radierungen.

4, 7, 13

## **RHEIDTER STRASSE**

### **Eschmar**

Die Namensbezeichnung weist auf die Ortschaft Rheidt in der Stadt Niederkassel hin. Rheidt wird 832 erstmals erwähnt. Ein Flurname in Eschmar heißt: "Vor dem Rheidter Feldchen". Die Herkunft des Namens Rheidt wird auf Hofreite in der Bedeutung "freier Hofplatz, Landgut" zurückgeführt.

23, 26, 29, 42

## **RHEINDORFER STRASSE**

### **Müllekoven**

Von Müllekoven ab gibt es einen Verbindungsweg durch die Siegniederung zur Furt und Fähre der Sieg. Der Weg führt auf der linken Siegseite weiter bis Schwarzheindorf, das als Rintorp 1156 erstmals erwähnt wurde.

16, 26

## **RHEINISCHER RING**

### **Rotter See**

Innerhalb des Wohnparks "Rotter See" weist die Straße auf die Zugehörigkeit unserer Stadt zum Rheinland und zum Lande Nordrhein-Westfalen hin. Durch Verordnung Nr.46 der britischen Militärregierung vom 23.8.1946 entstand Nordrhein-Westfalen aus dem nördlichen Teil der früheren Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. Am 21.1.1947 trat das Land Lippe dem neugebildeten Land Nordrhein-Westfalen bei. Die Verfassung stammt vom 28.6.1950.

13

## **RHEINSTRASSE**

### **Eschmar**

Nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 wurden die Teilbezeichnungen "Hauptstraße" und "Mondorfer Straße" zu der neuen Straßenbenennung zusammengefaßt. Damit wird auf die besondere Bedeutung des Rheinstroms für unsere Stadt hingewiesen, als in früheren Jahrhunderten im Mondorfer-Hafen Waren umgeschlagen und u.a. in die Ortschaften des heutigen Stadtgebietes weiter befördert wurden.

2

## **RICARDA-HUCH-STRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Ricarda Huch (Pseudonym Rickard Hugo)  
geb. 18.07.1864 (Braunschweig)  
gest. 17.11.1947 (Schönberg / Taunus)

Deutsche Erzählerin und Lyrikerin. Verfaßte als Schriftstellerin: Der große Krieg in Deutschland (3 Bände zum 30jährigen Krieg); Die Romantik (die Wiederentdeckung der Romantik und Überwindung des Naturalismus); Gedichtbände, Erzählungen und Erinnerungen sowie Abhandlungen zur Geschichte Roms, Italiens, der Schweiz sowie die Bücher "Der wiederkehrende Christus" und "Der lautlose Aufstand".

3, 13

## **RICHARD-WAGNER-PLATZ**

### **Troisdorf**

Wilhelm Richard Wagner  
geb. 22.05.1813 (Leipzig)  
gest. 13.02.1883 (Venedig)

Komponist und Schriftsteller, Chordirektor in Würzburg, Musikdirektor in Magdeburg, Würzburg, Riga, Dresden, Paris, Zürich, München, Luzern, ab 1872 in Bayreuth; Wagner war Komponist vieler musikdramatischer Werke, deren Texte er vielfach selbst verfaßte. In einem Buch bezeichnet er die Juden und das Judentum als minderwertig; seitdem gilt er als Antisemit.

4, 8, 13

## **RICHTHOFENSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Manfred Freiherr von Richthofen  
geb. 02.05.1892 (Breslau)  
gest. 21.04.1918 (Vaux-sur-Somme)

Deutscher Jagdflieger im I. Weltkrieg. Kommandeur des 1. Jagdgeschwaders.

1, 13

## **RIEMENSCHNEIDERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Tilman Riemenschneider  
geb. um 1460 (Heiligenstadt)  
gest. 07.07.1531 (Würzburg)

Deutscher Bildhauer und Bildschnitzer; 1504 Stadtrat und 1520/21 Bürgermeister von Würzburg. Bedeutsam sind seine Schnitzaltäre in verschiedenen Kirchen Frankens.

4, 7, 13

## **RINGSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der schon seit 1910 bekannte Straßename verweist auf die frühere ringartige Erschließung des Wohngebietes entlang der Eisenbahnstrecke von der Kuttgasse in Richtung Siegburg. Im Zuge der weiteren Bebauung ist diese Erschließungsform nicht beibehalten worden.

2

## **ROBERT-KOCH-STRASSE**

### **Sieglar**

Robert Koch  
geb. 11.12.1843 (Clausthal-Zellerfeld)  
gest. 27.05.1910 (Baden-Baden)

Professor für Infektionskrankheiten, Bakteriologe, Entdecker der Erreger des Tbc (1882), der Cholera (1884), der Malaria (1898/99) und der Schlafkrankheit (1906/07). 1905 Nobelpreis für Medizin.

4, 13

## **ROBERT-MUELLER-PLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Robert Müller  
geb. 16.10.1912 (Soest)  
gest. 17.11.1984 (Troisdorf)

SPD-Kommunalpolitiker, der von 1945 bis 1969 Mitglied des Gemeinderates Menden und von 1949 bis 1969 auch Mitglied des Amtes Menden war. In beiden Gremien übte er aus

- von 1956 bis 1959 und von 1963-1969 das Amt des stellvertretenden Amtsbürgermeisters,
- von 1959 bis 1961 das Amt des Amtsbürgermeisters,
- von 1964 bis 1969 das Amt des Gemeindebürgermeisters.

Von 1961 bis 1969 war Müller auch Kreistagsmitglied. Bei den Beratungen zur kommunalen Neuordnung war Müller ein Verfechter des Verbleibs von Friedrich-Wilhelms-Hütte bei der Gemeinde Menden. Dafür verlegte er 1969 seinen Wohnsitz nach Menden. Nachdem Müller später wieder nach F.W.Hütte zurückkehrte, wird er von 1975-1984 Ortsvorsteher auf Vorschlag seiner Partei.

43

## **RODDER STRASSE / ROTTER VIEHTRIFT**

### **Spich**

Die Rodderstraße beiderseits der Bundesstraße 8 ist ein Teilstück des historisch bezeugten Weges vom Haus Rott in den Altenforst mit seiner ursprünglichen Bezeichnung "Rotter Viehtrift". Ueber diesen Weg wurde das Vieh der Gutsverwalter des Hauses Rott in den Altenforst getrieben. Hier hatte das Rittergut große Weide- und Nutzungsrechte u.a. im Bereich des Telegrafberges, der früher Rodderberg hieß. Der durchgehende Weg wurde beim Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert durch den Troisdorfer Vorbahnhof unterbrochen.

5, 23, 25, 28

## **ROEMERPLATZ / -STRASSE**

### **Troisdorf**

Nicht alle Straßen mit diesem Namen sind echt nachweisbare Römerstraßen. Für einen historischen Bezug dieser Straßenbenennung fehlen auch bei uns Hinweise. Die Straße ist in einem Verzeichnis von 1905 aufgeführt. Wahrscheinlich ist hier der Bezug zum alten Mauspfad gegeben, der in alter Zeit durch die Troisdorfer Heide (heute Dynamit Nobel AG) über den Straßenzug "Prinzenwäldchen-Römerstraße" nach Siegburg verlief. Eine gelegentliche Eroberung und Durchstreifung der Römer im Niemandsland (Glacis-Pufferzone) rechts des Rheins, mag zur Namensgebung beigetragen haben. Funde aus dieser Zeit mit Hinweisen auf die Römer sind im ganzen Bereich des Straßenzuges nicht bekannt.

2, 5, 25

## **ROENTGENSTRASSE**

### **Sieglar**

Wilhelm Conrad Röntgen  
geb. 27.03.1845 (Remscheid-Lennep)  
gest. 10.02.1923 (München)

Professor der Physik in Hohenheim, Straßburg, Gießen, Würzburg, München; Entdecker der später so genannten Röntgenstrahlen (X-Strahlen); 1901 Nobelpreis für Physik.

4, 13

## **RONCALLISTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Angelo Giuseppe Roncalli  
geb. 25.11.1881 (Sotto-il-Monte b. Bergamo)  
gest. 03.06.1963 (Rom)

Doktor der Theologie; 1925 Apostolischer Visitator in Bulgarien, 1944 Nuntius in Paris, 1953 Kardinal und Erzbischof von Venedig. War als Papst Johannes der XXIII. (28.10.1958 - 03.06.1963) auf Reformen bedacht; eröffnete am 11.10.1962 das 2. Vatikanische Konzils, das weitreichende kirchliche Reformen in der kath. Kirche beschloss.

10, 13

## **ROONSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Albrecht Graf von Roon  
geb. 30.04.1803 (Pleushagen bei Kolberg)  
gest. 23.02.1879 (Berlin)

Preußischer Generalfeldmarschall (1873), Kriegs- und Marineminister (1859-1873), 1873 Ministerpräsident Preußens.

13

## **ROSMARINHEIDE**

### **Spich**

Mit dieser Heidepflanze nimmt der Straßename Bezug auf die frühere Spicher Heide im Süden Spichs. Die Flurnamen lauten: "Auf der alten Heide" und "Auf der neuen Heide". Die Rosmarinheide ist ein Heidekrautgewächs und wird auch Lavendelheide, Gränke oder Andromeda genannt. Ein aus Blüten und Blättern hergestelltes ätherisches Öl findet Verwendung in der Parfüm- und Seifenindustrie.

13, 28

## **ROSSINISTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Gioacchino (Antonio) Rossini  
geb. 29.02.1792 (Pesaro)  
gest. 13.11.1868 (Paris)

Italienischer Musiker und Komponist, besonders von Opern-, Orchester- und Chorwerken.

4, 8, 13

## **RUBENSSTRASSE**

### **Eschmar**

Peter Paul Rubens  
geb. 28.06.1577 (Siegen)  
gest. 30.05.1640 (Antwerpen)

Flämischer Maler, der mit über 2000 Bildern und weiteren 200 Handzeichnungen die europäische Kunst wesentlich beeinflusst hat.

4, 7, 15

## **RUDOLFSTRASSE**

### **Spich**

Der männliche Vorname hat sich aus "Hrob" - Ruhm/Preis und "olf - wolf" entwickelt, also "Ruhmreicher Wolf". In der deutsch-französischen und österreichischen Geschichte gibt es seit dem Mittelalter mehrere Vertreter dieses Vornamens als Kaiser, König und Herzog.

13

## **RUEBKAMP**

### **Altenrath**

Kamp bezeichnet ein eingezäuntes bzw. durch Hecken oder Wälle eingefriedigtes Grundstück, das als Weide, Pflanzgarten oder als Obstwiese benutzt wurde. In Altenrath gibt es die Flurnamen "Im Rübekamps Feld" und "Rübekamp". Der Straßename verweist auf den Familiennamen "Rübcamp", der in Altenrath seit dem 17. Jhd. nachweisbar ist.

25, 28

## **SAARSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Die Saar (französisch Sarre) ist größter Nebenfluß der Mosel. Sie entspringt als Rote und Weiße Saar in den Vogesen, vereinigt sich bei Lörchingen (Lorquin) und mündet bei Konz nach 246 km Länge in die Mosel; teilweise schiffbar und verbunden mit dem Rhein-Marne-Kanal. Berühmt ist die Saarschleife bei Mettlach.

13

## **SALAMANDERKAULE**

### **Altenrath**

Der Straßename gibt einen Hinweis auf den Landsalamander, der zu den Schwarzlurchen gehört. Eine Gruppe der echten Landsalamander ist der Feuersalamander, der bis zu 20 cm lang wird. Hiervon gibt es mehrere Unterarten, die in ihrer Färbung und Lebensart stark voneinander abweichen; ihr Vorkommen im Altenforst ist selten. Ob es in Altenrath ein überdurchschnittliches Vorkommen gibt, ist unbekannt. Auch geschichtliche Ueberlieferungen oder Flurnamen weisen nicht auf diese Tierart hin.

13, 47

## **SANDHASENPLATZ**

### **Altenrath**

Der Sandhasenplatz übernimmt den Spitznamen für Altenrath als Hinweis auf die Sand- und Heideböden im Altenforst. Die Namensnennung wurde 1997 zum 50jährigen Vereinsjubiläum der Karnevalsgesellschaft "Altenrather Sandhasen" vorgenommen.

2, 23

## **SATURNSTRASSE**

### **Spich**

Der Saturn ist der 6. Planet innerhalb unseres Sonnensystems. Für seinen Umlauf um die Sonne benötigt er 29 1/2 Jahre. Sein Volumen ist 770 1/2 x größer als das der Erde; damit ist er der zweitgrößte Planet im Sonnensystem. Besonders markant sind 3 oder 4 Ringe (Saturnringe), die über dem Saturnäquator schweben.

13

## **SAUERBRUCHSTRASSE**

### **Sieglar**

Ernst Ferdinand Sauerbruch  
geb. 03.07.1875 (Wuppertal-Barmen)  
gest. 02.07.1951 (Berlin)

Deutscher Mediziner und Chirurg. Anwendung des Ueberdruckverfahrens bei Lungenoperationen.

4, 13

## **SCHARNHORSTSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Gerhard Johann David von Scharnhorst  
geb. 12.11.1755 (Bordenau bei Neustadt am Rübenberge)  
gest. 28.06.1813 (Prag)

Preußischer General und Heeresreformer; Militärschriftsteller, Kriegsminister Preußens.

4, 13

## **SCHAUENBERGWEG**

### **Altenrath**

Die Namensnennung geht auf das frühere Dominialgut (Zehnthof) des Altenrather Pfarrers mit dem Namen "Schauenberger Hof" zurück. Ob das Wort "schauen" auf den Hof anzuwenden ist, der auf einem Anstieg von der Hörwiese an der Sülz aus lag, ist unklar. Der Zehnt wurde 1841 mit 73 Reichstaler, 20 Silberbroschen und 5 Pfennigen abgelöst. Das Geld kam in die Rücklage zur Renovierung der Kirche. Später ist Baron Elz von Rübenach auf Haus Wahn für das Hof-, Acker- und Waldgebiet nachweisbar. Er baute Teile des Hofes zu einem Jagdhaus aus. Seit 1935 nutzt die Oberförsterei Wahnheide das Jagdhaus.

25, 26, 33, 34, 40

## **SCHEIDEMANNSTRASSE**

### **Spich**

Philipp Scheidemann  
geb. 26.07.1865 (Kassel)  
gest. 29.11.1939 (Kopenhagen)

Journalist und SPD-Politiker; Mitglied des Reichstages und der Nationalversammlung 1903 - 1933, 1917/18 SPD-Parteivorsitzender. Er rief 1918 die Deutsche Republik aus; erster Ministerpräsident der Weimarer Republik (Feb.-Juni 1919); 1920 - 1925 Oberbürgermeister von Kassel; 1933 nach Kopenhagen emigriert.

13

## **SCHENGBUECHEL**

### **Altenrath**

1649 wird ein Gut "Schengbüchel" genannt. Die zwei Flurnamen "der Schengbüchel" und "im Schengbüchelsiefen" waren für die Straßenbezeichnung maßgebend. Als Deutungen kommen infrage:

1. Schenkel als ein Flurstück, das nach Art eines Schenkels einen Winkel bildet,
2. Scheng von sengen oder brennen, also ein Grundstück, das durch Abbrennen urbar gemacht wurde,
3. Schenk von schenken, als eine geschenkte Flur.

Büchel bezeichnet einen kleinen Wald auf einer kleinen Anhöhe. Zutreffend ist hier die Erklärung von einem "geschenkten Waldchen auf einer Anhöhe".

25, 28, 34, 40

## **SCHICKERGASSE**

### **Altenrath**

Der Straßennamen verwendet den Flurnamen "Auf dem Schicken Feld". Es gibt mehrere Deutungen:

1. Schicken zu schecke/secke = sickern, träufeln,
2. Schicken zu scheckig = bunt, fleckig,
3. Schicken zu Seikken und Skiko als Personennamen,
4. Schicken zu Schicke = eine in schräger Lage in ein anderes Gestein eingesprengte Ader oder Schicht.

Welche Erklärung zutrifft, ist unsicher.

26, 28, 34

## **SCHILLERSTRASSE**

### **Sieglar**

(Johann-Christoph) Friedrich von Schiller  
geb. 10.11.1759 (Marbach am Neckar)  
gest. 09.05.1805 (Weimar)

Schriftsteller und Dramatiker. Bedeutender deutscher Dichter neben J.W. Goethe; Werke zeugen von Freiheitsdrang und menschlichen Spannungen.

4, 13

## **SCHLEHDORNWEG**

### **Spich**

Der Schlehdorn ist ein Rosengewächs. Er wird auch Schwarzdorn genannt. Seine Heimat ist Mittel-Europa. Die Pflanze benötigt trocknen Boden und einen sonnigen Standort. Blüten und Beeren gelten als heilkräftig. Der Strauch wird in der germanischen Mythologie erwähnt.

13

## **SCHLEIDENER STRASSE**

### **Spich**

Der Name verweist auf die Eifelstadt Schleiden mit ca. 13.000 Einwohner (1991), die früher (bis 1972) Kreisstadt war. Sie wird 1198 zum ersten Mal erwähnt. Der Name Schleiden geht auf "Schleide" zurück und bedeutet Berg- oder Hügelabhang.

13, 26

## **SCHLESIERSTRASSE**

### **Müllekoven**

Der Name gibt einen Hinweis auf das Land Schlesien mit den früheren Bezirken Oberschlesien, Niederschlesien und der Oberlausitz. Ab dem 12./13. Jahrhundert wurden die Gebiete von Deutschen besiedelt. Der Straßennamen hält die Erinnerung an die frühere Provinz Schlesien, an die Vertreibung und Aussiedlung der Deutschen nach dem II. Weltkrieg wach. 1945 wurden große Teile der Bevölkerung meistens in Westdeutschland angesiedelt. Müllekoven war ein Aufnahmeort vieler Schlesier.

13, 16

## **SCHLOSSSTRASSE**

### **Troisdorf**

Das Herrenhaus Wissem ist namensgebend für die Straße und das Wahrzeichen der Stadt; es war ein repräsentativer Wohnbau des jeweiligen Besitzers. Die Vorgängerbauten waren früher burgähnlich angelegt und von einem Wassergraben umgeben. Etwa seit dem 13. Jahrhundert haben Burgen ihre Wehrfunktion verloren und wurden dann schloßartig aus- oder umgebaut. Das jetzige Herrenhaus stammt aus dem Jahre 1845. Die Schloßstraße ist schon 1905 in einem Verzeichnis aufgeführt.

2, 13, 16, 20

## **SCHMELZER WEG**

### **Sieglar**

Die Wegeverbindung mit diesem Namen weist auf die ehemalige Eisenhütte (heute Mannstaedt-Werke GmbH) hin, auf der viele Sieglarer Arbeit fanden. Die Schmelz auf der "Hütte" war noch bis zum II. Weltkrieg ein Begriff für harte Arbeit.

18, 25

## **SCHMITTGASSE**

### **Bergheim**

Der Name nimmt die Flurbezeichnungen "an der alten Schmitten" und "an der Schmittgasse" auf. Damit wird ein Hinweis auf eine Schmiede gegeben, die als Handwerksbetrieb in Bergheim, wie übrigens in den meisten Ortschaften, vorhanden war. Leider ist dieses Handwerk heute fast ausgestorben.

16, 23, 25

## **SCHNEEWITTCHENWEG**

### **Troisdorf-West**

Der Name für die Straßenbezeichnung wurde dem Märchen gleichen Namens der Gebrüder Grimm entnommen. An diesem Weg liegen ein städtischer Kindergarten und der neue Sportplatz Troisdorf-West. Der Sportplatz ist der Vereinsplatz des TUS 07 Oberlar.

2, 13

## **SCHOPENHAUERSTRASSE**

### **Oberlar**

Arthur Schopenhauer  
geb. 22.02.1788 (Danzig)  
gest. 21.09.1860 (Frankfurt)

Professor der Philosophie; Privatgelehrter und Autor philosophischer Bücher.

4, 13

## **SCHREBERSTRASSE**

### **Troisdorf**

Daniel Gottlieb Moritz Schreber  
geb. 15.10.1808 (Leipzig)  
gest. 10.11.1861 (Leipzig)

Arzt und Pädagoge. Auf ihn geht die Initiative zum Bau von Schrebergärten als Kleingartenanlagen zurück, der sowohl Nutz- als auch Erholungsgarten ist. Er förderte den Gedanken der Spielplätze für Kinder in den Städten und führte pädagogische Programme für Jugendliche durch.

13

## **SCHUBERTSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Franz (Peter) Schubert  
geb. 31.01.1797 (Wien-Lichtental)  
gest. 19.11.1828 (Wien)

Oesterreichischer Musiker und Komponist, schrieb Sinfonien, Orchesterwerke, Kammer- und Klaviermusik.

4, 8, 13

## **SCHUETZENSTRASSE**

### **Oberlar**

Die Schützenstraße ist ein Hinweis auf das an ihr gelegene Schützenhaus der beiden St. Hubertus - Schützenbruderschaften Oberlar und Sieglar. Das Schützenhaus mit Altentagesstätte wurde 1974 in Betrieb genommen.

2

## **SCHUMANNSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Robert Schumann  
geb. 08.06.1810 (Zwickau)  
gest. 29.07.1856 (Bonn-Endenich)

Musiker und Komponist von Wander- und Konzertliedern; schrieb vier Sinfonien, Opern und Orchesterwerke sowie Kammermusik.

4, 8, 13

## **SCHWABENWEG**

### **Sieglar**

Der Straßenname erinnert an das ehemalige Herzogtum Schwaben, das Teile des alemannischen Siedlungsgebietes umfaßte. Im Jahre 746 geht das alemannische Herzogtum in das schwäbische über und wird dem fränkischen Reich angegliedert; es bestand bis etwa 1500. Danach verstärkten die Stauer und Württemberger ihre Besitzansprüche. Heute ist der Name noch im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben enthalten.

13

## **SCHWALBENWEG**

### **Spich**

Weltweit gibt es 75 Arten dieser Singvögel, von denen die bekanntesten die Uferschwalben, Rauchschnalben, Mehlschnalben und Felsenschnalben sind. Die Geschichte der Schnalben reicht bis in die Bibel und das Altertum zurück. Die Vögel sind gesellig und gehören mancherorts zu den Frühlingsboten. In neuester Zeit sind die Lebensverhältnisse der Vogelart durch Umwelteinflüsse stark gefährdet.

13

## **SCHWANENWEG**

### **Bergheim**

Schnwäne gehören mit 5 Arten zur Unterfamilie der Entenvögel. Bekannt sind Höckerschnwan, Singschnwan und Trauerschnwan. In Gestalt, Bewegung und Farbe gelten sie als "vornehme Schönheit". Sie sind seit Jahren ein belebendes Element im Wassergebiet der unteren Sieg (Siegaue) mit seinen Altarmen und seiner naturnahen Landschaft, besonders auch des Discholls.

13, 16

## **SCHWARZSTRASSE**

### **Troisdorf**

Berthold der Schwarz

Franziskanermönch nach 1350 in Freiburg (Breisgau) nachweisbar. angeblicher Erfinder des Schießpulvers (Schwarzpulver).

13

## **SCHWARZWALDWEG**

### **Rotter See**

Mit dieser Straßenbezeichnung wird an die Landschaft zwischen Oberrhein, Hochrhein und Kraichgau mit dem 1.493 m hohen Feldberg erinnert. Hauptort ist Freiburg. Der Schwarzwald ist Teil des Landes Baden-Württemberg und gehörte früher zum Gebiet der Herzöge von Zähringen. Er ist beliebtes Sommer- und Winterferienziel und dem Tourismus erschlossen.

13

## **SCHWEITZERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Albert Schweitzer  
geb. 14.01.1875 (Kaysersberg b. Colmar)  
gest. 04.09.1965 (Lambarene)

Ausgebildeter evangelischer Theologe, Arzt, Musiker und Philosoph. Autor theologischer und philosophischer Schriften; Leiter des Tropicenhospitals in Lambarene.

4, 13

## **SEBASTIANUSWEG**

### **Troisdorf**

Der heilige Sebastian lebte im 3./4. Jahrhundert. Er war römischer Offizier und Märtyrer und ist u.a. Patron der Schützen. Sein Name ist griechischen Ursprungs und bedeutet "ehrwürdig, erhaben". Das Fest ist am 20. Januar. Am Sebastianusweg liegt das Schützenhaus mit Altentagesstätte der Sebastianus-Schützenbruderschaft Troisdorf.

10, 13

## **SIEBENGEBIRGSALLEE**

### **Troisdorf**

Die nahegelegene Berggruppe im Rheinischen Schiefergebirge umfaßt 30 Bergkegel. Diese bestehen aus Basalt-, Dolerit- und Trachytgestein, das heute nur noch teilweise abgebaut wird. Sieben bedeutet hier "mehrere, viele" und gehört nicht zu "Siefen". Das Gesamtgebiet ist Naturschutzgebiet und mit dem europäischen Diplom ausgezeichnet.

13, 25, 41

## **SIEBENGEBIRGSBLICK**

### **Sieglar**

Der Name geht zurück auf den nicht verbauten Blick von der oberen Niederterrassenkante zum Siebengebirge. Damit wird an das weite Gebiet des früheren Auelgaves erinnert, der das Gesamtgebiet der Siegniederung umfaßte und sich bis zum Siebengebirge und bis Lülsdorf und Spich erstreckte.

13, 29

## **SIEDLERWEG**

### **Spich**

Weg im Spicher Asselbach-Siedlungsgebiet, dessen Urbarmachung 1953 begonnen wurde. Die Sumpf- und Moorfläche ist in alten Urkunden als "Asselbachmeer" bezeichnet.

1, 2

## **SIEGLARER STRASSE**

### **Oberlar**

Nach der kommunalen Neuordnung am 1.8.1969 blieb in Oberlar der Name der Straße erhalten. Es ist die alte Provinzialstraße von Mondorf (L 332) über Eschmar, Sieglar, Oberlar bis zur Einmündung in die frühere Kaufmanns- und Heerstraße Köln-Frankfurt (B 8 DN-Kreuzung). Die Straße wurde zur Zeit des Sieglarer Bürgermeisters Wilhelm Kerp (1855) auf der ganzen Länge dem Verkehr übergeben.

19, 23

## **SIEGSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Siegstraße in Bergheim beginnt am Paul-Schürmann-Platz und mündet in die Oberstraße. Von hier aus gibt es einen direkten Zugang in die Siegniederung und damit zum Siegfluß. Wie die Berg- und Oberstraße ist auch die Siegstraße eine alte innerörtliche Verbindungsstraße.

16, 48

## **SIEMENS-MARTIN-STRASSE**

### **Troisdorf**

(Emilie) Pierre Martin  
geb. 18.08.1824 (Bourges)  
gest. 25.05.1915 (Fourchambault)

Französischer Ingenieur und Industrieller; entwickelte 1864 Herstellungsverfahren zur Roheisengewinnung im Hochofen (Herdfrischverfahren). Für die praktische Anwendung bauten Friedrich und Wilhelm Siemens den Regenerativflamofen (Siemens-Martin-Verfahren).

13, 15

## **SIEMENSSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Werner von Siemens  
geb. 13.12.1816 (Gehrden-Leuthe b. Hannover)  
gest. 06.12.1892 (Berlin)

Erfinder, Unternehmer, Gründer weltbekannter Elektro- und Telegrafenaufirmen; Gründer der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin.

4, 13

## **SILBERBERGER STRASSE**

### **Müllekovon**

Die Silberberger Straße erinnert an den Ort Silberberg im Eulengebirge Schlesiens. Hier wird der Silberbergbau betrieben. Die Namensnennung geht auf den angesehenen Arzt Dr. Erwin Purschke zurück, der in Bergheim und Müllekovon von 1950-1962 praktizierte. Seine erste Stelle als Arzt war in Silberberg.

16

## **SILBERGASSE**

### **Spich**

Die Flurnamen "An der Silbergasse" und "Vor der Silbergasse" verweisen nicht auf Silbererz-vorkommen, sondern haben die Bedeutung "silbrig glänzend". Damit wird auf den fettig glänzenden Ackerboden nach dem Pflügen hingewiesen. Es kann sich allerdings auch um Schatzsagen handeln, die von dieser Gegend ausgingen, die aber heute nicht mehr bekannt sind.

2, 25, 28

## **SONNENSCHENSTRASSE**

### **Troisdorf**

Carl Sonnenschein  
geb. 15.07.1876 (Düsseldorf)  
gest. 20.02.1929 (Berlin)

Katholischer Theologe, Großstadtseelsorger. Studentenseelsorger, Publizist und Herausgeber kirchlicher Schriften; Referent im Volksverein für das kath. Deutschland.

11, 13

## **SONNENSTRASSE**

### **Spich**

Der Hauptstern unseres Planetensystems ist namensgebend für die Straße aber nicht, weil die Straße im Süden liegt, sondern, weil die aufgehende Morgensonne über der Höhe des Altenforstes - also von Osten her - ihr leuchtendes Licht in das Dorf und in die Straße ergießt. Die Sonne ist der Zentralpunkt unseres Sternensystems und der einzige Stern, dessen Oberfläche von der Erde aus in Einzelheiten beobachtet werden kann. Der mittlere Abstand beträgt 149,6 Millionen km. Der Sonnenradius ist 109 mal größer als der Erdradius.

2 , 13

## **SPATZENWEG**

### **Kriegsdorf**

Spatz ist die volkstümliche Bezeichnung für Haus- und Feldsperlinge. Sperlinge gehören mit 25 Arten zu den Webevögeln. Sie sind bei Landwirten und Gärtnern nicht beliebt, weil sie sich hauptsächlich von Sämereien ernähren und deshalb in Schwärmen ein Uebel sein können. Ihr Verzehr war in früheren Jahrhunderten weit verbreitet.

13

## **SPEESTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Friedrich Spee (Spe) von Langenfeld  
geb. 25.02.1591 (Kaiserswerth - heute Stadt Düsseldorf)  
gest. 07.08.1635 (Trier)

Spee war seit 1610 Jesuit, später Professor für Theologie und Philosophie. Lehrer und Seelsorger in Köln, Wesel und Trier. Als Beichtvater vieler zum Tode in Hexenprozessen verfolgter unschuldiger Frauen erkannte er den Wahnsinn der Falschbeschuldigungen. In Gedichten und Schriften kämpfte er gegen die Anschuldigungen. 1631 verfaßte Spee die "Cautio criminalis", das Gewissensbuch, mit der die langsame Befreiung Deutschlands vom Hexenwahn eingeleitet wurde. Mit 44 Jahren starb er bei der Krankenpflege an der in Trier ausgebrochenen Pest.

13

## **SPERBERWEG**

### **Kriegsdorf**

Sperber sind Greifvögel der Familie der Habichte, die in Wäldern und in offenen Landschaften mit Waldbesatz leben. Der Sperber ist ein typischer europäischer Vogel. Er jagt und schlägt Kleinvögel und brütet in Horsten an Baumästen.

13

## **SPICHBUSCHSTRASSE**

### **Spich**

Wie beim Ort Spich selbst geht der Name auf das Altwasser des Rheines und auch auf das Spich-Linder-Bruch zurück. Das Bruch wurde 1925 bis 1930 trockengelegt. Es gibt hier folgende Flurnamen: "Unten im Spichbusch", "Mitten im Spichbusch", "Im Spichbuschfeld" und "Im Spichbusch". Diese erinnern an das früher verbuschte Sumpf- und Moorland. Heute sind die Grundstücke weitgehend nicht mehr landwirtschaftlich genutzt, sondern für die Gewerbe- und Industrieansiedlung verkauft worden. 2003 ist im Randgebiet des Spicher Bruchs eine Handwerkersiedlung aus 50-150 n.Chr. nachgewiesen worden.

25, 28, 31

## **SPICHER PLATZ / SPICHER STRASSE**

### **Spich/Sieglar**

Der Name Spich - auch Spik, Spick, Spica, Spych, Speich - bezeichnet ein stehendes Gewässer, das aus alten Flußarmen entstanden ist. In Spich war es ein alter Rheinarm, der am Rande der Niederterrasse unterhalb der Mittelterrasse vom Siebengebirge her bis Hilden b/Düsseldorf verlief. Der Name Spich wird auch für die inzwischen verlandeten und zu Wiesenland aufgeschwemmten Altwässer gebraucht. Daher gibt es an Rhein, Sieg und Agger noch zahlreiche Flurnamen und Altwässer mit der Bezeichnung Spich.

25, 26, 28

## **SPILLBAEHNSTRASSE**

### **Eschmar**

Bernhard Remboldt gen. Spillbähn  
geb. zwischen 1712 oder 1713 (Overath)  
gest. 23.02.1783 (Köln)

Leineweber in Eschmar, der mit seiner Fiedel von Ort zu Ort zog und weissagte, Prophezeiungen aussprach, Unglücksfälle und Naturkatastrophen voraussagte; vielfach auch als Lügner hingestellt. Der Name Spillbähn (Spielbähn) bedeutet: spill = spielen, bähn = Bernhard. Daraus ergibt sich: "der spielende Bernhard".

5, 16

## **SPITZWEGSTRASSE**

### **Eschmar**

Carl Spitzweg  
geb. 05.02.1808 (München)  
gest. 23.09.1885 (München)

Apotheker, Maler (Autodidakt), Illustrator, Maler des Biedermeier.

4, 7, 13

## **ST. ADELHEID- STRASSE**

### **Müllekoven**

Der Name Adelheid bedeutet "von edler Art, edlem Wesen". In Müllekoven wurde die Straße nach der Kirche St. Adelheid benannt, die den Namen der Heiligen trägt. Sie lebte von 970 bis 1015, war Aebtissin des Klosters Vilich und wurde 1966 heiliggesprochen. Die Müllekovener Bevölkerung verehrt seit Jahrhunderten die Aebtissin (Fest: 5. Februar). Ihr zu Ehren tragen Kirche und Straße den Namen St. Adelheid.

10, 16

## **STAHLSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Die Stahlstraße erinnert an den Stahlstandort Troisdorf, dessen Bedeutung aber seit der Niederlassung der Sprengstoff- und chemischen Industrie nachgelassen hat. Der Straßename wurde vom Rat der Gemeinde Troisdorf 1913 durch Umbenennung des früheren Friedrich-Wilhelm-Platzes festgelegt.

2, 23

## **STATIONSWEG**

### **Troisdorf**

Mit dieser Straßenbezeichnung wird an den ehemaligen Prozessionsweg von Sieglar zur Eremitenklause am Hang des Ravensberges erinnert, die von 1670 bis 1808 bestand und 1833 abgebrochen wurde. Am Prozessionsweg standen Wegestationen (Fußfälle), von denen zwei restauriert und im Bereich des ehemaligen Eremitenklosters wieder aufgestellt wurden. Ein von dem Besitzer des Hauses Spich, Mappius, stammender Fußfallstein ist restauriert worden und steht unter Denkmalschutz. Eine Replik wurde in der Grünanlage des Rathauses Kölner Straße 176 aufgestellt.

16, 17, 20

## **STEINACKERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Der Flurname "Auf dem Steinacker" hat der Straße den Namen gegeben. Es handelte sich wahrscheinlich um Aecker voller Steine (Kiessteine), die für die Bauern schwer zu bewirtschaften waren.

25, 28

## **STEINHOF**

### **Troisdorf**

Der ehemalige Steinhof war um 1550 in erblichem Besitz des Johann von Zweiffel auf Haus Wissem und kam 1585 in den Besitz des Wilhelm von Zweiffel, der seit 1582 mit Helene von Bellinghausen vom Gut Leidenhausen verheiratet war. Er ging bei der Erbteilung 1646 auf Maria Helene von Hillen geb. von Zweiffel über, die Haus Sülz und den Steinhof geerbt hatte. Der Hof wurde später an die Eheleute Anna Klara geb. von Zweiffel und Johannes Franz Gerhard von Cortenbach verpfändet. Ueber das weitere Schicksal ist nichts bekannt. Der Hof lag in der Nähe der katholischen Pfarrkirche St. Hippolytus in Richtung zur Eisenbahnlinie. Er ist seit dem Eisenbahnbau im 19. Jh. verschwunden.

5, 21, 28

## **STEINMANNWEG**

### **Kriegsdorf**

Heinrich Steinmann  
geb. 01.08.1899 (Gitter)  
gest. 11.03.1969 (Köln)

Flughafendirektor des Köln-Bonner Flughafens Konrad-Adenauer und Leiter der Geschäftsführung der 1951 gegründeten Flughafen Wahn GmbH. Er war Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und Elektrotechnik und promovierte zum Dr. Ing. Nach seinem Studium widmete er sich der Flugtechnik, wurde Flugzeugführer und Fluglehrer und war Flughafendirektor in Braunschweig. An der Technischen Hochschule Berlin leitete er als Professor das Institut für Wehrtechnik und war Chefplaner der Stahlwerke Salzgitter AG und der Volkswagenwerke AG. Nach 1945 war er Gutachter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für den Wiederaufbau der zivilen Luftfahrt. Die Entwicklung des Konrad-Adenauer Flughafens im Kölner Raum ist auf seine Initiativen zurückzuführen. Bei Erreichen der Altersgrenze 1964 schied Steinmann aus der technischen Leitung des Flughafens aus. Steinmann hatte von 1949 bis 1955 mit der Familie seinen Wohnsitz in Troisdorf.

1, 2

## **STEINSTRASSE**

### **Sieglar**

Der Straßename verweist auf den Stein'schen Hof des Betram von Nesselrode zum Stein, der sich auf den Grundstücken zwischen Steinstraße, Kerpstraße und Larstraße befand. Der Hof wurde um 1870 abgerissen. Erhalten geblieben war eine Scheune, die nach dem I. Weltkrieg abgerissen wurde. Sie diente im I. Weltkrieg als Unterkunft für Gefangene, die in Sieglar arbeiteten. Auf einem Teilgrundstück befindet sich heute die Hauptstelle der VR-Bank Rhein-Sieg e.G. Die Herren von Nesselrode-Reichenstein zu Ehreshoven waren Patronatsherrn, zusammen mit dem Siegburger Abt, der Kirche zu Sieglar. Der Hof ist schon im Jahre 1225 genannt worden als Graf Johann von Sayn starb.

2, 19

## **STERNENSTRASSE**

### **Spich**

Bei diesem Sammelnamen wird allgemein auf das Firmament verwiesen. Der Straßename gehört zu weiteren Straßennamen in Spich-West, die das Sternenviertel als Wohnbezirk kennzeichnen.

2

## **STETTINER STRASSE**

### **Troisdorf**

Nach archäologischen Befunden ist Stettin zwischen 750 bis 800 n.Chr. entstanden und entwickelte sich um 1000 n.Chr. zum Hauptort Pommerns. Stettin erhielt 1237 die Stadtrechte und war ab 1278 Mitglied der Hanse. Die Stadt wurde durch die Herzöge von Pommern auch kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt an der unteren Oder und damit Hauptstadt Pommerns. Nach der Eroberung durch die Schweden 1630 kam die Stadt 1713 an Preußen und wurde als Festung ausgebaut. Nach starker Zerstörung im II. Weltkrieg kam Stettin 1945 an Polen (polnisch: Szczecin). Die Stadt hatte 1990 etwa 412.000 Einwohner.

13

## **STIFTERSTRASSE**

### **Bergheim**

Adelbert Stifter  
geb. 23.10.1805 (Oberplan-Böhmen)  
gest. 28.01.1868 (Linz-Oesterreich)

Oesterreichischer Schriftsteller, Dichter (Novellen, Erzählungen, Romane); war auch als Maler tätig.

4, 13

## **STOCKEMERWEG**

### **Spich**

Ortschaft zwischen Spich und Uckendorf. Ansiedlung dreier Bauernhöfe in der fruchtbaren Ebene der Kölner Bucht (Niederterrasse des Rheines). Bekanntester Hof ist das Gut der Äbtissin von Drolshagen im Weiler Stockem (Stockem), der schon 1402 mit Anteilen am Altenforst genannt wird. Frühere Nennungen sind 1003 (durch Erzbischof Heribert von Köln) und 1398 nachweisbar (als Mitglied der Hofesgeschworenen des Abtshofes in Kriegsdorf).

1, 2

## **STORMSTRASSE**

### **Oberlar**

Theodor Storm  
geb. 14.09.1817 (Husum)  
gest. 04.07.1888 (Hademarschen b. Rendsburg)

Rechtsanwalt, Richter und Dichter (Novellen, Gedichte, Literaturtexte).

4, 13

## **STRALSUNDER STRASSE**

### **Oberlar**

Die Stadt Stralsund liegt in Vorpommern im Bezirk Rostock und hat ca. 61.600 (2005) Einwohner. Der Ort wurde 1234 erstmals genannt. Stralsund ist wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt Westpommerns und wichtige Handelsstadt. 1648 kam die Stadt an Schweden, 1815 an Preußen. Im 19. Jh. wurde Stralsund als Industriestandort und Seehafen ausgebaut. Heute ist Stralsund der drittgrößte Hafen Ostdeutschlands und Sitz eines Landkreises. Die Insel Rügen liegt von hier 1,5 km entfernt.

13

## **STRASSE ZUR MUEHLE**

### **Eschmar**

Der Name verweist auf die Eschmarer Mühle im Siegauengebiet am Sieglarer Mühlengraben. Sie war mit ihrem Mühlenrecht im Eigentum der Abtei auf dem Michaelsberg. Über Jahrhunderte verpachtet kam die Mühle 1774 bei einer Zwangsversteigerung in den Besitz der Herzöge von Berg. 1815 wurde der Domänenverwaltung Preußens das Mühlenrecht übertragen. 1843 (16.7.) kaufte Johann Jacob Langen, der Käufer der Eisenhütte an der Sieg, die Mühle, das Mühlenrecht, das Wohnhaus von 1797 und die Liegenschaften. 1854 ging das Mühlenanwesen auf die Familie Bouserath aus Sieglar durch Kauf über. Nach Aufgabe des Betriebes hat die Stadt Troisdorf die Mühle mit Nebengebäuden gekauft. Die künftige Verwendung war bei Abfassung des Manuskripts nicht bekannt.

16, 17, 49

## **STRESEMANNSTRASSE**

### **Troisdorf**

Gustav Stresemann  
geb. 10.05.1878 (Berlin)  
gest. 03.10.1929 (Berlin)

Mitglied der Nationalliberalen Partei, Mitglied des Reichstages (1907/1912, 1914/1918). 1918 Gründer der Deutschen Volkspartei; Mitglied der Weimarer Nationalversammlung und des Reichstages 1920-1929; 1923 Reichskanzler und Außenminister. 1926 Friedensnobelpreis.

4, 13

## **SUEDSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Der Name ist für ein Neubaugebiet verwandt worden, das nach dem II. Weltkrieg entstanden ist und im Südwesten der ehemaligen Stadt Troisdorf liegt.

2

## **SUELZBACHSTRASSE**

### **Altenrath**

Der Name geht zurück auf Sulza, Sulisa und Sulasa. "Sul" bedeutet soviel wie "Schwall" oder "schwollen" und erinnert somit an einen reißenden und anschwellenden Bach- bzw. Flußlauf. Auch das Rittergut "Haus Sülz" übernimmt den Flußnamen.

26, 38

## **TALWEG**

### **Troisdorf-West**

Dem Namen liegt keine Flurbezeichnung zugrunde. Der Straßenname entstand nach dem Bau der Häuser für Eisenbahnbedienstete um die Jahrhundertwende, weil diese Häuser unterhalb des Terrassenrandes am Uebergang von der oberen Niederterrasse zur unteren Niederterrasse (Inselterrasse) gebaut wurden. Es gibt zwei Teilstraßen als Talweg. Deshalb müßte es eigentlich "Unterer Talweg" und "Oberer Talweg" heißen.

2

## **TANNENWEG**

### **Spich**

Mit dem Wort Tanne wurden allgemein die Nadelbäume bezeichnet. Die Tanne ist eine Gattung mit 40 Arten und wächst hauptsächlich in Gebirgen. Als immergrüner Baum erreicht sie 80 m Höhe. Bekannte Arten sind die Weißtanne, Balsamtanne, Grautanne, Himalajatanne und die Edeltanne (Silbertanne).

13

## **TAUBENGASSE**

### **Troisdorf**

Die Taubengasse hieß früher Quadtsweg, wahrscheinlich benannt nach dem Ortsvorsteher Johann Quadt, der von 1887 bis 1900 Gemeinderat und Ortsvorsteher war. In einem Bürgerbuch von 1822 sind die Einwohner Troisdorfs nur mit der Haus-Nummer aufgeführt. Peter Josef Quadt und sein Sohn Johann sind mit der Hausnummer 1 angegeben. Die Bebauung in Troisdorf nahm ihren Anfang am Ende an der jetzigen Taubengasse und setzte sich fort über die Straßen: Am Pfuhl, Sanderhof, Kirchstraße, Kuttgasse bis zum Steinhof. Während der Amtszeit des Johann Quadt als Ortsvorsteher faßte die Gemeindevertretung den entscheidenden Beschluß, dem Ausscheiden Wolsdorfs aus dem Gemeindeverband der Landbürgermeisterei Siegburg zuzustimmen. Das war am 10.2.1897. Wann die Quadtgasse, die 1877 ausgebaut wurde, später den Straßennamen "Taubengasse" erhielt, ist unbekannt. Im Verzeichnis von 1905 ist sie als solche aufgeführt und könnte vielleicht von einem ehemaligen "Taubengut", herrühren, das 1823 genannt wird.

5, 25, 28

## **TAUNUSWEG**

### **Rotter See**

Das Mittelgebirge in Hessen und Rheinland-Pfalz war Namensgeber für diese Straße im Wohnpark "Rotter See". Höchste Erhebung ist der Feldberg mit 878 m, weitere Berge sind der Kleine Feldberg (825 m) und der Altkönig (798 m). Bekannte Städte und Orte sind Idstein, Usingen, Hofheim, Bad Soden, Bad Schwalbach, Königstein, Wiesbaden, Bad Homburg, Bad Nauheim. Der Hochtaunus mit dem Feldberg ist Naturpark.

13

## **TELEGRAFSTRASSE**

### **Spich**

Die Straßenbezeichnung verweist auf die von 1833 bis 1851 auf einem Plateau des Telegrafenberges in Spich eingerichtete 53. Optische Telegrafestation von Berlin nach Koblenz. Der Berg hieß früher "Rodderberg" als Hinweis auf das Eigentum der Eigentümer von Haus Rott am Altenforst. Nach 1851 wurde der Turm der Telegrafestation abgebaut und das Wohngebäude dem Rentmeister des Eigentümers bereitgestellt. Später ist das Haus Wohnung des Försters des Schießplatzes und Ausflugsgaststätte mit Restaurationsbetrieb geworden. Das Haus wurde vom Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf als historisches Gebäude ausgezeichnet. Es steht auch unter Denkmalschutz.

1, 2, 16, 21

## **TEUTONENSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Teutonen waren ein germanischer Stamm, der an der Westküste Jütlands und an der Elbmündung wohnte. Sie verbündeten sich 120 v.Chr. mit den Kimbern und Ambronen und zogen gegen Süden, um die Römer zum Kampf zu stellen. 102 v.Chr. wurden sie von den Römern im Süden Frankreichs (Aix-en-Provenz) vernichtend geschlagen.

13

## **THEODOR-HEUSS-RING**

### **Troisdorf**

Theodor Heuss  
geb. 31.01.1884 (Brackenheim)  
gest. 12.12.1963 (Stuttgart)

Erster Präsident der Bundesrepublik Deutschland (1949-1959), vorher Publizist, Schriftsteller, Mitglied des Reichstages 1924- 1928 und 1930-1933 als Mitglied der DDP; 1945/46 Kultusminister in Württemberg-Baden und Mitglied des Landtages 1915-1949 der DVP/FDP; 1948 Professor; 1959 Friedenspreis des deutschen Buchhandels.

4, 13

## **THEODOR-KOERNER-STRASSE**

### **Bergheim**

Karl Theodor Körner  
geb. 23.09.1791 (Dresden)  
gest. 26.08.1813 (Gadebusch)

Patriotischer Dichter der Freiheitsbewegung, gefallen als Offizier des Lützowschen Freikorps.

4, 13

## **THOMAS-MANN-STRASSE**

### **Sieglar**

Thomas Mann  
geb. 06.06.1875 (Lübeck)  
gest. 12.08.1955 (Zürich)

Journalist und Schriftsteller; 1929 Nobelpreis für Literatur; 1933 emigriert in die CSSR; 1936 als tschechischer Staatsbürger in die Schweiz emigriert. Ab 1939 nach Amerika ausgewandert. Hier erhielt er 1944 die amerikanische Staatsbürgerschaft; 1952 wieder zurück nach Deutschland; seit 1954 Zürich. Thomas Mann ist einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller im vorliegenden Jahrhundert.

4, 13

## **THOMASSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Sidney Gilchrist Thomas  
geb. 16.04.1850 (Canonburg)  
gest. 01.02.1885 (Paris)

Erfinder des Thomasverfahrens in der Eisenhüttenindustrie (Entfernung des Phosphors beim Roheisen in den Bessemer-Convertern). Zusammen mit Vetter P. C. Gilchrist (siehe diesen Straßennamen) wurde die Erfindung praktisch erprobt. Das Patent hierzu wurde 1877 angemeldet. Nach ihm benannt sind auch Thomasschlacke, Thomasphosphat, Thomasroheisen.

2, 15

## **TILSITER STRASSE**

### **Troisdorf**

Tilsit (russisch: Sowetsk) ist eine ostpreußische Stadt im Gebiet Königsberg (heute Kaliningrad) und liegt an der Memel. 1365 wird eine Burg des Deutschen Ritterordens auf dem Gebiet einer Pruzzen-Siedlung erwähnt. Die Siedlung erhielt 1552 Stadtrechte und wurde 1679 von Schweden erobert. Tilsit war Kreisstadt und kam 1945 an Rußland. Heute hat die Stadt 45.000 Einwohner. Bekannt ist der Tilsiter Friede vom 7.7.1807 zwischen Frankreich und Rußland und vom 9.7.1807 zwischen Frankreich und Preußen.

13

## **TIZIANSTRASSE**

### **Eschmar**

Tiziano Vecellio  
geb. um 1477 (Pieve de Cadore b. Belluno)  
gest. 27.08.1576 (Venedig)

Italienischer Maler mit bedeutenden Gemälden religiösen Charakters.

4, 7, 13

## **TROISDORFER STRASSE**

### **Sieglar**

Der Orts- und Stadtname wird auf Druzdorf, Truhtesdorf oder Druhtdorf (vor 1000) zurückgeführt. Truht ist ein Personennamen, wahrscheinlich eines Rittergeschlechtes. Der Ort hatte die Bedeutung "Dorf des Truht" (von Truthmar-Trautmar oder Truthheld). Das fränkische Wort selbst bedeutet "Schar" oder "Gefolge". Ob vom Haus Wissem (früher Weisheim/Wisheim/Wiesem) der Anfang der Besiedlung ausgegangen ist, ist nicht anzunehmen. Eher ging sie vom Fliegenberg aus in Richtung Taubengasse. In dem Namen steckt auch das fränkische Wort "Trustis", das soviel wie "Schutz" Gefolge/Treue bedeutet. Es gab im Verlauf der Geschichte 68 verschiedene Schreibweisen des Namens Troisdorf.

5, 20, 21, 26

## **TRUDE-HERR-WEG**

### **Bergheim**

Gertrud Herr  
geb. 04.05.1927 (Köln)  
gest. 15.03.1991 (Aix en Provence)

Schauspielerin, Komödiantin, Sängerin und Autorin. Sie verkörperte in ihrer Darstellungskunst eine Kölner Volksschauspielerin und ein Kölner Original. Sie schrieb 14 erfolgreiche Theaterstücke, die meistens das Kölner Milieu schilderten. Sie trat in mehreren Filmen und in Fernsehproduktionen auf und hatte als Sängerin großen Erfolg. Etwa 40 Schallplatten wurden vor ihren Liedern aufgenommen. Der unverwüstliche Humor brachte ihr den Namen "ulkige Trude" ein. Von 1977 bis 1986 leitete sie das von ihr gegründete "Theater im Vringsveedel". Hinweis: Der Weg ist noch nicht in Benutzung genommen.

1

## **UBIERSTRASSE**

### **Sieglar**

Die Ubier waren ein westgermanischer Stamm, der zwischen Lahn und Main ansässig war. Sie wurden im Jahre 38 v.Chr. von Marcus Vipsanius Agrippa in das linksrheinische Gebiet des heutigen Köln umgesiedelt. Ihre Ansiedlung war die Keimzelle der späteren Stadt Köln.

13

## **UCKENDORFER STRASSE**

### **Kriegsdorf**

Uckendorf wird auf Ockendorf bzw. Okindorp zurückgeführt. Wie bei anderen Ortsnamen auch, handelt es sich um einen Personennamen, der von Uko oder Oko ausgeht. Uckendorf ist ein altes Bauerndorf, das 1143 erstmals erwähnt wird und zur Stadt Niederkassel gehört.

26

## **UFERSTRASSE**

### **Troisdorf-West**

Das Wort "Ufer" bezeichnet die Berührungslinie zwischen einem fließenden oder stehenden Gewässer und der Landzone. Die Uferstraße ist die Fortsetzung der Siebengebirgsallee bis zur Siegbücke nach Menden. Sie führt an Agger und Sieg vorbei und ist ein Teilstück der Trasse der L 143.

2, 13, 25

## **UHLANDSTRASSE**

### **Sieglar**

Ludwig Uhland  
geb. 26.04.1787 (Tübingen)  
gest. 13.11.1862 (Tübingen)

Dichter der schwäbischen Romantik (Gedichte, Balladen, Romanzen); Anwalt in Stuttgart; freisinniger Abgeordneter im württembergischen Landtag; 1829 Professor für Germanistik in Tübingen; 1848 liberaler Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung.

4, 13

## **ULMENWEG**

### **Spich**

Die Ulme, auch Rüster genannt, ist ein Baum der nördlich gemäßigten Zone und der Gebirge im tropischen Asien. Es gibt 25 Arten. Bei uns vorkommende Rüster sind die Bergulme, die Feldulme und die Flatterulme. Amerikanische Ulmen werden als Parkbäume angepflanzt. Das Rüsterholz wird in vielfältiger Weise in der Holz- und Möbelindustrie gebraucht.

13, 37

## **ULRATHER BLICK**

### **Troisdorf**

Der Straßename weist auf die Ruine "Ulath" an der Umgehungsstraße (B 56) auf der südlichen Aggerseite hin. Der frühere Gutshof mit seinen Ländereien gehörte bis 1937 zur Landbürgermeisterei Troisdorf - Wolsdorf bzw. der Gemeinde Troisdorf. Ob der Hof auf Ul= Auel (Aue, Sumpf) oder Ul= Aul (Topf) oder Ul= Uhl (Eule) zurückgeht, ist unklar. Es kann sich auch um einen Personennamen Ulo handeln. Der Hof wurde 1568 erstmals erwähnt.

25, 26, 29

## **URBACHER STRASSE**

### **Spich**

Mit diesem Namen wird an die frühere Ortschaft Urbach, später Porz-Urbach, seit 1.1.1975 Köln - Porz-Urbach, erinnert. Die erste Erwähnung erfolgte 1166 als Orbach. Es wird angenommen, daß "Or" eine Schrumpfung von "Over" darstellt und deshalb soviel bedeutet wie "Ufer", also hier Uferbach am Abhang der Mittelterrasse, Urbach ist bekannt für die Durchführung der jährlichen Walldürn-Wallfahrt, die seit 1615 besteht und an der mehrere Hundert Pilger jedes Jahr teilnehmen.

2, 20, 26

## **URSULAPLATZ**

### **Troisdorf**

Der Ursulaplatz war früher der Troisdorfer Kirmesplatz. Es gibt eine Flurbezeichnung aus dem Jahre 1867, die schon auf den Platz hinweist. Der Name selbst geht auf die heilige Ursula zurück, deren Fest am 21. Oktober gefeiert wird. Nach der Legende war sie die Anführerin der 11000 Gefährtinnen, die um 383 in Köln den Märtyrertod erlitten haben sollen. Die heilige Ursula gilt als Patronin der Erzieher. Der Name selbst ist lateinischen Ursprungs und bedeutet "kleine Bärin".

10, 13

## **van-GOGH-PLATZ**

### **Eschmar**

Vincent (Willem) van Gogh  
geb. 30.03.1853 (Groot-Zundert bei Breda/Holland)  
gest. 29.07.1890 (Auvers sur Oise)

Niederländischer Maler, der als Autodidakt arbeitete und ab 1886 in Frankreich (Paris, Arles, Auvers) lebte; Vertreter des Expressionismus und des Fauvismus. Van Gogh lebte in den letzten Jahren in geistiger Verwirrung und beendete sein Leben durch Selbstmord.

4, 7, 13

## **VEILCHENWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Es gibt 45 Veilchenarten in der Familie der Veilchengewächse; in Deutschland sind es 22 Arten, von denen die Märzveilchen, die Waldveilchen und die Hundsveilchen die bekanntesten sind. Das Veilchen ist eine Pflanze der nördlich gemäßigten Zonen. Seine Blütenextrakte werden bei der Arzneimittelherstellung eingesetzt. Das Veilchen ist ein Symbol der Demut.

13

## **VERDIALLEE**

### **Troisdorf-West**

Giuseppe (Fortanino, Francesco) Verdi  
geb. 10.10.1813 (Le Roncole b. Busseto)  
gest. 27.01.1901 (Mailand)

Italienischer Komponist von Opern- und Orchesterwerken, Kirchenmusik und Liedern.

4, 8, 13

## **VIKTORIASTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Vorname ist lateinischen Ursprungs und bedeutet "der Sieg". Mit dieser Straßenbezeichnung wird an die preußische Königin und Kaiserin (1858-1921) Auguste-Viktoria erinnert, die eine Tochter des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg war und sich auf kirchlich-sozialem Gebiet, im Sinne Friedrich von Bodelschwingh betätigte. Sie war seit 1881 die Frau von Kaiser Wilhelm II.

13

## **vom-STEIN-STRASSE**

### **Troisdorf-West**

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein  
geb. 25.10.1757 (Nassau)  
gest. 29.06.1831 (Cappenberg)

Staatsmann in preußischen Diensten; hervorragender Beamter, Direktor, Präsident und Oberpräsident mehrerer preußischer Behörden; 1804 preußischer Finanz- und Wirtschaftsminister; 1807 Denkschrift zur Reform der preußischen Verwaltung unter Beteiligung der Bevölkerung (Selbstverwaltung); Widerstand gegen Napoleon.

4, 13

## **von-HASSELL-STRASSE**

### **Troisdorf**

Ulrich von Hassell  
geb. 12.11.1881 (Anklam)  
gest. 08.09.1944 (Berlin-Plötzensee)

Diplomat, Botschafter; 1926-1930 Gesandter in Kopenhagen, 1930 bis 1932 in Belgrad, 1932-1938 Botschafter in Rom. Gegner des Nationalsozialismus; Mitglied der Widerstandsbewegung gegen Hitler (um Goerdeler); am 20.7.1944 verhaftet und hingerichtet.

13

## **von-LOE-STRASSE**

### **Troisdorf**

Dietrich Freiherr von Loe  
geb. 07.12.1850 (Troisdorf)  
gest. 10.04.1926 (Köln)

Gutsbesitzer des Rittergutes "Haus Wissem"; 1884 Mitglied des Gemeinderates Siegburg Land (Troisdorf/Wolsdorf); ab 1900 des Gemeinderates Troisdorf; Ehrenbürger der Gemeinde Troisdorf 1926.

2, 5

## **von-STAUFFENBERG-STRASSE**

### **Troisdorf**

Claus (Philipp Maria) Graf Schenk von Stauffenberg  
geb. 15.11.1907 (Jettingen-Scheppach)  
gest. 20.07.1944 (Berlin)

Offizier im Generalstab des Heeres; Anschluß an die Widerstandsbewegung gegen Hitler (1942); Umsturzpläne mit Attentat auf Hitler am 20.7.1944; sein Versuch mißlang. Er wurde noch am gleichen Tag standrechtlich erschossen.

13

## **von-WERTH-STRASSE**

### **Oberlar**

Johann Reichsgraf und Reichsfreiherr von Werth  
geb. 06.04.1590 (Kaarst-Büttgen)  
gest. 16.09.1652 (Banatky bei Jizerou-Böhmen)

General der bayrischen Liga; hervorragender Soldat mit Kriegsglück. Als "Jan van Werth" ist er mit zahlreichen Anekdoten in die Geschichte und das Brauchtum eingegangen.

13

## **VORGEBIRGSBLICK**

### **Sieglar**

Der Name verweist auf den Höhenrücken zwischen Erft und Rhein, auch Vile genannt, mit einer Höhe von 177 m über NN. Er geht bei Meckenheim in die Eifel und bei Grevenbroich in die Niederrheinische Bucht über. Der Kottenforst, als Teil der Vile, ist Naturpark, das Rheinische Braunkohlengebiet wichtigster Industriezweig neben dem Obst- und Gemüseanbau.

13

## **VULKANSTRASSE**

### **Spich**

Der Straßennamen erinnert im Wohngebiet der Eifelstraßen an die vielen Bergkegel der Eifel, die durch Vulkanismus entstanden sind. Damit werden geologische Vorgänge bezeichnet, durch die feste, flüssige oder gasförmige Stoffe aus dem Erdinnern an die Erdoberfläche treten und teilweise verheerende Auswirkungen zeigen.

13

## **WACHOLDERWEG**

### **Spich**

Der Wacholder gehört zu den Zypressengewächsen mit 60 Arten. Bei uns vorkommende Arten sind der Heidewacholder, der Zwergwacholder und der Gadebaum. Als Ziergehölze gibt es auch die rote Zeder. Der Extrakt aus den Zapfen wird bei der Arzneimittelherstellung verwendet. Im Heidegebiet des Altenforstes gab es nach der Waldordnung von 1792 ein Wacholderschutzgebiet, das leider abgeholzt wurde.

5, 13, 16, 25

## **WACHTELWEG**

### **Kriegsdorf**

Wachteln gehören zur Gattung der Feldhühner. Es sind kleine, am Boden wohnende Hühnervögel mit sehr kurzem verbogenem Schwanz. Die Wachteln leben auf Gras- und Brachland, ihre Eier gelten als Delikatesse. Wachteln sind als Symbolzeichen in der Heraldik (Wappenkunde) öfters anzutreffen.

2, 13

## **WAHNER STRASSE**

### **Spich**

Wahn wird um 1100 erstmalig als Wande, später als Wanda erwähnt. Der Name deutet auf stehendes Wasser hin, das vom alten Rheinarm zurückblieb und zum Fischfang eingezäunt war. Zwischen den Nachbarorten Spich und Wahn bestanden früher vielfältige Beziehungen. Wahn gehört seit dem 1.1.1975 zu Köln.

2, 26

## **WALDSIEDLUNG**

### **Altenrath**

Die Siedlung im Bereich der Flur "Rambusch" wurde Ende der 20er Jahre gebaut. Sie ist ein Beispiel großzügiger Bebauung mit freistehenden Einfamilienhäusern und ausreichend großen Gärten und Wiesenanlagen.

2

## **WALDSTRASSE**

### **Spich**

Die frühere "Hongsgasse" geht auf die Flurbezeichnung "An der Hundsgasse" zurück. Der Straßename ist schon in einer Akte aus dem Jahre 1537 aufgeführt. Ob der Name Hund (Hundt/Honk/ Hont) zurückgeht auf

- Hund für geringwertige Grundstücke,
- Hunno/Hunto für den Vorsteher einer Hunschaft (Honschaft),
- Hund für ein Zeichen auf einem Grenzstein oder für einen Teil eines preußischen Morgens, ist nicht erklärbar. Der Straßename wurde in Waldstraße geändert, weil damit auf das nahe Waldgebiet verwiesen werden sollte.

16, 25, 28, 36

## **WALTHER-RATHENAU-STRASSE**

### **Spich**

Walther Rathenau  
geb. 29.09.1867 (Berlin)  
gest. 24.06.1922 (Berlin)

Industrieller und Politiker, Außenminister, Schriftsteller; Sohn von Emil Rathenau, dem Begründer der AEG; 1915 Aufsichtsratsvorsitzender der AEG; Mitglied der DDP; Wiederaufbauminister im Kabinett Wirth (Mai-Oktober 1921); 1921/1922 Sonderbotschafter; 1.2.1922 Außenminister; ermordet von zwei antisemitisch-rechtsradikalen ehemaligen Offizieren.

4, 13

## **WASSERWERK**

### **Oberlar**

Mit diesem Namen ist der private Weg zum Oberlarer Wasserwerk der DN bezeichnet, das 1914/15 gebaut wurde und der Wasserversorgung der heutigen Firmen Dynamit-Nobel AG und der Versorgung der Gewerbebetriebe an der Mülheimer Straße dient. Ueber eine Verbundleitung kann das Wasserwerk auch an das städtische Wasserwerk angeschlossen werden.

2, 16

## **WATTSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

James Watt

geb. 19.01.1736 (Greenock-England)

gest. 19.08.1819 (Heathfield bei Birmingham)

Englischer Ingenieur und Erfinder der Dampfmaschine; nach ihm benannt ist die Bestimmung einer Leistungsmenge als "Watt" (Kilowatt, Megawatt).

4, 13

## **WEBERSTRASSE**

### **Kriegsdorf**

Carl Maria (Friedrich Ernst) von Weber

geb. 18./19.11.1786 (Eutin)

gest. 05.06.1826 (London)

Musiker und Komponist bedeutender Opern, Klavier- und Klarinettenkonzerte sowie zweier Sinfonien, Messen, Kantaten und Arien, meist im patriotisch-freiheitlichem Stil der Zeit. Besonders bekannt ist seine Oper "Der Freischütz".

4, 8, 13

## **WEIDENGASSE**

### **Sieglar**

Von den Weidengewächsen gibt es etwa 300 Arten. Sie sind vielfach in den nördlich gemäßigten Zonen beheimatet. Bei uns vorhandene Arten sind Korbweide, Salweide, Trauerweide (Tränenweide), Korkenzieherweide und Weißweide. Die Gerte der Korbweide wurde früher in unserer Gegend im Korbflechterhandwerk benötigt (siehe auch Witschgasse). Korbflechter gab es in Bergheim, Müllekothen, Eschmar, Sieglar und Spich.

13, 16, 25, 37

## **WEIERDORF**

### **Altenrath**

Die Flurbezeichnungen lauten: "Weierdorf, Im Weierdorfer Feld, Im Hof Weierdorf". Das Weierdorf ist eine Ortsteilgründung in Altenrath. Unklar ist, ob das Weierdorf älter als Altenrath ist. Weier kann abgeleitet sein von Vlehwede oder Weideplatz, von einem Teich (dem Weiher) oder von einem Ort am Weg, hier an der Alten Kölner Straße nach Donrath. Ob auch eine Wandlung von Wei zu Wade= warten oder durchgehen durch eine seichte Stelle im Fluß (hier die Sülz) stattfand, ist zweifelhaft. Es kann sich auch um eine Ableitung von einem Personennamen "Wigher" handeln. Beim Weierdorf wurden Untergrombacher Scherben aus der Zeit um 3200 - 2500 v.Chr. als früheste Zeugen einer Anwesenheit von Menschen in Altenrath gefunden.

25, 26, 34, 40

## **WEILBERGSTRASSE**

### **Bergheim**

Der Weilberg gehört zu den kleinen Bergen im Siebengebirge. Er liegt an der Verbindungsstraße von Niederdollendorf nach Heisterbach und ist vulkanischen Ursprungs. Von einem Parkplatz aus erreicht man einen Basaltaufschluß mit Hinweisen auf die Entstehung des Bergkegels.

2

## **WEINGARTENWEG**

### **Troisdorf**

Zwei Flurnamen erinnern an den früheren Weinanbau, und zwar

- am Weingartsberg,
- unter dem Weingartsberg.

Ein "Wingartzberch" wird schon 1557 genannt. Der Berg oder Hang bezeichnet eine Lage, die von der oberen Niederterrasse in die untere Niederterrasse (Inselterrasse) verläuft und wegen der südwestlichen Sonneneinstrahlung für den Rebenanbau geeignet war. Mancherorts wird statt Weingarten der Name Wingert gebraucht. Die Straßenbezeichnung ist in einem Lageplan von 1927 schon aufgeführt.

25, 28

## **WERNERSTRASSE**

### **Spich**

Die Spicher Vornamenstraße hat den alten männlichen Vornamen "Werinher" in der Bedeutung von "werin = warnen" und "her = Heer" zum Vorbild. Von einer Erinnerung an eine historische Persönlichkeit des Namensträgers bei der Straßenbezeichnung in Spich ist nichts bekannt.

13

## **WESTEND**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Dieser Straßename bezeichnet eine Wohnbebauung, die im Westen liegt oder deren Ende der Westen ist. Für Friedrich-Wilhelms-Hütte trifft die erste Alternative zu, wenn man vor der Wohnbebauung der Ortschaft selbst und von einem gedachten Mittelpunkt an der Schule ausgeht.

2

## **WESTFALENSTRASSE**

### **Rotter See**

Der Landschaftsbezug dieses Straßennamens verweist auf den NO-Teil des Landes Nordrhein-Westfalen mit Sauerland, Weserbergland, Westfälische Bucht und Teilen des Ruhrgebiets. Das frühere Herzogtum Westfalen bestand ab 1180 nach der Zerschlagung des Herzogtums Sachsen, und kam später mit Kernteilen an Kur-Köln. Hauptort ist Münster. Von 1807 bis 1813 gab es das Königreich Westfalen. 1815 kam es an Preußen. Seit 1946 bildet Westfalen zusammen mit dem Nordteil der früheren Rheinprovinz und dem früheren Fürstentum Lippe-Detmold das Land Nordrhein-Westfalen.

13

## **WIELANDSTRASSE**

### **Sieglar**

Christoph Martin Wieland  
geb. 05.09.1733 (Achstetten-Oberholzheim)  
gest. 20.01.1813 (Weimar)

Hauslehrer in Zürich, Senator in Biberach, Professor an der Universität Erlangen (1769) für Philosophie; Dichter und freier Schriftsteller, Uebersetzer.

4, 13

## **WILHELM-BUSCH-STRASSE**

### **Sieglar**

Wilhelm Busch  
geb. 10.03.1834 (Siegburg)  
gest. 28.04.1896 (Sieglar)

Doktor der Medizin und Sanitätsrat; verheiratet mit Josephine Braschoß aus Sieglar. Mitglied des Gemeinde- und Bürgermeisterrates von 1868 bis 1896. Als Arzt und Mensch sehr angesehen in Sieglar und in der Bürgermeisterei. Er war auch als Hilfsapotheke tätig und versorgte so seine Patienten mit den notwendigen Medikamenten.

18, 49, 50

## **WILHELM-HAMACHER-PLATZ/-STRASSE**

### **Troisdorf**

Dr. Wilhelm Hamacher  
geb. 11.10.1883 (Troisdorf)  
gest. 29.07.1951 (Troisdorf)

Zentrumspolitiker, Generalsekretär des rheinischen Zentrums; 1926-1933 Abgeordneter des preußischen Reichsrates; 1933 aller Ämter beraubt; 1946 erster Kultusminister des Landes NW; Bundestagsabgeordneter 1946-1950; Gemeinde- und Stadtverordneter von 1924-1933 und 1946-1951; Bürgermeister von Troisdorf von 1948 bis 29.7.1951; Kreistagsmitglied von 1948-1951.

1, 2, 16, 20

## **WILHELMSTRASSE**

### **Troisdorf**

Der Straßename geht auf den preußischen König und Kaiser (ab 1888) Wilhelm II. (27.1.1859 - 4.6.1941) zurück. Er war ein Sohn des 99-Tage-Kaisers Friedrich von Preußen und verheiratet mit Auguste-Viktoria. Der Vorname bedeutet "willio = wille" und "helm = Helm" und ist seit dem Mittelalter ein beliebter Vorname. Das Fest eines heiligen Wilhelm in der kath. Kirche wird am 28. Mai gefeiert.

10, 13

## **WILHELM-STRICKER-WEG**

### **Troisdorf**

Wilhelm Stricker  
geb. 30.11.1905 (Troisdorf)  
gest. 08.07.1992 (Troisdorf)

Wilhelm Stricker war als CDU-Mitglied Stadtverordneter des Rates der Stadt Troisdorf von 1952-1984; von 1954-1956 Bürgermeister. Er bekleidete in der Zeit der Ratstätigkeit mehrere Ehrenämter und war von 1957 bis 1990 Vorstandsmitglied der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Genossenschaft Troisdorf. Vorsitzender des DRK-Ortsverbandes Troisdorf von 1970-1986. Für seine Verdienste wurde er 1977 mit dem Bundesverdienstorden und 1985 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

2

## **WILLY-BRANDT-RING**

### **Oberlar/Troisdorf**

Willy Brandt  
geb. 18.12.1913 (Lübeck, als Karl Frahm)  
gest. 08.10.1992 (Unkel)

SPD-Vorsitzender 1964-1987, Bundeskanzler 1969-1974, Regierender Bürgermeister von Berlin 1957-1966, Mitglied des Bundestages 1949-1957 und 1969-1992, Außenminister 1966-1969, Mitglied des Europarates 1979-1989, Vorsitzender der Sozialistischen Internationale 1976-1992. Verleihung des Friedens-Nobel-Preises 1971.

1, 13, 23

## **WINDGASSENPLATZ**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Johann Wilhelm Windgassen  
geb. 02.09.1779 (Wupperfeld b. Barmen)  
gest. 04.07.1852 (Vilich)

Geometer aus Vilich (Bonn-Vilich), dem am 28.12.1825 die Genehmigung erteilt wurde, an der Sieg ein Eisenhüttenwerk zu errichten mit Hochofen und Walzwerk; heute Mannstaedt-Werke GmbH. Windgassen verkaufte 1843 das Eisenhüttenwerk bei einer öffentlichen Versteigerung an Jacob Langen, um einem Konkurs zu entgehen.

4, 16

## **WINDTHORSTSTRASSE**

### **Friedrich-Wilhelms-Hütte**

Ludwig Windthorst  
geb. 17.01.1812 (Versmold-Caldenhofen)  
gest. 14.03.1891 (Berlin)

Rechtsanwalt und Politiker; vertrat eine großdeutsche antipreußische Politik; 1851-1853 als erster Katholik Justizminister in Hannover; 1867 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und Mitglied des Reichstages im Norddeutschen Bund. Führer des Zentrums, 1870 Gegenspieler Bismarcks.

13

## **WITSCHGASSE**

### **Bergheim**

Die Witschgasse ist die alte Wohnstraße der Korbmacher in Bergheim. Das Wort geht auf wide= Weide, Weidenbaum, Weidengerte zurück. Tatsächlich hat es bis in unsere Tage in Bergheim Korbflechter gegeben, die ihre Weidengerten von den Kopfweiden aus der Siegmündung entnahmen.

16, 25, 26, 28

## **WITZENBACHSTRASSE**

### **Altenrath**

Ob der Name von Witu/Wido/Widu/Wite= Holz oder Wald abstammt, ist unklar. Es kann sich auch um Witt/Hwit= weiß handeln. Danach wäre Witzenbach ein "Waldbach" oder ein "Weißbach". Der Witzenbach entspringt in der Nähe der Waldsiedlung (an der Hu Fuur /hohe Furche/) und mündet in die Agger. Er wird als "witzenbach" bei einem Weidgang 1598 erwähnt. In seiner Nähe wurden mittelsteinzeitliche Geräte (8.000 - 4.500 v.Chr.) entdeckt.

5, 25, 26, 28

## **WOLKENBURGSTRASSE**

### **Bergheim**

Die Wolkenburg ist mit 324 m Höhe die sechshöchste Erhebung des Siebengebirges. Der Berg liegt im Gebiet der Stadt Königswinter, zwischen Hirschberg und Drachenfels. Ob es eine Burg gegeben hat, läßt sich nicht mehr feststellen, da der aus Andesit bestehende Berg bei Steinbrucharbeiten abgetragen wurde.

Aus dem Mittelalter ist ein Unteramt "Wolkenburg" mit Königswinter und dem Drachenfels bekannt, das als Enklave zu Kur-Köln und nicht zum Herzogtum Berg gehörte. Das Unteramt war wahrscheinlich auf der Burg ansässig. Das Gebiet der Wolkenburg gehört zum Naturpark "Siebengebirge".

41

## **ZEDERNWEG**

### **Spich**

Am Rande des Waldgebietes von Spich ist die Straße nach dem Kieferngewächs benannt, von denen als bekannteste Arten bei uns die "Libanonzedern", die "Atlaszedern" und die "Himalajazedern" vertreten sind. Die Heimat der Zedern ist Nordafrika, Vorderasien und der Himalaja.

13, 37

## **ZEISIGWEG**

### **Kriegsdorf**

Der Straßename weist auf die in unserer Gegend lebende Vogelart der Finkenvögel hin; meistens handelt es sich um den Erlenzeisig. Der Vogel lebt in offenen und geschlossenen Landschaften; er bevorzugt zum dauernden Aufenthalt die Nadelwälder.

13

## **ZEISSWEG**

### **Friedrich-Wilhelms-Hutte**

Carl Zeiss  
geb. 11.09.1816 (Weimar)  
gest. 03.12.1888 (Jena)

Mechaniker und Erfinder optischer Instrumente (Mikroskope). Begründer der Jenaer Zeiss-Werke und der Jenaer-Glaswerke-Schott und Genossen.

4, 13

## **ZEPPELINPLATZ**

### **Troisdorf**

Ferdinand Graf von Zeppelin  
geb. 08.07.1837 (Konstanz)  
gest. 08.03.1917 (Berlin)

Zunächst Offizier (Generalleutnant); danach Luftschiffkonstrukteur. Uebernahme eines Patents von Th. Kober (1892/1893) für ein starres Luftschiff (1895); 1898 Gründung einer eigenen Luftschiffgesellschaft. Ab 1900 lenkbare Luftschiffe (LZ 1 bis LZ 100 und mehr).

4, 13

## **ZIEGENBERGWEG**

### **Altenrath**

Der Ziegenberg gehört zu den rechts von Sülz und Agger aufsteigenden Bergrücken als Ausläufer des bergischen Landes, die die Mittelterrasse des Rheines bilden; er ist 124,3 m hoch. Der Berg ist schon in dem Umgangsprotokoll des Altenforstes von 1603 erwähnt. 1932/1937 wurden bei zwei archäologischen Grabungen etwa 400 Steingeräte (Kratzer, Spitzen, Stichel, Schaber), aus Quarzit auf dem Ziegenberg in der Nähe des Witzenbaches entdeckt. Die Artefakten stammen aus der mittleren Altsteinzeit (110000 - 90000 Jahre v .Chr.).

25, 47

## **ZIETHENSTRASSE**

### **Oberlar**

Hans Joachim von Ziethen  
geb. 24.05.1699 (Wustrau bei Neuruppin)  
gest. 26.01.1786 (Berlin)

Preußischer Reitergeneral Friedrichs II. (d. Großen); Reorganisierte die preußische Kavallerie; Siege bei Prag (1757), bei Liegnitz (1760), bei Torgau (1760).

13

## **ZOBELWEG**

### **Spich**

Der Zobel ist eine Marderart, sein Fell ist sehr kostbar. Die Tiere werden heute in Farmen gezüchtet. Die Straße liegt im Gewerbegebiet Spich, Lülsdorfer Straße / Biberweg.

13

## **ZUENDORFER WEG**

### **Spich**

Zündorf wird 922 erstmalig als "Ciudenthorp", später "Zudendorp", "Udendorph" und "Zuh'udendorph" erwähnt. Der Ortsname ist wahrscheinlich von dem Personennamen Udo abgeleitet und heißt damit "Dorf des Udo". In Zündorf gibt es eine Fährverbindung nach Köln-Weiß, über die früher die Thurn- und Taxis'sche Postlinie von Köln nach Frankfurt zum Haus Spich führte. Hier begegnete sie der "Bergischen Post" von Düsseldorf nach Mannheim, um die Post für beide Linien umzuladen und weiter zu befördern. Zündorf gehört heute zur Stadt Köln.

26, 31

## **ZUM ALTEN TOR**

### **Troisdorf**

Bei dieser Straßenbezeichnung wird auf den ehemaligen gemauerten Durchlaß im Wildzaun des Altenforstes hingewiesen. Am 10. Oktober 1764 wurde das alte Tor bei der Bannbegehung als Grenzmarkierung erwähnt. Bei dieser Begehung wurden die Gemarkungsgrenzen neu festgelegt. An dieser Stelle stand sowohl der Bannstein "am alten Tor" als auch ein "Altenforster" Grenzstein. Leider ist uns nicht mehr die Art der Bannsteine bekannt und wir wissen nicht, wann das alte Tor abgerissen wurde. Reste des alten Tores waren noch nach dem II. Weltkrieg an der Kreuzung des ehemaligen Siegburger Weges (heute Ringwallweg) mit der alten Lohmarer Straße zu erkennen.

5, 25, 28

## **ZUM ALTENFORST**

### **Troisdorf**

Altenforst ist die Bezeichnung für das ausgedehnte Heide- und Waldgebiet im Nordosten der Stadt Troisdorf. Erste Hinweise auf diesen Namen gehen auf das Weistum vom 1.5.1486 zurück. Wahrscheinlich sind die früheren Servitutenrechte aber älter, denn das Weistum selbst weist auf 1450 hin. Der Altenforst war später eine bergische Mark und wurde nach einer Waldordnung verwaltet. Vom Ende des 18. Jh. sind Privatisierungsbestrebungen, die sich bis 1842 hinzogen, bekannt. In den nachfolgenden Jahren gab es zwar noch Auseinandersetzungen über die Aufteilungsgenehmigungen, diese blieben aber unbeachtet. Nach und nach verkauften die Eigentümer sowie die Anrainergemeinden ihren gesamten Grundbesitz an den Staat zur Erweiterung des Schießplatzes. Dieser Erweiterung fiel schließlich auch Altenrath (1937) zum Opfer, das am Rande des früheren Altenforstes lag.

2, 25, 27, 28

## **ZUM ANTONIUSKREUZ**

### **Kriegsdorf**

Der Straßename geht auf die in Deutschland weit verbreitete Verehrung des heiligen Antonius von Padua (15.8.1195 bis 13.6.1231) zurück. Er war Theologe und Prediger des Franziskanerordens. Die Erinnerungstafel am Heiligenhäuschen in Kriegsdorf hat folgenden Wortlaut: "1925 Errichtet zur Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit und dem lieben hl. Antonius von Padua von den Eheleuten Hubert Engels und Maria Walburga Breiderhoff, K-Lindenthal 17.5.25"

2, 10

## **ZUM DIESCHOLLS**

### **Bergheim**

Ob der Name aus "tisch/Deich= Teich" und Holz zusammengesetzt ist, ist unklar. Es würde dann richtiger "Dischholz" heißen müssen. Die Straßenbezeichnung in Bergheim ist ein Hinweis auf den Altarm der Sieg, der bei der Siegbergradigung im Jahre 1777 zurückgeblieben ist. Er diente der Bergheimer Fischereibruderschaft als Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Am Steilufer hat die Fischereibruderschaft an das bestehende Bootshaus des Kanu-Klubs "Pirat" 1986 ein Fischerei-Museum gebaut. Der ganze Bereich des Discholls mit den beiden anderen Altarmen "Sebbe Pöhl" und "Oberste Fahr" ist unter Landschaftsschutz gestellt. Es handelt sich um eine einzigartige Naturlandschaft mit Auenwald, Wiesen, Feldern und alten Obst-baumkulturen.

16, 25

## **ZUM DUEFFENBROICH**

### **Altenrath**

Der Name verweist auf die Flurnamenbezeichnungen "Duffenbroch" und "Im Duffen Bruch". Die Bezeichnungen "Bruch, Broch und Broich" verweisen auf wasserhaltigen und feuchten Boden. Tonablagerungen verhindern das Durchsickern von Wasser. Der erste Teil des Wortes kann über "Dieffen, Tüffen, Duffen, Tauffen zu taub, dürr oder tief führen und würde dann einen unfruchtbaren Boden oder einen tiefen Broich bedeuten. Der Name selbst ist als "Taufenbroich/Dustenbrock/Düfenbroich" in den Umgangsprotokollen des Altenforstes 1589 und 1603 genannt.

5, 28

## **ZUM HUEHNERBERG**

### **Müllekoven**

Eine Flurbezeichnung "Hohndeberch" oder "Hühnerberg" usw. gibt es in Müllekoven nicht. Der Name verweist auf den "Hühnerberg" an der Gemarkungsgrenze Eschmar. Hier ist die Flurbezeichnung bei der Uraufnahme 1823 später geändert worden von "Am Hohlerberg" und "Auf 'm Hohlerberg" in "Hühnerberg". Der Name Hohl kann Loch und Höhle bedeuten; richtig wäre dann "Hohlerweg" oder "Zum Hohlerberg". Durch die fehlerhafte Uebertragung des Flurnamens ist eine Sinnentstellung der Oertlichkeit eingetreten, die auch der Volksmund übernommen hat.

2, 16, 23 , 48

## **ZUM KALKOFEN**

### **Bergheim**

Die Straßenbezeichnung an der Provinzialstraße (heute L 332) weist auf den Kalkofen hin, der hier einmal stand. In dem Ofen wurde Kalkstein zu Kalk gebrannt, der als Baumaterial und als Dünger in der Landwirtschaft Verwendung fand. Die Kalkbrennerei bestand etwa von 1850 bis 1922; der Kalkofen wurde 1949 abgerissen. Da inzwischen auch Wohnhaus, Stallungen und Lagerräume abgerissen sind, erinnert nur noch der Straßename an die frühere Kalkbrennerei in Bergheim.

16, 25, 26, 48

## **ZUM KIRCHSIEFEN**

### **Altenrath**

Es handelt sich um einen kleinen Bach, der seinen Namen von den hier liegenden Grundstücken mit den Flurnamen

- Unter dem Kirchenfeld,
- Auf dem Kirchenfeld,
- Auf dem Kirchenbusch,
- In der Kirchsiefer Wiese

ableitet. Der Kirchsiefenbach mündet in den Kuhbach, dieser in die Sülz. Bei den Grundstücken handelt es sich wahrscheinlich um früheren Grundbesitz der Kirche von Altenrath.

28, 34

## **ZUM KOHBALLIG**

### **Troisdorf/Spich**

Mauspfad-Seitenweg vom Waldpark Troisdorf bis zur Degussa-Mülldeponie (hier auftreffend auf den Haaneberg-Rundweg). Der Kohballig ist die Senke des Weges in der Nähe der Annonisquelle. Hier war früher eine Viehtränke für Kühe und Schafe, die zur Viehtrift am Wiemersloch getrieben wurden.

28

## **ZUM KROETENPFUHL**

### **Altenrath**

Der Name gibt einen Hinweis auf das vielfältige Vorkommen dieser zur Familie der Froschlurche gehörenden Tierart. Es sind besonders die Erdkröte und die Kreuzkröte, die im Gebiet des Altenforstes häufig vorkommen. Neuerdings ist auch wieder der als ausgestorben geltende Laubfrosch entdeckt worden. Die Kröten sind auf dem Truppenübungsplatz und in den ortsnahen Waldgebieten während der Laichzeit (April/Mai) besonders gefährdet. Deshalb werden im Frühjahr Wanderwege nachts gesperrt. In Altenrath geht der Name nicht auf einen geschichtlichen Hintergrund oder auf einen Flurnamen zurück. Der 2. Teil des Namens "Pfuhl" verweist auf einen Laichplatz.

13, 47

## **ZUM MUEHLENBERG**

### **Sieglar**

Unklar ist die genaue Lage der "Hangenden Mühle" zu Sieglar. Angenommen wird, daß die Oertlichkeit und damit der Straßename auf diese Mühle zurückgeht. Ein Flurname lautet in der Nähe des Mühlengrabens "Auf' m Ohligswerth". Olig/Ollich hat die Bedeutung von Oel und könnte auf eine Oelmühle hinweisen. (siehe den Straßennamen "Auf dem Ohligswerth"). Werth/Wert/Wart hat die Bedeutung von "Flußinsel", "Halbinsel", "Uferland". Für die Hangende Mühle am Mühlenberg könnte der Flurname also auf eine "Oelmühle am Uferhang" verweisen und damit dem Straßennamen die Berechtigung geben.

16, 23, 25

## **ZUM ROEHRICHSIEFEN**

### **Troisdorf**

Der Straßename verweist auf die große Sumpf- und Graslandschaft zwischen Agger, alte Lohmarer Straße und heutigem Aggerstadion (Vordeichgelände), das durch Verlagerung des Aggerflusses und Abtrocknen der Oberfläche entstanden ist. Das Gebiet enthält Altarme der Agger und ist nur spärlich mit Bäumen bewachsen. Der Name geht auf das Schilfrohr, einer Sumpfpflanze, zurück. 1934 wurden Rodungs- und Kultivierungsarbeiten vorgenommen, um Ackerland zu gewinnen. Später ist das Gebiet zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes verkauft worden. Der Röhrichtsiefen gehört zur Gemeinde Lohmar. Die öfter anzutreffende Bezeichnung "Röhrig" ist falsch.

5, 25, 28

## **ZUM SCHARFENBERG**

### **Altenrath**

Der Scharfenberg fällt von der Altenrath Höhe steil zu Agger und Sülz ab; er ist 130,0 m hoch. Scharf bedeutet hier, wie in anderen geographischen Namen, "steil".

26, 28

## **ZUM SIEGBLICK**

### **Bergheim**

Die Straße vermittelte früher einen besonders schönen Ausblick in die Auenlandschaft der Siegmündung. Die Straße verläuft in Richtung "Kirvelberg" vor dem Abhang zum Uberschwemmungsgebiet der Sieg und des Rheines. Leider ist der frühere direkte Siegblick von der Straße aus wegen zugenommener Bebauung nicht mehr möglich.

16

## **ZUM SONNENBERG**

### **Troisdorf**

Zum "Sonnenhang" gehört das Gebiet des heutigen Waldfriedhofs, der 1925 bis 1927 angelegt wurde. Auf dem Waldfriedhof gibt es besondere Ruhestätten für Gefallene und Verstorbene aus dem I. und II. Weltkrieg (Ehrenfriedhof), für Zwangsarbeiter, für Ordensangehörige, für tot geborene Kinder und für anonyme Bestattungen. Ein Mahnmal erinnert an die früheren deutschen Ostgebiete. Der Name bezeichnet den südlichen Anstieg von der Nieder- zur Mittelterrasse.

2, 28

## **ZUM SONNENHANG**

### **Sieglar**

Der im Sieglarer Süden verlaufende Weg geht von der Bodensenke der Oberen Niederterrasse (Kirchtal) aus und reicht bis in die Untere Nieder- (Insel-)terrasse; er führt in die Sieglarer Schweiz, eines Kleingartengebietes entlang des Mühlengrabens. Die südliche Hanglage wurde bis zur Mitte des 19. Jh. für den Rebenanbau genutzt (siehe auch "In den Weingärten").

2, 25

## **ZUM STOCKSIEFEN**

### **Altenrath**

Die Flurnamen, die der Straße die Bezeichnung gaben, lauten

- Im Stocksiefer Feld,
- Im Stocksiefen,
- Stocksiefen.

Der Ortsteil wurde früher vom Stocksiefenbach durchzogen. Stock ist der noch lebende Baumstumpf in der Erde, der wieder austreibt. Daraus entsteht bei größeren Flächen ein Niederwald mit Stockausschlägen.

23, 25, 28, 40, 47

## **ZUR EREMITAGE**

### **Troisdorf**

Eine Eremitage ist eine Einsiedelei. Sie war am Hang des Ravensberges von 1670 bis 1808 vorhanden. Die Kapelle und das Kleinkloster wurden 1833 abgerissen. Ab Sieglar gab es früher einen Prozessions- und Stationsweg mit Kreuzweg- und Fußfallstationen zur Eremitenklause. Die Kapelle ist von 1771 bis 1774 als Notkirche für Troisdorf genutzt worden, da die alte Hippolytuskirche baufällig geworden war und abgerissen werden mußte (siehe auch: Ravensberger Weg, Stationsweg, Antoniusstraße).

2, 5, 19, 21, 33

## **ZUR GRUBE VERSOEHNUNG**

### **Altenrath**

In zwei kurzen Betriebsperioden, einmal von 1853 bis 1858, und das zweite Mal von 1867 bis 1869, sind Bleierz, Zinkblende, Kupfererz und Nickelerz unter Tage abgebaut worden. Zu jener Zeit stiegen die Bergleute in Lederkleidung an Leitern in die tiefen Schächte. Die Förderung des Gesteins erfolgte mit Eimern, die über eine - durch Menschen- oder Pferdekraft bestätigte - Haspel (Förderwelle) hochgezogen wurden.

Im Jahre 1868 waren auf der Grube Versöhnung 66 Arbeiter beschäftigt. Der Grubenbetrieb machte sich auch an dem damaligen Bevölkerungswachstum Altenraths bemerkbar. U. a. wegen häufiger Wassereinbrüche und der Konkurrenz zur größeren Grube am Lüderich (bei Rösrath-Hoffnungstahl) rentierte sich der Bergbau nicht mehr und wurde 1869 eingestellt. Die Grubengebäude wurden allerdings noch durch Nachfolger weiter genutzt und erst 1915, als das preußische Militär die Fläche aufkaufte, abgerissen.

Heute sind nur noch die Halden des zu Tage geförderten Gesteins und die zugeschütteten Schächte erkennbar.

2, 16, 27

## **ZUR HARDT**

### **Spich**

Der Straßename ist eine Kurzbezeichnung für die Abtshardt als eines abgegrenzten Waldgebietes innerhalb des Altenforstes bei Spich. Der Name erscheint erstmals in einer Akte des Abtes Pilgrim von Siegburg aus dem Jahre 1387. Danach ist Albert von Droistorp mit einem Weiher in der "Abtzhart" belehnt worden. An der Abtshardt hatte das Kloster auf dem Michaelsberg in Siegburg ein eigenes Nutzungsrecht zur Torf-, Streu- und Holzentnahme. Ein nach dem II. Weltkrieg noch vorhandener Grenzstein am Wolfsweg (Mühlenberg) ist verschwunden. Eine Fotografie hat der Verfasser wiederentdeckt. Das Grundwort Hardt (Hard/Hart) bezeichnet einen ungepflegten und ungehegten Wald auf einer Anhöhe (Bergwald).

2, 25, 26, 28, 29

## **ZUR HOHEN SCHANZE**

### **Altenrath**

Die Hohe Schanze ist eine kleine, langgestreckte Hügelgruppe bei Altenrath. Die Flurnamen lauten "Bockshöhner Kirchenbusch" und "Bockshohns Acker". Nach Erweiterung und verstärkter Bereitstellung des Geländes als Schießplatz wurde der Name "Hohe Schanze" eingeführt. Schanze ist das alte Wort für Reisigbündel, die in Befestigungsanlagen eingebaut wurden. Das Gebiet der Hohen Schanze ist durch die Grabungen des Lehrers Josef Rademacher (1820 bis 1893) bekannt geworden. Es handelt sich um einen Begräbnisplatz, auf dem ca. 1.000 Personen beigesetzt wurden. Die Grabhügel enthielten Urnen, Gefäße und Töpfe mit Verbrennungsresten. Die Gräber gehören der Jungsteinzeit (4500 bis 1800 v.Chr.) und der Hallstattzeit (900 bis 400 v.Chr.) an. Die Grabhügel sind nur teilweise systematisch untersucht worden.

2, 25, 28, 34

## **ZUR KLEINBAHN**

### **Bergheim**

Die Straßenbezeichnung weist auf die frühere Kleinbahn Siegburg- Zündorf hin, die am 19.3.1914 mit dem ersten Streckenabschnitt Siegburg-Sieglar-Bergheim-Lülsdorf eröffnet wurde. Die Straße beginnt an der Müllekovener Straße und mündet in die Raiffeisenstraße, die entlang der Kleinbahntrasse verläuft. Die Rhein-Sieg-Verkehrs-Gesellschaft stellte am 6.9.1964 auf dieser Strecke den Personenverkehr ein und betreibt seitdem nur noch den Güterverkehr vom Anschlußbahnhof Troisdorf bis zum Werk Lülsdorf der Hüls Troisdorf AG (heute Degussa).

16

## **ZUR SIEGAUE**

### **Müllekoven**

Es ist die Straßenbezeichnung von der Dorfstraße bis in die Siegniederung. Der Weg führt über die bis Brücke des Mühlengrabens, vorbei am Müllekovener Sportplatz und dann in die Auenlandschaft der Sieg.

2, 16

## **ZUR SIEGFAEHRE**

### **Bergheim**

Der Name erinnert an die frühere und seit 1984 wieder in Betrieb genommene Siegfähre, mit der Fußgänger oder Radfahrer in das Gebiet Bonn-Beuel-Schwarzheindorf gelangen. Der Weg geht von der Oberstraße aus durch die Siegaue bis zum sogenannten "Bergheimer Fahr". Am Fahr gibt es eine Seilbootfähre (Gierfähre), mit der man das andere Ufer erreichen kann. Eine Gaststätte ist nur in den Sommermonaten geöffnet.

2, 16, 48

# Verzeichnis der Wanderwegebezeichnungen im Altenforst

## AGGERAUENWEG

Der Weg verläuft im Hochwassergebiet der Agger. Er beginnt an der Aggerbrücke nach Siegburg, begleitet den Lauf der Agger nach Osten durch die Fluren "Im Maischlämmchen, Im Aggerschlamm" und erreicht den Aggerdeich in Höhe des Aggerstadions. Von hier führt der Weg zum Engels - Heiligenhäuschen und von dort auf den Weg "Am alten Wasser" nach Lohmar. Das Gebiet ist von 1931-1934 für die landwirtschaftliche Nutzung kultiviert worden. 1951 wurde das Vordeichgebiet für den Truppenübungsplatz enteignet.

1, 2

## AGGER-SUELZ-WEG

Verbindungsweg von der K 10 (Lohmarer Aggerbrücke) bis Euelen (Einmündung in die Sülzbachstraße). Er führt vorbei an den Abhängen des Ziegenberges, des Scharfenberges und des Sonnenberges.

1, 2

## ALTENRATHER-GEMEEN-WEG

Der Weg benutzt teilweise die ehemalige Trasse der Schießplatz-Kleinbahn, die von 1878 bis 1944 ausschließlich für militärische Zwecke genutzt wurde. Nach Übernahme des Platzes durch die belgischen Nato-Streitkräfte wurde das Teilstück nach 1951 als Panzerpiste ausgebaut. Der Weg beginnt an der Einmündung des Marienbrunsheideweges in die Altenrather Straße und führt nördlich durch die Marienbrunsheide, vorbei am Entenpfühlchen, am Moosbröchelchen, am Schloofenberg, am Pferddeck, in den Hühnerbruch. Er endet an der L 84 in Höhe der Altenrather Kaserne.  
Hinweis: Der Weg ist z.Zt. noch nicht freigegeben.

1, 2

## AM ALTEN WASSER

Der Weg verbindet das Ende der Taubengasse am östlichen Parkplatz des Aggerstadions mit der K 10 (Altenrath - Lohmarer Aggerbrücke). Er führt an den Altarmen der Agger (Altwässer) vorbei und ist begrenzt durch die Abhänge des Fliegenbergs, Güldenbergs und Lohmarer Bergs. Der Weg wurde 1934 mit Notstandsgeldern durch die ehemalige Gemeinde Troisdorf angelegt; er war vorher nur ein Fußpfad.

1, 2

## AN DEN WICHELSTOECKEN

Flurname im Spicher Waldgebiet nordöstlich des Eisenweges, im früheren Bereich der Kleinbahntrasse und des ehemaligen Panzerübungsgebietes. Vom Nachwort "stöcken/Stock" ausgehend, standen hier Baumstümpfe, die wieder ausgetrieben waren. In den alten Weistümmern des Altenforstes ist in dieser Gegend ein Wacholdergebiet genannt, das noch 1792 vorhanden war. Es wurde in den folgenden Jahren nach und nach abgeholzt; davon könnte der Name "Wacholderstöcken" abgeleitet sein, wobei ein preußischer Beamter bei der Kartenaufnahme 1823 einen Schreibfehler produziert hat. Einen Wichelshof gab es in Bonn. Die Deutung kann auch auf die Herren von Bonn zurückgehen, die Gewalten im Altenforst besaßen.

2, 25, 28

## BOXHOHNER ACKERWEG

Der Weg beginnt gegenüber der Einmündung "Schauenberger Weg" und nimmt eine nordwestliche Richtung durch die Fluren "Boxhohner Acker und Boxhohner Kirchenbusch" bis zur Stadtgrenze. Dann folgt man westlich dem Weg bis zum Camp Altenrath, überquert die Alte Kölner Straße (L 84) und wandert weiter auf dem Weg "Im Hühnerbruch" bis zum Austritt auf die L 84. Nach der Überquerung erreicht man das Gebiet der "Hohen Schanze" (nördlich) und das Gelände der ehemaligen Ludwigshütte (südlich). Der Weg endet am Ausgangspunkt. Zur Bedeutung des Namens: siehe Boxhohner Weg.

2

## BOXHOHNER-WEG

Der Wanderweg beginnt hinter der Abbiegung der Hasbacher Straße an der Pipeline-Pumpstation, gegenüber dem Weg "In den Hähnen". Er nimmt eine nördliche Richtung. Nach ca. 300 m gibt es die Zuwegung zur Tausendjährigen Eiche. Zum Hauptweg zurück durchquert man das Boxhohner Land, überquert verschiedene Siefen und erreicht den nördlichsten Punkt der Stadtgrenze. Hier biegt der Weg links nach Westen ab und stößt nach 800 bis 1000 m auf die Hasbacher Straße. Dieser Weg war der früherer Zugang zum Boxhohner Hof, der 1914 für die Erweiterung des Schießplatzes verkauft werden mußte. Über die Hasbacher Straße kann man zum Ausgangspunkt zurückkehren oder man benutzt die Wegebeschreibung "Boxhohner Acker".

Zur Namensklärung gibt es folgende Deutungen

- a) Box - buchs für Buche; Bock = männlicher Reh-, Schaf- oder Ziegenbock;
- b) Hohn - Haan, Hain für Hag/Hagen - geflochtener Zaun oder lebende Hecke um ein Grundstück, eine Wiese oder ein Waldgebiet.

Ergebnis: Da die Deutung a) nur mit b) einen Sinn ergibt, bleibt die Erklärung "Buchenhecke" um ein Hofgebiet.

2, 25, 28

## **BRUNNENKELLERWEG**

Vom nördlichen Parkplatz am Troisdorfer Waldfriedhof führt der Weg am Leyenweiher vorbei bis zur Taubengasse (Aggerstadion) und mit einem Abzweig bis zum Stellweg. Der Weg berührt das Bachsteinmauerwerk des Brunnenkellers am Heimbach, der ein Rückhaltebecken für die Viehtränke und für die Kühlung der Milchgefäße in den Wiesen des Hauses Wissern war. Im Winter wurden in dem Becken Eisstücke herausgebrochen zur Kühlung von verderblichen Lebensmitteln.

2

## **EICHELHAEHERWEG**

Verbindungsweg vom Parkplatz "Kohballig" bis zum Eisenweg. Der Eichelhäher ist ein 35 cm großer Waldvogel, der zur Familie der Rabenvögel gehört. Er sucht sich auch Nahrung in Obstgärten. Der Volksmund nennt ihn "Polizist des Waldes". Mit seiner kreischenden Stimme ahmt er andere Vogellaute nach.

13

## **IM HUEHNERBRUCH**

Der Wanderweg beginnt 100 m nach der Abzweigung der Flughafenstraße in die Alte Kölner Straße (L 84). Es gibt zwei Wegeführungen auf der westlichen Seite der L 84 in Richtung Altenrather Camp. Die direkte Verbindung ist ein Weg, der im Abstand von 50-80 Meter nördlich bis "Op de Berge" mit Anbindung an den Weg "Boxhohner Acker" und weiter durch die Flur "Auf der Gemeinde" bis zum Nordeingang des Altenrather Camps verläuft (hier ebenfalls Anschluß an den Boxhohner Ackerweg).

Bei der Variante geht man nördlich in das Gebiet der Altenrather Gemeen und biegt nach 500-600 m rechts ab und stößt bei der Flur "Op de Berge" auf den oben beschriebenen direkten Weg.

Der Name Hühnerbruch verweist auf ein ehemals von Auerhahn, Auerhuhn und Rebhuhn stark benutztes Bruch- und Sumpfgebiet innerhalb der Altenrather Gemeen.

2, 28

## **IM KATZBACHER WALD**

Waldweg im Spicher Waldgebiet des Altenforstes, der nach dem dort entspringenden Katzbach benannt ist. Der Bach fließt von der Quelle in westlicher Richtung, unterquert den Wolfsweg und mündet in den Teich des ehemaligen Kasernengeländes (ehemaliger Schultheißenweiher). Ob der Katzbach etwas mit der Haus- oder Wildkatze zu tun hat, ist unwahrscheinlich. Eher ist die Bedeutung "klein" für Katz anzunehmen; tatsächlich ist sein Lauf nach 1000 bis 1500 m beendet.

2, 25

## **IM REHSPRUNG**

Die Namensnennung verweist auf das scheue Waldtier, das immer noch in Gruppen, Rudeln oder als Einzelwild im Altenforst lebt. Die Wegebezeichnungen begrenzen ein Waldgebiet, das früher im Eigentum der Gemeinden Sieglar und Troisdorf stand. Die Wege beginnen am Brunnenkellerweg, an der Altenrather Straße und am Stellweg.

2

## **IN DEN HAEHNEN**

Der Wanderweg ist ein Rundweg um den Berghügel "Hähnen" (123,9 m). Er beginnt an der Hasbacher Straße (nach der Abbiegung, neben der Pipeline-Pumpstation), führt in Richtung Sülztal und biegt kurz vor der Hörwiese nach Norden ab. Am Pastoratsbusch vorbei erreicht man den Abhang des Hähnensiefenbaches. Dort biegt man nach Westen ab und erreicht wieder den Ausgangspunkt.

Der Name "Hähnen" gehört zur Bedeutung des Wortes Hagen (Hag, Hog, Hon): eingefriedigtes Grundstück, Waldgebiet oder Hügel, meistens mit einer lebenden Hecke.

2, 25, 28

## **KIRCHSIEFER WIESENWEG**

Namengebend für den Wegenamen ist die Flur "In der Kirchensiefener Wiese". Der Bach ist eine Nebenquelle des Kuhbaches, der in Richtung Hörwiese abfließt. An Kuhbach und Kirchsiefen sind Fischteiche angelegt. Der Weg beginnt an der Flughafenstraße, 100 Meter hinter dem Sportplatz rechts. Nach kurzer abschüssiger Strecke biegt der Weg links ab und verläuft durch das Waldgebiet "Unter den Ginster" bis zum Schauenbergweg. Nach Überquerung erreicht man das Ende an der Abbiegung der Hasbacher Straße und am Beginn des Weges "In den Hähnen".

1, 2

## **KRONENWEIHERWEG**

Der Weg beginnt am Fuß des Gildenberges (Am alten Wasser) und begleitet ansteigend die drei Gildenbachquellen bis zum Auftreffen auf den "Ringwallweg". Nach dem Überqueren steigt der Weg an und erreicht auf der Höhe den Kronenweiher (rechts im Gebüsch). Danach erreicht man den Eisenweg, wenn man den Weg rechts benutzt.

Bei dem Namen ist eine Veränderung von Kranich zu Krone erfolgt, weil der ehemalige Torfstich auf der Höhe liegt. Es wird angenommen, dass Kraniche das Gebiet mit dem Teich beim Aufsuchen ihrer Sommer- und Winterquartiere zur Rast benutzten. Der Teich und sein umgebendes Gebüsch wurden 1913 vom 8. Armeekorps unter besonderen Schutz gestellt. Er ist heute weitgehend verlandet.

1, 2, 28

## **KUCKUCKSWEG**

Verbindungsweg von der Spitze des Telegrafenberges bis zum Eisenweg mit herrlicher Aussicht auf das Gebiet der Altenforster Heide.

Der Kuckuck ist mit 130 Arten weltweit verbreitet, ist braungrau gefiedert und lebt meistens in Wäldern. Dem Kuckuck kommt symbolische und mythologische Bedeutung zu. Volksmund und Volksglaube haben ihn zu einem Glücksbringer und Unheilbringer gemacht.

1, 2, 13

## **LOETTELSIEFEN-RUNDWEG**

Der Weg beginnt am Agger-Sülz-Weg. Nach der Überquerung des Witzenbaches führt er, langsam ansteigend, am Rand des Löttelsiefen vorbei bis zur Flur "Auf dem neuen Feld", nimmt dann eine westliche Richtung durch das Waldgebiet "In der Rausch" und erreicht den östlichen Weg am Witzenbach. Zum Dorf Altenrath geht es über die Straße "Zum Scharfenberg". Bei Benutzung des östlichen Witzenbachweges erreicht man, absteigend, den Ausgangspunkt am Agger-Sülz-Weg.

Der erste Teil des Namens "Löttel, lüttel, lützel" bedeutet "klein". Danach wäre der Löttelsiefen ein kleiner Bach, der er tatsächlich ist.

1, 2, 25, 28

## **MARIENBRUNSHEIDEWEG**

Der Name übernimmt den alten Namen des Heideteiles "Marienbrunsheide" in der Bedeutung: Maienfeuer-Heide. Wahrscheinlich ist bei der Fluraufnahme 1823 ein Schreibfehler unterlaufen. Der Name ändert den vom Militär gewählten Namen Planitz, der kein Name aus der Heimatgeschichte und der Natur war.

1, 2

## **PINGENWEG**

Eine Pinge ist eine ausgebeutete oberirdische Schürfgrube von Erzen. Im Gebiet des Altenforstes, der Altenrather Gemeen und der Linder Heide gab es 54 Bergwerksrechte im 19. Jh. Der Pingeweg führt in das Gebiet der Grube Unverzagt, die im Eigentum des Freiherrn Spies von Büllesheim auf Haus Rott stand. Verwaltet wurde das Gesamteigentum am Altenforst von Rentmeister Schneider auf Haus Telegraf. Der Weg beginnt am Eisenweg in der Nähe der Wichelstöcke und endet am Marienbrunsheideweg.

1, 2

## QUARZITGRUBEN-RUNDWEG

Der Weg beginnt am Parkplatz "Heimbachquelle" und führt ansteigend auf die Mittelhöhe des Fliegenberges. Hier gibt es einen schönen Blick auf den Michaelsberg und das Siebengebirge. Ein Seitenweg in östlicher Richtung führt zum Kronenweiher. Vor seinem Erreichen biegt ein Weg rechts ab und erreicht nach 1/2 km den Quarzitstein-See. Danach führt der Weg stufenweise zur Mittelhöhe und biegt rechts ab bis zur oben genannten Aussichtsstelle. Danach kann man den Rückweg zum Parkplatz "Heimbachquelle" antreten.

2

## RINGELSTEINWEG

Der Ringelstein ist ein Quarzitstein, der im Unteroligozän vor mehr als 26,0 Mio Jahren an Ort und Stelle entstanden ist. Er diente der Kapelle am Aufgang zum Ravensberg als Grundlage für den Fußboden (1670-1833). Der Stein wird in der Sagen- und Märchenwelt des Altenforstes mehrmals genannt.

Der Weg beginnt an der Einmündung des Sebastianusweges in den Mauspfad (K 20), erreicht die Eremitage (Hinweistafel) und führt von hier bis zum Stellweg.

1, 2, 21

## RINGWALLWEG

Die Wegebezeichnung beginnt "Am alten Wasser" und verläuft über den Abhang des Fliegenberges, vorbei am Güldenberg (hier: Ringwallanlage aus der Zeit 400-700 v. Chr.), überquert den Eisenweg (K 20) und führt in nördlicher Richtung durch das Waldgebiet "Stene Knippe" (steinerner Spitze) bis auf die Altenrather Straße (Betonstraße) vor Altenrath. Bei der Wegeführung handelt es sich um einen Teil der ehemaligen Siegburger Straße.

1, 2, 49

## SCHARFEBERGSPITZE

Der Weg beginnt am Wegekreuz "Auf dem Dahl / Brandstraße" und erreicht, leicht abwärts, bei der Flur "Im neuen Feld", die Flur "Op de sebbe Stöck" (auf den sieben Stöcken). Hier die östliche Abzweigung der Scharfenbergspitze benutzen. Unterwegs kann noch eine Abzweigung unterhalb des Scharfenberges benutzt werden. Der Weg führt in langer ovaler Form in den Abhang des Scharfenberges mit alten Pingen und einer Mundöffnung vom Erzabbau der Grube Basel (Blei- und Kupfererz). Auf dem ansteigenden Rückweg erreicht man die "Runde Schlade" (Abhang) und die Verlängerung der Straße auf dem Dahl. Auf diesem Weg in westlicher Richtung, kehrt man zum Ausgangspunkt zurück. Zur Erklärung des Namens siehe die Hinweise bei dem Straßennamen "Zum Scharfeberg".

2

## STELLWEG

Der Weg beginnt "Am alten Wasser" (siehe diese Bezeichnung) und verläuft nördlich bis zur Altenrather Straße, überquert die K 20 und den Parkplatz und führt weiter am Telegrafenberg vorbei bis zur Einmündung in den König-Baudouin-Weg. Er verweist auf eine Abstellschneise im dichten Waldgebiet, um forstwirtschaftliche Arbeiten auszuführen und Waldbrände bekämpfen zu können.

2, 26

## UTZENRATHER WEG

Vom Weierdorf aus geht der Weg durch das Weierdorfer-Feld und weiter zur Brücke über den Stocksiefen. Auf zwei Wegen hinter der Brücke erreicht man die Hörwiese

a) über die Mushardt (Muschhardt-Maushardt in der Bedeutung: ungepflegter Wald mit großen Mäusebauten) und den verlängerten Schengbüschel oder

b) direkt über den hohen Schard (Schneise, Vertiefung, Tal).

Beim Bauernhof Hörwiese als Teil der früheren Ortschaft Utzenrath vereinigen sich die beiden Wege und enden an der Brücke über die Sülz.

Die Vorsilbe Utz verweist auf den Personennamen Uzzo für Ulrich oder Otto.

2, 25, 26

## WOLFSWEG

Bezeichnung des Weges vom früheren Camp Spich (König-Baudouin-Straße) durch den Katzbacher Wald bis zum Zaun des Konrad-Adenauer-Flugplatzes. Der Weg begann ursprünglich am Rhein zwischen Niederkassel und Lülldorf, berührte Uckendorf und Stockem und benutzte in Spich die heutige Brückenstraße über den Mühlenberg, durchquerte das ganze Heidegebiet bis zur Stefansheide und führte weiter bis Bensberg. Ob der Name auf "Wolf" zurückzuführen ist, bleibt unklar. Der Weg ist nur teilweise benutzbar.

1, 2, 25, 28

## ZUM WIEMERSLOCH

Das Wiemersloch war eine Wassertränke im Weidegebiet der Troisdorfer Bauern. Die Wassertränke ist beim Bau des Marienbrunsheideweges (früher Planitzweg) zugeschüttet worden. Der Weg beginnt am Parkplatz Stellweg, überquert den Eisenweg und stößt auf den Marienbrunsheideweg. Er ist nur teilweise benutzbar. Der Name "Wierner" deutet auf den Vornamen Wimar (berühmt) und ist vielleicht der Vorname des Viehhüters gewesen; auch der Zuname Wimmer ist denkbar. Familien mit diesem Zunamen sind aber im Familienbuch Troisdorf bis 1857 nicht nachweisbar.

2, 28

## ZUR ALFENHARDT

Der Wanderweg übernimmt den Flurnamen "In der Alfenhardt", der im ersten Wortteil einen Schreibfehler enthält. Er muß richtig heißen "Altenhardt" in der Bedeutung: alter Bergwald. Diese Deutung ist angebracht, weil die Flur am Abhang des Ziegenbergs in der Nähe des Witzbachs liegt. Das Teilwort Hardt bezeichnet einen ungepflegten Wald. Der Weg beginnt an der Altenrather Straße, erreicht den Rönksiefen und überquert die K 10 (Rambusch). Danach führt er in der Mittelhöhe um den Ziegenberg herum und man erreicht die Verlängerung des Witzbachweges.

2, 28

## **Straßenumbenennung vom 8.9.1970**

<b>alt</b>	<b>neu</b>
<b><u>Troisdorf-Altenrath</u></b>	
Grabenstraße	Heidegraben
Kirchstraße	Flughafenstraße
Lohmarer Straße	Rambusch
Poststraße	Auf dem Dahl
<b><u>Troisdorf-Bergheim</u></b>	
Adalbert-Stifter-Straße	Stifterstraße
Aggerstraße	Auf der Bleiche
Bahnstraße	Zum Kalkofen
Ernst-Moritz-Arndt-Straße	Arndtstraße
Friedensstraße	Zum Dicholls
Gartenstraße	Am Turmhof
Grüner Weg	Am Flachtenstiegel
Johannesstraße	Pohlgasse
Katharinenstraße	Klostergasse
Kirchstraße	Müllekovener Straße
Marienstraße	Gronewaldstraße
Mozartstraße	Gronewaldstraße
Nordstraße	Zur Kleinbahn
Pfuhlgasse	Pohlgasse
Südstraße	Kreuzbergstraße
Wilhelmstraße	Witschgasse
<b><u>Troisdorf-Eschmar</u></b>	
Hauptstraße	Rheinstraße
Mondorfer Straße	Rheinstraße
<b><u>Troisdorf-Kriegsdorf</u></b>	
Antoniusweg	Zum Antoniuskreuz
Gartenstraße	Akazienweg
Hauptstraße	Reichensteinstraße
Heerstraße	Bussardweg
Schubertstraße	Humperdinckstraße
Sieglarer Straße	Birklestraße
Spicher Straße	Offenbachstraße
Weingartsweg	Sperberweg
<b><u>Troisdorf-Müllekooven</u></b>	
Bergheimer Straße	Eschmarer Straße
Brückenstraße	Am Johannesufer
Friedensstraße	Zum Hühnerberg
Gartenstraße	Lambertusstraße

Hauptstraße  
Johannesstraße  
Kronenstraße  
Mittelstraße

Dorfstraße  
Jägerstraße  
Am Stein  
Krähenweg

### **Troisdorf-Oberlar**

Am Marktplatz  
Blücherstraße  
Freiheitsstraße  
Heidestraße  
Johannesstraße  
Kirchstraße  
Königsberger Straße  
Roonstraße  
Stettiner Straße  
Waldstraße

Oberlarer Platz  
Keplerstraße  
Ohmstraße  
Hans-Sachs-Straße  
Elisabethstraße  
Lindlaustraße  
Elbinger Straße  
Pastor-Willems-Straße  
Stralsunder Straße  
Franziskastraße

### **Troisdorf-Sieglar**

Brückenstraße  
Drachenfelsstraße  
Friedensstraße  
Gartenstraße  
Grüner Weg  
Hans-Böckler-Straße  
Hauptstraße  
Kirchstraße  
Kriegsdorfer Straße  
Marienstraße  
Ölbergstraße  
Pastorbitze  
Sanitätsrat-Schmitz-Straße  
Wilhelmstraße  
verl. Wilhelmstraße (Im Auel)

Meindorfer Straße  
Hirschbergstraße  
Frankenstraße  
Zum Mühlberg  
Zum Sonnenhang  
Pastorsbitze  
Larstraße  
Meindorfer Straße  
Vorgebirgsblick  
Frühlingsstraße  
Siebengebirgsblick  
Edith-Stein-Straße  
Dr.-Schmitz-Straße  
Alemannenstraße  
Moselstraße

### **Troisdorf-Spich**

Altenrather Straße nördl. B 8  
Altenrather Straße südl. B 8  
Asselbacher Straße  
Augustastrasse  
Bachstraße  
Bahnstraße  
Cecilienstraße  
Condi-Fliersbach-Straße  
Drachenfelsstraße  
Friedrichstraße (Teilstück)  
Friedrich-Ebert-Straße  
Hermann-Löns-Straße  
Johannesstraße  
Landgrabenstraße

Zum Mauspfad  
Auf der Bitz  
Asselbachstraße  
Lülsdorfer Straße  
Porzer Straße  
Niederkasseler Straße  
Rudolfstraße  
Fliersbachstraße  
Nürburgstraße  
Schleidener Straße  
Im Kleefeld  
Lenastraße  
Bensberger Straße  
Am Landgraben

Luisenstraße  
Marktstraße  
Parkstraße  
Petersbergerstraße  
Richard-Wagner-Straße  
Siebengebirgsstraße  
Sieglarer Straße  
Siemensstraße  
Steinstraße  
Wilhelmstraße

Kochenholzstraße  
Spicher Platz  
Zur Hardt  
Dauner Straße  
Auf dem Sieferod  
Eifelstraße  
Bonner Straße  
Meitnerstraße  
Friedrichstraße  
Adenauerstraße

### **Troisdorf**

Adolf-Kolping-Straße  
Albert-Schweitzer-Straße  
Alte Straße (nördl. Teilstück)  
Arndtstraße  
Auf dem Krug  
Auf der Heide  
Beethovenallee  
Bergstraße 19, 19a, 23 u. 25  
Birkenallee  
Eichendorffstraße  
Fasanenstraße  
Friedrich-Ebert-Straße  
Gartenweg  
Graf-Galen-Straße  
Grüner Weg  
Hans-Böckler-Straße Nr. 2 u. 4  
Im Laach (nördl. Zweig)  
Im Winkel  
Karlstraße  
Karl-Sonnenschein-Straße  
Kettelerstraße  
Leostraße  
Max-Planck-Straße  
Moltkestraße  
Rübkamp  
Schillerstraße  
Sieglarer Straße  
Siegstraße  
Ulrich-von-Hassel-Straße  
Waldstraße

Stresemannstraße  
Schweitzerstraße  
Neue Straße  
Scharnhorststraße  
Zur Eremitage  
Carl-Diem-Straße  
Verdiallee  
Kirchstraße  
Am Waldpark  
Riemenschneiderstraße  
Ulrather Blick  
Hospitalstraße  
Am Hasenberg  
Pacellistraße  
An der Feuerwache  
Moselstraße  
Am Bergerhof  
Zum Röhrichtsiefen  
Hausnummer der Poststraße  
Sonnenscheinstraße  
Ulrather Blick  
Canisiusstraße  
Schwarzstraße  
Oberlarer Straße  
Gerhardstraße  
Stormstraße  
Moselstraße  
Kasinostraße  
von-Hassel-Straße  
Am Hirschpark

## Weitere heimatgeschichtliche Erläuterungen

### Abtshardt

Teilbereich innerhalb des Altenforstes nördlich von Spich. Hier hatte der Abt der Abtei auf dem Sieberg (Michaelsberg) ein eigenes Nutzungsrecht am Altenforst. Die Abtshardt ist erstmalig 1387 unter Nr. 524 im Siegburger Urkundenbuch I, S. 570 genannt und war 500 Morgen groß (25 so genannte Gewalten = 20 Morgen). Außerdem hatte der Abt in anderen Gebieten noch 8 weitere Gewalten.

### Altenforst

Wald- und Heidegebiet zwischen dem Deutzgau und der Agger, nordöstlich von Spich auf der Mittelterrasse. Der Forst war eine Bergische Mark und wurde als Waldgenossenschaft verwaltet. Die Nutzungsrechte waren in Gewalten aufgeteilt. Zuerst schriftlich erwähnt ist der Name 1288 im Zusammenhang mit der Nennung des „Mauspfades“ entlang des Altenforstes. 1534 gab es 323 Gewalten zu je 20 Morgen = 15,85 Morgen je Anteil. Ausführliche Beschreibung: Matthias Dederichs, Jahrbücher des Rhein-Sieg-Kreises: 1986 (S. 65 ff), 1987 (S. 69 ff), 1988 (S. 62 ff), 1989 (S. 84 ff).

### Durrenbach

Durren/dürren hat die Bedeutung von „zeitweise trocken“. Der Bach im Altenforst ist 1500 in der Urkunde Nr. 552, Siegburger Urkundenbuch II/1985, S. 305/306, genannt. Er versiegte im Moorgebiet der Spicher Wichelstöcke.

### Freuelsberg (früher Kaiserhöhe)

Der Freuelsberg liegt ebenfalls im Gebiet der Roten Zone des Schießplatzes. Ob der Name von „froh, freuen“ oder von „Frevel“ abgeleitet ist, ist nicht erklärbar. Einschlagende Granaten bei Schießübungen haben wahrscheinlich eine vorgeschichtliche Siedlung zerstört. Fundstücke von Steinbeilen, einem durchbohrten Hammer, Feuersteinspitzen und verbranntem Holz beweisen die Anwesenheit von Menschen vor ca. 7 bis 8 Tausend Jahren. Die Fundstücke sind in das damalige „Bayenturm-Museum Köln“ gebracht worden.

### Grävenhardt

Größter Teilbereich im Altenforst, der ca. 660 Morgen groß war. Nutzungsberechtigt war der Herzog von Berg, der insgesamt 33 Anteile innerhalb der Waldgenossenschaft vertrat; er war der Schirmherr seiner Bergischen Mark. Ein persönlicher Vertreter des Herzogs nahm an den Umgängen und den Gedingetagen des Altenforstes teil. Die Ausübung des Nutzungsrechts nahm der Halbwinner des Domänengutes in Libur wahr.

### **Hirzbruchweiher**

Hirz bedeutet Hirsch; damit ist er der Hirschweiher. Ehemalige Torfgrube, 4 Hektar groß, die nach Einstellung des Abbaus als Fischteich genutzt wurde. Eigentümer und Nutzungsberechtigter war ab 1803 die Spezialgemeinde Spich, die auch die Fischverpachtung alle 12 Jahre vornahm. 1893 mußten die Grundstücke unter Druck der Militärverwaltung für die Ausweitung der Schießplatzes verkauft werden. Die belgischen Streitkräfte ließen 1971/72 den Weiher mit Bauschutt aus Porz zuschütten. Mit Unterstützung der Flughafen Köln/Bonn GmbH wurde der Hirzbruchweiher 1999 für 3,5 Mio DM wieder von 60000 Tonnen Bauschutt befreit und vom Forstamt renaturiert.

### **Johannesberg**

Der Name ist im Mutungsantrag zum Abbau von Braunkohle für die Gewerkschaft „Johannesberg“ des Herrn Mehlem und Genossen genannt. Er geht wahrscheinlich auf Johann Bernhard von Molckenbauer zurück, der von 1738 bis 1792 Eigentümer des Hauses Broich war und dessen Sohn 1792 die neue Waldordnung für den Altenforst verfaßt hat.

### **Krammetshügel**

Es gibt mehrere Flugsanddünen im Altenforst, deren Sand am Ende der Weichseleiszeit vor ca. 15000 Jahren von der Niederterrasse angeweht wurden. Einige Hügel sind durch übermäßige Nutzung schwerer Fahrzeuge (Panzer und LKW) abgetragen und seitlich abgedrückt worden. Die Namensgebung verweist auf die Wacholderamseln, die in einem früher hier vorhandenen Wacholderwald ihre Hauptnahrung fanden. Sie wurden in Vogelherden gefangen und waren eine Delikatesse. Der Wacholder war von Metzgern als Räucherholz sehr begehrt. Ausführliche Beschreibung zu den Sanddünen: Klaus Skupin / Michael Wolff in: Erläuterungen zu Blatt 5108 Köln-Porz der Geologischen Karte, Geologischer Dienst NW, 2005 (Manuskript).

### **Langenberg (früher Kameke- berg)**

Der Name ergibt sich aus seiner langgestreckten Form. Es handelt sich um einen Sandhügel, der früher mit Birken und Heidekraut bewachsen war. Der Hügel liegt im Flughafengelände.

### **Läger (Leger)**

Läger ist ein tief gelegenes Heidegebiet, das vom Scheuerbach durchflossen wird. Es wird heute als Weidegebiet genutzt und grenzt im Norden und Osten an den Flugplatz. Bei der Hochwasserführung des Scheuerbachs wurde die Niederung überschwemmt und war im Winter ein idealer Eisplatz. Dann konnte man von Altenrath bis zum Läger durchgehend Schlittschuh laufen. Der Name bedeutet „liegen in einer Ebene“.

**Moltkeberg (früher Dahse-(Dachs-)berg)** Der Name erinnert an den am 23.1.1945 hingerichteten Gegner des Naziregims: **Graf Helmuth von Moltke**. Er war der Begründer des Kreisauer-Kreises, deren Teilnehmer sich nach einem Sturz des NS-Regims für eine sittliche und politische Erneuerung Deutschlands aussprachen. Nach der Verhaftung Moltkes 1944 brach der Kreis auseinander. Der Sandhügel liegt 119,1 über NN. In seiner Umgebung wurden Streufunde aus der Jungsteinzeit (ab 5000 v. Chr.) aufgefunden. Bei Schießübungen diente der Hügel als Ziel- und Beobachtungsstand. Ein aufgesetzter Betonturm wurde nach dem II. Weltkrieg gesprengt.

**Oberjägerweiher** Der frühere Schultheißweiher in einer Altenforstsenke war die Tränke der Viehherden aus Spich. Der Weiher ist, wie der Hirzbruchweiher, 1971/1972 mit Bauschutt aus Porz zugeschüttet worden, er ist bis jetzt nicht wieder renaturiert worden. Wann die Namensänderung erfolgte, ist unbekannt.

**Rind(t)feld** Die Schreibweise geht hier eher auf **Rinde** statt auf das **Rind** zurück und war vielleicht ein Lagerplatz für die geschälte Baumrinde, die als Lohe zum Gerben gebraucht wurde. Das Rind(t)feld könnte auch als Lagerplatz für die gefällten und geschälten Bäume gedient haben.

**Rodderberg (Telegrafenberg)** Höchste Erhebung im Altenforst mit 134,4 m. Nachweis von buntem Rheinschotter aus dem Miozän (7-2 Mio. Jahre). Die Namensnennung geht auf das Anteilsgebiet am Altenforst durch die Besitzer von Haus Rott zurück, die ihre Anteile um 1880 an den Militärfiskus verkaufen mussten. Am nordöstlichen Bergfuß deutet die vorhandene Pinge auf Raseneisensteinabbau hin. Das gemutete Bergwerk hatte den Namen „Eisenweg“. Die Änderung des Namens Rodderberg in Telegrafenberg wurde von der Telegrafestation auf einem Mittelplateau des Berges nach hier verlegt. In der Telegrafestation hatte ab 1896 ein Förster seinen Dienstsitz mit Wohnung. Ein zusätzlich aufgeschütteter Hügel ist als Beobachtungsstand 11 bei Artillerie-Schießübungen genutzt worden.

**Scheuerbach** Der Scheuerbach entwässert den Altenforst von Ost (Nordost) nach West (Nordwest). Er hat keine eigene Quelle, sondern wird von mehreren Zuläufen gespeist. Die Zuläufe, Entenbach und Krebsbach, kommen aus zwei Sumpfgeländen am Düffesberg (Altenrather Gemeen) und aus der Marienbrunsheide. Zwei Quellbäche vom Düffesberger Sumpfgelände münden in den Entenweiher. Hier gibt es eine Wasserscheide. Der westliche Abfluß ist der Scheuerbach, der östliche der Lohmarbach mit dem späteren Zufluß des Rönkebachsiefen. Im Rodderbusch nimmt der Scheuerbach den südlichen Zufluß (Krebsbach) auf, fließt zunächst in nördliche Richtung bis zum Läger und dann in westlicher Richtung in die Scheuerteiche bei Lind.

**Schloofenberg**  
**(früher Roonhügel)**

Der Schloofenberg ist eine Sandanwehung auf Grauwackengestein mit einer Höhe von 104,8 m. Schloof verweist auf sumpfiges, feuchtes Land. Es war also ein Berg im Sumpf. Der Quarzitabbau in der nahegelegenen Grube hat die Austrocknung des Sumpfgebietes bewirkt. Bei Schießübungen der Artillerie war hier der Beobachtungsstand Nr. 12 eingerichtet. Das Personal der Beobachtungsstände regulierte durch Feldtelefon die Zielgenauigkeit der Artillerieinschläge.

**Schwarzenberg**  
**(früher Bismarckberg)**

Der Sandberg liegt in einem feuchten und sumpfigen Gebiet. Der Hügel war früher mit Moos und Moorgras überwachsen. Sein Aussehen in sumpfiger Gegend verleiht ihm einen düsteren bis schwarzen Anblick. Er liegt im Gebiet des ehemaligen Sprengplatzes und gehörte zu der Roten Zone des Truppenübungsplatzes.

**Wichelstöcke**

Vom rheinischen Wort „Wachelter“ für Wacholder ausgehend liegt ein Übertragungsfehler vor, der bei der Kartenaufnahme 1820-1823 entstanden ist. Der Name Wichelstöcke verweist auf ein **Wacholderstück** oder auf **Wacholderstöcke**. Das Teilgebiet im Altenforst bezeichnet das frühere Wacholdergebiet, das in zwei Karten von 1777 und 1782 an diesen Stellen eingezeichnet ist. Insgesamt gab es mehrere größere Teilflächen von 1 bis 3 km Länge und bis 1 km Breite. Die Wacholderbestände waren schon mit der Waldordnung von 1481 besonders geschützt. Die Wacholdergebiete sind nach und nach, beginnend mit den französischen Koalitionskriegen bei uns (1795-1801) abgeholzt worden. Die abgeholzten Baumstümpfe schlugen wieder aus und brachten kleine Stöcke, die Wachelter- oder Wichelstörcke hervor. Der hier genannte Teilbereich ist heute versumpft und verheidet. (Einzelheiten hierzu: Winfried Hellmund: „Der König der Heide wiederentdeckt“ in: Troisdorfer Jahreshefte XV/1975, S. 30-37). Einen Wichelshof gab es in Bonn. Die Deutung kann auch auf die Herren von Bonn zurückgehen, die Gewalten im Altenforst besaßen.

**Wolfshügel**  
**(früher Wilhelms-  
hügel)**

Die Änderung des Namens „Wilhelmshügel“ (zurückgehend auf Kaiser Wilhelm II) in „Wolfshügel“ ergibt sich aus dem in der Nähe vorbeiführenden „Wolfsweg“, der von Lülsdorf kommend über Uckendorf-Spich-Altenforst (Kasernengelände) – Rösrath-Bensberg bis zur Erdenburg verläuft. Er ist nur durch das Flughafengelände unterbrochen. In Rösrath und Bensberg ist der Wolfsweg als Straßennamen erhalten. Der Hügel liegt im Flughafengelände.

## Quellenverzeichnis

Nr.	Text
1.	Archiv der Stadt Troisdorf
2.	Matthias Dederichs, Archiv (AMD), TJH (verschiedene Jahrgänge); eigene Nachforschungen
3.	Grosse Frauen der Weltgeschichte (Sonderausgabe des Heinrich Kapp-Verlages, Bensheim 1968)
4.	Grosse Männer der Weltgeschichte (Sonderausgabe des Heinrich Kapp-Verlages, Bensheim 1968)
5.	Peter Paul Trippen: „Heimatgeschichte von Troisdorf (1940)“
6.	Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln (verschiedene Jahrgänge)
7.	Axel Schenk: Künstlerlexikon (Rowolt 1973)
8.	Westermann (von) / Schumann: Knaurs Konzertführer (Droemer 1969)
9.	Franz Josef Ewers: Lexikon des deutschen Chorwesens (Mönchengladbach 1954)
10.	Christian Fichtinger: Lexikon der Heiligen und Päpste (Kiesel 1984)
11.	Lexikon der Sozial- und Jugendhilfe (Grote 1985)
12.	Cäsar: Der Gallische Krieg (Goldmann 406/1971)
13.	Meyers Enzyklopädisches Lexikon (Mannheim 1971-1981)
14.	Beckel / Reiring / Roegele: Porträts Katholischer Bischöfe Deutschlands (Fromm 1963)
15.	Zeitschrift „Stahl und Eisen“ (verschiedene Jahrgänge)
16.	Troisdorfer Jahreshefte -TJH- (verschiedene Jahrgänge)
17.	Heimatblätter des Siegkreises / Rhein-Sieg-Kreis (verschiedene Jahrgänge)
18.	Albert Schulte: 150 Jahre Sieglarer Gemeindepolitik (Spich 1964)
19.	Albert Schulte: Kirchen und Schulen in der Gemeinde Sieglar (Spich 1968)
20.	Rolf Müller: Geschichte der Troisdorfer Pfarreien (Siegburg 1969)
21.	Wilhelm Hamacher: Troisdorf im Spiegel der Zeit (Siegburg 1950)
22.	Carl Rademacher: Die Heideterrasse zwischen Rheinebene, Acher (Agger) und Sülz (Leipzig 1927)
23.	Rats- und Ausschussprotokolle der Gemeinde Sieglar und der Stadt Troisdorf
24.	Schulte / Land: 125 Jahre Bahnhof Troisdorf 1861-1986 (Troisdorf 1986)
25.	Heinrich Dittmaier: Rheinische Flurnamen (Bonn 1963)
26.	Dgl. Siedlungsnamen und Siedlungsgeschichte des Bergischen Landes (Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, 74/1956)
27.	Rhein-Sieg-Jahrbuch -RSJb- (verschiedene Jahrgänge)
28.	Wilhelm Neußer: Die Flurnamen von Troisdorf, Altenrath und Spich (Dissertation 1955) sowie handschriftliche Urrisse und Katasterkarten im Archiv der Stadt
29.	Hermann Josef Roggendorf: Heimatbuch der Stadt Siegburg, Band I. (Siegburg 1964)
30.	Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins (verschiedene Jahrgänge)
31.	Unser Porz (verschiedene Jahrgänge)
32.	Matthias Dederichs: Spich im Spich – Heimatgeschichtlicher Sonderdruck aus der Jubiläumsschrift 75 Jahre FC Spich (Spich 1986)
33.	Christian H. Th. Delvos: Geschichte der Pfarreien des Dekanates Siegburg (Köln 1896)

34. Carl Rademacher: Die Entstehung des Dorfes Altenrath (Leipzig 1920)
35. Adam Wrede: Neuer Kölnischer Sprachschatz, 3 Bände (Köln 1981)
36. Helmut Fischer: Wörterbuch der unteren Sieg (Köln/Bonn 1985)
37. Klaus Bayer: Sehenswerte Bäume im Stadtgebiet von Troisdorf (Troisdorf 1984)
38. Theodor Rutt: Rösrath im Wandel der Geschichte (Rösrath 1970)
39. Hermann Müller: 75 Jahre St. Antonius Kriegsdorf 1908-1983 (Kriegsdorf 1983)
40. Wilhelm Pape: Siedlungs- und Heimatgeschichte der Gemeinde Lohmar (Lohmar 1979)
41. Karte des Naturparks Siebengebirge / Pleistaler Ländchen (Bonn 1979)
42. Heinrich Olligs: Lülsdorf am Rhein (Lülsdorf 1952)
43. Uwe Göllner: 75 Jahre Schwarze Kolonie (Friedrich-Wilhelms-Hütte 1987)
44. Pütt und Hütte, Werkszeitschrift der Klöckner-Mannstaedt-Werke (verschiedene Ausgaben)
45. Werkszeitschrift der Dynamit AG vorm. Alfred Nobel + Co – heute DN – (verschiedene Jahrgänge)
46. Die „Graue Chronik“, Familiengeschichte der Familie Langen, Köln 1991
47. Die Wahner Heide – Eine rheinische Landschaft im Spannungsfeld der Interessen, Köln 1989
48. Heinrich Brodesser: Heimatbuch Rhein-Sieg (Troisdorf 1985) und Heinrich Brodesser: Heimatbuch Untere Sieg (Oberlar 1976)
49. Hans Bahlow: Deutsches Namenslexikon (Suhrkamp 1972)
50. Familienbücher Bergheim, Sieglar und Troisdorf